

Verarbeitungsrichtlinien Trockenbau

Anleitung für das Fachhandwerk



Rigips-Platten

Plattenlagerung, -transport
und -bearbeitung

Baustellenbedingungen

Wandbekleidungen

Schachtwände

Montagewände

Deckensysteme

Dachgeschossausbau

Fugenverspachtelung

Oberflächenbehandlung

Lastenbefestigung

Begleitende Informationen
der IGG

RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.

Rigips® steht als „Marke des Jahrhunderts“ mit seinen vielfältigen Lösungen für hochwertigen Trockenbau. Als Systemanbieter ist RIGIPS geschätzt und anerkannt und bietet:

- Ein umfassendes Sortiment an Gips- und Spezialplatten, Rigidur Gipsfaserplatten, Profilen und Zubehör sowie leistungsstarken Spachtelmassen und Fugenfüllern.
- Geprüfte, praxisbewährte Lösungen für Innen- und Außenkonstruktionen.
- Umfassendes Know-how, vielfältige Services und persönliche Fachberatung bei der Planung und Ausführung anspruchsvoller Bauprojekte.
- Verantwortung für Umwelt, nachhaltigen Klimaschutz und die Schonung natürlicher Ressourcen unter dem Leitgedanken „Rigips Forever“.

Also: Wer Gebäude mit hohem Qualitätsanspruch und maximaler Gestaltungsfreiheit nachhaltig und effizient plant oder realisiert, baut natürlich mit RIGIPS. Und hat so immer und für alles die richtige Lösung. [#RigipsFuerAlles](#)

**Du hast
für alles die
Lösung**
[#RigipsFuerAlles](#)



Inhaltsverzeichnis

1.	Rigips®-Platten	5 - 17
1.1	Übersicht der Rigips Standard-Platten	6
1.2	Übersicht der Rigips Spezial-Gipsplatten	10
1.3	Übersicht der Rigidur Gipsfaserplatten (Auszug aus dem Sortiment)	14
1.4	Kantenformen	16
1.4.1	Kantenformen bei Gipsplatten	16
1.4.2	Kantenformen bei Rigips Glasroc Spezial-Gipsplatten	17
1.4.3	Kantenformen bei Rigidur Gipsfaserplatten	17
2.	Plattenlagerung, -transport, -bearbeitung	19 - 23
2.1	Plattenlagerung	20
2.2	Plattentransport	21
2.3	Plattenbearbeitung	21
2.3.1	Plattenzuschnitt Gipsplatten	21
2.3.2	Plattenzuschnitt Rigips Habito Platten	22
2.3.3	Ausschnitte	23
2.3.4	Kantenfasung	23
3.	Baustellenbedingungen	25 - 27
3.1	Allgemeine Baustellenbedingungen	26
3.2	Winterbau	27
4.	Wandbekleidungen	29 - 41
4.1	Trockenputz	30
4.2	Innenwanddämmung	34
4.2.1	Vorsatzschalen mit Unterkonstruktion	34
4.2.2	Vorsatzschalen freistehend	38
4.2.3	Vorsatzschalen auf Holzlattung	41
5.	Schachtwände	43 - 53
5.1	Schachtwände mit einfachem Ständerwerk	44
5.2	Schachtwände mit doppeltem Ständerwerk	47
5.3	Schachtwände bzw. Installationswände ohne Ständerwerk	51

6.	Montagewände	55 - 148
6.1	Grundlagen für die Erstellung von Montagewänden	56
6.1.1	Anschlüsse	65
6.1.2	Türöffnungen	69
6.1.3	Einbauten	76
6.1.4	Einbau von Rigips Traversen	77
6.1.5	Einbau von Leitungen, Elektrodosen, Schaltern, Durchführungen und Ausschnitte	80
6.1.6	Einfachständerwände mit Metall-Unterkonstruktion	85
6.2	Rigips Hybridwände	88
6.2.1	Rigips Hybridwand GF Top	88
6.2.2	Rigips Hybridwand GK Top	92
6.3	Doppelständerwände mit Metall-Unterkonstruktion	96
6.4	Doppelständerwände als Installationswände	99
6.5	Einbau von Sanitärtragständern in Trockenbaukonstruktionen	103
6.5.1	Beispieldetails für die Ausführung	110
6.6	Geschwungene Wandkonstruktionen	112
6.6.1	Beplankung mit Rigips GK-Form	113
6.6.2	Beplankung mit Rigips Glasroc F 6	117
6.7	Einfachständerwände mit Holz-Unterkonstruktion	120
6.8	Doppelständerwände mit Holz-Unterkonstruktion	122
6.9	Strahlenschutz mit Rigips Climafit Protekto	124
6.9.1	Metall-Einfachständerwand mit Rigips Climafit Protekto	124
6.9.2	Holz-Einfachständerwand mit Rigips Climafit Protekto	128
6.9.3	Erdungsanschlüsse	132
6.10	Einbruchhemmung im trockenen Innenausbau	135
6.10.1	Rigips Einfachständerwände einbruchhemmend - RC 2/RC 3	135
6.10.2	Systeme mit zusätzlichen Stahlblechtafeln	136
6.10.3	Systeme mit Rigips Habito	138
6.11	Rigips Brandwand tragend/nicht-tragend	142
7.	Deckensysteme	149 - 190
7.1	Montagedecken, Deckenbekleidungen und Abhängesysteme	150
7.2	Anschlüsse	157

7.3	Montage der Rigips Decken	159
7.4	Abgehängte Montagedecken	161
7.5	Abgehängte Gewölbedecken	164
7.6	Direkt befestigte Montagedecken	167
7.7	Freitragende Unterdecken	170
7.8	Weitspannträgerdecken	177
7.9	Außendecken mit Rigips Glasroc X	186
8.	Dachgeschossausbau	191 - 205
8.1	Dachgeschossbekleidungen	192
8.2	Dämmung/Dampfbremse	195
8.3	Anschlüsse/Details	196
8.4	Abseitenwände/Drempel	198
8.5	Strahlenschutz im Dachgeschoss	202
8.5.1	Rigips Climafit Protekto im Dachgeschoss	202
9.	Fugenverspachtelung	207 - 235
9.1	Verspachtelung von Gipsplatten - Oberflächengüten	208
9.2	Hinweise für Planung und Ausführung	216
9.3	Ausschreibung	217
9.4	Arbeitsschritte	218
9.5	Fugenverspachtelung im VARIO-System	220
9.6	Fugenverspachtelung im SUPER-System	223
9.7	Nachspachteln	224
9.8	Praktische Tipps für besondere Situationen (Anschlüsse)	225
9.9	Professionelle Bauteiltrennung	226
9.9.1	Verarbeitung mit dem Rigips TrennFix	226
9.9.2	Eckanschlüsse	227
9.10	Verarbeitung des selbstklebenden Kantenschutzes	228
9.10.1	Zuschnitt	228
9.10.2	Kleberaktivierung	229
9.10.3	Rigips AquaBead Flex PRO	230
9.10.4	Rigips AquaBead	231
9.10.5	Rigips AquaBead L-Trim (Abschlusskanten)	232
9.11	Fachgerechter Einsatz von Rigips Spachtelmassen	234

10.	Oberflächenbehandlung	237 - 243
10.1	Untergründe	238
10.2	Grundierung	238
10.3	Anstriche	239
10.4	Tapeten	240
10.5	Putze	240
10.6	Befliesung	241
10.6.1	Befliesung auf imprägnierten Rigips Platten	241
10.6.2	Befliesung auf Rigips Glasroc X	242
11.	Lastenbefestigung	245 - 253
11.1	Lasten an Wänden (ein- bzw. zweilagig)	246
11.2	Lasten an Decken	252
12.	Begleitende Informationen der IGG	254





Kapitelinhalt

1.1	Übersicht der Rigips Standard-Platten	6
1.2	Übersicht der Rigips Spezial-Gipsplatten	10
1.3	Übersicht der Rigidur Gipsfaserplatten (Auszug aus dem Sortiment)	14
1.4	Kantenformen	16
1.4.1	Kantenformen bei Gipsplatten	16
1.4.2	Kantenformen bei Rigips Glasroc Spezial-Gipsplatten	17
1.4.3	Kantenformen bei Rigidur Gipsfaserplatten	17

1.1 Übersicht der Rigips® Standard-Platten







	Plattendicke	Format (Breite x Länge)	Beschaffenheit	Anwendung
Rigips® Bauplatten RB  VARIO-Längskante (HRAK)	9,5 mm 12,5 mm	1.250 x 2.000 mm 1.250 x 2.500 mm 1.250 x 2.000 mm ¹⁾ 1.250 x 2.500 mm 1.250 x 2.600 mm 1.250 x 2.750 mm 1.250 x 3.000 mm	Kartonummantelte Gipsplatte Typ A nach DIN EN 520, geschlossene Oberfläche	Zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen i. d. R. ohne Brandschutz-Anforderungen
Rigips® Bauplatte RBI  VARIO-Längskante (HRAK)	12,5 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾ 1.250 x 2.500 mm	Kartonummantelte Gipsplatte Typ H2 nach DIN EN 520, kernimprägniert, verzögerte Wasseraufnahme, geschlossene Oberfläche	Zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen in häuslichen Bädern und ähnlich genutzten Räumen i. d. R. ohne Brandschutz-Anforderungen
Rigips® Die Blaue RB  VARIO-Längskante (HRAK)	12,5 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾	Kartonummantelte Gipsplatte Typ D nach EN 520, geschlossene Oberfläche	Zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen mit besonderen Schallschutz-Anforderungen
Rigips® Die Blaue RF  VARIO-Längskante (HRAK)	12,5 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾	Kartonummantelte Gipsplatte Typ DF nach DIN EN 520, faserarmiert und geschlossene Oberfläche	Zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen mit erhöhten Schallschutz- und Brandschutz-Anforderungen
Rigips® Feuerschutzplatten RF  VARIO-Längskante (HRAK)	12,5 mm 15 mm 18 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾ 1.250 x 2.500 mm ¹⁾ 1.250 x 3.000 mm 1.250 x 2.000 mm ¹⁾ 1.250 x 2.500 mm 1.250 x 2.000 mm	Kartonummantelte Gipsplatte Typ DF bzw. Typ DFR bei Plattendicke 18 mm nach DIN EN 520, faserarmierter Gipskern, geschlossene Oberfläche	Zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen mit Brandschutz-Anforderungen
Rigips® Feuerschutzplatten RFI  VARIO-Längskante (HRAK)	12,5 mm 15 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾ 1.250 x 2.000 mm ¹⁾	Kartonummantelte Gipsplatte Typ DFH2 nach DIN EN 520, kernimprägniert, verzögerte Wasseraufnahme, geschlossene Oberfläche	Zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen in häuslichen Bädern und ähnlich genutzten Räumen mit Brandschutz-Anforderungen

¹⁾ mit gefaster Querkante

	Plattendicke	Format (Breite x Länge)	Beschaffenheit	Anwendung
Rigips* Die Dicke RF 20  VARIO-Längskante (HRAK)	20 mm	625 x 2.000 mm ¹⁾ 625 x 2.500 mm	Kartonummantelte Gipsplatte Typ DFR nach DIN EN 520, vorgründiert, faserarmerter Gipskern, geschlossene Oberfläche	Einsetzbar als Wohnbau- oder Feuerschutzplatte zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen mit und ohne Brandschutz-Anforderungen
Rigips* Die Dicke RFI 20  VARIO-Längskante (HRAK)	20 mm	625 x 2.000 mm ¹⁾	Kartonummantelte Gipsplatte Typ DFH2R nach DIN EN 520, kernimprägniert, verzögerte Wasseraufnahme, faserarmerter Gipskern, geschlossene Oberfläche	Einsetzbar als Wohnbau-, Feuerschutz- und Feuchtraumplatte (z. B. in häuslichen Bädern oder ähnlich genutzten Räumen) zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen mit und ohne Brandschutz-Anforderungen
Rigips* Die Dicke RF 25  VARIO-Längskante (HRAK)	25 mm	625 x 2.000 mm ¹⁾	Kartonummantelte Gipsplatte Typ DFR nach DIN EN 520, faserarmerter Gipskern, geschlossene Oberfläche	Einsetzbar als Wohnbau- oder Feuerschutzplatte zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen mit und ohne Brandschutz-Anforderungen
Rigips* Die Dicke RFI 25  VARIO-Längskante (HRAK)	25 mm	625 x 2.000 mm ¹⁾	Kartonummantelte Gipsplatte Typ DFH2R nach DIN EN 520, kernimprägniert, verzögerte Wasseraufnahme, faserarmerter Gipskern, geschlossene Oberfläche	Einsetzbar als Wohnbau-, Feuerschutz- und Feuchtraumplatte (z. B. in häuslichen Bädern oder ähnlich genutzten Räumen) zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen mit und ohne Brandschutz-Anforderungen
Rigips* Die Leichte RB 25  VARIO-Längskante (HRAK)	25 mm	625 x 2.000 mm ¹⁾	Kartonummantelte Gipsplatte Typ A nach DIN EN 520, optimiertes Gewicht, geschlossene Oberfläche	Wohnbauplatte zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen
Rigips* Die Leichte RBI 25  VARIO-Längskante (HRAK)	25 mm	625 x 2.000 mm ¹⁾ 625 x 2.500 mm	Kartonummantelte Gipsplatte Typ H2 nach DIN EN 520, optimiertes Gewicht, kernimprägniert, verzögerte Wasseraufnahme, geschlossene Oberfläche	Imprägnierte Wohnbauplatte zur Herstellung von Wandsystemen in häuslichen Bädern und ähnlich genutzten Räumen

¹⁾ mit gefaster Querkante

1.2 Übersicht der Rigips® Spezial-Gipsplatten


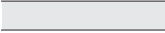

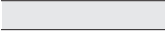
	Plattendicke	Format (Breite x Länge)	Beschaffenheit	Anwendung
Rigips® Habito*  abgefachte Längskante (AK)	12,5 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾	Kartonummantelte, massive Trockenbauplatte Typ DFIR nach DIN EN 520, mit faserarmierten und verfestigten Gipskern, geschlossene Oberfläche	Speziell entwickelt für Bereiche mit besonderen Schall- und Brandschutzanforderungen, erhöhter Oberflächenhärte gegen mechanische Belastungen und komfortabler Lastenbefestigung ohne Dübel
Rigips® Habito* imprägniert  abgefachte Längskante (AK)	12,5 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾	Kartonummantelte, massive Trockenbauplatte Typ DFH2IR nach DIN EN 520, kernimprägniert, mit faserarmiertem und verfestigtem Gipskern und geschlossener Oberfläche	Speziell entwickelt für Bereiche mit besonderen Schall- und Brandschutzanforderungen, für häusliche Feuchträume mit erhöhter Oberflächenhärte gegen mechanische Belastungen und komfortabler Lastenbefestigung ohne Dübel
Rigips® Die Harte  VARIO-Längskante (HRAK)	12,5 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾	Mit Spezialkarton ummantelte Gipsplatte Typ DFIR nach DIN EN 520, hohe Oberflächenhärte, dichter Gipskern, geschlossene Oberfläche	Für den besonders beanspruchten Wandbereich mit eventuell anfallenden hohen mechanischen Belastungen und mit hohen Schallschutzanforderungen
Rigips® Die Harte imprägniert  VARIO-Längskante (HRAK)	12,5 mm 15 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾ 1.250 x 2.000 mm ¹⁾	Mit Spezialkarton ummantelte Gipsplatte Typ DFH2IR nach DIN EN 520, hohe Oberflächenhärte, kernimprägniert, dichter Gipskern, geschlossene Oberfläche	Für den besonders beanspruchten Wandbereich mit eventuell anfallenden hohen mechanischen Belastungen und mit hohen Schallschutzanforderungen auch in Feuchträumbereichen
Rigips® Die Weiße RB  VARIO-Längskante (HRAK)	12,5 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾	Mit Spezialkarton (hell und besonders stark) ummantelte Gipsplatte Typ A nach DIN EN 520, geschlossene Oberfläche, hohe Resistenz gegen Schimmelbildung und Vergilben	Zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen mit ästhetisch hochwertigen weißen Oberflächen i. d. R. ohne Brandschutzanforderungen
Rigips® Die Weiße RF  VARIO-Längskante (HRAK)	12,5 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾	Mit Spezialkarton (hell und besonders stark) ummantelte Gipsplatte Typ DF nach DIN EN 520, faserarmierter Gipskern, geschlossene Oberfläche, hohe Resistenz gegen Schimmelbildung und Vergilben	Zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen mit ästhetisch hochwertigen weißen Oberflächen mit Brandschutzanforderungen

¹⁾ mit gefaster Querkante

	Plattendicke	Format (Breite x Länge)	Beschaffenheit	Anwendung
Rigips® Glasroc® X  abgeflachte Längskante (AK)	12,5 mm	1.200 x 2.000 mm ¹⁾ 1.200 x 3.000 mm ²⁾	Spezielle vliesarmierte Gipsplatte GM-FH1 nach DIN EN 15283-1, die eine besondere Feuchtigkeits- und Schimmelresistenz aufweist, UV-Lichtbeständiges Glasvlies und stark hydrophobierter Gipskern	Zur Herstellung von hochwertigen Trockenbaukonstruktionen im Innenbereich von Feucht- und Nassräumen und zur Anwendung im Bereich von geschützten Außendecken
Rigips® Glasroc® F 6  vierseitig scharfe Kanten (4SK)	6 mm	1.200 x 2.400 mm	Flexible und trocken biegsame Spezial-Gipsplatte Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1 mit Vliesarmierung und verringerter Wasseraufnahmefähigkeit, glatte und flächenebene Oberfläche	Zur Herstellung von geschwungenen Wand- und gewölbten Deckensystemen mit und ohne Brandschutz-Anforderungen
Rigips® Glasroc® F 15, 20, 25 und 30  vierseitig scharfe Kanten (4SK)	15 mm 20 mm 25 mm 30 mm	1.200 x 2.000 mm 1.200 x 2.000 mm 1.200 x 2.000 mm 1.200 x 2.000 mm	Spezielle Brandschutzplatte Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1 mit Vliesarmierung und verringerter Wasseraufnahmefähigkeit, glatte und flächenebene Oberfläche	Zur Herstellung von hochwertigen Brandschutz-Systemen
Rigips® GK-Form  abgeflachte Längskante (AK)	6 mm	1.200 x 2.400 mm 1.200 x 3.000 mm	Kartonummantelte, flexible Gipsplatte Typ D nach DIN EN 520, geschlossene Oberfläche (auch trocken formbar)	Zur Herstellung von geschwungenen Wand- und gewölbten Deckensystemen ohne Brandschutz-Anforderungen
Rigips® Climafit®  VARIO-Längskante (HRAK)	10 mm	1.250 x 2.000 mm ¹⁾	Graphitmodifizierte Gipsplatte Typ A nach DIN EN 520 mit hoher elektrischer Leitfähigkeit und geschlossener Oberfläche	Einsetzbar als hochleistungsfähige Beplankung in Wohn- und Arbeitsbereichen zur Reduzierung von elektromagnetischen Wellen bis zu 99,999%

¹⁾ mit gefaster Querkante²⁾ Ausführung mit scharfer Kante

1.3 Übersicht der Rigidur®-Gipsfaserplatten (Auszug aus dem Sortiment)

	Plattendicke	Format (Breite x Länge)	Beschaffenheit	Anwendung
Rigidur® H 12,5 in Spachtelfugentechnik  vierseitig scharfe Kanten (4SK)	12,5 mm	1.245 x 2.000 mm 1.245 x 2.500 mm 1.245 x 2.750 mm 1.245 x 3.000 mm	Vorgrundierte homogene Gipsfaserplatte Typ GF-C1-I-W2 nach DIN EN 15283-2, geschlossene Oberfläche, extrem harte und kratz feste Oberfläche	Zur Herstellung von Hybridwänden, eine Kombination von Gipsfaserplatten und Gipsplatten für besondere Anforderungen
Rigidur® H 12,5 in Klebefugentechnik  vierseitig scharfe Kanten (4SK)	12,5 mm	1.249 x 2.000 mm 1.249 x 2.500 mm 1.249 x 2.540 mm 1.249 x 2.610 mm 1.249 x 2.630 mm 1.249 x 2.750 mm 1.249 x 3.000 mm	Vorgrundierte homogene Gipsfaserplatte Typ GF-C1-I-W2 nach DIN EN 15283-2, geschlossene Oberfläche, extrem harte und kratz feste Oberfläche	Zur Herstellung von Hybridwänden, eine Kombination von Gipsfaserplatten und Gipsplatten für besondere Anforderungen
Rigidur® H AK 12,5  abgeflachte Längskante (AK)	12,5 mm	1.249 x 2.000 mm 1.249 x 2.540 mm 1.249 x 2.750 mm 1.249 x 3.000 mm	Vorgrundierte homogene Gipsfaserplatte Typ GF-C1-I-W2 nach DIN EN 15283-2 mit abgeflachter Kante, geschlossene Oberfläche, extrem harte und kratz feste Oberfläche	Zur Herstellung von robusten Wand- und Deckensystemen mit Brandschutz- und Schallschutzanforderungen und zur Beplankung von tragenden Wänden im Holzrahmenbau und Fertighausbau
Rigidur® H Activ'Air 12,5 in Spachtelfugentechnik  vierseitig scharfe Kanten (4SK)	12,5 mm	1.245 x 2.000 mm	Homogene Gipsfaserplatte mit scharfer Kante (SK) und mit Premium-Luftreinigungseffekt Activ'Air. Vorgrundierte, glatte und extrem harte Oberfläche.	Für robuste Wand und Deckensysteme mit Brandschutz- und Schallschutzanforderungen. Raumhohe Platten zur Beplankung von tragenden Wänden im Holzrahmenbau und Fertighausbau.

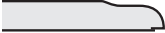
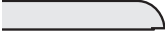
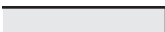
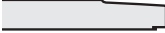
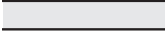

i Rigips Informationen

- Detaillierte Informationen über die Verarbeitung von Rigidur Gipsfaserplatten finden Sie im Internet unter rigips.de/downloads oder in den Verarbeitungsrichtlinien Wand, Decke und Dach mit Rigidur Gipsfaserplatten und den Verarbeitungsrichtlinien Fußboden mit Rigidur-Estrich-elementen.

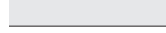



1.4 Kantenformen


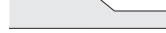
1.4.1 Kantenformen bei Gipsplatten

Standardformen	
VARIO 	halbrunde, abgeflachte, kartonummantelte Längskante (HRAK) Anwendung Vorzugsweise zur Verspachtelung der Fugen ohne Bewehrungsstreifen, kann auch mit Bewehrungsstreifen verspachtelt werden
HRK 	halbrunde, kartonummantelte Längskante Anwendung Zur Verspachtelung der Fugen ohne Bewehrungsstreifen
Sonderformen	
VK 	volle, kartonummantelte Längskante Anwendung Für sichtbare Fugen
AK 	abgeflachte, kartonummantelte Längskante Anwendung Zur Verspachtelung der Fugen mit Bewehrungsstreifen
SSK LSK 4SK 	Querkanten scharfkantig Längskanten scharfkantig vierseitig scharfkantig Anwendung Für sichtbare Fugen oder für Klebefugentechnik
LSK/F 4SK/F 	Längskanten scharfkantig und gefast vierseitig scharfkantig und gefast Anwendung Für sichtbare Fugen

1.4.2 Kantenformen bei Rigips Glasroc Spezial-Gipsplatten

Standardformen Rigips Glasroc F	
4SK 	vierseitig scharfkantig Anwendung Für Spachtelfugentechnik 5 mm ohne Bewehrungsstreifen oder Stoßfugenverlegung mit Glasfaserbewehrungsstreifen
Standardformen Rigips Glasroc X	
AK 	abgeflachte Längskante Anwendung Für Verspachtelung mit Glasfaserbewehrungsstreifen inkl. gefaster Querkanten

1.4.3 Kantenformen bei Rigidur Gipsfaserplatten

Standardformen	
4SK 	vierseitig scharfkantig Anwendung Für Stoßverlegung, Spachtelfugen- oder Klebefugentechnik
AK 	abgeflachte Längskante Anwendung Für AK-Fugentechnik, d. h. Verspachtelung der abgeflachten Längskanten (mit Rigips Gitterbewehrungsstreifen oder mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen oder Rigips Papierbewehrungsstreifen)

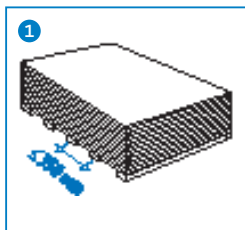
Kapitelinhalt

2.1	Plattenlagerung	20
2.2	Plattentransport	21
2.3	Plattenbearbeitung	21
2.3.1	Plattenzuschnitt Gipsplatten	21
2.3.2	Plattenzuschnitt Rigips Habito Platten	22
2.3.3	Ausschnitte	23
2.3.4	Kantenfasung	23

Rigips Platten weisen in der Regel höhere Qualitätsmerkmale auf, als von den anwendbaren technischen Normen gefordert. Beschaffenheit und Qualität können bei Beachtung folgender Bedingungen erhalten bleiben, um einen hohen Standard beim Trockenausbau zu gewährleisten.

2.1 Plattenlagerung

- Rigips Platten müssen auf einer ebenen Unterlage (Palette) oder auf Kanthölzern im Abstand von max. 350 mm horizontal gelagert werden **1**, da es bei Hochkantlagerung zu Verformungen kommen kann.
- Bei der Plattenlagerung ist auf die Tragfähigkeit des Untergrundes zu achten, z. B. 50 Rigips Feuerschutzplatten RF, 12,5 mm, belasten die tragende Decke mit ca. 5,65 kN/m² (565 kg/m² bzw. 0,565 t/m²). Nähere Informationen entnehmen Sie dem IGG-Merkblatt Nr. 1 „Baustellenbedingungen“. Eine Zusammenstellung der Merkblätter entnehmen Sie der Seite 254.
- Platten sind vor Feuchtigkeit (Regen und Schnee) zu schützen **2** und vor dem Einbau auf die Umgebungstemperatur zu bringen. Diese darf nicht unter + 5 °C liegen. Schnelles, schockartiges Aufheizen vermeiden.



Waagerechte richtige Lagerung von Rigips Platten



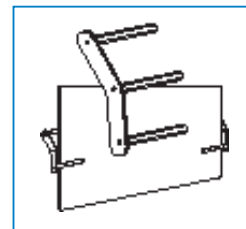
Rigips Platten vor Feuchtigkeit und Witterung schützen

! Hinweise

- Rigips Platten und Zubehöre sind vor Feuchtigkeit und Witterungseinflüssen, z. B. auch vor Sonnenbestrahlung zu schützen.
- Feucht gewordene Gipsplatten sind vor der Montage auf ebener Unterlage vollständig zu trocknen.
- Rigips Platten und das entsprechende Zubehör wie z. B. Fugenspachtel oder Ansetzbinder sollten grundsätzlich innerhalb von Gebäuden trocken aufbewahrt werden.
- Zum Trocknen müssen die Platten vereinzelt werden.
- Bei Hochkantlagerung feuchter Platten besteht die Gefahr einer bleibenden Verformung.

2.2 Plattentransport

- Beim Transport mit Gabelstaplern muss der Gabelabstand mind. 1 m betragen.
- Rigips Platten werden hochkant getragen oder mit geeigneten Transportmitteln (Hub- bzw. Plattenwagen) befördert.

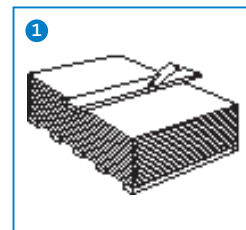


Plattenträger für leichteres, senkrechtcs Tragen

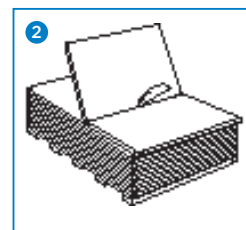
2.3 Plattenbearbeitung

2.3.1 Plattenzuschnitt Gipsplatten

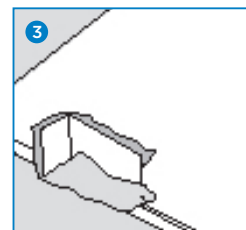
- Rigips Platten sind mit einem Cuttermesser leicht zu schneiden. Die Platten sollten hierbei auf einer ebenen Unterlage, auf dem Plattenstapel oder auf einem Zuschnittstisch flach aufliegen **1**.
- Sichtseitenkarton einschneiden **2** (hierbei eine Richtlatte verwenden), Platte umdrehen, Gipskern brechen und Rückseitenkarton durchtrennen.
- Besonders exakte Zuschnitte sind mit einem feinzahnigen Fuchschwanz zu erreichen.
- Die Kante des Sichtseitenkartons im Schnittbereich sind mit dem VARIO Kantenhobel anzufasen oder mit Schleifpapier zu brechen **3**.



Sichtseitenkarton einschneiden



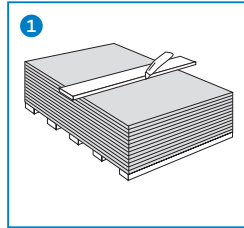
Rückseitenkarton durchtrennen



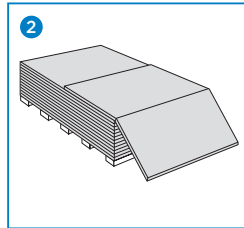
Sichtseitenkarton mit z. B. Schleifpapier brechen

2.3.2 Plattenzuschnitt Rigips Habito Platten

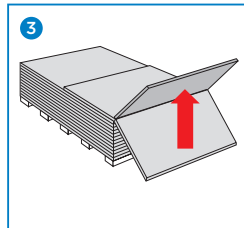
- Rigips Habito Platten werden mit einem Cuttermesser angeritzt **1**. Zum Brechen der Platte ist ein gewisser Kraftaufwand erforderlich **2**. Das Einschneiden des rückseitigen Kartons ist nicht nötig, da er beim ruckartigen Anheben der Platte sauber getrennt wird **3**.
- Für kleinere Abschnitte wird eine Kreissäge, nach Möglichkeit mit integrierter Absaugung, verwendet **4**.



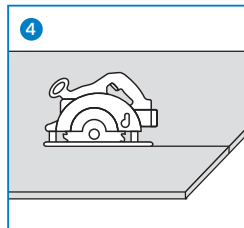
Frontseite der Rigips Habito Platten ritzen



Angeritzte Platten über dem Plattenstapel brechen



Ruckartig anheben für die komplette Trennung



Rigips Tipp

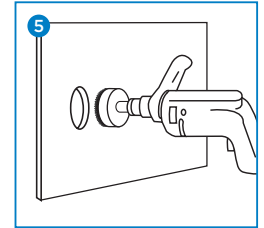
Die Verwendung von Schneidhölzern oder Stapelleisten für den Zuschnitt erleichtern hier die Handhabung beim Sägeneinsatz.

Verarbeitungshinweis

Zur Absaugung von Gipsstaub sind Absauggeräte der Klasse M zu verwenden.

2.3.3 Ausschnitte

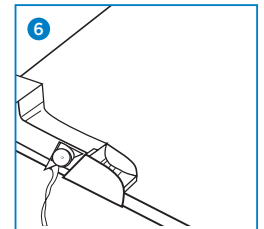
- Ausschnitte, z. B. für Hohlwand-dosen oder Rohrdurchführungen, einmessen, anzeichnen und mit dem Hohlwanddosenfräser bzw. Stichling oder der Stichsäge ausschneiden **5**.
- Rohre und Leitungen haben nach dem Einbau mind. 10 mm Abstand von der entsprechend größer auszuführenden Aussparung der Beplankung.
- Die Zwischenräume sind, gemäß den jeweiligen Hinweisen für Feuchte-/Schall- und Brandschutz zu schließen.



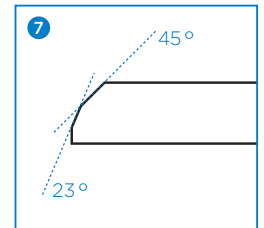
Platten aussparen

2.3.4 Kantenfasung

- Quer- und Schnittkanten bei Gipsplatten mit dem VARIO Kantenhobel anfasen **6**.
- Durch die Doppelklinge des VARIO Kantenhobels entsteht eine 2-fach gebrochene Kante **7**.
- Durch den Einsatz des VARIO Kantenhobels werden gleichwertige Fasungen mit identischen Eigenschaften zu werksfertigen Fasungen erzielt, die somit eine optimale Fugenverspachtelung ermöglichen.



Schnittkanten mit VARIO Kantenhobel anfasen



Kantenausbildung der VARIO-Schnittkanten mit Doppelklinge (23° + 45°)

Verarbeitungshinweis

Wird nicht angefasst, muss in jedem Fall mit Bewehrungsstreifen verspachtelt werden.

Kapitelinhalt

3.1	Allgemeine Baustellenbedingungen	26
3.2	Winterbau	27

3.1 Allgemeine Baustellenbedingungen

Der Ausbau mit Gipsplatten-Systemen steht heute auf einem arbeitstechnisch sehr hohen Niveau. Um Fehler zu vermeiden und um beim Ausbau mit Gipsplatten-Systemen Klarheit hinsichtlich baulicher Rahmenbedingungen zu schaffen – um also Qualität sichern zu helfen – werden nachfolgende Empfehlungen und Hinweise für den Praktiker gegeben.

Die Aussagen zu den Baustellenbedingungen werden gestützt durch den Bundesverband der Gipsindustrie e.V. – Industriegruppe Gipsplatten, siehe IGG-Merkblatt Nr 1. „Baustellenbedingungen für Trockenbauarbeiten mit Gipsplatten-Systemen“.

- Beplankungen mit Gipsplatten sollten bei länger andauernder relativer **Luftfeuchtigkeit von mehr als 80 %** im Gebäude **nicht durchgeführt** werden.
- **Nach der Montage** sind Gipsplatten-Systeme **vor längerer Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen**.
- Innerhalb von Gebäuden ist auch **nach Abschluss der Montagearbeiten** für eine **ausreichende Lüftung** zu sorgen.
- **Spachtelarbeiten** dürfen erst erfolgen, **wenn keine größeren Längenänderungen der Gipsplatten** infolge Feuchte- bzw. Temperaturänderungen **zu erwarten sind**.
- Für das Verspachteln darf eine Material- und Raumtemperatur von + 5 °C nicht unterschritten werden.

3.2 Winterbau

- **Schnelles, schockartiges Aufheizen** der Räume ist zu **vermeiden**, da sonst infolge von Längenänderungen Spannungsrisse entstehen können.
- Ein **direktes Anblasen** der Gipsplattenflächen mit Heiß- oder Warmluft ist zu **vermeiden**.
- Für ausreichende **Be- und Entlüftung** ist zu sorgen.

Hinweise

- **Putz- und Estricharbeiten** führen im Allgemeinen zu einer drastischen Zunahme der relativen Luftfeuchtigkeit. Hierbei ist für eine **gründliche und gleichmäßige Lüftung** zu sorgen.
- Einzubauende **Mineralwolle** muss der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV.) sowie der DIN EN 13162 entsprechen.
- Ist **Heißasphalt** als Estrich vorgesehen, dürfen Spachtelarbeiten erst nach dem Auskühlen der Estriche vorgenommen werden.

Kapitelinhalt

4.1	Trockenputz	30
4.2	Innenwanddämmung	34
4.2.1	Vorsatzschalen mit Unterkonstruktion	34
4.2.2	Vorsatzschalen freistehend	38
4.2.3	Vorsatzschalen auf Holzlattung	41

4.1 Trockenputz

Rigips Trockenputz nach DIN 18181 ist eine Wandbekleidung aus Rigips Bauplatten RB, 12,5 mm, die mit Rifix Ansetzbinder nach DIN EN 14496 unmittelbar ohne Dämmschicht an senkrechte Bauteile angesetzt wird. Er bietet somit eine rationelle Bekleidung von vorhandenen Wänden.

! Hinweise

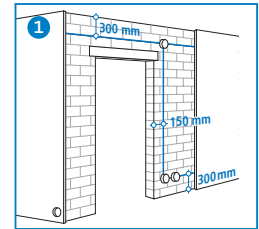
- Bauteil-Trennfugen sind in den Trockenputz zu übernehmen.
- Ansonsten sind in Abständen ≤ 15 m bei Massivbauten bzw. ≤ 10 m bei Skelettbauweisen Fugen anzuordnen. Lasten ≥ 15 kg sind im tragenden Bauteil zu befestigen.
- Nicht zu vermeidende Quertrennfugen im Trockenputz sind mit Bewehrungsstreifen auszuführen.

Untergrund-Anforderungen

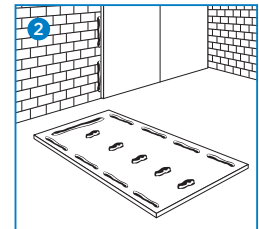
- Der Untergrund muss schalölfrei, trocken, schwindfrei, frostfrei, ausreichend tragfähig, schlagregendicht, gegen aufsteigende Feuchte geschützt sein.
- Kalkputz als Untergrund ist nicht geeignet (entfernen!)
- Frischer Beton muss vor dem Ansetzen mindestens 28 Tage alt und trocken sein.
- Glatten Untergrund (z. B. Beton) mit Rikombi Kontakt vorbehandeln.
- Stark saugenden Untergrund (z. B. Porenbeton) mit Rikombi Grund vorbehandeln.
- Fliesen sowie tapezierte und geputzte Flächen sind nur nach eingehender Überprüfung der Haftung und Tragfähigkeit bzw. Reinigung als Untergründe geeignet!
- Das Mauerwerk muss vollfugig gemauert sein.
- Die notwendigen Untergrundvorbehandlungen sind auf die jeweiligen baustellenspezifischen Gegebenheiten abzustimmen.

Montage

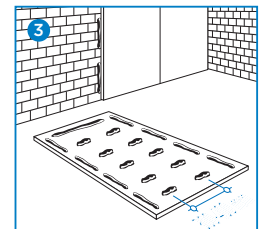
- Vor dem Ansetzen sind alle Unterputz-Installationen abzuschließen **1**. Abzweige und Elektro Dosen sollten mit einem Überstand von 20 mm in der Wand eingesetzt sein.
- Die zugeschnittenen Rigips Bauplatten RB sind, mit der Rückseite nach oben, auf ebener Unterlage zu stapeln.
- Rifix Ansetzbinder anrühren und pastensteif, am Plattenrand streifenförmig und auf der Plattenfläche in Batzen, aufbringen **2**.
- Die Batzengröße beträgt ca. 100 mm, der Batzenabstand ca. 300 bis 400 mm bei Rigips Platten die als Untergrund für keramische Beläge z. B. Fliesen (max. Gewicht der Fliesen ≥ 15 kg/m²) verwendet werden **3**.
- Rifix Ansetzbinder in Bereichen von Fensterlaibungen, Waschbecken, Konsolen usw. vollflächig 5-10 mm ansetzen.
- Im Bereich von Schornsteinwandungen ist eine Schichtdicke ≥ 10 mm erforderlich. Während des Betriebs dürfen Schornsteinwandungen nicht über 45 °C aufgeheizt werden.



Alle Unterputz-Installationen sind vorher abzuschließen



Aufbringen des Rifix Ansetzbinders



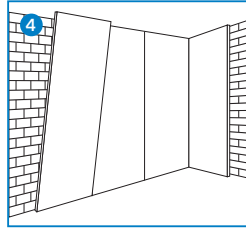
Ansetzbinder für Rigips Platte als Untergrund für keramische Beläge z. B. Fliesen

💡 Rigips Tipp

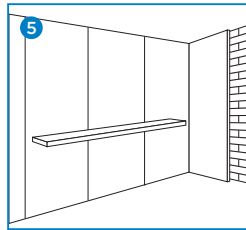
Aus Montagegründen empfiehlt es sich folgende Reihenfolge einzuhalten:

1. Montage Dach-/Deckenbekleidung
2. Trockenputz

- Die mit Rifix Ansetzbinder belegten Platten mit dem Richtscheit bzw. geradem Kantholz anklopfen und die dicht gestoßenen Platten großflächig untereinander lot- und flucht-recht ausrichten.



Ansetzen des Trockenputzes



Ausrichten des Trockenputzes

! Hinweis

Trockenputz kann auch mit Rigips Glasroc X ausgeführt werden. Hierbei ist der Weber Xerm 850 zu benutzen.

Systemübersicht Trockenputz in Feucht- und Nassräumen

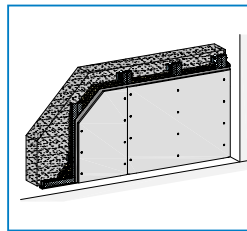
Rigips System-Nr.	Konstruktion			Zul. Wandhöhe ohne Brandschutz mm	Schallschutzverbesserung	Wärmeschutz
	Beplankung mm	Ansetzbinder	Wanddicke ca. mm			
WB01RB	12,5 RB	Rifix Ansetzbinder	18	3.000	Wandtrockenputz wird nicht zur Verbesserung des Schallschutzes eingesetzt	Zur Verbesserung des Wärmeschutzes einer Massivwand wird eine Vorsatzschale mit Dämmstoff empfohlen
WB01GX	12,5 Glasroc X	weber:xerm 850 Plus	22,5	3.000	Wandtrockenputz wird nicht zur Verbesserung des Schallschutzes eingesetzt	Zur Verbesserung des Wärmeschutzes einer Massivwand wird eine Vorsatzschale mit Dämmstoff empfohlen

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung des Ansetzbinders

4.2 Innenwanddämmung

4.2.1 Vorsatzschalen mit Unterkonstruktion

Bei unebenen Wänden und zur Verbesserung des Wärme- und Schallschutzes bietet diese Art von Vorsatzschale ideale Lösungen.



Vorsatzschale mit Unterkonstruktion

Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion besteht wahlweise aus:

- RigiProfil MultiTec UW/CW 50 oder
- RigiProfil MultiTec CD 60/27, dazu
- Rigips Justierschwingbügel mit 30, 45, 60 oder 90 mm langen Schenkeln.

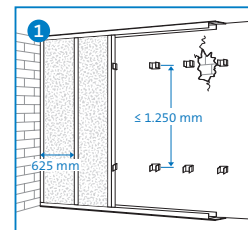
Montage

Vor der Montage sind alle Leitungen zu verlegen. Aufgrund von Frostgefahr dürfen an Außenwänden keine wasserführenden Leitungen in der Dämmschicht oder der Außenwand verlaufen.

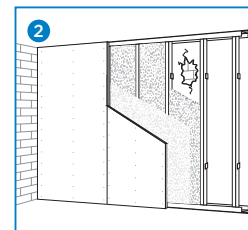
! Hinweise

- Bauteil-Trennfugen sind in die mit der Rohwand verbundenen Vorsatzschalen zu übernehmen.
- Ansonsten sind Dehnungsfugen ≤ 15 m vorzusehen.
- Die Notwendigkeit einer Dampfbremse ist bei allen gedämmten Vorsatzschalen zu prüfen.
- Bei Plattendicken von 20/25 mm (Die Dicke) darf der Achsabstand 1.000 mm betragen.
- Bei Schallschutz-Anforderungen ist die Rigips Die Blaue RB zu verwenden.
- Bei Vorsatzschalen in Feucht- bzw. Nassräumen ist die Rigips Glasroc X mit korrosionsgeschützten Profilen und dem entsprechenden Systemzubehör zu verwenden.
- Der Zugschnitt von Profilen erfolgt mit einer Blech-, Schlagschere, Knabberer oder Metallkreissäge – niemals mit Trennschleifer/Flex, da sonst der Korrosionsschutz durch Verbrennung zerstört wird.

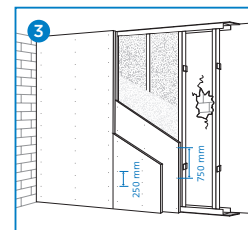
- Rigips Justierschwingbügel mit Rigips Anschlussdichtung Filz rückseitig bekleben und an die Wand dübeln.
- Vertikaler Abstand der Rigips Justierschwingbügel ≤ 1.250 mm bei Metallprofilen **1**.
- Ständerabstand ≤ 625 mm **1**.
- Rigips Anschlussprofile UW 50 oder UD 28 (bei CD 60/27) mit Rigips Anschlussdichtung Filz bekleben und mit Schlag- oder Nageldübeln im Abstand ≤ 1.000 mm am Boden und an der Decke kraftschlüssig befestigen.
- RigiProfil MultiTec CW einstellen, mit Bauschrauben 3,8 x 11 mm an Rigips Justierschwingbügel verschrauben und Dämmung **2** einbauen.
- Auf die Unterkonstruktion ist eine geeignete Dampfbremse **2** (je nach Berechnung) gemäß Herstellerangaben aufzubringen. Eine feuchtevariable Dampfbremse (z. B. ISOVER Vario XtraSafe) ist grundsätzlich (nach Herstellerangaben) zu bevorzugen. Besonders im Anschlussbereich ist auf eine exakte Verarbeitung zu achten.
- Schraubabstände bei Einfachbeplankung: ≤ 250 mm
- Schraubabstände bei Doppelbeplankung **3**:
 1. Lage ≤ 750 mm
 2. Lage ≤ 250 mm
- Längen der Rigips Schnellbauschrauben bei Metall-Unterkonstruktion:
 - 1-lagige Beplankung: Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm
 - 2-lagige Beplankung: Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 35 mm
- Sollte die Beplankung mit ganzen Platten nicht möglich sein, so sind notwendige horizontale Fugen im oberen Wandbereich anzuordnen.



Anordnung der Unterkonstruktion

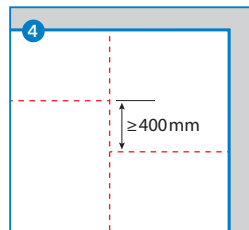


Einbau der Dämmung, Dampfbremse und Anbringung der Beplankung

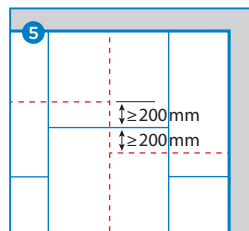


Schraubabstände in den jeweiligen Beplankungslagen

- Werden bei einlagig beplankten Montagewänden Horizontalfugen innerhalb einer Beplankungsseite angeordnet, müssen diese mindestens 400 mm voneinander entfernt sein **4**.
- Bei mehrlagig beplankten Montagewänden sind die Fugen der einzelnen Plattenlagen mit einem Versatz von mindestens 200 mm zueinander anzuordnen **5**.
- Plattenstreifen, bei mehrlagigen Konstruktionen auch in der unteren Beplankung, sollen ca. 500 mm Breite nicht unterschreiten.
- Sämtliche Plattenstöße sollen dicht gestoßen werden. Fugenabstände bis 10 mm sind unbedenklich aber mit erhöhtem Spachtelaufwand zu schließen.
- Abschließend sind alle Fugen luftdicht mit VARIO Fugenspachtel zu schließen.



Horizontalfugen bei
1-lagiger Beplankung



Horizontalfugen bei
2-lagiger Beplankung

— 1. Lage
— 2. Lage

! Hinweis

Weitere Regeldetails finden Sie auch im aktuellen IGG Merkblatt Nr. 4 und in dem Merkblatt 6-4, Innendämmung nach WTA I: Planungsleitfaden.

Systemübersicht Vorsatzschalen mit Justierschwingbügel

Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankung mm	Profil Ständer mm	Abstand mm	Wand- dicke ca. mm	Wand- gewicht ¹⁾ ca. kg/m ²	Zul. Wandhöhe ohne Brandschutz mm	Schallschutzverbesserung		Wärmeschutzverbesserung		
							Flächenbez. Masse der Massivwand kg/m ²	Dämm- stoff mm	ΔR_w dB	nach DIN 4108 Dämmstoff ²⁾ mm	R in (m ² K)/W
VS21RB	12,5 RB	CD 60	625	82,5	12	auf Anfrage	100	40 ³⁾	14	30	0,99
							150	40 ³⁾	10	40	1,48
							200	40 ³⁾	8	60	1,93
VS21BB	12,5 Die Blaue	CD 60	625	82,5	14	auf Anfrage	400	40 ³⁾	5	30	1,17
							315 ¹⁾	40 ³⁾	12	40	1,48
VS21GX	12,5 Glasroc X	CD 60	625	82,5	12	auf Anfrage				30	1,16
										40	1,45
										60	1,93

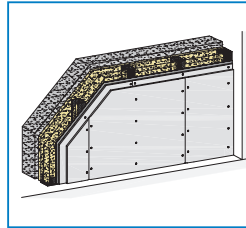
¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

²⁾ Dämmung, Wärmeleitfähigkeitsstufe 032, z. B. ISOVER Integra UMP-032 oder ISOVER Kontur KP 1-032

³⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF Twin oder ISOVER Ultimate TP / TF-039

4.2.2 Vorsatzschalen freistehend

Ist die Rohwand unzureichend tragfähig oder z. B. von Installationen verdeckt, so sind freistehende Vorsatzschalen vorzusehen.



Vorsatzschale freistehend

! Hinweis

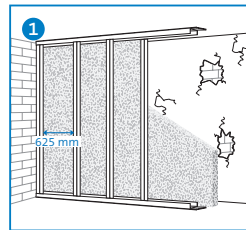
Vor der Montage sind alle Leitungen zu verlegen. Aufgrund von Frostgefahr dürfen an Außenwänden keine wasserführenden Leitungen in der Dämmschicht oder der Außenwand verlaufen.

Unterkonstruktion

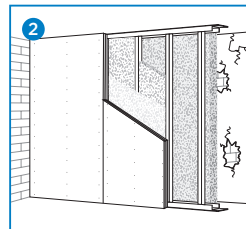
- RigiProfil MultiTec UW/CW 50, 75, 100 oder 125
- Ständerabstand: ≤ 625 mm **1**

Montage

- Die Position der Vorsatzschale mit entsprechendem Abstand (≥ 20 mm) aufreißen.
- Rigips Anschlussprofile UW mit Rigips Anschlussdichtung Filz bekleben und mit Schlag- oder Nageldübeln im Abstand ≤ 1.000 mm am Boden und an der Decke kraftschlüssig befestigen.
- RigiProfil MultiTec CW einstellen, ausrichten und Dämmung einbauen **2**. Zur Wärmebrückenvermeidung sollte der Abstand zwischen Profil und Außenwand vollständig mit Dämmstoff ausgefüllt werden.

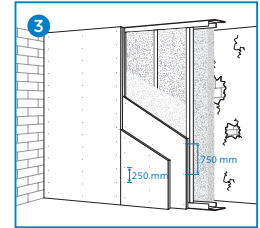


Anordnung der Unterkonstruktion



Einbau der Dämmung, Dampfbremse und Anbringung der Beplankung

- Dampfbremse und Beplankung wie zuvor beschrieben befestigen und verspachteln **3**.



Schraubabstände in den jeweiligen Beplankungslagen

i Rigips Information



Weitere Details zu Konstruktionen mit Rigips Glasroc X sind der Broschüre „Rigips Lösungen für Feucht- und Nassräume“ zu entnehmen oder unter rigips.de/feuchteschutz.

Systemübersicht freistehende Vorsatzschalen mit Rigips Bauplatten RB

Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankung	Profil Ständer	Abstand	Wanddicke	Wandgewicht ¹⁾	Zul. Wandhöhe ohne Brandschutz	Schallschutzverbesserung		Wärmeschutzverbesserung		
							Flächenbez. ³⁾ Dämmstoff	Δ R _w	nach DIN 4108 Dämmstoff ²⁾	R in (m ² K)/W	
	mm	mm	mm	ca. mm	ca. kg/m ²	mm	kg/m ²	mm	dB	mm	
VS11RB	12,5 RB	CW 50	625	82,5	12	2.600 ³⁾	100	40 ⁴⁾	17,4	40 + 20	2,08
				107,5	12	4.000	200	40 ⁴⁾	12,9	40 + 20	2,10
				132,5	12	4.150	300	40 ⁴⁾	10,3	60 + 20	2,73
VS12RB	2 x 12,5 RB	CW 50	625	95	22	2.950 ³⁾	100	40 ⁴⁾	20,1	40 + 20	2,13
				120	22	4.000	200	40 ⁴⁾	15,8	40 + 20	2,72
				145	22	4.500	300	40 ⁴⁾	13,2	60 + 20	3,69

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

²⁾ Dämmung, Wärmeleitfähigkeitsstufe 032, z.B. ISOVER Integra UMP 032 oder ISOVER Kontur KP 1-032

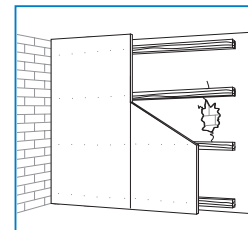
³⁾ Wert gilt nur für Einbaubereich 1

⁴⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF Twin oder ISOVER Ultimate TP / TF-039

⁵⁾ gilt für Beton, und Mauerwerk aus Betonsteinen nach DIN V 18153-100, Kalksandstein, Mauerziegel und Verfüllsteine

4.2.3 Vorsatzschalen auf Holzlattung

Bei unebenem Mauerwerk oder schadhaftem Putz können Rigips Bauplatten RB, 12,5 mm auf Holzlatten befestigt werden.



Vorsatzschale auf Holzlattung

- Holzlatten mit den Mindestabmessungen 50 x 30 mm waagrecht auf die Rohwand aufdübeln (Dübelabstand ≤ 1.000 mm). Der vertikale Lattenabstand richtet sich nach der Plattenlänge und darf maximal 625 mm betragen. Soll der Trockenputz mit einem keramischen Belag versehen werden, muss der Lattenabstand auf 500 mm reduziert werden.
- Unebenheiten mit Distanzhölzern oder Distanzschrauben ausgleichen.
- Auf die Unterkonstruktion ist eine geeignete Dampfbremse (je nach Berechnung) gemäß Herstellerangaben aufzubringen. Eine feuchtevariable Dampfbremse (z. B. ISOVER Vario XtraSafe) ist grundsätzlich (nach Herstellerangaben) zu bevorzugen. Besonders im Anschlussbereich ist auf eine exakte Verarbeitung zu achten.
- Für Wärme- und Schalldämmung kann Mineralwolle in den Hohlraum eingebaut werden.
- Rigips Bauplatten RB, 12,5 mm mit Rigips Schnellbauschrauben TN (Grobgewinde) 3,8 x 35 mm im Abstand von ≤ 250 mm befestigen.
- Der Versatz von Beplankungslagen ist wie zuvor beschrieben einzuhalten.
- Abschließend sind alle Fugen luftdicht mit VARIO Fugenspachtel zu schließen.

! Hinweise

- Bauteil-Trennfugen sind in der Konstruktionen zu übernehmen.
- Ansonsten sind in Abständen ≤ 15 Meter Dehnungsfugen anzuordnen.
- Die Notwendigkeit einer Dampfbremse ist bei allen gedämmten Vorsatzschalen zu prüfen.

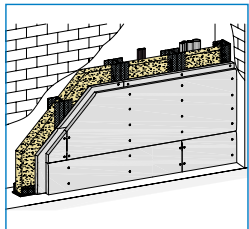
Kapitelinhalt

5.1	Schachtwände mit einfachem Ständerwerk	44
5.2	Schachtwände mit doppeltem Ständerwerk	47
5.3	Schachtwände bzw. Installationswände ohne Ständerwerk	51

5.1 Schachtwände mit einfachem Ständerwerk

Metall-Unterkonstruktion

- RigiProfil MultiTec UW:
UW 50, UW 75, UW 100 für Boden- bzw. Deckenanschluss sowie
- RigiProfil MultiTec CW: für den Wandanschluss befestigt mit Nageldübeln.
- Anschlussdichtungen: Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
- RigiProfil MultiTec CW: CW 50, CW 75, CW 100, Ständerabstände: 625 bzw. 1.000 mm, Rigips System SW22DD beinhaltet doppelt montierte RigiProfil MultiTec CW.

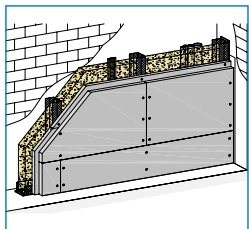


Hohlraumdämmung

- Mineralwolle nach Anforderung (siehe System-Beschreibungen).

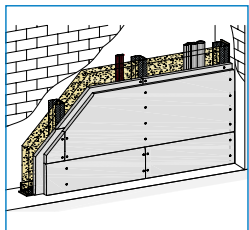
Beplankung System SW12GR Rigips Glasroc F 20

- 1. Lage - Befestigung in Ständerprofilen mit Rigips Schnellbauschrauben 3,5 x 35 mm, Schraubabstand 550 mm (im Eckbereich ≤ 200 mm). Bei einwandfreien Plattenkanten reicht ein stumpfes Stoßen, ohne Verspachtelung.
- 2. Lage - Befestigung in RigiProfil MultiTec CW mit Rigips Schnellbauschrauben 3,8 x 55 mm, Schraubabstand 250 mm (im Eckbereich ≤ 200 mm). Alternativ: Eckverklammerung mit Klammerabmessungen von 50 x 11,25 x 1,53 mm.
- 2. Beplankungslage gegenüber 1. Beplankungslage horizontal ca. 300 mm und vertikal ca. 600 mm versetzt. Fugen unter Einschluss eines Glasfaserbewehrungsstreifens mit VARIO Fugenspachtel verspachteln.



Beplankung System SW12DD Die Dicke RF 2 x 25 mm

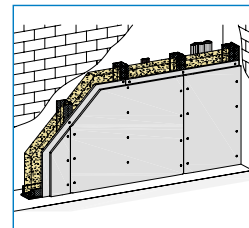
- Beide Lagen werden in Querbeplankung mit Ständerabstand ≤ 1.000 mm verlegt. Die 2. Lage ist fugenversetzt zur 1. Lage zu verlegen. Grundsätzlich sind beide Lagen zu verspachteln.
- Verschraubung: Die 1. Lage erfolgt mit Schnellbauschrauben TN 3,5 x 35 mm, im Abstand von ≤ 300 mm,



die 2. Lage mit TN 4,2 x 70 mm, im Abstand von ≤ 200 mm. Fugen einschl. umlaufende Anschlussfugen sind z. B. mit VARIO Fugenspachtel zu verspachteln. Weitere technische Angaben siehe Prüfzeugnis.

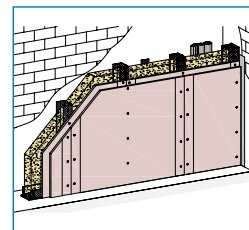
Beplankung SW12RF Rigips Feuer- schutzplatten RF 2 x 12,5 mm

- Beide Lagen werden entweder in Querbeplankung mit Ständerabstand 1.000 mm oder hochkant mit Ständerabstand 625 mm verlegt. Die 2. Lage ist fugenversetzt zur 1. Lage zu verlegen. Grundsätzlich sind beide Lagen zu verspachteln.
- Verschraubung: Die 1. Lage erfolgt mit Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm, im Abstand von 750 mm, die 2. Lage mit TN 3,5 x 35 mm, im Abstand von 250 mm. Fugen einschl. umlaufende Anschlussfugen sind z. B. mit VARIO Fugenspachtel zu verspachteln. Weitere technische Angaben siehe Prüfzeugnis.



Beplankung SW12HA Rigips Habito Platten 2 x 12,5

- Beide Lagen werden hochkant mit Ständerabstand 625 mm verlegt. Die 2. Lage ist fugenversetzt zur 1. Lage zu verlegen. Grundsätzlich sind beide Lagen zu verspachteln.
- Verschraubung: Die 1. Lage erfolgt mit Rigips Habito Schnellbauschrauben 4,2 x 26 mm, im Abstand von 750 mm, die 2. Lage mit Rigips Habito Schnellbauschrauben 4,2 x 41 mm, im Abstand von 250 mm.
- 2. Beplankungslage: Fugen einschließlich umlaufende Anschlussfugen sind z. B. mit VARIO Fugenspachtel und Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen zu verspachteln. Weitere technische Angaben siehe Prüfzeugnis. Ständerabstand 625 mm verlegt.



Befliesung

Bei zur Verfliesung geeigneten Schachtwänden hat sich ein Fliesengewicht bis zu 25 kg/m² in der Praxis als unkritisch erwiesen.

! Hinweis

Revisionsöffnungsverschlüsse können in Rigips Installations-schachtwände bis zu einer Größe von 600 x 1.000 mm eingebaut werden.

Materialbedarf pro m² – Beispiel SW12DD

Rigips Die Dicke RF 25	2,0 m ²
RigiProfil MultiTec CW ≥ 50	1.200 mm
RigiProfil MultiTec UW ≥ 50	800 mm
Nageldübel 5 x 35 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	1.200 mm
Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen	1,5 m
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 35 mm	4 St.
VARIO Fugenspachtel	0,910 kg

5.2 Schachtwände mit doppeltem Ständerwerk**Metall-Unterkonstruktion**

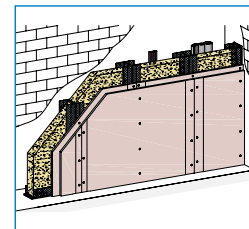
- RigiProfil MultiTec UW:
UW 50, UW 75, UW 100 für Boden bzw. Deckenanschluss sowie
- RigiProfil MultiTec CW:
für den Wandanschluss befestigt mit Nageldübeln.
- Anschlussdichtungen:
Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
- RigiProfil MultiTec CW:
CW 50, CW 75, CW 100,
Ständerabstände: 625 mm mit doppelt montierten RigiProfil MultiTec

Hohlraumdämmung

Mineralwolle nach Anforderungen (siehe System-Beschreibungen).

Bepankung System SW22HA**Rigips Habito**

- 1. Lage - Befestigung in Ständerprofilen mit Rigips Habito Schnellbauschrauben 4,2 x 26 mm, Schraubabstand 750 mm (im Eckbereich ≤ 200 mm).
- 2. Lage - Befestigung in RigiProfil MultiTec CW mit Rigips Habito Schnellbauschrauben 4,2 x 41 mm mit Schraubabstand 250 mm (im Eckbereich ≤ 200 mm). Die 2. Lage ist fugenversetzt zur 1. Lage zu verlegen. Grundsätzlich sind beide Lagen mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen zu verspachteln.

**Materialbedarf pro m² – Beispiel SW22HA**

Rigips Habito 12,5	2,0 m ²
RigiProfil MultiTec CW ≥ 50	3.600 mm
RigiProfil MultiTec UW ≥ 50	800 mm
Rigips Habito Schnellbauschrauben 4,2 x 26	5 St.
Rigips Habito Schnellbauschrauben 4,2 x 41	10 St.
Rigips Bauschraube 3,8 x 11	5 St.
Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen	700 mm
Anschlussdichtung A1 (d0 12 mm)	2.800 mm
VARIO Fugenspachtel (Q2)	0,490 kg

Schachtwände mit einfachem Ständerwerk, 2-lagig beplankt

Rigips-System-Nr.	Konstruktion		Wand-dicke mm	Wand-gewicht ¹⁾ ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz		Brandschutz		F-Klasse	
	Beplankung je Wandseite mm	Unterkonstruktion Ständer mm			Abstand mm	ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm	Dämmstoff mm	R _w dB	Dämmstoff Dicke mm		Rohdichte kg/m ³
SW12RF	2 x 12,5 RF	CW 50	625	75	22	2.950 ²⁾	2.950 ²⁾	-	-	zul. ⁶⁾	F 30-A/ I 30	
		CW 75	625	100	22	4.000	4.000	-	-	-	-	
		CW 100	625	125	23	4.500	4.500	ohne 40 ³⁾	32	37	-	-
SW12HRF	15 + 15 Rigidur H/RF	CW 50	625	80	31	3.000 ²⁾	3.000 ²⁾	-	-	zul.	F 60-A/ I 60	
		CW 75	625	105	31	4.000	4.000	-	-	-	-	
		CW 100	625	130	31	4.500	4.500	-	-	-	-	
SW12DD	2 x 20 Die Dicke	CW 50	1.000	90	39	2.700 ²⁾	2.700 ²⁾	-	-	zul. ⁶⁾	F 90-A/ I 90	
		CW 75	1.000	115	39	3.950	3.950	-	-	-	-	
		CW 100	1.000	140	39	4.000	3.300	-	-	-	-	
SW12DD	2 x 25 Die Dicke	CW 50	1.000	100	47	3.100 ²⁾	3.000 ²⁾	-	-	zul. ⁶⁾	F 120-A/ I 120	
		CW 75	1.000	125	47	4.000	3.000 ²⁾	ohne 60 ⁴⁾	35	42	-	-
		CW 100	1.000	150	48	4.100	3.000 ²⁾	-	-	-	-	

SW12HA	2 x 12,5 Habito	CW 50	625	75	27	2.950 ²⁾	2.950 ²⁾	-	-	zul. ⁶⁾	F 30-A/ I 30
		CW 75	625	100	27	4.000	4.000	-	-	-	-
		CW 100	625	125	27	4.500	4.500	ohne 40 ³⁾	32 ⁵⁾	37 ⁵⁾	39 ⁵⁾
SW12GR	2 x 20 Glasroc F	CW 50	1.000	90	38	2.700 ²⁾	2.700 ²⁾	ohne 40 ³⁾	34	zul. ⁶⁾	F 90-A/ I 90
		CW 75	1.000	115	38	3.950	3.950	-	-	-	-
		CW 100	1.000	140	39	4.000	4.000	80	41 ⁸⁾	-	-

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

²⁾ Wert gilt nur für Einbaubereich

³⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF Twin oder ISOVER Ultimate TP / TF-039

⁴⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF oder ISOVER Ultimate TP / TF-039

⁵⁾ in Anlehnung an System SW12RF

⁶⁾ Dämmstoffe mindestens der Baustoffklasse B2. Bei Verwendung einer brandschutztechnisch nicht erforderlichen Dämmung aus brennbaren Baustoffen lautet die Feuerwiderstandsklasse ...-AB.

⁷⁾ F 120-Konstruktionen sind auf 3.000 mm begrenzt

⁸⁾ Schallschutznachweis mit 500 mm CW-Abstand

zul. = zulässig
n. erf. = nicht erforderlich

Schachtwände bzw. Installationsschächte – Doppelständer, 2-lagig beplankt

Rigips System-Nr.	Konstruktion		Wanddicke mm	Wandgewicht ¹⁾ ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz		Brandschutz		F-Klasse
	Beplankung je Wandseite mm	Unterkonstruktion Ständer mm			Abstand mm	ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm	Dämmstoff mm	R _w dB	Dämmstoff Dicke mm	
SW22HA	2 x 12,5 Habito	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625 625 625	28 28 28	4.000 4.550 6.150	4.000 4.550 6.150	- - ohne 40 ³⁾ 80 ³⁾	- - 32 ⁴⁾ 37 ⁴⁾ 40	zul. ⁵⁾ - - - - - -	F 30-A/ I 30	
SW22GX	2 x 12,5 Glasroc X	2 x CW 50 ²⁾ 2 x CW 75 ²⁾ 2 x CW 100 ²⁾	625 625 625	23 24 24	4.000 4.550 6.150	4.000 4.550 6.150	ohne 40 ³⁾ 80 ³⁾	32 ⁴⁾ 37 ⁴⁾ 39 ⁴⁾	zul. ⁵⁾	F 30-A/ I 30	

zul. = zulässig

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht
²⁾ Korrosionsschutztes Rigips Wandprofil CW 50/75/100 der Klasse C3-hoch bzw. C5-hoch
³⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF oder ISOVER Ultimate TP / TF-039
⁴⁾ in Anlehnung an System SW12RF
⁵⁾ Dämmstoffe mindestens der Baustoffklasse B2. Bei Verwendung einer brandschutztechnisch nicht erforderlichen Dämmung aus brennbaren Baustoffen lautet die Feuerwiderstandsklasse ...-AB.

5.3 Schachtwände bzw. Installationswände ohne Ständerwerk

Ohne Metall-Unterkonstruktion

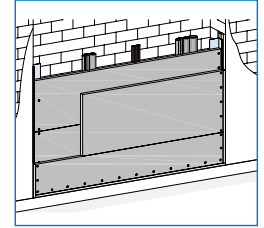
Anschlusswinkel

- 50/30-07 für alle nachstehend aufgeführten Systeme.

Randanschluss System SW02GR

Rigips Glasroc F

- Winkelprofile mit Metallspreizdübel und Schrauben M6 x 25 oder Schlagdübel (Metall) im Abstand ≤ 500 mm auf Anschlussdichtung A1 umlaufend montieren.
- Fuge umlaufend mit VARIO Fugenspachtel ausdrücken.



Anschlussdichtungen

- Sämtliche Anschlussdichtungen A1 nach DIN 4102-1.

Hohlraumdämmung

- ohne Anforderungen

Beplankung System SW02GR

Rigips Glasroc F

- Rigips Glasroc F 20 wird querbeplankt verlegt.
- 1. Lage: Befestigung in Winkelprofile mit Rigips Schnellbauschraube TB 3,5 x 35 mm mit Schraubabstand 200 mm.
- 2. Lage: Befestigung in die Anschlussprofile mit Rigips Schnellbauschraube TN 3,8 x 55 mm mit Schraubabstand 250 mm.

Beplankung System SW02DD

Rigips Die Dicke

- Die Dicke wird querbeplankt verlegt.
- 1. Lage: Befestigung in Winkelprofile mit Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 35 mm mit Schraubabstand ≤ 300 mm. Die Platten sind als ganze Platten zu verlegen und grundsätzlich zu verspachteln.
- 2. Lage: Befestigung in Anschlussprofile mit Schnellbauschrauben TN 3,8 x 55/4,2 x 70 mm im Schraubabstand ≤ 200 mm. Auch die 2. Beplankung ist nur mit ganzen Platten um ½ Plattenbreite gegenüber der 1. Lage versetzt zu verlegen.

Beplankung System SW02HA**Rigips Habito**

- Rigips Habito 12,5 querbeplankt verlegt.
- 1. Lage: Befestigung in Winkelprofile mit Rigips Habito Schnellbauschrauben 4,2 x 41 mm mit Schraubabstand ≤ 200 mm. Die Fugen der ersten Lage sind zu verspachteln.
- 2. Lage: Befestigung in Anschlussprofile mit Rigips Habito Schnellbauschrauben 4,2 x 41 mm mit Schraubabstand ≤ 200 mm. Die 2. Lage mit VARIO Fugenspachtel und Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen verspachteln.

Befliesung

Raumseitig mit bis 8 mm dicken Fliesen.

! Hinweis

Für Schachtwände sind Rigips Revisionsklappen F 30 und F 90 in Größen von 300 x 300 mm bis 600 x 800 mm von der Firma RUG-Semin lieferbar.

Materialbedarf pro m² - Beispiel SW02DD

Rigips Die Dicke 20	2,0 m ²
Rigips Winkelprofil 50/30-07	1.000 mm
Nageldübel 5 x 35 mm	2 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend	1.000 mm
Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen	1,5 m
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 35 mm	6 St.
Rigips Schnellbauschraube TN 3,8 x 55 mm	10 St.
VARIO Fugenspachtel	0,750 kg

Systemübersicht Schachtwände bzw. Installationswände ohne Ständerwerk, 2-lagig beplankt

Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankungsdicke mm	Wanddicke mm	Wandgewicht ca. kg/m ²	Max. zulässige Gesamtbreite mm	Schallschutz		Brandschutz		F-Klasse
					Dämmstoff mm	R _w dB	Dämmstoff Dicke mm	Rohdichte kg/m ³	
SW02GR	2 x 20 Glasroc F	40	36	≤ 2.000	ohne	34	-	-	F 90-A / I 90
SW02RF	2 x 12,5 RF	25	21	≤ 625	ohne	32 ²⁾	-	-	F 30-A / I 30
SW02HA	2 x Habito	25	26	≤ 625	ohne	32 ²⁾	-	-	F 30-A / I 30
SW02DD	2 x 20 Die Dicke 2 x 25 Die Dicke	40 50	35 44	≤ 2.000 ≤ 2.000	- ohne	- 35 ¹⁾	-	-	F 90-A / I 90 F 120-A

¹⁾ in Anlehnung an System SW12DD

²⁾ in Anlehnung an System SW12RF

Kapitelinhalt

6.1	Grundlagen für die Erstellung von Montagewänden	56
6.1.1	Anschlüsse	65
6.1.2	Türöffnungen	69
6.1.3	Einbauten	76
6.1.4	Einbau von Rigips Traversen	77
6.1.5	Einbau von Leitungen, Elektrodosen, Schaltern, Durchführungen und Ausschnitte	80
6.1.6	Einfachständerwände mit Metall-Unterkonstruktion	85
6.2	Rigips Hybridwände	88
6.2.1	Rigips Hybridwand GF Top	88
6.2.2	Rigips Hybridwand GK Top	92
6.3	Doppelständerwände mit Metall-Unterkonstruktion	96
6.4	Doppelständerwände als Installationswände	99
6.5	Einbau von Sanitärtragständern in Trockenbaukonstruktionen	103
6.5.1	Beispieldetails für die Ausführung	110
6.6	Geschwungene Wandkonstruktionen	112
6.6.1	Beplankung mit Rigips GK-Form	113
6.6.2	Beplankung mit Rigips Glasroc F 6	117
6.7	Einfachständerwände mit Holz-Unterkonstruktion	120
6.8	Doppelständerwände mit Holz-Unterkonstruktion	122
6.9	Strahlenschutz mit Rigips Climafit Protekto	124
6.9.1	Metall-Einfachständerwand mit Rigips Climafit Protekto	124
6.9.2	Holz-Einfachständerwand mit Rigips Climafit Protekto	128
6.9.3	Erdungsanschlüsse	132
6.10	Einbruchhemmung im trockenen Innenausbau	135
6.10.1	Rigips Einfachständerwände einbruchhemmend - RC 2/RC 3	135
6.10.2	Systeme mit zusätzlichen Stahlblechtafeln	136
6.10.3	Systeme mit Rigips Habito	138
6.11	Rigips Brandwand tragend/nicht-tragend	142

Montagewände sind in DIN 4103-1, DIN 18181, DIN 18183 und besonderen Zulassungen geregelt. Rigips bietet für alle Anforderungen unterschiedliche System-Aufbauten in Unterkonstruktion, Mineralwolle oder Beplankung.

6.1 Grundlagen für die Erstellung von Montagewänden

Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion besteht aus:

- Stahlblech-Profilen (verzinkt), Nennblechdicke $\geq 0,6$ mm nach DIN 18182 und DIN EN 14195 oder
- Holz, mindestens Sortierklasse S 10 (MS 10) nach DIN EN 1912, Restfeuchte $\leq 20\%$ Massenteile (scharfkantig, Ständermaße mind. 60 x 60 mm).

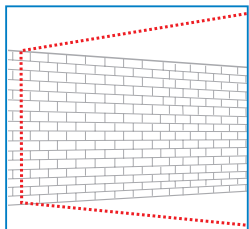
! Hinweise

- Bauteil-Trennfugen sind in der Konstruktion zu übernehmen.
- Ansonsten sind in Abständen ≤ 15 Meter Dehnungsfugen anzuordnen.
- Als Wandanschluss wird das RigiProfil MultiTec CW im Abstand von max. 1.000 mm (mind. jedoch mit 3 Befestigungspunkten) montiert.
- Bei Brandschutzanforderungen können die Abstände der Randanschlussbefestigung geringer ausfallen. Prüfen Sie daher vorher die Angaben im jeweiligen Anwendbarkeitsnachweis.
- Der Befestigungsbeginn der RigiProfil MultiTec UW- bzw. CW-Anschlussprofile liegt etwa 100 mm vom jeweiligen Profilende entfernt.
- Beplankungen nicht mit den RigiProfil MultiTec UW-Profilen (Boden-/Deckenanschluss) verschrauben.

Montageablauf

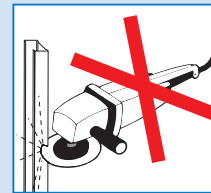
(Beispiel mit Metallständer)

- Aufreißen des Wandverlaufs (auf Boden und Decke).
- Fixpunkt, z. B. Türen sowie Montage-seite markieren.

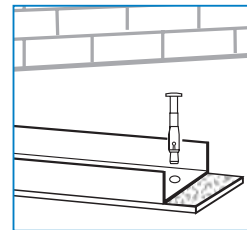


! Hinweis

Der Zuschnitt von Profilen erfolgt mit Bleischere, Schlagschere, Knabberer oder Metallkreissäge – niemals mit Trennschleifer / Flex, da sonst der Korrosionsschutz durch Verbrennung zerstört wird.



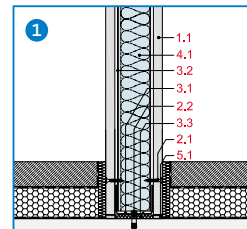
- Rigips UW-Profile mit Anschlussdichtung an Decke und Boden befestigen (Abstand = max. 1.000 mm bei Massivbauanschlüssen).
- Bei Brandschutzanforderungen können die Abstände der Randanschlussbefestigung geringer ausfallen. Prüfen Sie daher vorher die Angaben im jeweiligen Anwendbarkeitsnachweis.



💡 Rigips Tipp

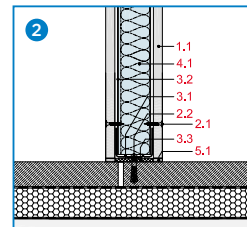
An den Decken zweiseitig selbstklebende Rigips Anschlussdichtung für sofortige UW-Profilfixierung verwenden.

- Der optimale untere Anschluss der Montagewände erfolgt direkt auf dem Rohboden ①. Werden nachträglich einzubringende Montagewände, mit Schallschutz-Anforderungen, auf einen schwimmenden Estrich gestellt, so ist dieser im Bereich der Rigips UW-Profile zu trennen und von Rückständen zu säubern ②.



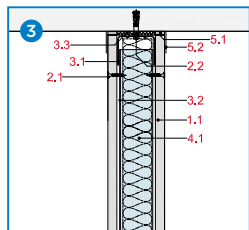
Anschluss an Massivboden (Rigips Detail MW11-D-BM-1)

- 1.1 Beplankung mit Gipsplatte gem. System
- 2.1 Befestigung gemäß System
- 2.2 Randanschlussbefestigung
- 3.1 RigiProfil MultiTec \geq UW 50 als Boden- und Deckenanschluss
- 3.2 RigiProfil MultiTec \geq CW 50 als Wandanschluss
- 3.3 Rigips Anschlussdichtung
- 4.1 Dämmstoff gemäß System
- 5.1 z. B. VARIO Fugenspachtel

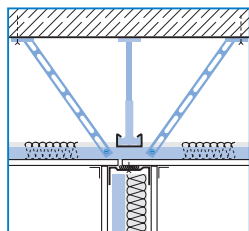


Anschluss auf Estrich mit Trennfuge (Rigips Detail MW11-D-BM-2)

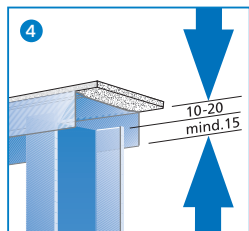
- Der optimale obere Anschluss der Montagewände erfolgt an der Rohdecke. Werden Montagewände an abgehängten Decken oder Deckenbekleidungen befestigt, so sind diese zusätzlichen Auflagerkräfte aus der Wand besonders abzufangen **3**.
- Die CW-Ständer sind so zu bemessen, dass sie mind. 15 mm in das an der Decke montierte Rigips UW-Profil eingreifen und mit 10 bis 20 mm Luft eingestellt werden **4**.
- Die RigiProfil MultiTec CW werden lose in die Rigips UW-Profile eingestellt. Dabei zeigen die offenen Seiten in Montage- richtung der Beplankung. Eine Fixierung von z. B. Eckprofilen durch vercrimpen kann hilfreich sein. Verschrauben oder vernieten von Rigips CW- und UW- Profilen ist jedoch nicht zulässig.



Anschluss an Massivdecke
(Rigips Detail MW11-D-DM-1)



Abfangung zusätzlicher
Auflagerkräfte

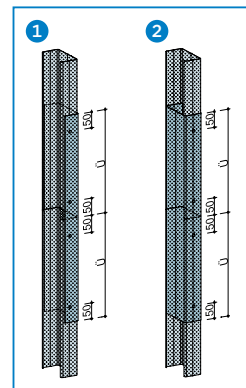


- 1.1 Beplankung mit Gipsplatte gem. System
- 2.1 Befestigung gemäß System
- 2.2 Randanschlussbefestigung
- 3.1 RigiProfil MultiTec \geq UW 50 als Boden- und Deckenanschluss
- 3.2 RigiProfil MultiTec \geq CW 50 als Wandanschluss
- 3.3 Rigips Anschlussdichtung
- 4.1 Dämmstoff gemäß System
- 5.1 z. B. VARIO Fugenspachtel
- 5.2 Rigips Bewehrungsstreifen oder alternativ Rigips TrennFix

Profilverlängerungen ohne Brandschutzanforderungen

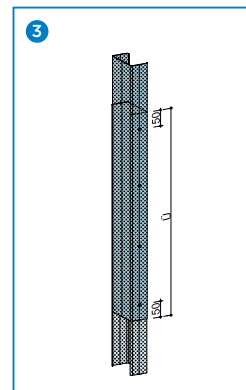
- Bei Wandhöhen bis zu 12 m sind Profilverlängerungen erforderlich. Die Profilstöße sind entsprechend der Grafik zu überlappen. Die Stöße sind jeweils wechselnd anzuordnen und untereinander im Überlappungsbereich mit je 6 Blechschrauben (CW-Profile) bzw. mit 2 Flachkopfschrauben je M8 x 20 (UA-Profile) je Langlochreihe auf jeder Seite zu verschrauben. In den Varianten 1-3 darf vernietet, geschraubt oder gecrimpt werden.:

- **Variante 1:** Die Profilstöße der CW-Ständer sind stumpf gestoßen und werden mit UW-Profilstücken hinterlegt. Diese Profileile sind mit Blind-Nieten $\geq 3,2 \times 6$ mm oder Rigips Bauschrauben $3,8 \times 11$ mm zu befestigen. Diese Befestigungen sind ≤ 40 mm vom Stoß anzubringen.

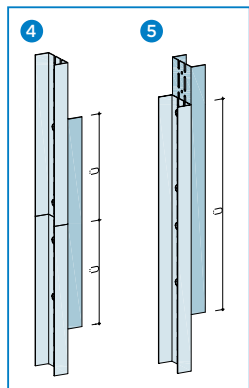


- **Variante 2:** Die Profilstöße der CW-Ständer sind stumpf gestoßen und werden einfach mit CW-Profilstücken miteinander verschachtelt. Diese Profileile sind ebenso mit Blind-Nieten $\geq 3,2 \times 6$ mm oder Rigips Bauschrauben $3,8 \times 11$ mm zu befestigen. Diese Befestigungen sind ≤ 40 mm entfernt vom Stoß anzubringen.

- **Variante 3:** Die CW-Profile werden ineinander verschachtelt. Die CW-Profile sind mit Blind-Nieten $\geq 3,2 \times 6$ mm oder Rigips Bauschrauben $3,8 \times 11$ an 4 Punkten zu befestigen.



– **Variante 4**: Die Profilstöße der UA-Ständer werden stumpf gestoßen und mit UA-Profilstücken hinterlegt. Diese Profilteile sind mit 2 Flachkopfschrauben M8 x 20 mit Mutter und U-Scheibe je Langlochreihe auf jeder Seite zu verschrauben.



– **Variante 5**: 2 UA-Profile sind Rücken an Rücken miteinander verbunden. Die UA-Profile sind mit 2 Flachkopfschrauben M8 x 20 mit Mutter und U-Scheibe je Langlochreihe auf jeder Seite zu verschrauben.

! Hinweis

In angeschnittenen Langlöchern der UA-Profile darf nicht verschraubt werden.

Profilverlängerungen – Überlappungsmaße bei CW- und UA-Profilen

Profile	Überlappung (Ü) mm
CW 50 / UA 50	≥ 500
CW 75 / UA 75	≥ 750
CW 100 / UA 100	≥ 1.000
CW 125 / UA 125	≥ 1.250
CW 150 / UA 150	≥ 1.500

Die Einteilung des CW-Rasters erfolgt in Abwägung des Zuschnittaufwandes der Beplankung. Hierbei sind die jeweiligen Fixpunkte (z. B. Türöffnungen) der Wände zu berücksichtigen.

- Die exakte Lage der Ständer wird beim Beplanken eingerichtet. Um eine möglichst günstige Abstimmung (wenig Verschnitt) zu haben, beginnt die Beplankung am Anfang der Wand nicht zwangsläufig mit einer ganzen Platte.

! Hinweis

Profilverlängerungen bei Wänden mit Brandschutzanforderungen auf Anfrage.

! Hinweise

- Für Schall- bzw. Brandschutz-Anforderungen ist das Verfüllen dieser Verschachtelungen mit der entsprechenden Mineralwolle erforderlich.
- Die Stoßfugen der zu verlängernden CW-Ständer sollten nicht auf einer Höhe liegen!
- Die max. Höhenangabe eines Wandsystems darf in keinem Fall überschritten werden!
- Schraubenlängen sind so zu wählen, dass sie die Profile um mindestens 10 mm durchdringen, z. B.
 - bei Beplankung 12,5 mm: Schraubenlänge 25 mm;
 - bei Beplankung 2 x 12,5 mm: mind. 35 mm Schraubenlänge, usw.
- Weitere Informationen zum Thema Profilverlängerungen finden Sie im IGG Merkblatt Nr. 8.

Anschlussdichtungen und Befestigungsmittel

Anschlussdichtungen nur Schallschutz

- Rigips Anschlussdichtung Filz, $d \leq 5$ mm
- Anschlussdichtung A1

Anschlussdichtungen mit Brandschutz

(Auf Prüfzeugnis achten!)

- Rigips Anschlussdichtung Filz, $d \leq 5$ mm (Fugen in Plattendicke schließen)
- Anschlussdichtung A1, $d = 12$ mm, $b =$ profilabhängig

Befestigungsmittel ohne Brandschutz

- Nageldübel
- Rigips Schnellbauschrauben

Befestigungsmittel mit Brandschutz

(Auf Prüfzeugnis achten!)

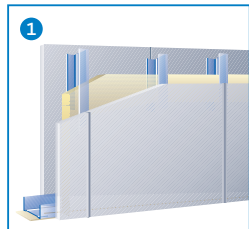
- Nageldübel
- Rigips Schnellbauschrauben

i Rigips Information

Weitere Details zu Boden- und Deckenanschlüssen finden Sie unter rigips.de/MW11-D.

Beplankung

- Grundsätzlich werden raumhohe Platten für die Beplankung empfohlen. Das verbessert nicht nur die physikalischen Eigenschaften der Montagewände, sondern verringert zudem den Arbeits- und Materialaufwand für Zuschnitte und Spachtelarbeiten.
- Die senkrechten Fugen gegenüberliegender Beplankungsseiten müssen generell einen Fugenversatz von mindestens einem CW-Profilabstand haben ①.



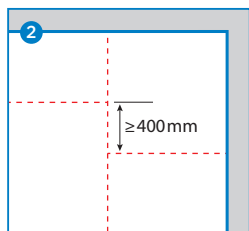
Gegenüberliegende senkrechte Fugen um einen Ständer versetzt anordnen

! Hinweise

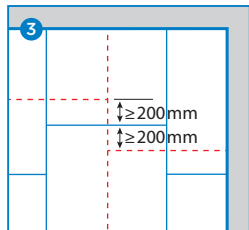
Um ein einwandfreies Verfugen der Anschlüsse für Montagewände mit Schall- bzw. Brandschutz-Anforderungen zu gewährleisten, sind Mindestfugenbreiten wie folgt einzuhalten:

- Beplankung zum Rohfußboden = ca. 5 mm
- Beplankung zum Rohfußboden (Feuchträume) = ca. 10 mm
- Beplankung zur Decke = ca. 5 mm
- Beplankung zu flankierender Wand = ca. 5 mm

- Sollte die Beplankung mit ganzen Platten nicht möglich sein, so sind notwendige horizontale Fugen im oberen Wandbereich anzuordnen.
- Werden bei einlagig beplankten Montagewänden Horizontalfugen innerhalb einer Beplankungsseite angeordnet, müssen diese mindestens 400 mm voneinander entfernt sein ②.
- Bei mehrlagig beplankten Montagewänden sind die Fugen der einzelnen Plattenlagen mit einem Versatz von mind. 200 mm zueinander anzuordnen ③.



Horizontalfugen bei 1-lagiger Beplankung



Horizontalfugen bei 2-lagiger Beplankung

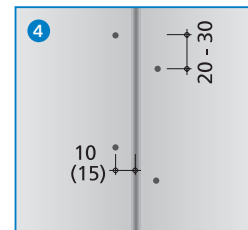
- 1. Lage
- 2. Lage

- Plattenstreifen, bei mehrlagigen Konstruktionen auch in der unteren Beplankung, sollen ca. 500 mm Breite nicht unterschreiten.
- Sämtliche Plattenstöße sollen dicht gestoßen werden. Fugenabstände bis 10 mm sind unbedenklich, aber mit erhöhtem Spachtelaufwand zu schließen.
- Beim Anbringen der Beplankung sind die Rigips CW-Profile auf festen Stand in den Rigips UW-Profilen zu prüfen.

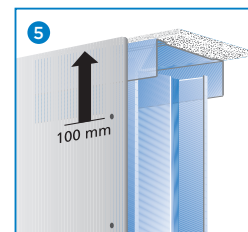
Verschraubung

- Die 1. Platte wird exakt mit der Wasserwaage eingelotet und von der Mitte aus angeschraubt.
- Bei den weiteren Platten beginnt die Verschraubung an der anliegenden Plattenecke und ist, ohne Verspannung der Platten, weiterzuführen.
- Die Verschraubung erfolgt zuerst an der stabileren Stegseite des seitlichen CW-Profilflansches. Die Punkt-Markierungen in Mitte der Sichtseiten und der Plattenrückseiten bieten gute Orientierungshilfen für die Ständerjustierung in Plattenmitte.
- Eine ebene Auflagebreite an den Plattenstößen von der halben CW-Profilbreite ist einzuhalten.

- Aus statischen Gründen ist es von Vorteil, die Rigips Schnellbauschrauben versetzt (Abstand 20 bis 30 mm) einzudrehen ④.
- Der Mindestschraubabstand zur Plattenkante beträgt:
 - Bei Kanten mit Kartonummantelung (VARIO) = 10 mm
 - Bei Kanten ohne Kartonummantelung (scharfkantig) = 15 mm ④.
- Die Schraubenköpfe dürfen den Karton nicht durchdringen.
- Rigips empfiehlt, Beplankungen nicht mit den Rigips UW-Profilen (Boden-/Deckenanschluss) zu befestigen ⑤.
- Die Länge der Verschraubung ist so zu wählen, dass die RigiProfil MultiTec CW mind. 10 mm durchbohrt werden.

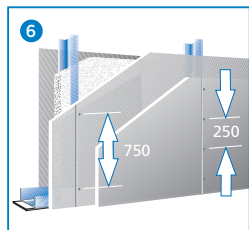


Versetzte Verschraubung



Verschraubung ca. 100 mm von der Decke (Fußboden)

- Schraubenabstände bei Einfachbeplankung: ≤ 250 mm
- Schraubenabstände bei Doppelbeplankung **6**:
 1. Beplankung ≤ 750 mm
 2. Beplankung ≤ 250 mm



Schraubabstände für Montagewände mit Doppelbeplankungen

! Hinweis

Bei Brandschutz-Konstruktionen sind kleinere Mindest-Schraubabstände möglich. Die Angaben aus der jeweiligen Systembeschreibung bzw. aus dem Prüfzeugnis sind einzuhalten.

! Verarbeitungshinweise

Verspachtelung

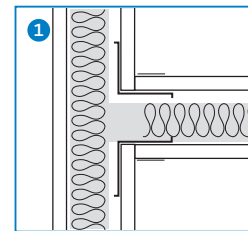
- Bei mehrlagigen Beplankungen müssen grundsätzlich auch die Fugen und Randanschlüsse der 1. Beplankungslage verspachtelt werden, wobei hier auf den Bewehrungsstreifen sowie auf die Verspachtelung der Befestigungsmittel verzichtet werden kann.
- Vor der Montage der nächsten Lage muss der Fugenspachtel der unteren Lage zwar abgebunden, aber nicht unbedingt ausgetrocknet sein.
- Um Rissbildungen zu vermeiden, darf mit dem Spachteln der Fugen der letzten Beplankungslage erst begonnen werden, wenn beide Wandseiten geschlossen sind und keine Längenänderungen der Platten mehr erwartet werden.

Weitere Hinweise siehe Kapitel Fugenverspachtelung.

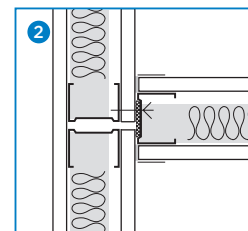
6.1.1 Anschlüsse

Wandabzweige

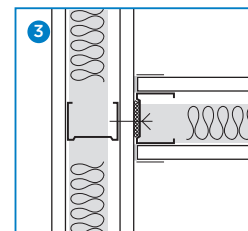
- Werden Wandabzweige mit hohen Schallschutz-Anforderungen verlangt, sind die Beplankungen der flankierenden (angrenzenden) Bauteile zu trennen **1**. Die Ausführung des Wandabzweiges in Verbindung mit LW-Profilen verhält sich schalltechnisch am günstigsten, weil dadurch die Schalllängsleitung optimal unterbrochen wird.
- Bei mittleren Schallschutz-Anforderungen wird die Beplankung der flankierenden Wand durch eine Fuge akustisch wirksam getrennt **2**. Damit die Befestigung in der Wandachse erfolgen kann, ist die Trennfuge außerhalb dieser Wandachse zu legen.



Wandabzweig mit LW-Profilen für hohe Schallschutz-Anforderungen



Wandabzweig mit Trennfuge für mittlere Schallschutz-Anforderungen



Wandabzweig mit durchlaufender einlagiger Beplankung für geringe Schallschutz-Anforderungen

! Hinweise

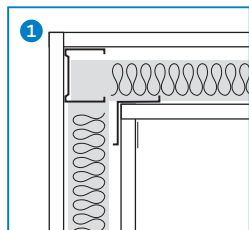
- Für den Schallschutz sind dichte Anschlüsse unbedingt erforderlich.
- Die Anordnung einer Rigips Anschlussdichtung (Anschlüsse siehe **2** und **3**) ist daher zwingend notwendig.
- Die Anschlussfugen sind mit Fugenspachtel dicht auszu-drücken.

Weitere Hinweise siehe Kapitel Fugenverspachtelung.

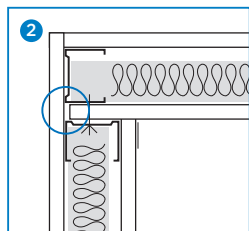
Wandecken

Bei der konstruktiven Ausbildung von Wandecken sind hinsichtlich der Unterkonstruktion zwei Ausführungsvarianten möglich.

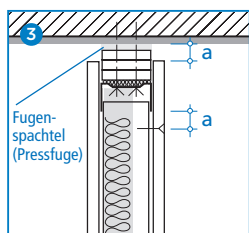
- Im Außeneckbereich wird jeweils ein RigiProfil MultiTec CW eingestellt (siehe 1 und 2).
- Die Innenecken können besonders einfach durch die Verwendung eines Rigips Wandprofils LWI ausgebildet werden 1.
- Alternativ können im Eckbereich auch zwei RigiProfil MultiTec CW eingestellt werden 2.



Wandecke mit Rigips Wandprofil LWI, die einfachste und schalltechnisch günstigste Ausführung



Wandecke mit CW-Ständern als Alternative



Gleitender Deckenanschluss für zu erwartende Bewegungen über 10 mm (a)

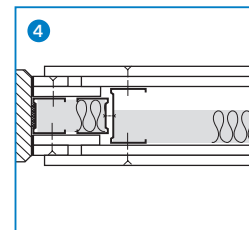
Hinweis: Alternative Anschlussdichtung zwischen Profil und Streifenbündel zulässig

Gleitende Anschlüsse

Es ist zu beachten, dass bei einer errechneten Deckendurchbiegung von $a \geq 10$ mm ohne Gleitmöglichkeit erheblicher Schaden entstehen kann.

- Sind Bauteilbewegungen über 10 mm zu erwarten (z. B. Deckendurchbiegung), sind gleitende Anschlüsse (nach 3) auszubilden.
- Zwischen Oberkante Bepunktung und Unterkante Decke wird eine Bewegungsfuge vorgesehen, die der zu erwartenden Deckendurchbiegung entspricht.
- Um ein einwandfreies Gleiten zu ermöglichen, werden etwas schmaler als die Stegbreite des RigiProfils MultiTec UW bemessene Gipsstreifen (GKB bzw. GKF) zu Bündeln zusammengefasst.
- Bei großen Durchbiegungen sind die Flansche der RigiProfil MultiTec UW größer zu wählen oder entsprechende Rigips Winkelprofile zu verwenden.

- Die einzuräumende Gleitfähigkeit muss der zu erwartenden Durchbiegung entsprechen.
- Die oberste Verschraubung muss der zu erwartenden Durchbiegung + 10 mm vom RigiProfil MultiTec UW entfernt eingedreht werden.
- Die RigiProfil MultiTec CW sind in der Höhe, entsprechend der zu erwartenden Durchbiegung, kürzer zu bemessen, müssen aber – analog zu 3 – mindestens 15 mm in das RigiProfil MultiTec UW eingreifen. Diese Angaben gelten auch für den gleitenden Wandanschluss 4.



Gleitender Wandanschluss für zu erwartende Bewegungen über 10 mm

Rigips Tipp

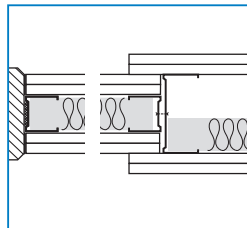
Rigips bietet werkseitig verleimte Gipsplatten-Streifen (2 x 12,5, 3 x 12,5 und 4 x 12,5 mm) an, die die Arbeit erheblich erleichtern.

Hinweis

Bei Brandschutz-Konstruktionen dürfen Bewegungsfugen mit einer Breite von maximal 20 mm ausgebildet werden. Bei größeren Deckendurchbiegungen ist die Anordnung von Bewegungsfugen gesondert anzufragen. Nähere Informationen entnehmen Sie dem Merkblatt Nr. 3 „Gipsplattenkonstruktionen, Fugen und Anschlüsse“ des Bundesverbandes der Gipsindustrie e. V. Industriegruppe Gipsplatten.

Wandverjüngungen

- Das schlankere Wandstück ist möglichst kurz zu halten.
- Auf die Plattenkanten der dickeren anschließenden Montagewand wird ein Alu-Kantenschutzprofil flächeneben eingespachtelt oder der Rigips AquaBead L-Trim angeklebt und anschließend flächeneben eingespachtelt.



Beispiel: Doppelt beplankte Montagewandverjüngung

! Rigips Information

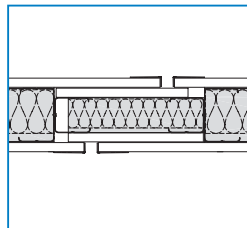


Der Rigips AquaBead L-Trim ist ein Abschlussprofil für gerade Kanten und kann bei folgenden Anwendungsbereichen eingesetzt werden:

- Für kleinere und größere Schattenfugen
- Gleitende Deckenanschlüsse
- Gleitende Reduzieranschlüsse in Wandbereichen
- Dehnungsfugen in Wand- und Deckenbereichen
- Negative Rücksprünge wie z. B. bei Sockelleistenaussparungen, Rammschutzaussparungen, Lichtkästen etc.

Bewegungs-/Dehnfugen

- Bewegungsfugen des Rohbaus sind in die Wandkonstruktionen zu übernehmen.
- Wandsysteme mit einer Seitenlänge ab etwa 15 m erfordern die Anordnung von Dehnfugen.



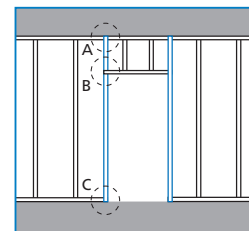
6.1.2 Türöffnungen

Sind Türöffnungen in Rigips Montagewänden vorzusehen, so sind die Lasten (Türblätter) daraus entsprechend abzutragen.

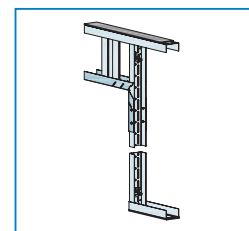
! Hinweis

Um unvorherzusehenden Belastungen vorzubeugen, empfehlen wir grundsätzlich die Verwendung von Rigips Aussteifungsprofilen UA!

- Für zu erwartende Durchbiegung der Decke sind die Rigips Aussteifungsprofile UA entsprechend kürzer zu zuschneiden.
- Mit Hilfe des Rigips Türpfosten-Steckwinkel-Satzes werden die UA-Profile direkt an den tragfähigen Rohfußboden und der Rohdecke kraftschlüssig befestigt.
- Der Türsturz wird waagrecht mit einem Rigips Türsturzprofil ausgebildet. Die Vorstanzen bestimmen das jeweilige Bauöffnungsmaß, welches auf gängige Standard-Türzargenbreiten abgestimmt ist. Türsturzprofil wird an den Vorstanzen passend eingeschnitten, umgebogen und mit den Rigips Aussteifungsprofilen UA mit geeigneten Blechschrauben verbunden. Alternativ kann auch ein RigiProfil MultiTec UW eingebaut werden.
- Längsfugen oder nicht zu vermeidende Querfugen sind mit mind. 150 mm Abstand von der Tür vorzusehen. Hierfür werden oberhalb des Türsturzprofils zwei RigiProfil MultiTec CW angeordnet.
- Türöffnungsgrößen siehe IGG Merkblatt Nr. 8



Türöffnungen mit Rigips Aussteifungsprofilen UA

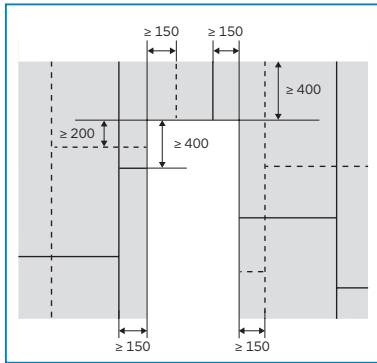


Profil-Details A, B, C



Rigips Türpfosten-Steckwinkel-Satz

- Die Beplankung wird im Rigips Aussteifungsprofil UA mit Rigips Schnellbauschrauben TB, die eine Bohrspitze vorweisen, problemlos befestigt.
- Für schwere Türkonstruktionen werden die Zargen an Rigips Aussteifungsprofilen UA, 2 mm dick, befestigt.



Beplankungsfugen in jedem Fall mindestens 150 mm von der Türöffnung entfernt vorsehen

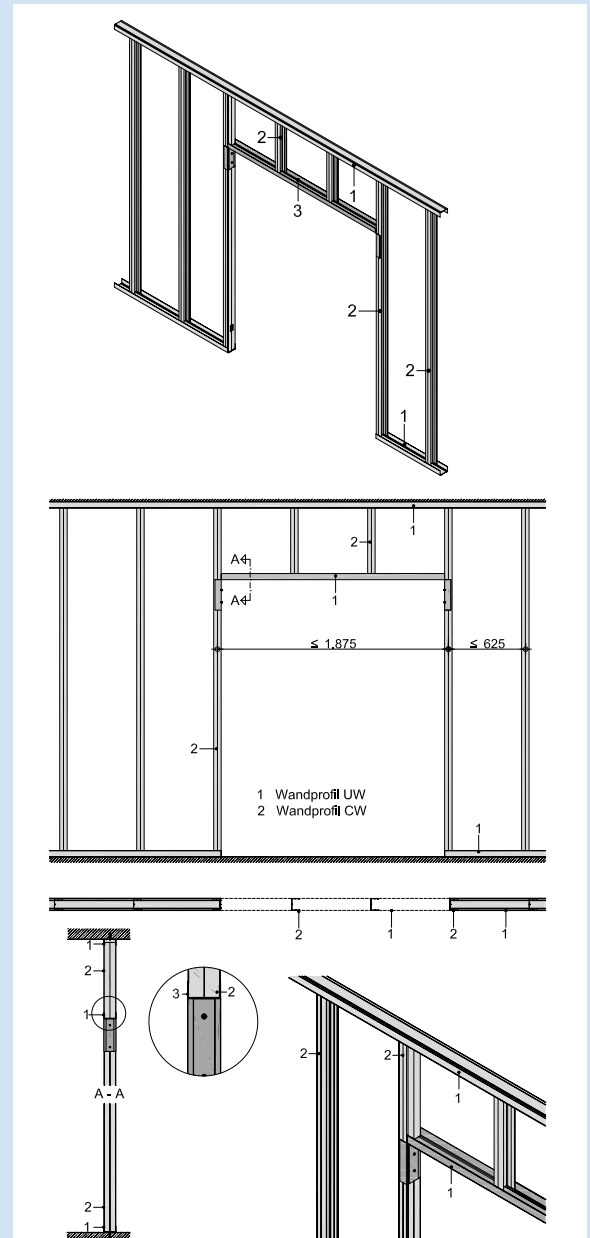
Ausführungsbeispiele für Wandöffnungen

- In **Variante 1** wird eine Wandöffnung mit max. 2 Auswechslungen dargestellt. Hierbei können die Leibungsprofile mit CW-Profilen ausgeführt werden. Als Sturzprofil kann ein UW-Profil verwendet werden.
- In **Variante 2** wird eine Wandöffnung mit max. 3 Auswechslungen dargestellt. Hierbei müssen die Leibungsprofile mit UA-Profilen ausgeführt werden. Als Sturzprofil kann ein UW-Profil verwendet werden. Kopf- bzw. Fußanschlussbereiche sind mit Anschlusswinkeln mit einer Mindestdicke von 2 mm zu befestigen.
- In **Variante 3** wird eine Wandöffnung mit max. 4 Auswechslungen dargestellt. Hierbei müssen die Leibungsprofile und Sturzprofile mit UA-Profilen ausgeführt werden. Kopf- bzw. Fußanschlussbereiche sind mit Anschlusswinkeln mit einer Mindestdicke von 2 mm zu befestigen.

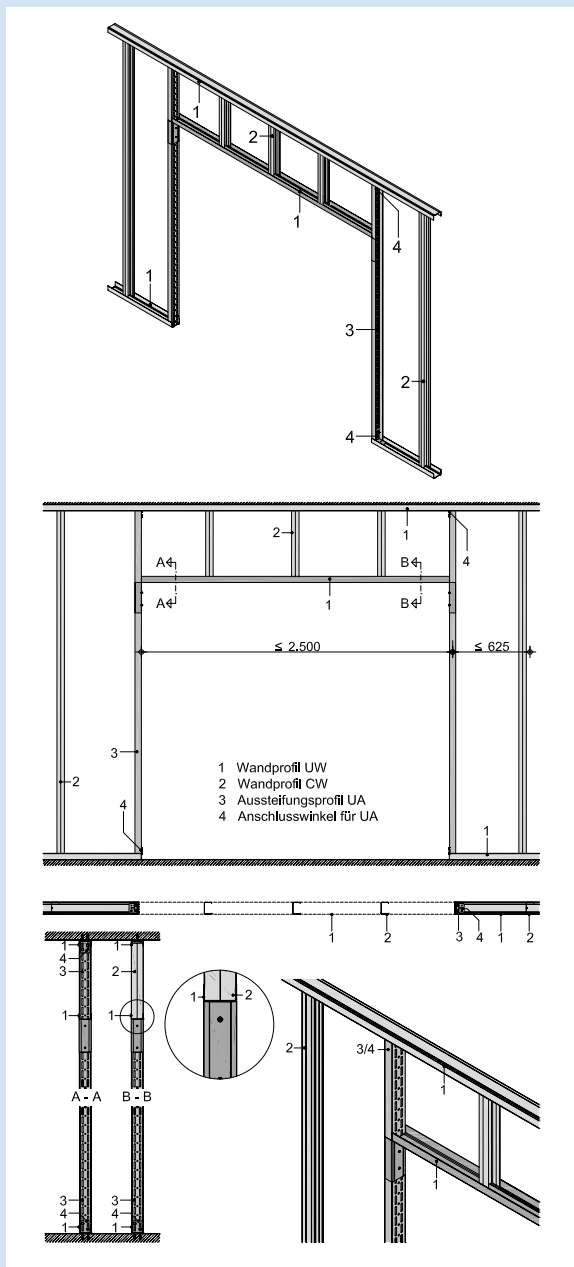
! Hinweis

Die nachfolgenden Darstellungen zeigen Möglichkeiten verschiedener Ausführungsvarianten für Wandöffnungen. Weitergehende Vorgaben der Hersteller von Einbauteilen sind zwingend zu beachten.

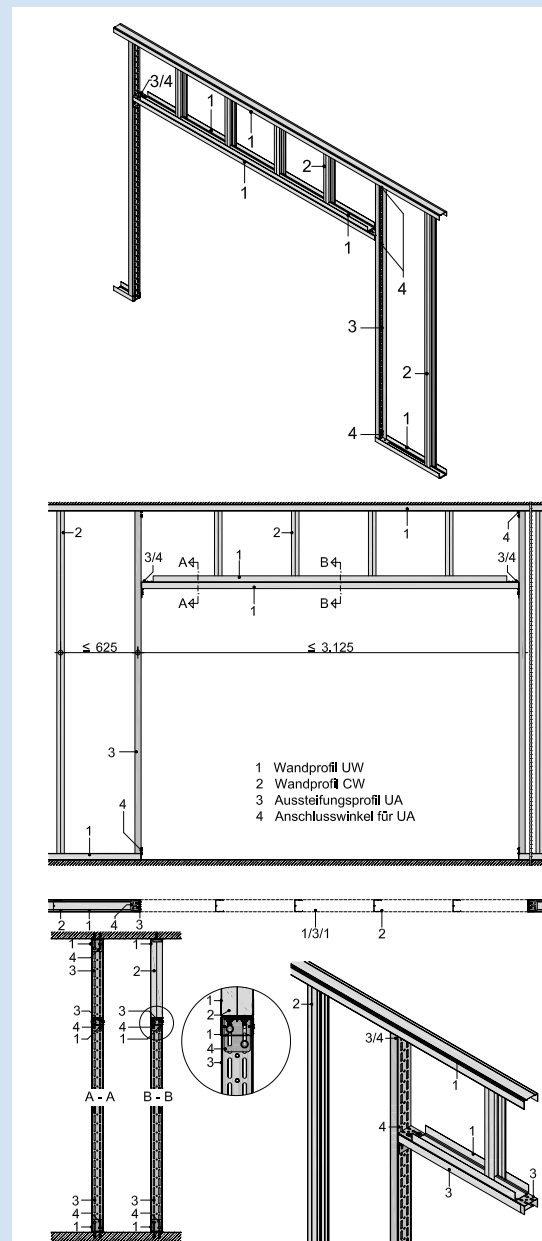
Ausführungsbeispiel Variante 1: Wandöffnung mit max. 2 Auswechslungen



Ausführungsbeispiel Variante 2: Wandöffnung mit max. 3 Auswechslungen



Ausführungsbeispiel Variante 3: Wandöffnung mit max. 4 Auswechslungen

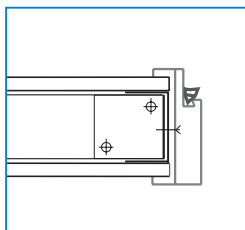


! Hinweise

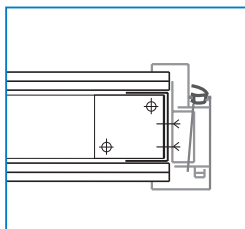
- RigiProfil MultiTec CW mit Holzpfosten ersetzen kein Rigips Aussteifungsprofil UA.
- Bei einer Wandhöhe von max. 260 cm, einer Türbreite von max. 88,5 cm und einem Türblattgewicht von max. 25 kg können Türzargen an normalen RigiProfil MultiTec CW (Blechdicke 0,6 mm) befestigt werden.

Einbau von Türzargen

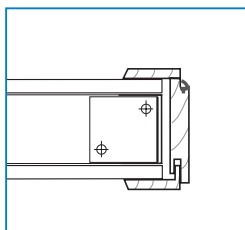
- Einteilige Zargen werden vor der Beplankung montiert.
- Nach Fertigstellung der Montagewand und entsprechender Türausbildung erfolgt der Einbau mehrteiliger Türzargen.
- Der Hohlraum zwischen Profil und Zarge ist mit einer Dämmung auszufüllen. Werden Brandschutztüren eingebaut, kann auch eine Vermörtelung notwendig werden. Hierbei ist die Türzulassung zu beachten.



Einbau Stahlzarge - Beispiel mit Rigips Aussteifungsprofilen UA (Dämmung nicht dargestellt)



Einbau Aluzarge - Beispiel mit Rigips Aussteifungsprofilen UA (Dämmung nicht dargestellt)



Einbau Holzzarge - Beispiel mit Rigips Aussteifungsprofilen UA und Holzpfosten (Dämmung nicht dargestellt)

! Hinweis

Der Zargeneinbau sowie die Dämmung sind gemäß den Anforderungen (lt. Ausschreibung) durchzuführen und die Einbauhinweise der Zargenhersteller sind zu beachten.

🔊 Schallschutz-Hinweise

Durch Tür- oder Fensteröffnungen wird die Schalldämmung einer Trennwand ungünstig beeinflusst.

Die Schallschutz-Anforderungen der DIN 4109 beziehen sich grundsätzlich auf Türen im eingebauten Zustand (Türblatt einschließlich Rahmen und Zarge). Die Schalldämmung hängt sowohl von der Schalldämmung des Türblatts als auch von der Qualität der Falzdichtungen ab, insbesondere von der Dichtung der unteren Türfuge. Entsprechende Schallschutz-Nachweise sind von den Türen- bzw. Fenster-Herstellern zu führen.

Der Einfluss von Flächen mit geringer Schalldämmung, wie Türen oder Fenster, auf die resultierende Luftschalldämmung eines Bauteils kann durch ein im Beiblatt 1 zu DIN 4109 dargestelltes Rechenverfahren abgeschätzt werden. Dabei sind folgende Werte zu ermitteln:

- Verhältnis der gesamten Wandfläche zur Tür- oder Fensterfläche
- Unterschied zwischen dem bewerteten Schalldämm-Maß der Wand und dem bewerteten Schalldämm-Maß der Tür oder des Fensters.

Türblattgewichte

Türpfostenprofile in Abhängigkeit der Türblattbreite und Türblattgewichte

Türöffnungs- breite mm	UA 50 kg	UA 75 kg	UA 100 kg	UA 125 kg	UA 150 kg
≤ 1.010	≤ 50	≤ 75	≤ 100	≤ 125	≤ 150
≤ 1.260	≤ 40	≤ 60	≤ 80	≤ 100	≤ 120
≤ 1.510	≤ 35	≤ 50	≤ 65	≤ 80	≤ 95

Hinweis: Diese Tabellen dienen als Einbauempfehlung der Firma SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH. Beim Einbau anderer Türdimensionen oder Anforderungen, siehe: „Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für Türen“.

! Hinweis

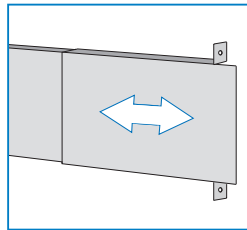
Weitere Hinweise zu diesem Thema finden Sie im IGG Merkblatt 8 vom Bundesverband der Gipsindustrie.

6.1.3 Einbauten

Einbau von Sanitärobjekten

Der Einbau von Sanitärobjekten verbindet die Anforderungen:

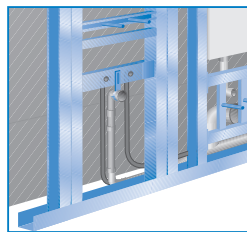
- schwere Lasten direkt in die flankierenden Massivbauteile einzuleiten und
- zeitsparend umfangreiche Installationen in die Montagewand einzubringen.



Verstellbare Traverse

Gegenüber den einfachen und verstellbaren Traversen für leichte Handwaschbecken und Urinale sollten:

- Tragständer für Waschbecken und WC-Becken vom Trockenbau-Monteur in das Wandsystem eingebaut werden.
- Für leichte Lasten, z. B. einfache Waschbecken max. 600 mm breit, können Waschbeckenständer direkt in das Rigips UW-Profil (bündig Vorderkante) eingestellt werden. Dann sind diese mit dem Rohfußboden so wie seitlich an den CW-Ständern zu befestigen und dauerhaft gegen Absenken zu sichern. Es ist dafür zu sorgen, dass das Rigips UW-Profil auf Dauer eben auf dem Rohboden aufliegt.
- Für das Wandhänge-WC oder schwere Waschbecken muss die Montage des Tragständers setzungssicher und fluchtrecht zum Rigips UW-Profil ausgeführt werden.
 - Bei raumhohen Vorwänden ist das Wandhänge-WC abzufangen.
 - Ein eingebautes Wandhänge-WC muss so mit der Wand verbunden sein, dass bis zu 400 kg zusätzliche Last über die Unterkonstruktion in den massiven Rohfußboden abgetragen werden kann.

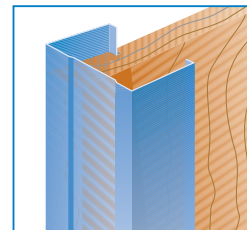


Einbau eines Waschbeckenständers für einfache Waschbecken

Rigips Tipp

Um Folgeschäden z. B. nach der späteren Befliesung auszuschließen, ist auf eine Flächenbündigkeit mit der Beplankung zu achten. Bitte unbedingt Herstellervorschriften einhalten!

- Werden Mehrschichtholzplatten oder zersplitterungsfreie Holzbohlen zur Aufnahme von leichten Lasten eingebaut, dürfen keine Zwischenräume zur Beplankung entstehen. Hierzu muss das Holz planeben sein und die Umbörtelung der CW-Ständer durch einen Sägeschnitt in der Bohle eingelassen werden. Das Umbiegen der Umbörtelung ist eine nicht zulässige Einschränkung der Stabilität des RigiProfils MultiTec CW!



Leichte Lastenaufnahme durch den Einbau von Holzbohlen

6.1.4 Einbau von Rigips Traversen

Standard-Trockenbauwände, an denen Konsollasten über 0,70 kN/m befestigt werden sollen, müssen nach DIN 4103-1 bzw. DIN 18183-1 im Wandhohlraum verstärkt werden.

Mit der Rigips Traverse ist eine Belastbarkeit in CW-Profilen bis 1,5 kN/m gem. DIN 18183-1, z. B. für Küchenzeilen, Schränke, Garderoben, Regalwände, Monitore, Schulwandtafel etc. möglich.

Rigips Information



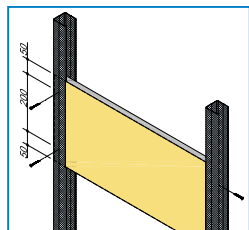
Format: 300 x 610 mm

Dicke: 20 mm (Rigidur Gipsfaserplatte)

Nuteinfräsung von 5 x 5 mm im Abstand von 35 mm zu einer Seite zur Aufnahme der Umbörtelung des CW-Profils

Montageablauf

Rigips Traverse zwischen die CW-Profile auf Höhe der später zu installierenden Lasten einsetzen. Die Justierung erfolgt über die ausgefräste Nut, die die Umbördelung des CW-Profils aufnimmt.



Fixierung der Rigips Traverse
(Rigips Detail MW11-D-LB-1)

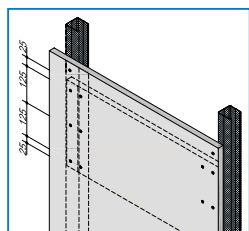
Die Fixierung der Rigips Traverse wird mit Rigips Schnellbauschrauben TN im Bereich der Mittelsicke des offenen CW-Profils im Abstand von 50 mm von oben und unten vorgenommen.

Auf der gegenüberliegenden Profilseite wird die Rigips Traverse mittels zweier Rigips Schnellbauschrauben durch den Steg des CW-Profils in die Schmalseite der Traverse fixiert.

! Hinweis

Bei der Fixierung der Schrauben ist darauf zu achten, dass diese nicht zu randnah eingedreht werden.

Die Befestigung der Gipsplattenbekleidung mit Rigips Schnellbauschrauben erfolgt im Abstand von 170 mm in das CW-Profil. Die Befestigung der Gipsplattenbekleidung in die Traverse erfolgt mit mindestens 3 Rigips Schnellbauschrauben TN. (oben, mittig und unten). Der Mindestabstand vom oberen und unteren Traversenrand beträgt 25 mm.



Befestigung der Gipsplatten-
bekleidung
(Rigips Detail MW11-D-LB-2)

Befestigung von Konsollasten

Max. zulässiges Gewicht in kg bei 4 Befestigungsschrauben

Objektbreite 1.000 mm

		Objekttiefe in mm			
		200	300	400	500
Objekthöhe in mm	500	98	95	91	86
	600	99	97	94	91
	700	100	98	96	94
	800	100	99	98	95
	900	101	100	98	97
	1.000	101	100	99	98

! Hinweis

Für die Befestigung der Lasten an die Rigips Traverse sind Grobgewindeschrauben mit einem Durchmesser von 4 bis 5 mm (sog. Spanplattenschrauben), Rigips Befestigungsschrauben FN oder auch Hohlraumdübel (z. B. TOX Acrobat MHD-S M5 x 52) geeignet.

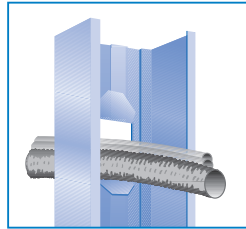
Es gilt folgende Regel: Die Länge der Schraube muss größer sein als die Summe aus Dicke des zu befestigenden Objektes + Dicke der Wandbekleidung + 20 mm Traverse + 5 bis 10 mm Überstand.

6.1.5 Einbau von Leitungen, Elektrodoesen, Schaltern, Durchführungen und Ausschnitte

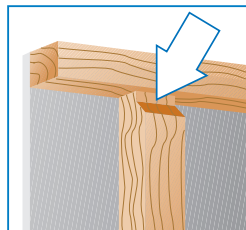
Als Installations-Material sind bei Montagewänden sowie Unterdecken Hohlwanddosen nach VDE 0606 H und Mantelleitungen (z. B: NYM) einzubauen, die keinen mechanischen Schutz benötigen.

Nach erfolgter einseitiger Beplankung kann mit der Kabelverlegung begonnen werden:

- Bei Metallständern werden die dafür vorgesehenen H-Stanzungen aufgebogen (Bild rechts). Ausstanzungen für Elektrokabel sollten möglichst auf einer Höhe liegen.
- Sollen Kabelbündel oder Rohre hindurch geführt werden, so ist das Einschneiden in den Stegen der RigiProfil MultiTec CW nur eingeschränkt möglich. Die Anzahl der möglichen Stegausschnitte und Ausschnittsgrößen ist abhängig von der Profilhöhe (siehe Tabelle Seite 82).
- Beim Durchziehen der Kabel darf die Isolierung nicht beschädigt werden.
- Bei Holzständern ist ein Ausklinken (Bild rechts) im oberen Ständerbereich möglich.
- Bei Holzständern müssen große Aussparungen für durchzuführende Leitungen mit runden Bohrungen vorgenommen werden. Hierbei muss an beiden Seiten ein Querschnitt von mind. 15 mm erhalten bleiben.



H-Stanzung in Metallständer



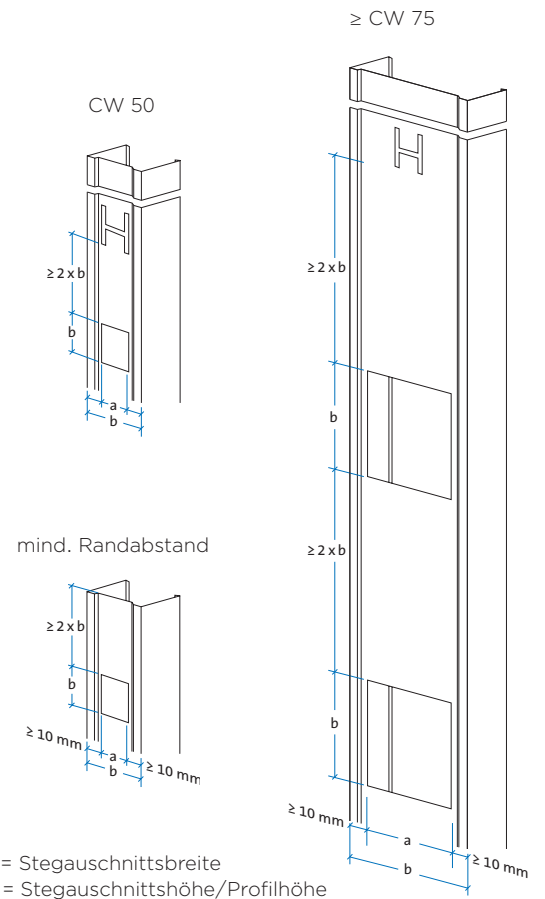
Ausklinkung in Holzständer



Verarbeitungstipp

Das Ein- bzw. Ausschneiden der Stegausschnitte kann mit einer Blechschere vorgenommen werden.

! Hinweise



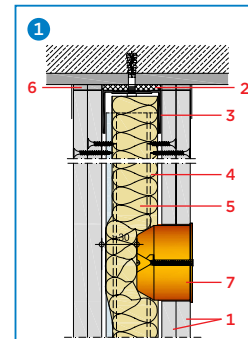
- Eine größere Anzahl von kleineren Öffnungen ist auf Anfrage möglich.
- Die Öffnungen können zusätzlich zu den üblichen H-Stanzungen vorgenommen werden.
- Einschnitte in die Profilflansche sind unzulässig!
- Bitte beachten Sie, dass bei der Führung von Installationen die wirksame Dicke des Dämmstoffes beeinträchtigt werden kann und dieses einen negativen Einfluss auf den Schallschutz mit sich bringen kann.
- Stegausschnitte in UA-Profilen sind gem. Tabelle Seite 82 zulässig. Beachten Sie jedoch, dass Langlochbereiche nicht angeschnitten werden dürfen.
- Weitere Informationen entnehmen Sie dem IGG Merkblatt Nr. 8.

Anzahl Stegausschnitte und Stegausschnittgrößen in CW- und UA Profilen

Profilbezeichnung	Anzahl der zusätzlichen Stegausschnitte je Ständer	Stegausschnittgröße Breite (a) x Höhe (b)	mm	Min. Abstand der Stegausschnitte zueinander bzw. min. Randabstand (≥ 2 x b)	mm	Beplankung je Wandseite	mm
CW 50	1	≤ 30 x ≤ 50	≤ 30 x ≤ 50	≥ 100 ¹⁾	≥ 100 ¹⁾	≥ 18,0	≥ 18,0
CW 75	2	≤ 55 x ≤ 75	≤ 55 x ≤ 75	≥ 150	≥ 150	≥ 12,5	≥ 12,5
CW 100	2	≤ 80 x ≤ 100	≤ 80 x ≤ 100	≥ 200	≥ 200	≥ 12,5	≥ 12,5
CW 125	2	≤ 80 x ≤ 125	≤ 80 x ≤ 125	≥ 250	≥ 250	≥ 12,5	≥ 12,5
CW 150	2	≤ 80 x ≤ 150	≤ 80 x ≤ 150	≥ 300	≥ 300	≥ 12,5	≥ 12,5
UA 50	2	≤ 30 x ≤ 50	≤ 30 x ≤ 50	≥ 100 ¹⁾	≥ 100 ¹⁾	≥ 18,0	≥ 18,0
UA 75	1	≤ 55 x ≤ 75	≤ 55 x ≤ 75	≥ 150	≥ 150	≥ 12,5	≥ 12,5
UA 100	1	≤ 80 x ≤ 100	≤ 80 x ≤ 100	≥ 200	≥ 200	≥ 12,5	≥ 12,5
UA 125	1	≤ 80 x ≤ 125	≤ 80 x ≤ 125	≥ 250	≥ 250	≥ 12,5	≥ 12,5
UA 150	1	≤ 80 x ≤ 150	≤ 80 x ≤ 150	≥ 300	≥ 300	≥ 12,5	≥ 12,5

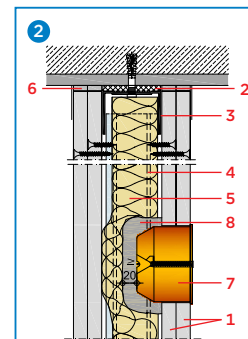
¹⁾ Gilt als Abstand zu H-Stanzung

- Sollen Elektrodosen und Schalter eingesetzt werden, kann mit dem Dosenfräser die passgenaue Öffnung ausgespart werden.
- Der Einbau von Elektrodosen in Montagewände mit Brandschutzanforderungen darf an beliebiger Stelle vorgenommen werden, jedoch nicht unmittelbar gegenüberliegend.
- Falls auf beiden Wandseiten Elektrodosen angeordnet werden, müssen diese mindestens durch ein Ständerprofil getrennt sein.
- Bei Verwendung einer Mineralwolldämmung der Baustoffklasse A nach DIN 4102-1, Rohdichte $\geq 30 \text{ kg/m}^3$ und einem Schmelzpunkt $\geq +1.000 \text{ °C}$ darf die Dämmung auf $\geq 30 \text{ mm}$ gestaucht werden **1**. Die Dämmung muss die Elektrodosen mindestens 500 mm nach oben und nach unten abdecken. Es muss eine Abgleit-sicherheit der Dämmung gewährleistet werden z. B. durch zusätzlich eingebaute Wechsel aus CW/UW-Profilen.



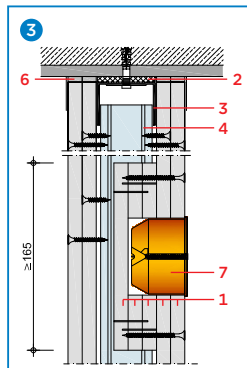
Einbau der Elektrodose in Montagewand mit gestauchter Mineralwolle $\geq 30 \text{ kg/m}^3$, Schmelzpunkt $\geq +1.000 \text{ °C}$ (Rigips Detail MW12-D-ED-1)

- Falls nicht möglich sind die Elektrodosen in Gips einzubetten **2**.
- Bei Verwendung anderer Hohlraumdämmungen sind Elektrodosen generell in Gipsbaustoffe einzubetten.



Einbau der Elektrodose in Montagewand mit Gipsbett (Rigips Detail MW12-D-ED-2)

- Bei Schachtwänden sind grundsätzlich Einhausungen in Beplankungsdicke der Elektro Dosen erforderlich. Bei der in der nebenstehenden Illustration 3 dargestellten vorderseitigen Montage wird der gesamte Block für die Einhausung in den vorbereiteten Stufenfalz der Schachtwand mit entsprechenden Rigips Schnellbauschrauben eingesetzt.



Einhausung der Elektrodose
(Rigips Detail MW12-D-ED-3)

- 1 Rigips Bauplatte RB
- 2 Rigips Anschlussdichtung Filz
- 3 RigiProfil MultiTec UW
- 4 RigiProfil MultiTec CW
- 5 Mineralwolle, Baustoffklasse A nach DIN 4102-1, Rohdichte $\geq 30 \text{ kg/m}^3$, Schmelzpunkt $\geq +1.000 \text{ }^\circ\text{C}$
- 6 VARIO Fugenspachtel
- 7 Elektrodose
- 8 Gipsbett, $d \geq 20 \text{ mm}$

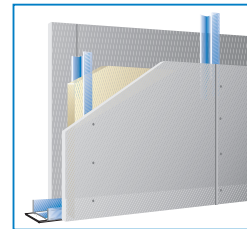
! Hinweis

Aus Brandschutz- bzw. Schallgründen werden Elektrodosen nicht unmittelbar gegenüberliegend, sondern ständerversetzt, eingebaut.

6.1.6 Einfachständerwände mit Metall-Unterkonstruktion

Metall-Unterkonstruktion

- RigiProfil MultiTec UW:
UW 50, UW 75, UW 100 für Boden- bzw. Deckenanschluss sowie
- RigiProfil MultiTec CW:
für den Wandanschluss befestigt mit Nageldübeln, auch bei Brandschutzwänden.
- Anschlussdichtungen:
Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Anschlussdichtung A1).
- RigiProfil MultiTec CW:
CW 50, CW 75, CW 100, Ständerabstand: i.d.R. 625 mm (Ständerabstand $\leq 1.000 \text{ mm}$ mit Rigips Die Dicken 20 und 25 sowie Rigips Die Leichte 25 in Querverlegung möglich).
- Rigips Wandprofile LW:
LW 60/60 für Eckausbildungen.



Hohlraumdämmung

- Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe System-Beschreibungen).
- Unter Berücksichtigung von schalltechnischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist daher eine Hohlraumdämmung mit einem Füllgehalt von 80% und einem Strömungswiderstand $\geq 5 \text{ kN s/m}^4$ als optimale Lösung anzusehen.
- Bei der Verwendung von mehrlagigen Dämmstoffen ist es optimal die Stöße um mind. 200 mm im Gefach zu versetzen.

Beplankung

- Einlagig: Rigips Die Dicke 20, 25 oder Rigips Die Leichte 25
- Einlagig oder zweilagig, je nach Anforderung:
Rigips Bauplatten RB 12,5 mm, Rigips Die Harte 12,5*, Rigips Die Weiße 12,5 RB, Rigips Habito 12,5 mm
- Für häusliche Bäder:
Rigips Bauplatten RBI 12,5 mm, Rigips Die Dicke 20 RFI, Rigips Die Leichte 25 RBI, Rigips Die Dicke 25 RFI, Rigips Habito imprägniert 12,5 mm
- Für Befliesungen (Ständerabstand $\leq 625 \text{ mm}$):
grundsätzlich zweilagig: Rigips Bauplatten (RBI), Rigips Habito imprägniert 12,5 mm
einlagig: Rigips Die Dicke 20 (RFI) oder Rigips Die Leichte 25 (RBI)

* Die Verschraubung ist nur mit Rigips HartFix Schnellbauschrauben möglich

- Für Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Feuerschutzplatten RF (RFI) 12,5 mm und
Rigips Die Dicke 20 (RFI). Rigips Die Leichte 25 (RBI)
für F 30-Konstruktionen, Rigips Die Harte 12,5*,
Rigips Die Weiße 12,5 RF
- Für verbesserten Schallschutz:
Rigips Die Blaue (siehe Sonderveröffentlichungen)
- Für verbesserten Schallschutz und optimale Oberflächenhärte:
Rigips Die Harte 12,5*
- Für robuste Oberflächen, hohen Schallschutz und hohe Lasten-
befestigung ohne Dübel: Rigips Habito 12,5

* Die Verschraubung ist nur mit Rigips HartFix Schnellbauschrauben möglich

Materialbedarf pro m² – Beispiel MW11RB / RF

Rigips Bau-/Feuerschutzplatte RB/RF, 12,5 mm	2,0 m ²
RigiProfil MultiTec CW 50	1.800 mm
RigiProfil MultiTec UW 50	800 mm
Nageldübel 6 x 40 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	1.200 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	1,0 m ²
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 25 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,60 kg

Rigips Information



Weitere Details zum Thema Schallschutz entnehmen Sie der Broschüre Schallschutz-Lösungen von RIGIPS oder unter rigips.de/schallschutz.

Max. zulässige Wandhöhen bei 12,5 mm dicken Gipsplatten bzw. Gipsfaserplatten (Metallblechstärke 0,6 mm)

Bemessung je Wandseite mm	Konstruktion, 1-lagig			Konstruktion, 2-lagig			max. zul. Wandhöhe		
	Unterkonstruktion Ständer mm	Abstand mm	Brandschutz mm	Beplankung je Wandseite mm	Unterkonstruktion Ständer mm	Abstand mm	Brandschutz mm	ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm
1 x 12,5	CW 50	625 417 312,5	3.150 ¹⁾ 3.850 4.000	2 x 12,5	CW 50	625 417 312,5	4.000 4.000 4.350	4.000 4.000 4.350	4.000 4.000 4.350
1 x 12,5	CW 75	625 417 312,5	4.000 4.350 4.850	2 x 12,5	CW 75	625 417 312,5	5.050 5.950 6.500	5.000 5.000 5.000	5.000 5.000 5.000
1 x 12,5	CW 100	625 417 312,5	5.100 5.950 6.600	2 x 12,5	CW 100	625 417 312,5	7.150 8.050 8.550	5.000 5.000 5.000	5.000 5.000 5.000
1 x 12,5	CW 125	625 417 312,5	6.650 7.600 8.300	2 x 12,5	CW 125	625 417 312,5	9.050 ²⁾ 9.650 10.100	9.050 ²⁾ 9.050 ²⁾ 9.050 ²⁾	9.050 ²⁾ 9.050 ²⁾ 9.050 ²⁾
1 x 12,5	CW 150	625 417 312,5	8.200 9.150 9.700	2 x 12,5	CW 150	625 417 312,5	10.350 10.950 11.400	9.050 ²⁾ 9.050 ²⁾ 9.050 ²⁾	9.050 ²⁾ 9.050 ²⁾ 9.050 ²⁾
Schnellbauschrauben: Schraubabstand, 1. Lage: 250 mm				Schnellbauschrauben: Schraubabstand, 1. Lage: 750 mm; 2. Lage: 250 mm					

¹⁾ Wert gilt nur für Einbaubereich 1

²⁾ Bei Wandhöhen > 5.000 mm mit 80%iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle, Schmelzpunkt ≥ 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30

6.2 Rigips® Hybridwände

Rigips Hybridwände sind z. B. Trennwände mit einer Doppelbeplankung und zwar jeweils einer Lage Rigidur H Gipsfaserplatte und einer Rigips Bau- oder Feuerschutzplatte.

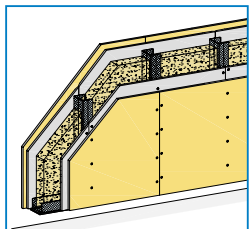
Es gibt zwei Konstruktionssysteme:

- Rigips Hybridwand GK Top (hierbei ist die Rigips Bau-/Feuerschutzplatte außen): Damit bietet diese Konstruktion eine sehr hohe Stabilität sowie hervorragenden Schallschutz und eignet sich somit besonders z. B. für den hochwertigen Wohnbau.
- Rigips Hybridwand GF Top (hierbei ist die Rigidur H Gipsfaserplatte außen): Damit bietet diese Konstruktion eine besonders harte, glatte Oberfläche (vergleichbar mit Q3) und eignet sich vor allem für Räume mit besonders hoher Beanspruchung.

6.2.1 Rigips Hybridwand GF Top

Metall-Unterkonstruktion

- RigiProfil MultiTec UW: UW 50, UW 75, UW 100 für Boden- bzw. Deckenanschluss sowie
- RigiProfil MultiTec CW: für den Wandanschluss befestigt mit Nagelübeln im Abstand von 1.000 mm
- Anschlussdichtungen: Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung aus Filz, sofern durch Verspachtelung oder Rigips Platten in Beplankungsdicke geschützt, sonst Anschlussdichtung A1 aus Mineralwolle, Baustoffklasse A nach DIN 4102-1
- RigiProfil MultiTec CW: CW 50, CW 75, CW 100
- Ständerabstand: i. d. R. 625 mm
- Rigips Wandprofile LW: LW 60/60 für Eckausbildungen.



! Hinweis

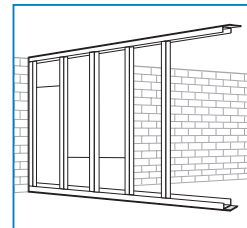
CW-Ständerprofile mit der geschlossenen Seite in Montagerichtung stellen.

Hohlraumdämmung

Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe System-Beschreibungen)

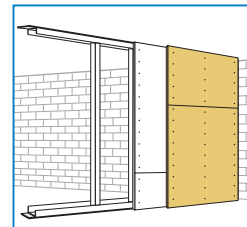
Beplankung erste Wandseite – erste Beplankungslage

- Die erste Beplankungslage Rigips Platten beginnt mit einer halben Plattenbreite (625 mm). Dazu werden die Rigips Platten mit Rigips Schnellbauschrauben TN 25 mm unter Verwendung eines Bauschraubers im Abstand von ≤ 750 mm an den Ständerprofilen befestigt.
- Sind Querfugen erforderlich, so sind diese im Versatz ≥ 400 mm nach Möglichkeit im oberen Wanddrittel anzuordnen.
- Anschließend wird mit VARIO Fugenspachtel verspachtelt.



Beplankung erste Wandseite – zweite Beplankungslage

- Die zweite Plattenlage Rigidur H 12,5 beginnt wegen der gegenüberliegenden Fugen mit einer ganzen Plattenbreite (1.249 mm). Für die zweite Lage sind die Rigidur H-Gipsfaserplatten mit Rigidur Fix Schnellbauschrauben 40 mm durch die erste Beplankungslage in die CW-Profile zu verschrauben. Schraubabstand ≤ 250 mm.
- Sind Querfugen erforderlich, so sind diese ebenfalls im Versatz ≥ 400 mm, nach Möglichkeit im oberen Wanddrittel, anzuordnen.
- Hier stehen die Fugentechniken Spachtelfuge mit VARIO Fugenspachtel und Rigidur H AK (abgeflachte Kante) oder Klebefuge mit Rigidur Fugenkleber zur Verfügung.

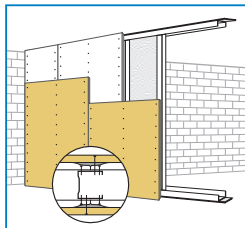


Hohlraumdämmung

- Nach der Beplankung der ersten Wandseite sowie der Verlegung der erforderlichen Elektro- und Sanitärinstallation im Wandhohlraum kann zur Verbesserung der Schalldämmung bzw. für den Brandschutz eine Hohlraumdämmung eingebracht werden. Der Hohlraum ist vollflächig zu dämmen.
- Der Dämmstoff ist gegen Abrutschen zu sichern.

Beplankung zweite Wandseite

- Die zweite Wandseite wird mit einer halben Plattenbreite (625 mm) begonnen, sodass gegenüber der ersten Wandseite kein Fugenversatz entsteht.
- Nachdem die zweite Wandseite nach gleichem Prinzip der ersten Wandseite montiert wurde, ist die Rigips Hybridwand nun fertig für die Verspachtelung.
- Die Plattenfugen, Anschlüsse und Schraubköpfe sind mit VARIO Fugenspachtel zu verspachteln.
- Die erste Beplankung ist grundsätzlich auch mit zu verspachteln.



Materialbedarf pro m² – Beispiel MW12RFRH

Rigips Feuerschutzplatte RF 12,5	2,0 m ²
Rigidur H 12,5	2,0 m ²
RigiProfil MultiTec CW 50	1.800 mm
RigiProfil MultiTec UW 50	800 mm
Nageldübel 5 x 35 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung aus Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	1.200 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 25 mm	10 St.
Rigidur Fix Schnellbauschraube 3,5 x 40 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,780 kg

Systemübersicht Metallständerwände – GF Top (Hybridwände mit RB 12,5 und Rigidur H-Gipsfaserplatten)

Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankung mm	Unterkonstruktion Ständer mm	Abstand mm	Wand- dicke mm	Wand- gewicht ³⁾ ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz		Brandschutz		F-Klasse
						ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm	Dämm- stoff mm	R _w dB	Dämmstoff Dicke mm	Rohdichte kg/m ³	
MW12RBRH	12,5 + 12,5 RB/Rigidur H	CW 50 CW 75 CW 100	625 625 625	100 125 150	52 52 53	4.000 5.050 7.150	4.000 5.000 7.150 ²⁾	40 ³⁾ 60 ³⁾ 80 ³⁾	56 57 59	n. erf. n. erf. n. erf. ²⁾	50	F 30-A F 90-A F 90-A

Systemübersicht Metallständerwände – GF Top (Hybridwände mit RF 12,5 und Rigidur H-Gipsfaserplatten)

Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankung mm	Unterkonstruktion Ständer mm	Abstand mm	Wand- dicke mm	Wand- gewicht ³⁾ ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz		Brandschutz		F-Klasse
						ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm	Dämm- stoff mm	R _w dB	Dämmstoff Dicke mm	Rohdichte kg/m ³	
MW12RFRH	12,5 + 12,5 RF/Rigidur H	CW 50 CW 75 CW 100	625 625 625	100 125 150	52 53 54	4.000 5.050 7.150	4.000 5.000 7.150 ²⁾	40 ³⁾ 60 ³⁾ 80 ³⁾	56 57 59	n. erf. n. erf. n. erf. ²⁾	50	F 90-A F 90-A F 90-A

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht
²⁾ Bei Wandhöhen > 5.000 mm mit 80%iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle, Schmelzpunkt + 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³,
 z. B. ISOVER Protect BSP 30

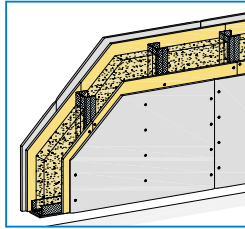
³⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF oder
 ISOVER Ultimate TP / TF-039

n. erf. = nicht erforderlich

6.2.2 Rigips Hybridwand GK Top

Metall-Unterkonstruktion

- RigiProfil MultiTec UW:
UW 50, UW 75, UW 100 für Boden- bzw. Deckenanschluss sowie
- RigiProfil MultiTec CW:
für den Wandanschluss befestigt mit Nageldübeln im Abstand von 1.000 mm
- Anschlussdichtungen:
Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Rigips Platten in Beplankungsdicke geschützt, sonst Anschlussdichtung A1 aus Mineralwolle, Baustoffklasse A nach DIN 4102-1
- RigiProfil MultiTec CW:
CW 50, CW 75, CW 100
- Ständerabstand: i. d. R. 625 mm
- Rigips Wandprofile LW:
LW 60/60 für Eckausbildungen.



Verarbeitungshinweis

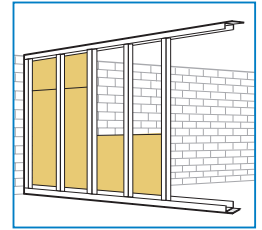
CW-Ständerprofile mit der geschlossenen Seite in Montagerichtung stellen.

Hohlraumdämmung

Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe System-Beschreibungen)

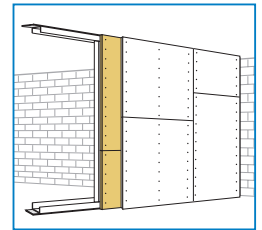
Beplankung erste Wandseite – erste Beplankungslage

- Die erste Beplankungslage Rigidur H 12,5 beginnt mit einer ganzen Plattenbreite (1.249 mm). Dazu werden die Rigidur Gipsfaserplatten mit Rigidur Fix Schnellbauschrauben 30 mm unter Verwendung eines Bau-schraubers im Abstand von ≤ 250 mm an den Ständerprofilen befestigt.
- Sind Querfugen erforderlich, so sind diese im Versatz ≥ 500 mm, nach Möglichkeit im oberen Wanddrittel, anzuordnen.
- Ein Fugenverspachteln ist nicht erforderlich (Platten stumpf stoßen).



Beplankung erste Wandseite – zweite Beplankungslage

- Die zweite Plattenlage Rigips Platten wird unabhängig von der Unterkonstruktion in die Rigidur H-Gipsfaserplatte geschraubt oder geklammert: mit Rigips HartFix Schnellbauschrauben 25 mm in drei Reihen, jeweils am Plattenrand und in Plattenlängsmitteln (Schraubabstand ≤ 250 mm) oder mit Spreizklammern 22 mm, in vier Reihen mit Abstand ≤ 150 mm. Alle Platten werden stumpf gestoßen.
- Senkrechte Fugen der zweiten Beplankungslage sind zur ersten Lage mit einem Fugenversatz ≥ 200 mm vorzusehen.
- Sind Querfugen erforderlich, so sind diese ebenfalls im Versatz ≥ 500 mm anzuordnen.

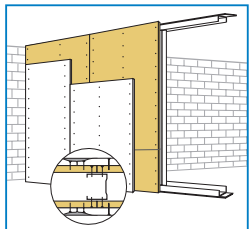


Hohlraumdämmung

- Nach der Beplankung der ersten Wandseite sowie der Verlegung der erforderlichen Elektro- und Sanitärinstallation im Wandhohlraum kann zur Verbesserung der Schalldämmung bzw. für den Brandschutz eine Hohlraumdämmung eingebracht werden. Der Hohlraum ist vollflächig zu dämmen.
- Der Dämmstoff ist gegen Abrutschen zu sichern.

Beplankung zweite Wandseite

- Die Beplankung muss mit gegenüberliegenden Fugen angebracht werden.
- Nachdem die zweite Wandseite nach gleichem Prinzip der ersten Wandseite montiert wurde, ist die Rigips Hybridwand nun fertig für die Verspachtelung.
- Die anschließende Verspachtelung der Plattenfugen, Anschlüsse und Schraubenköpfe mit VARIO Fugenspachtel sorgt für die endgültige Stabilität.



Materialbedarf pro m² – Beispiel MW12RHRF

Rigidur H 12,5	2,0 m ²
Rigips Feuerschutzplatte RF 12,5	2,0 m ²
RigiProfil MultiTec CW 75	1.800 mm
RigiProfil MultiTec UW 75	800 mm
Nageldübel 6 x 40 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung aus Filz, einseitig selbstklebend, 75 mm	1.200 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	
Rigidur Fix Schnellbauschraube 3,5 x 30 mm	20 St.
Rigips HartFix Schnellbauschraube 3,8 x 25 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,72 kg

Systemübersicht Metallständerwände – GK Top (Hybridwände mit Rigidur H-Gipsfaserplatten 12,5 und RB 12,5)

Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankung mm	Unterkonstruktion Ständer mm	Abstand mm	Wand- dicke mm	Wand- gewicht ³⁾ ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz		Brandschutz		F-Klasse
						ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm	Dämm- stoff mm	R _w dB	Dämmstoff Dicke mm	Rohdichte kg/m ³	
MW12RHRB	12,5 + 12,5 Rigidur H/RB	CW 50 CW 75 CW 100	625 625 625	100 125 150	52 52 53	4.000	4.000	40 ³⁾	56	n. erf.	n. erf.	F 30-A
						5.050	5.050	60 ³⁾	57	n. erf.	n. erf.	F 90-A
						7.150	7.150	80 ³⁾	59	n. erf. ²⁾	50	F 90-A
MW12RHRF	12,5 + 12,5 Rigidur H/RF	CW 50 CW 75 CW 100	625 625 625	100 125 150	53 53 54	4.000	4.000	40 ³⁾	58	n. erf.	n. erf.	F 90-A
						5.050	5.000	60 ³⁾	60	n. erf.	n. erf.	F 90-A
						7.150	7.150 ²⁾	80 ³⁾	61 ⁴⁾	n. erf. ²⁾	n. erf. ²⁾	F 90-A

n. erf. = nicht erforderlich

³⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF oder
ISOVER Ultimate TP / TF-039

⁴⁾ Wert interpoliert

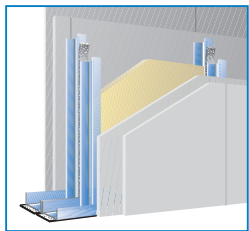
⁵⁾ gilt nur für Einbaubereich 1

²⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht
²⁾ Für die Konstruktionen der Feuerwiderstandsklasse F 90 und
Wandhöhen > 5.000 mm mit 80%iger Hohlräumdämmung aus
Mineralwolle, Schmelzpunkt + 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³,
z. B. ISOVER Protect BSP 30

6.3 Doppelständerwände mit Metall-Unterkonstruktion

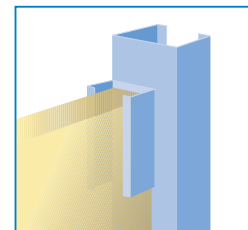
Metall-Unterkonstruktion

- Ausführung:
RIGIPS empfiehlt, als Wohnungstrennwand generell Doppelständerwände einzusetzen. Hier werden beide Unterkonstruktionsreihen mit zweiseitig klebenden Filzstreifen über die gesamte Profilhöhe kraftschlüssig miteinander verbunden.
 1. Es empfiehlt sich, zum Fixieren des Abstandes, schon die Rigips UW-Profile an Decke und Boden seitlich mit einseitig klebenden Filzen zu versehen.
 2. Die CW-Ständer werden zum Wandhohlraum hin mit zweiseitig klebenden Filzstreifen bestückt, jedoch die Klebeseite zum Nachbarprofil hin noch verdeckt gehalten.
 3. Jetzt wird das Nachbarprofil, etwas gespreizt gehalten, eingeschoben und fest auf dem Boden stehend eingelotet.
 4. Nach Freilegung des Kleberückens werden beide Profile fest zusammengedrückt.
- RigiProfil MultiTec UW:
UW 50, UW 75, UW 100 für Boden- bzw. Deckenanschluss sowie
- RigiProfil MultiTec CW:
für den Wandanschluss befestigt mit Nageldübeln
- Anschlussdichtungen:
Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Anschlussdichtung A1).
- RigiProfil MultiTec CW:
CW 50, CW 75, CW 100, Ständerabstand: i. d. R. 625 mm
- Rigips Wandprofile LW:
LW 60/60 für Eckausbildungen.



Hohlraumdämmung

- Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe Systembeschreibungen), gegen Abrutschen sichern!



Fester Halt für die Dämmung

Beplankung

- Einlagig: Rigips Die Dicke 20, 25 oder Rigips Die Leichte 25
- Zweilagig, je nach Anforderung:
Rigips Bauplatten RB 12,5 mm
- Für Feuchträume:
Rigips Bauplatten RBI 12,5 mm
- Für Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Feuerschutzplatten RF (RFI) 12,5 mm
- Für verbesserten Schallschutz:
Rigips Die Blaue
- Für Wände mit besonderen Anforderungen an die Oberflächenhärte: Rigips Die Harte 12,5*
- Für Wände mit besonderen Anforderungen an ästhetische Oberflächen für den besonderen Raumeindruck:
Rigips Die Weiße 12,5
- Für robuste Oberflächen, hohen Schallschutz und hohe Lastenbefestigung ohne Dübel: Rigips Habito 12,5

* Die Verschraubung ist nur mit Rigips HartFix Schnellbauschrauben möglich

Materialbedarf pro m² – Beispiel MW22RB / RF

Rigips Bauplatte RB, 12,5 mm / Feuerschutzplatte RF, 12,5 mm	4,0 m ²
RigiProfil MultiTec CW 50	3.600 mm
RigiProfil MultiTec UW 50	1.600 mm
Nageldübel 5 x 35 mm	3,2 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	2.400 mm
Rigips Anschlussdichtung Filz, zweiseitig selbstklebend, 50 mm	1.800 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	1,0 m ²
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 25 mm	10 St.
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 35 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,98 kg

Systemübersicht Metall-Doppelständerwände mit 2 x 12,5 mm Gipsplatten

Rigips System-Nr.	Konstruktion Bleplankung mm	Unterkonstruktion Ständer mm	Abstand mm	Wand- dicke mm	Wand- gewicht ¹⁾ ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz Dämm- stoff mm	R _w dB	Brandschutz Dämmstoff Dicke mm	F-Klasse
						ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm				
MW22RB / MW22RBWB	2 x 12,5 RB bzw. RB/Je 1 x 12,5 RB und Die Weiße RB	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625	155 205 255	43 43 44	4.000 5.500 6.000	4.000 5.000 5.000	2 x 40 ²⁾ 2 x 60 ²⁾ 2 x 80 ²⁾	62 63 ³⁾ 65	n. erf. n. erf. n. erf.	F 30-A F 30-A F 30-A
MW22RF / MW22RFWF	2 x 12,5 RF bzw. RF/Je 1 x 12,5 RF und Die Weiße RF	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625	155 205 255	45 46 46	4.000 5.500 6.000	4.000 5.000 6.000	2 x 40 ²⁾ 2 x 60 ²⁾ 2 x 80 ²⁾	63 ³⁾ 64 65	n. erf. n. erf. ⁴⁾ n. erf. ⁴⁾	F 90-A F 90-A F 90-A
MW22BB	2 x 12,5 Die Blaue RB	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625	155 205 255	49 49 50	4.000 5.500 6.000	4.000 5.000 5.000	2 x 40 ²⁾ 2 x 60 ²⁾ 2 x 80 ²⁾	67 ³⁾ 71 72 ³⁾	n. erf. n. erf. n. erf.	F 60-A F 60-A F 60-A
MW22BF	2 x 12,5 Die Blaue RF	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625	155 205 255	49 49 50	4.000 5.500 6.000	4.000 5.000 6.000	2 x 40 ²⁾ 2 x 60 ²⁾ 2 x 80 ²⁾	66 69 70 ³⁾	n. erf. n. erf. ⁴⁾ n. erf. ⁴⁾	F 90-A F 90-A F 90-A
MW22DH	2 x 12,5 Die Harte	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625	155 205 255	57 57 58	4.000 5.500 6.000	4.000 5.000 6.000	2 x 40 ²⁾ 2 x 60 ²⁾ 2 x 80 ²⁾	67 71 72	n. erf. n. erf. ⁴⁾ n. erf. ⁴⁾	F 90-A F 90-A F 90-A
MW22HA	2 x 12,5 Habito bzw. Habito impr.	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625	155 205 255	53 53 53	4.000 5.500 6.000	4.000 5.000 6.000	2 x 40 ²⁾ 2 x 60 ²⁾ 2 x 80 ²⁾	65 69 70	n. erf. n. erf. ⁴⁾ n. erf. ⁴⁾	F 90-A F 90-A F 90-A

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht.

²⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF oder ISOVER Ultimate TP / TF-039

³⁾ Wert interpoliert

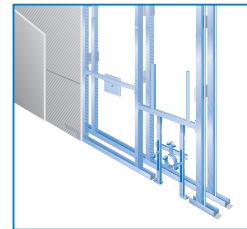
⁴⁾ Bei Wandhöhen > 5.000 mm mit 80%iger Hohlräumdämmung aus Mineralwolle, Schmelzpunkt ≥ 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30

n. erf. = nicht erforderlich

6.4 Doppelständerwände als Installationswände

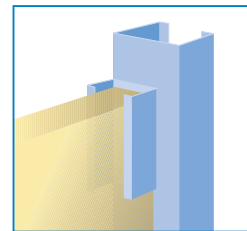
Metall-Unterkonstruktion

- Ausführung:
Der Zwischenraum der Unterkonstruktion wird von der benötigten Installationsdicke bestimmt.
 - Um die Stabilität (Lastenaufnahme) zu gewährleisten, ist das Einschneiden der Profile nicht zulässig.
 - Die parallel ausgerichteten CW-Ständer sind mit Plattenstreifen (≥ 200 mm Höhe) an den Dreiteilpunkten der Wandhöhe - spätestens alle 1.200 mm - miteinander zu verbinden.
 - Um ein Abrutschen der Dämmung in den Wandhohlraum zu vermeiden, werden Profilstücke an die Stegseiten der CW-Ständer mit z. B. doppelseitigem Klebeband aufgeklebt.
- RigiProfil MultiTec UW:
UW 50, UW 75, UW 100 für Boden- bzw. Deckenanschluss sowie
- RigiProfil MultiTec CW:
für den Wandanschluss befestigt mit Nageldübeln
- Anschlussdichtungen:
Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Anschlussdichtung A1).
- RigiProfil MultiTec CW:
CW 50, CW 75, Ständerabstand: i. d. R. 625 mm



Hohlraumdämmung

- Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe Systembeschreibungen), gegen Abrutschen sichern!



Fester Halt für die Dämmung

Beplankung

- Einlagig: Rigips Die Dicke 20 oder 25 imprägniert oder Rigips Die Leichte 20 imprägniert
- Zweilagig Rigips Bauplatten RBI 12,5 mm / RFI 12,5 mm, Rigips Die Blaue RF 12,5 mm, Rigips Glasroc X und Rigips Die Blaue RF
Anmerkung: einlagig nur, wenn keine sanitären Lasten, keine Befliesung bzw. keine Schallschutz-Anforderungen gefordert werden
- Für Befliesungen (Ständerabstand ≤ 625 mm): grundsätzlich zweilagig Rigips Bauplatten RBI bzw. RFI 12,5 mm, oder einlagig ≥ 20 mm Plattendicke (imprägniert)
- Für Brandschutz-Anforderungen: zweilagig Rigips Feuerschutzplatten RFI 12,5 mm

Materialbedarf pro m² – Beispiel IW22RB / RF

Rigips Bauplatte RBI, 12,5 mm / Rigips Feuerschutzplatte RFI, 12,5 mm	4,25 m ²
z. B. RigiProfil MultiTec CW 50	3.600 mm
z. B. RigiProfil MultiTec UW 50	1.600 mm
Nageldübel 5 x 35 mm	3,2 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	2.400 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	1,0 m ²
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 25 mm	16 St.
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 35 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,98 kg

Rigips Information

Bei der Erstellung von Installationswänden in Nassräumen sind die entsprechenden korrosionsgeschützten Profile und Zubehör in der Kategorie C3-/C5-hoch zu verwenden.

Systemübersicht Doppelständerwände als Installationswände mit 2 x 12,5 mm Rigips Platten mit verbundenen Ständerwerk

Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankung mm	Unterkonstruktion Ständer miteinander verbunden mm	Abstand mm	Wand- dicke mm	Wand- gewicht ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz Dämm- stoff mm	R _w dB	Brandschutz Dämmstoff Dicke mm	F-Klasse
						ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm				
IW22RB	2 x 12,5 RB bzw. RBI	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625 625 625	≥ 155 ≥ 205 ≥ 255	45 45 46	4.000 5.500 6.000	4.000 4.000 4.500	40 ²⁾ 40 ²⁾ 40 ²⁾	56 ³⁾ 56 ³⁾ 56 ³⁾	n. erf. n. erf. n. erf.	F 30-A ⁴⁾ F 30-A ⁴⁾ F 30-A ⁴⁾
IW22RF	2 x 12,5 RF bzw. RFI	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625 625 625	≥ 155 ≥ 205 ≥ 255	46 46 47	4.000 5.500 6.000	2.950 ¹⁾ 4.000 4.500	40 ²⁾ 40 ²⁾ 40 ²⁾	56 ³⁾ 56 ³⁾ 56 ³⁾	n. erf. n. erf. n. erf.	F 30-A ⁴⁾ F 30-A ⁴⁾ F 30-A ⁴⁾
IW22GX	2 x 12,5 Glasroc X	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625 625 625	≥ 155 ≥ 205 ≥ 255	47 47 48	4.000 5.500 6.000	2.950 ¹⁾ 4.000 4.500	40 ²⁾ 40 ²⁾ 40 ²⁾	56 ³⁾ 56 ³⁾ 56 ³⁾	n. erf. n. erf. n. erf.	F 30-A ⁴⁾ F 30-A ⁴⁾ F 30-A ⁴⁾

¹⁾ Wert gilt für Einbaubereich 1

²⁾ z. B. ISOVER Protect BSP 40

³⁾ Prüfung mit Einbauten (Sanitärtragständer) und einer schweren Mineralwolle, 40 kg/m³. Lichter Raum zwischen den Ständern: 120 mm = geeignet für Verlegung von Abwasserrohren DN 100

⁴⁾ Bei mindestens einseitig durchlaufender Beplankung mit 2 x 12,5 mm

⁵⁾ Ständer in den Drittpunkten mit Plattenstreifen verbunden. Prüfung ohne Einbauten. Einbauten (z. B. WC-Module) können die Schalldämmung verringern.

⁶⁾ Ständer sind nicht mit einander verbunden (Doppelschichtwand je mit Profilen Rücken an Rücken montiert). Prüfung mit Einbauten (WC-Modul).

⁷⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF oder ISOVER Ultimate TP / TF-039 (WC-Modul).
⁸⁾ In Anlehnung an System IW22RF: Prüfung mit Einbauten (Sanitärtragständer) und einer schweren Mineralwolle, 40 kg/m³. Lichter Raum zwischen den Ständern: 120 mm = geeignet für Verlegung von Abwasserrohren DN 100

⁹⁾ Prüfung ohne Einbauten. Einbauten (z. B. WC-Module) können die Schalldämmung verringern.

n. erf. =
nicht erforderlich

Systemübersicht Doppelständerwände als Installationswände mit 2 x 12,5 mm Rigips Platten mit verbundenen Ständerwerk

Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankung	Unterkonstruktion		Wanddicke	Wandgewicht	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz R_w	Brandschutz Dämmstoff Dicke	Brandschutz F-Klasse
		Ständer miteinander verbunden	Abstand			ohne Brandschutz	mit Brandschutz			
IW22BFI-BF	2 x 12,5 Die Blaue RF	2 x CW 50	625	≥ 155	49	4.000	2.950 ¹⁾	2 x 40	n. erf.	F 30-A ²⁾
		2 x CW 75	625	≥ 205	49	5.500	4.000	2 x 80	n. erf.	F 30-A ²⁾
		2 x CW 100	625	≥ 255	50	6.000	4.500	2 x 40 ⁵⁾	n. erf.	F 30-A ²⁾
IW22GX-BF	2 x 12,5 Glasroc X und Die Blaue RF	2 x CW 50	625	≥ 155	49	4.000	2.950 ¹⁾	2 x 40	n. erf.	F 30-A ²⁾
		2 x CW 75	625	≥ 205	50	5.500	4.000	2 x 80	n. erf.	F 30-A ²⁾
		2 x CW 100	625	≥ 255	50	6.000	4.500	2 x 40 ⁵⁾	n. erf.	F 30-A ²⁾

¹⁾ Wert gilt für Einbaubereich 1.

²⁾ Bei mindestens einseitig durchlaufender Beplankung mit 2 x 12,5 mm

³⁾ Ständer in den Drittpunkten mit Plattenstreifen verbunden. Prüfung ohne Einbauten. Einbauten (z. B. WC-Module) können die Schalldämmung verringern.

⁴⁾ Ständer sind nicht mit einander verbunden (Doppelschichtwand je mit Profilen Rücken an Rücken montiert). Prüfung mit Einbauten (WC-Modul).

⁵⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF oder ISOVER Ultimate TP / TF-039

n. erf. = nicht erforderlich

6.5 Einbau von Sanitärtragständern in Trockenbaukonstruktionen

Die wichtigsten Hinweise zum Einbau von Sanitärtragständern in Trockenbaukonstruktionen finden sich im Merkblatt 11 der IGG „Einbaurichtlinien für Sanitärinstallationen und -tragständer in Trockenbaukonstruktionen“. Dieses Merkblatt beschäftigt sich mit Trockenbauwänden für Feuchträume/Sanitärräume, die häufig mit Fliesen ausgestattet werden. Bei diesen Anwendungen hat es sich bewährt, die zulässige Durchbiegung der Wandkonstruktionen strenger zu begrenzen als in DIN 18183-1 Tab.1 definiert. Nachfolgend sind Wandkonstruktionen aufgeführt, die diese geringe Durchbiegung bei Wandhöhen bis 3,40 m sicher einhalten oder deutlich unterschreiten. Diese haben sich in der Baupraxis als unkritisch erwiesen. Dies ist ein Qualitätskriterium für die Wandkonstruktion ohne Berücksichtigung der Einleitung von schweren Konsollasten. Die Angaben gelten für den Einbaubereich 1 (geringe Menschenansammlungen), in den „wohnähnliche Situationen“ einzuordnen sind. Darunter fallen u. a. häusliche Bäder, Bäder in Hotels, Kliniken, Altenheimen oder Büros.

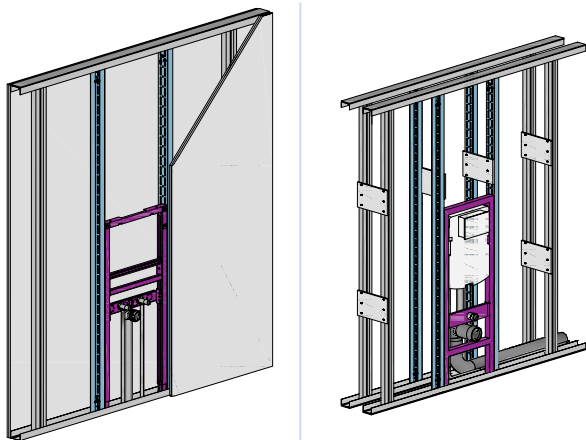
Größere Wandhöhen sind unter Beachtung der DIN 18183-1 und weiterer technischer Regeln möglich. Die nachstehenden Konstruktionen geben einen Überblick über geeignete Wandsysteme. Konstruktionen mit darüber hinausgehenden Wandhöhen sind gesondert zu bewerten.

Rigips Informationen



Weitere Details zu Konstruktionen sind dem Merkblatt 11 der IGG „Einbaurichtlinien für Sanitärinstallationen und -tragständer in Trockenbaukonstruktionen“ zu entnehmen unter www.gips.de

Empfohlene Einfachständerwände und Doppelständerwände mit kraftschlüssig verbundenen Ständerwerken, für Wandhöhen $\leq 3,40$ m



Metalständerwerk

Einfachständerwände:

in Verbindung mit selbstständig lastabtragendem Sanitärtragständer:
Profile \geq CW 50 x 50 x 06

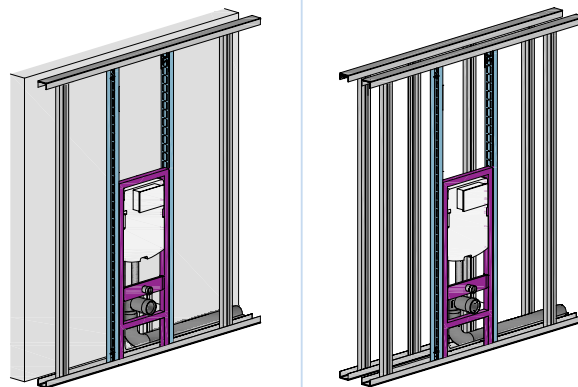
ohne selbstständig lastabtragenden Sanitärtragständer:
Profile \geq CW 75 x 50 x 06,
Achsabstand \leq 625 mm,
neben den Sanitärtragständern
entsprechende UA-Profile

Doppelständerwände, Ständerwerke kraftschlüssig verbunden:

Profile \geq CW 50 x 50 x 06,
Achsabstand \leq 625 mm,
neben den Sanitärtragständern
entsprechende UA-Profile

Beplankung in mm, alternativ
2 x 12,5 mm oder 1 x 20 mm oder 1 x 25 mm

Empfohlene Schachtwände, freistehende Vorsatzschalen und Doppelständerwände mit getrennten Ständerwerken, für Wandhöhen $\leq 3,40$ m



Metalständerwerk

Vorsatzschale:

in Verbindung mit selbstständig lastabtragendem Sanitärtragständer:
Profile \geq CW 50 x 50 x 06

ohne selbstständig lastabtragenden Sanitärtragständer:
Profile \geq CW 75 x 50 x 06,
Achsabstand \leq 625 mm,
neben den Sanitärtragständern
entsprechende UA-Profile

Doppelständerwände mit getrennten Ständerwerken:

Profile \geq CW 75 x 50 x 06,
Achsabstand \leq 625 mm,
neben den Sanitärtragständern
entsprechende UA-Profile


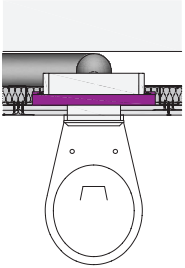
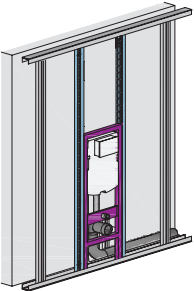
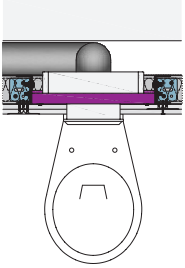
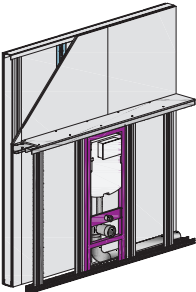
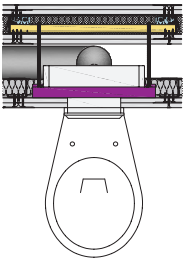
Beplankung in mm, alternativ
2 x 12,5 mm oder 1 x 20 mm oder 1 x 25 mm

Empfohlene Wandkonstruktionen mit Wandhöhen $\leq 3,40$ m und Gipsplatten nach DIN 18180 in Verbindung mit DIN EN 520

Sanitärständer in Trockenbauwänden

Sanitärständer in Trockenbauwänden nach DIN 18183-1 ($\leq 3,40$ m) –
Die Vorderkanten der Sanitärtragständer und der Profile der anschließ

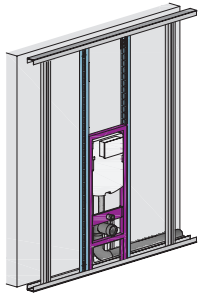
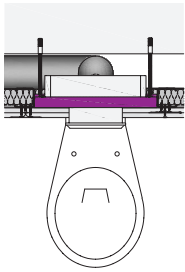
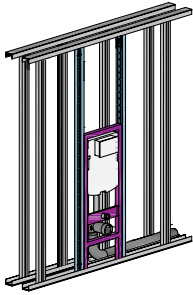
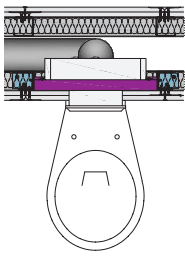
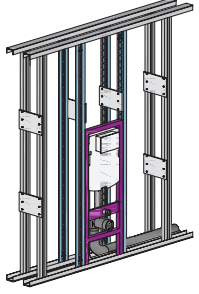
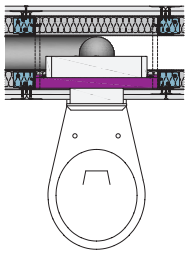
Einbauprinzipien und konstruktive Hinweise infachständerwände:
enden Trockenbaukonstruktion sind immer bündig auszuführen.

Bauart der Trockenbauwand bzw. Vorsatzschale	Befestigung der Sanitärtragständer	Ausbildung der Unterkonstruktion	Einbausituation Sanitärgegenstand (beispielhaft dargestellt)
	<p>Sanitärtragständer zur selbstständigen Lastabtragung, an Boden und Decke kraftschlüssig verankert</p>	<p>alle Rigips Wandkonstruktionen</p>	
	<p>An UA-Profilen in der freistehenden Vorsatzschale befestigter Sanitärtragständer</p>	<p>Unterkonstruktion der Vorsatzschale \geq CW 75, UA-Profile \geq 75 mm, rechts und links vom Sanitärtragständer angeordnet</p>	
	<p>In rückwärtiger Trockenbauwand verankerter Sanitärtragständer</p>	<p>Unterkonstruktion der Vorsatzschale ohne Besonderheiten Unterkonstruktion der rückwärtigen Trockenbauwand mit UA-Profilen \geq 75 mm, Anschluss des Sanitärtragstränders erfolgt mittels eines fachgerechten Wechsels (z. B. Traverse) in den UA-Profilen der Trockenbauwand.</p>	
		<p>Alternative: Unterkonstruktion der rückwärtigen Trockenbauwand mit UA-Profilen \geq 75 mm, Anschluss des Sanitärtragstränders erfolgt direkt in die UA-Profile.</p>	

Sanitärständer in Trockenbauwänden

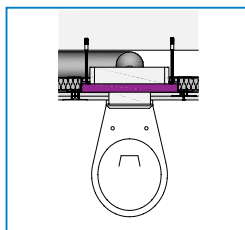
Sanitärständer in Trockenbauwänden nach DIN 18183-1 ($\leq 3,40$ m) –
Die Vorderkanten der Sanitärtragständer und der Profile der anschließ

Einbauprinzipien und konstruktive Hinweise infachständerwände:
enden Trockenbaukonstruktion sind immer bündig auszuführen.

Bauart der Trockenbauwand bzw. Vorsatzschale	Befestigung der Sanitärtragständer	Ausbildung der Unterkonstruktion	Einbausituation Sanitärgegenstand (beispielhaft dargestellt)
 <p data-bbox="54 679 341 730">Vorsatzschale halbhoch oder raumhoch möglich</p>	<p data-bbox="403 360 676 432">In rückwärtiger, tragender Massivwand verankerter Sanitärtragständer</p>	<p data-bbox="831 360 1054 432">Unterkonstruktion der Vorsatzschale ohne Besonderheiten</p>	
	<p data-bbox="403 738 715 858">Kraftschlüssig an UA-Profilen des vorderen Ständerwerks befestigter Sanitärtragständer in Doppelständerwand mit getrennten Ständerwerken</p>	<p data-bbox="831 738 1171 882">Unterkonstruktion \geq CW 75, UA-Profile \geq 75 mm, im vorderen Ständerwerk rechts und links vom Sanitärtragständer angeordnet und kraftschlüssig mit diesem verbunden</p>	
	<p data-bbox="403 1067 715 1235">Kraftschlüssig an UA-Profilen des vorderen Ständerwerks befestigter Sanitärtragständer in Doppelständerwand, mit kraftschlüssig verbundenen Ständerwerken (empfohlene Variante)</p>	<p data-bbox="831 1067 1171 1331">Unterkonstruktion \geq CW 50, UA-Profile \geq 50 mm in beiden Ständerwerken rechts und links vom Sanitärtragständer angeordnet, Sanitärtragständer mit vorderen UA-Profilen kraftschlüssig verbunden, Ständerwerke zug- und druckfest (kraftschlüssig) verbunden, z.B. durch Gipsplattenstreifen, $h \geq 300$ mm, bzw. nach DIN 18183-1.</p>	

6.5.1 Beispieldetails für die Ausführung

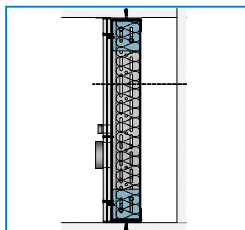
- Rückverankerung an massiver Wand mit einem dazu gehörigen Befestigungssystem



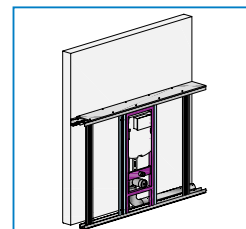
- Befestigung eines Sanitärtragständers am UA-Profil nach Herstellerangaben, hier mit seitlicher Bohrschraube



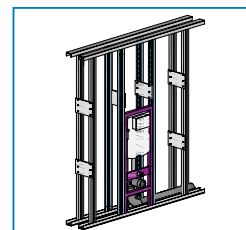
- Kraftschlüssige Befestigung von UA-Profilen mit Anschlusswinkel am Rohfußboden



- Ausbildung der oberen Abdeckung einer halbhohen Vorsatzschale



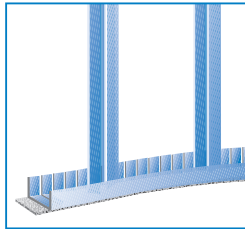
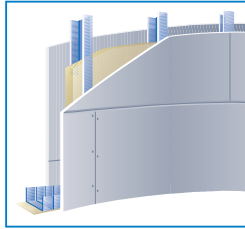
- Verlaschung einer Doppelständerwand mit Gipsplattenstreifen



6.6 Geschwungene Wandkonstruktionen

Metall-Unterkonstruktion

- RigiProfil MultiTec UW:
UW 50, UW 75, UW 100 eingeschnitten bzw. vorgestanzte UW-Profile für Rundwände
- RigiProfil MultiTec CW:
CW 50, CW 75, CW 100 für Wandanschlüsse befestigt mit Nageldübeln (Brandschutz Metallspreizdübel oder Schlagdübel 6 x 35 mm), Abstand max. 500 mm.



Unterkonstruktion

Verarbeitungshinweis

Die CW-Anschlussprofile an den angrenzenden flankierenden Bauteilen sind aus Schallschutzgründen dicht mit Anschlussdichtungen anzuschließen.

- Anschlussdichtungen:
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Anschlussdichtung A1)
- RigiProfil MultiTec CW:
CW 50, CW 75, CW 100
Ständerabstand (Rigips GK-Form ohne Brandschutz):
300 mm (für Biegeradien < 3.000 bis 1.200 mm)
250 mm (für Biegeradien < 1.200 bis 900 mm)
200 mm (für Biegeradien < 900 bis 300 mm)

Ständerabstand (Rigips Glasroc F 6, mit Brandschutz):

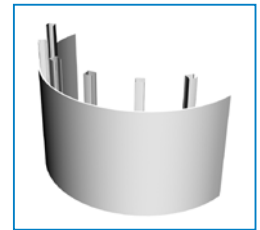
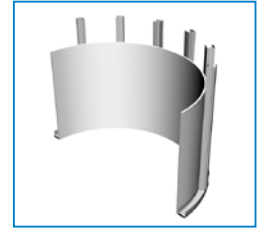
- a ≤ 200 (für Biegeradien 600 bis 900 mm)
- a ≤ 250 (für Biegeradien 900 bis 1.200 mm)
- a ≤ 300 (für Biegeradien 1.200 bis 3.000 mm)
- a ≤ 400 (für Biegeradien 3.000 bis 9.000 mm)
- a ≤ 600 (für Biegeradien ≥ 9.200 mm)

Hohlraumdämmung

- Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe Systemübersicht)

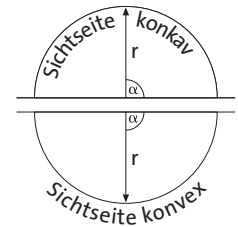
6.6.1 Beplankung mit Rigips GK-Form

- Rigips GK-Form, quer verlegt
- Biegeradien:
Biegeradien für Rigips GK-Form
≥ 300 mm nass
≥ 600 mm trocken
- **Konkav** – innere Krümmung
Bei innerer Krümmung muss die Ansichtseite bei Rigips GK-Form angefeuchtet werden,
- **Konvex** – äußere Krümmung
Bei äußerer Krümmung muss die Rückseite der Rigips GK-Form angefeuchtet werden.



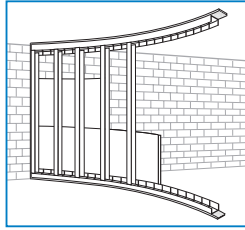
Rechenhilfe für die Plattenlänge bzw. den Bogenabschnitt

Winkelgröße α	Formel
90°	$\frac{r \cdot \pi}{2}$
180°	$r \cdot \pi$
bis 180°	$\frac{\alpha \cdot r \cdot \pi}{180}$



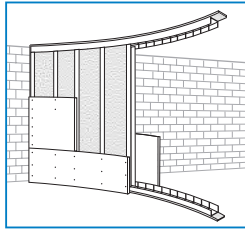
Montage der ersten Wandseite

- Die Rigips GK-Form werden in Querverlegung auf die RigiProfile MultiTec CW verschraubt.
- Die Fixierung sollte fortlaufend mit der Rundung erfolgen.
- Schraubabstände bei Einfachbeplankung: ≤ 200 mm
- Schraubabstände bei Mehrfachbeplankung:
 - untere Lagen: ≤ 550 mm
 - obere Lage: ≤ 200 mm
- Gegebenenfalls sind auch bei unteren Plattenlagen die Schraubabstände bei engen Biegeradien zu verringern.
- Die Schraubabstände im Bereich von Querstößen sollten grundsätzlich von 200 mm auf 100 mm reduziert werden.



Montage der zweiten Wandseite

- Es wird vorzugsweise mit einer halben Plattenlänge in Querverlegung begonnen (Versatz der senkrechten Fugen mind. 2 Ständer = 600 mm). Der Versatz von Horizontalfugen beträgt mind. 400 mm und muss bei 1-lagiger Beplankung zur gegenüberliegenden Beplankung eingehalten werden.



Plattenbefestigung

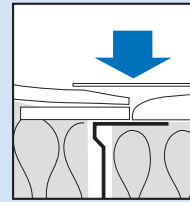
- Rigips Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben 3,9 x 19 mm bzw. Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 für 2. Beplankung

Verspachtelung

- Plattenfugen mit VARIO Fugenspachtel und Rigips Papierbewehrungsstreifen verspachteln. Befestigungsmittel mit VARIO Fugenspachtel überspachteln.



Verarbeitungstipps



Übergang zu geraden Bauteilen

- Zum Ausgleich des Überganges wird auf den letzten Ständer der geschwungenen Wand ein Streifen hinterlegt.
- Befestigung erfolgt mit Rigips Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben
- Übergang mit Rigips Papierbewehrungsstreifen großflächig spachteln.

Materialbedarf pro m² – Beispiel GW12GK

Rigips GK-Form	4,0 m ²
RigiProfil MultiTec CW 50	3.600 mm
Rigips Wandprofil UW 50, vorgestanzt	800 mm
Nageldübel 5 x 35 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz	1.200 mm
Rigips Glasroc F (Riflex) 3,9 x 19 mm	18 St.
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm	46 St.
Rigips Papierbewehrungsstreifen	1.400 mm
VARIO Fugenspachtel	0,78 kg

Systemübersicht Metallständerwände mit Rigips GK-Form

Rigips System-Nr.	Konstruktion			Wand-dicke	Wand-gewicht ¹⁾	Zulässige Wandhöhe ohne Brandschutz mm
	Beplankung	Unterkonstruktion Ständer	Abstand			
GW12GK	2 x 6	CW 50	300	74	24	4.000
	2 x 6	CW 75	300	99	25	5.700
	2 x 6	CW 100	300	124	25	7.800

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

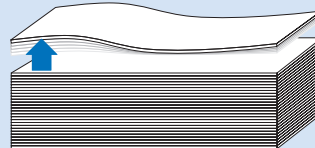
- Bei sehr kleinen Biegeradien empfiehlt es sich, vor der Montage der ersten Wandseite, die CW-Profile provisorisch von der Rückseite mit den UW-Profilen zu verschrauben. Ebenfalls ist ein ca. 20 cm breiter Rigips Glasroc F 6-Streifen über den Wandmittenverlauf provisorisch zu befestigen. Dieses „Hilfsmittel“ dient dazu, eine zu starke Verformung der CW-Profile zu verhindern und den beim Montieren der Platte entstehenden Druck abzufangen.
- Bei sehr kleinen Biegeradien und hohen Qualitätsanforderungen an die Oberfläche/Oberflächenebenheit empfiehlt es sich mindestens eine zweilagige Beplankung mit Rigips Glasroc F 6 vorzunehmen.
- Beachten Sie, dass im Bereich von Querstößen der Schraubenabstand nur 100 mm betragen sollte.

6.6.2 Beplankung mit Rigips Glasroc F 6

- Rigips Glasroc F 6, quer verlegt
- Biegeradien: Die kleinsten Biegeradien für Rigips Glasroc F 6 (nur trocken, lange Seite gebogen)
 - konkav (innere Krümmung): ≥ 600 mm
 - konvex (äußere Krümmung): ≥ 1.000 mm

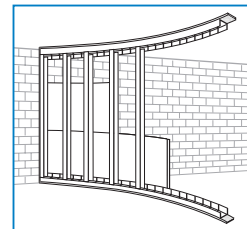
! Hinweis

Um eine optimale trockene Biegung zu erreichen, sollten die Rigips Glasroc F 6-Platten vor der Verschraubung auf die Unterkonstruktion „aufgeschüttelt“ werden. Dieser Vorgang bewirkt, dass die Längsfasern in den Platten gebrochen werden und somit der Biegevorgang erleichtert wird. Die typischen Knackgeräusche während des „Aufschüttelns“ und des Biegens sind unbedenklich.



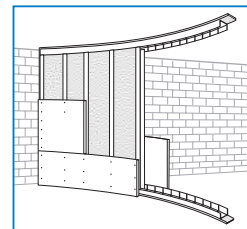
Montage der ersten Wandseite

- Die Spezial-Gipsplatten Rigips Glasroc F 6 werden, trocken gebogen, direkt auf die RigiProfil MultiTec CW in Querverlegung verschraubt.
- Die 1. Beplankungslage wird, bei Doppelbeplankung mit Rigips Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben (Schraubabstand = 550 mm, bei Einfachbeplankung max. 200 mm) und die 2. Beplankungslage mit Schnellbauschrauben (Schraubabstand = 200 mm) befestigt.



Montage der zweiten Wandseite

- Es wird vorzugsweise mit einer halben Plattenlänge in Querverlegung begonnen (Versatz der senkrechten Fugen mind. 2 Ständer = 600 mm). Der Versatz von Horizontalfugen beträgt mind. 400 mm und muss bei 1-lagiger Beplankung zur gegenüberliegenden Beplankung eingehalten werden.
- Die Schraubenabstände im Bereich von Querstößen sollten grundsätzlich von 200 mm auf 100 mm reduziert werden.



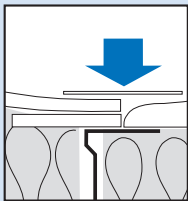
Plattenbefestigung

- Rigips Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben 3,9 x 19 mm bzw. Rigips Schnellbauschrauben 25 und 35 mm für 2. und 3. Beplankung.

Verspachtelung

- Plattenfugen (stumpfer Stoß) und Befestigungsmittel der äußeren Beplankung sind in mehreren Arbeitsgängen mit VARIO Fugenspachtel zu verspachteln.
- Rigips Glasroc F 6 Spezial-Gipsplatten werden mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen verspachtelt. Die Fugen der inneren Beplankungslagen können ohne Verspachtelung stumpf gestoßen werden, sonst sind bei Schallschutzanforderung die Fugen zu schließen.
- Eine vollflächige Verspachtelung ist nur bei besonderen außergewöhnlichen Anforderungen vorzusehen. Für Lackierungen mindestens 2-lagig beplanken.

Verarbeitungstipps



Übergang zu geraden Bauteilen

- Zum Ausgleich des Überganges wird auf den letzten Ständer der geschwungenen Wand ein Streifen hinterlegt.
- Befestigung erfolgt mit Rigips Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben
- Übergang mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen großflächig spachteln.

Materialbedarf pro m² – Beispiel GW12GR

Rigips Glasroc F 6	4,0 m ²
RigiProfil MultiTec CW 50	3.600 mm
Rigips Wandprofil UW 50, vorgestanzt 3.000 mm	800 mm
Nageldübel 5 x 35 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	1.200 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	1,0 m ²
Rigips Glasroc F (Riflex) 3,9 x 19 mm	18 St.
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm	46 St.
Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen	1.400 mm
VARIO Fugenspachtel	0,78 kg

Systemübersicht Metallständerwände mit Rigips Glasroc F 6 Spezial-Gipsplatten

Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankung mm	Unterkonstruktion Ständer mm	Wand- dicke mm	Wand- gewicht ¹⁾ ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz R _w dB	Brandschutz		F-Klasse
					ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm		Dämmstoff Dicke mm	Brandschutz Dicke mm	
GW12GR	2 x 6 Glasroc F 6	≥ CW 50 ≥ CW 75 ≥ CW 100	74 99 124	28 28 29	4.000 5.700 7.800	3.900 4.100 4.250	43	40 ²⁾ 60 ³⁾ 80 ³⁾	40 ²⁾ 30 ³⁾ 30 ³⁾	F 60-A
GW13GR	3 x 6 Glasroc F 6	≥ CW 50 ≥ CW 75 ≥ CW 100	86 111 136	41 41 42	4.800 7.200 9.250	4.250 4.500 4.750	49	40 ²⁾ 60 ³⁾ 80 ³⁾	100 50 30	F 90-A
GW14GR	4 x 6 Glasroc F 6	≥ CW 50 ≥ CW 75 ≥ CW 100	98 123 148	53 54 54	6.200 8.650 10.400	4.500 4.750 5.000	49	40 ²⁾ 60 ³⁾ 80 ²⁾	100 50 30	F 120-A

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

²⁾ z. B. ISOVER Protect BSP 40

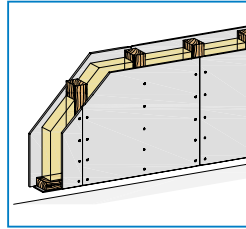
³⁾ z. B. ISOVER Protect BSP 30

⁴⁾ In Anlehnung an das System GW13GR

6.7 Einfachständerwände mit Holz-Unterkonstruktion

Holz-Unterkonstruktion

- Anschlüsse:
Holz $\geq 40 \times 60$ mm für Boden- und Deckenanschluss befestigt mit Rahmendübel
- Anschlussdichtungen:
Sämtliche Anschlüsse sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Anschlussdichtung A1).
- Holz-Ständerprofile: $\geq 60 \times 60$ mm, Ständerabstand i. d. R. 625 mm



Hohlraumdämmung

- Dämmstoff als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe System-Beschreibungen)

Beplankung

- Einlagig oder zweilagig, je nach Anforderung:
Rigips Bauplatten RB 12,5 mm bzw. Rigips Die Dicke RF 20/25
- Für Feuchträume: Rigips Bauplatten RBI bzw. Rigips Die Dicke RFI 20/25
- Für Befliesungen (Ständerabstand ≤ 625 mm):
grundsätzlich zweilagig: Rigips Bauplatten (RBI)
- Für Brandschutz-Anforderungen: Rigips Feuerschutzplatten RF bzw. RFI 12,5 mm

Materialbedarf pro m² – Beispiel HW12RF

Rigips Feuerschutzplatte RF 12,5 mm	4,0 m ²
Holz $\geq 60 \times 60$ mm	800 mm
Holz $\geq 40 \times 60$ mm	1.800 mm
Rahmen- und Lattungsdübel 8 x 100 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	1.200 mm
Dämmstoff (nach Anforderung)	1,0 m ²
Rigips Schnellbauschraube TN (Grobgewinde) 3,8 x 35 mm	10 St.
Rigips Schnellbauschraube TN (Grobgewinde) 3,8 x 45 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,98 kg

Systemübersicht Holz-Einfachständerwände

Rigips System-Nr.	Konstruktion		Holzständer b/d	Abstand	Wanddicke	Wandgewicht ¹⁾ ca. kg/m ²	Zul. Wandhöhe		Schallschutz		Brandschutz		Stat. Kennwerte		
	Beplankung je Wandseite	mm					ohne Brand-schutz	mit Brand-schutz	Dämmstoff	R _w	Dämmstoff Dicke	Dämmstoff Rohdichte	F-Klasse	zul. Spann. σ_p	zul. Auslast. α_7
HW11RB	1 x 12,5 RB	$\geq 40/60$ $\geq 40/80$	625	625	85	23	3.100	-	40	40 ²⁾	-	-	nichttragend	nichttragend	
HW11RF	1 x 12,5 RF	$\geq 60/100$	625	625	105	24	4.100	-	40	40 ²⁾	30-50	30	2.0	0.8	
HW12RB	2 x 12,5 RB	$\geq 40/60$ $\geq 40/80$	625	625	110	43	3.100	n.St.	44	40 ²⁾	30	30	nichttragend	nichttragend	
HW12RF	2 x 12,5 RF	$\geq 60/100$	625	625	130	44	4.100	n.St.	44	40 ²⁾	30	30	nichttragend	nichttragend	
					150	50	n.St.	n.St.	44	60 ³⁾	11	11	F 60-B	2.5	1.0

n.St. = nach Statik

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht
²⁾ z. B. ISOVER AKUSTIC TP 1/TF oder ISOVER ULTIMATE TP /TF-039
³⁾ z. B. ISOVER ULTIMATE Holzbaufüllz bzw. Holzbauplatte.

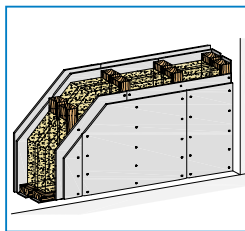
Alternativ B2-Dämmstoffe: Zellulosefaser-Einblasdämmung, Rohdichte 50 kg/m³ bzw. Holzweichfaser-Dämmplatte, Rohdichte 45 kg/m³ bzw. Hanfaser-Dämmplatte, Rohdichte 30 kg/m³

⁴⁾ z. B. ISOVER Protect BSP 30

6.8 Doppelständerwände mit Holz-Unterkonstruktion

Holz-Unterkonstruktion

- Anschlüsse:
Holz $\geq 60 \times 60$ mm für Boden- und Deckenanschluss befestigt mit Rahmendübel
- Anschlussdichtungen:
Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Anschlussdichtung A1).
- Holz-Ständerprofile: $\geq 60 \times 60$ mm
- Ständerabstand: i. d. R. 625 mm.



Hohlraumdämmung

- Dämmstoff als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe Systembeschreibungen), gegen Abutschen sichern!

Beplankung

- Zweilagig, je nach Anforderung: Rigips Feuerschutzplatten RF bzw. RFI 12,5 mm
- Für Befliesungen (Ständerabstand ≤ 625 mm): grundsätzlich zweilagig Rigips Bauplatten RBI bzw. RFI 12,5 mm
- Für Feuchträume: Rigips Bauplatten RBI
- Für Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Feuerschutzplatten RF bzw. RFI 12,5 mm

Materialbedarf pro m² – Beispiel HW22RF

Rigips Feuerschutzplatte RF bzw. RFI 12,5 mm	4,0 m ²
Holzständer $\geq 60 \times 60$ mm	3.600 mm
Holzlatte $\geq 60 \times 60$ mm	1.600 mm
Rahmen- und Lattungsdübel 8 x 100 mm	3,2 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	2.400 mm
Dämmstoff (nach Anforderung)	1,0 m ²
Rigips Schnellbauschraube TN (Grobgewinde) 3,8 x 35 mm	10 St.
Rigips Schnellbauschraube TN (Grobgewinde) 3,8 x 45 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,98 kg

Systemübersicht Holz-Doppelständerwände

Rigips System-Nr.	Konstruktion		Holzständer b/d mm	Abstand mm	Wanddicke mm	Wandgewicht ¹⁾ ca. kg/m ²	Zul. Wandhöhe		Schallschutz		Brandschutz		Stat. Kennwerte		
	Beplankung je Wandseite mm	mm					ohne Brand-schutz mm	mit Brand-schutz mm	Dämmstoff mm	R _w dB	Dämmstoff Dicke mm	Brand-schutz dichte kg/m ³	F-Klasse	zul. Spann. σ_p N/mm ²	zul. Auslast. α_7
HW22RB	2 x 12,5 RB	2 x $\geq 60/60$	2 x $\geq 60/60$	625	180	49	4.100	4.100	80 ⁵⁾	64	40 ⁶⁾	30	F 30-B	1.0	0,4
HW22RF	2 x 12,5 RF	2 x $\geq 60/80$	2 x $\geq 60/80$	625	215	67	n.St.	n.St.	80 ⁵⁾	64	2 x 80 ⁴⁾	30 ³⁾	F 90-B	1.0	0,4

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

²⁾ Rockwool Terrarock 30

³⁾ Baustoffklasse A

⁴⁾ z. B. ISOVER Protect BSP 30

⁵⁾ z. B. ISOVER Acoustic TP oder TF

n. St. = nach Statik

6.9 Strahlenschutz mit Rigips® Climafit® Protekto

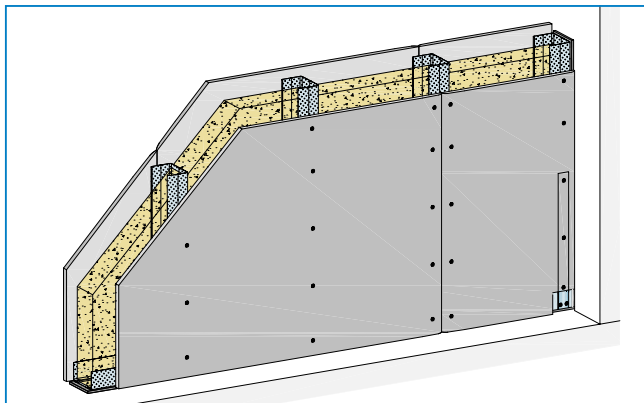
Rigips Climafit-Platten sind Gipsplatten mit graphitmodifiziertem Gipskern. Graphit ist ein natürliches Mineral, das gesundheitlich unbedenklich, nicht brennbar, chemisch und thermisch sehr beständig und außerordentlich gut leitfähig ist. Durch den Einbau dieser Platten wird somit ein Schutz vor niederfrequenten elektrischen und hochfrequenten elektromagnetischen Wellen ermöglicht.

6.9.1 Metall-Einfachständerwand mit Rigips Climafit Protekto

Metall-Unterkonstruktion

- RigiProfil MultiTec UW: UW 50, UW 75, UW 100 im Abstand < 1.000 mm (mind. 3 Dübel) mit Schlag- oder Nageldübeln am Boden und an der Decke befestigen
- RigiProfil MultiTec CW: CW 50, CW 75, CW 100
- Anschlussdichtungen: Sämtliche Anschlüsse sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen
- Ständerabstand: 417 mm

Beplankung, einlagig – Rigips System PS31CF

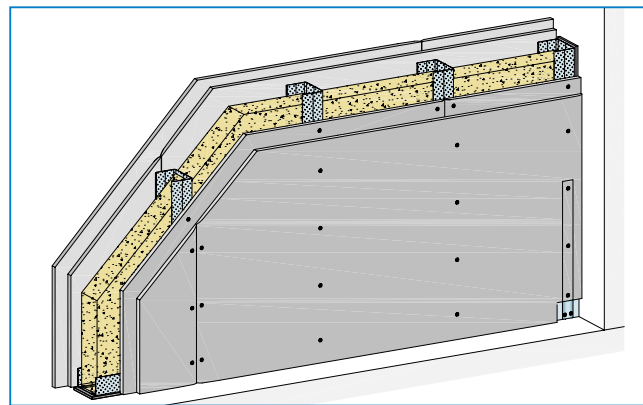


- Rigips Climafit Erdungsband (500 x 40 x 0,5 mm) mit Blindniete an Unterkonstruktion fixieren.
- Montage an der zu schützenden Wandseite: Rigips Climafit 10 mm mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 23 mm mit Schraubabstand 250 mm befestigen.
- Rigips Climafit Erdungsband mit ≥ 3 Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 23 mm kontaktieren.
- Montage der gegenüberliegenden Wandseite: Rigips Bauplatten RB 12,5 mm mit Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm mit Schraubabstand 250 mm befestigen.

Materialbedarf pro m² – Beispiel PS31CF

Rigips Climafit 10 mm	1 m ²
Rigips Bauplatte RB 12,5 mm	1 m ²
RigiProfil MultiTec CW 50	2.600 mm
RigiProfil MultiTec UW 50	800 mm
Nageldübel 5 x 35 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung aus Filz, einseitig selbstklebend 50 mm	1.200 mm
Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 23 mm	15 St.
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 25 mm	15 St.
Rigips Climafit Erdungsband	0,1 St.
Blindniete	0,24 St.
VARIO Fugenspachtel	0,54 kg

Beplankung, zweilagig – Rigips System PS32CF



- 1. Lage: Montage an der zu schützenden Wandseite: Rigips Climafit 10 mm mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 23 mm mit Schraubabstand 750 mm befestigen.
- Rigips Climafit Erdungsband mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 23 mm fixieren.
- 2. Lage: Rigips Climafit 10 mm mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm, Schraubabstand 250 mm befestigen.
- Rigips Climafit Erdungsband mit ≥ 3 Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm kontaktieren.

- Montage der gegenüberliegenden Wandseite: 2 x Rigips Bauplatten RB 12,5 mm mit Rigips Schnellbauschrauben TN
- 1. Lage 3,5 x 25 mm, Schraubabstand 750 mm und
- 2. Lage 3,5 x 35 mm, Schraubabstand 250 mm befestigen.

Materialbedarf pro m² – Beispiel PS32CF

Rigips Climafit 10 mm	2 m ²
Rigips Bauplatte RB 12,5 mm	2 m ²
RigiProfil MultiTec CW 50	2.600 mm
RigiProfil MultiTec UW 50	800 mm
Nageldübel 5 x 35 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung aus Filz, einseitig selbstklebend 50 mm	1.200 mm
Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 23 mm	6 St.
Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm	15 St.
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 25 mm	6 St.
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 35 mm	15 St.
Rigips Climafit Erdungsband	0,1 St.
Blindniete	0,24 St.
VARIO Fugenspachtel	0,882 kg

Systemübersicht Metall-Einfachständerwände mit Schirmdämpfung – Rigips Climafit Protekto

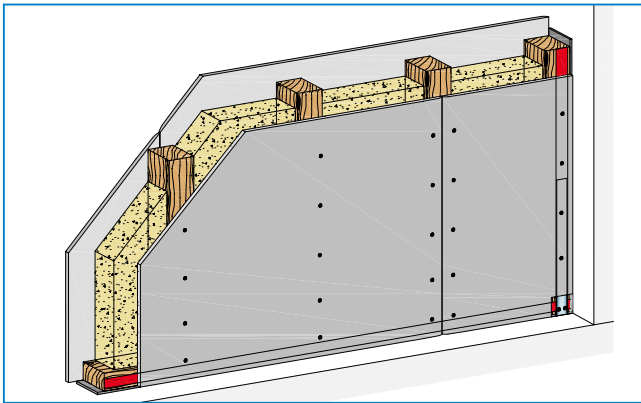
Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankung mm	Holzständer b/d mm	Zul. Wandhöhe		Hochfrequente Absorption		Hochfrequente Schirmdämpfung			
			ohne Brandschutz mm	Brandschutz mm	Mobilfunk GSM 1.800	Wlan/ Mikrowelle	2.450 MHz	Mobilfunk GSM 900	Mobilfunk GSM 1.800	Wlan/ (IEEE 802.11 g)
PS31CF	10 / 12,5 Climafit / RB	CW 50 CW 75 CW 100	417 417 417	2.350	4.000	46%	62%	20 dB	25 dB	30 dB
				4.000	4.750	46%	62%	20 dB	25 dB	30 dB
				4.750	7.150	46%	62%	20 dB	25 dB	30 dB
PS32CF	2 x 10 / 12,5 Climafit / RB	CW 50 CW 75 CW 100	417 417 417	4.000	5.250	46%	62%	24 dB	41 dB	41 dB
				5.250	7.150	46%	62%	24 dB	41 dB	41 dB
				7.150		46%	62%	24 dB	41 dB	41 dB

6.9.2 Holz-Einfachständerwand mit Rigips Climafit Protekto

Holz-Unterkonstruktion

- Holzrähm und -schwelle im Abstand < 1.000 mm (mindestens 3 Dübel) mit Rahmen- und Lattungsdübel 8 x 100 mm am Boden und an der Decke befestigen.
- Holz-Ständer einstellen
- Anschlussdichtungen: Sämtliche Anschlüsse sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen
- Ständerabstand: 417 mm

Beplankung, einlagig – Rigips System PS41CF

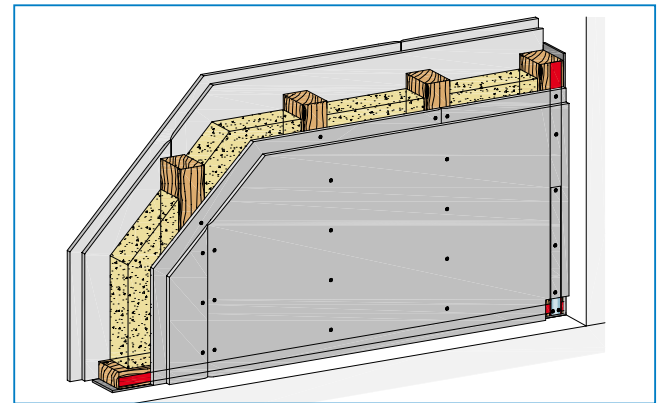


- Rigips Climafit Tape gemäß Verlegeanleitung (Seite 122) aufkleben.
- Rigips Climafit Erdungsband (500 x 40 x 0,5 mm) mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm an der Unterkonstruktion auf dem Climafit Tape fixieren.
- Montage an der zu schützenden Wandseite: Rigips Climafit 10 mm mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm mit Schraubabstand 250 mm befestigen.
- Rigips Climafit Erdungsband mit ≥ 3 Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm kontaktieren.
- Montage der gegenüberliegenden Wandseite: Rigips Bauplatten RB 12,5 mm mit Rigips Schnellbauschrauben TN (Grobgewinde) 3,8 x 35 mm mit Schraubabstand 250 mm befestigen.

Materialbedarf pro m² – Beispiel PS41CF

Rigips Climafit 10 mm	1 m ²
Rigips Bauplatte RB 12,5 mm	1 m ²
Holzständer 60 x 60 mm	2.600 mm
Holzlatte 40 x 60 mm	800 mm
Rahmen- und Lattungsdübel 8 x 100 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung aus Filz, einseitig selbstklebend 50 mm	1.200 mm
Rigips Climafit Tape (Erdungsklebeband) 55 m	1.200 mm
Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm	15 St.
Rigips Schnellbauschraube TN (Grobgewinde) 3,8 x 35 mm	15 St.
Rigips Climafit Erdungsband	0,1 St.
VARIO Fugenspachtel	0,342 kg

Beplankung, zweilagig – Rigips System PS42CF



- 1. Lage: Montage an der zu schützenden Wandseite: Rigips Climafit 10 mm mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm mit Schraubabstand 750 mm befestigen.
- Rigips Climafit Erdungsband (500 x 40 x 0,5 mm) mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm fixieren.
- 2. Lage: Rigips Climafit 10 mm mit Schnellbauschrauben aus Edelstahl (mindestens 45 mm) mit Schraubabstand 250 mm befestigen.
- Rigips Climafit Erdungsband mit ≥ 3 Schnellbauschrauben aus Edelstahl (mindestens 45 mm) kontaktieren.

- Montage der gegenüberliegenden Wandseite:
2 x Rigips Bauplatten RB 12,5 mm mit Rigips Schnellbauschrauben TN (Grobgewinde)
 - 1. Lage 3,8 x 35 mm, Schraubabstand 750 mm und
 - 2. Lage 3,8 x 45 mm, Schraubabstand 250 mm befestigen.

Materialbedarf pro m² – Beispiel PS42CF

Rigips Climafit 10 mm	2 m ²
Rigips Bauplatte RB 12,5 mm	2 m ²
Holzständer 40 x 40 mm	2.600 mm
Holzlatte 40 x 40 mm	800 mm
Rahmen- und Lattungsdübel 8 x 100 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung aus Filz, einseitig selbstklebend 50 mm	1.200 mm
Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm	7 St.
Schnellbauschrauben aus Edelstahl (mindestens 45 mm)	16 St.
Rigips Schnellbauschraube TN (Grobgewinde) 3,8 x 35 mm	7 St.
Rigips Schnellbauschraube TN (Grobgewinde) 3,8 x 45 mm	15 St.
Rigips Climafit Erdungsband	0,1 St.
VARIO Fugenspachtel	0,882 kg



Verarbeitungshinweis

Jede Rigips Climafit Platte muss mit ≥ 3 Rigips Climafit Schnellbauschrauben 3,5 x 35 mm mit dem Rigips Climafit Tape verbunden sein und über zwei Seiten zum Rigips Climafit Erdungsband ableiten können.

Systemübersicht Nichttragende Holz-Einfachständerwände mit Schirmdämpfung – Rigips Climafit Protekto

Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankung	Holzständer		Abstand	Zul. Wandhöhe		Hochfrequente Absorption		Hochfrequente Schirmdämpfung		
		b/d	mm		Einbaubereich nach DIN 4103-1	mm	Mobilfunk GSM 1.800	Wlan/ Mikrowelle	Mobilfunk GSM 900	Mobilfunk GSM 1.800	Wlan/ (IEEE 802.11 g)
PS41CF	1 x 10 / 12,5 Climafit / RB	mm	$\geq 60/60$	mm	1	3.100	1.800 MHz	2.450 MHz	900 MHz	1.800 MHz	2.450 MHz
			$\geq 80/60$	mm	2	4.100	46%	62%	20 dB	25 dB	30 dB
PS42CF	2 x 10 / 12,5 Climafit / RB	mm	$\geq 40/40$	mm	1	2.600	1.800 MHz	2.450 MHz	900 MHz	1.800 MHz	2.450 MHz
			$\geq 40/60$	mm	2	3.100	46%	62%	20 dB	25 dB	30 dB
			$\geq 40/80$	mm	1	4.100	1.800 MHz	2.450 MHz	900 MHz	1.800 MHz	2.450 MHz
				mm	2	4.100	46%	62%	24 dB	41 dB	41 dB

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

6.9.3 Erdungsanschlüsse

Soweit eine Abschirmung der niederfrequenten elektrischen Wechselfelder gewährleistet werden soll, müssen alle Rigips Climafit-Platten mit dem Erdungsband bzw. dem Potentialausgleich verbunden werden. Bei zwei- sowie bei einlagigen Lösungen auf Metallunterkonstruktion muss das Erdungsband fachgerecht in die Konstruktion eingebaut werden. Bei einlagigen Rigips Climafit Protekto-Lösungen auf Holzunterkonstruktion muss zusätzlich das Rigips Climafit Tape fachgerecht eingebaut werden.

Das Einbeziehen der Wandkonstruktion in den Funktionspotentialausgleich erfolgt über das Erdungsband, welches möglichst im Fußleistenbereich und bei Holzunterkonstruktionen **auf das vorher** angebrachte Rigips Climafit Tape fixiert wird.

! Hinweise



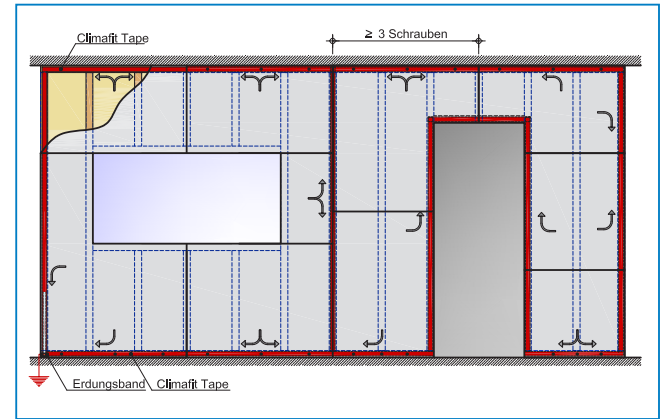
Das Rigips Climafit Tape ist ein Erdungsklebeband, welches zur Ableitung niederfrequenter elektrischer Felder bei einlagigen Beplankungen mit Rigips Climafit-Platten auf Holzunterkonstruktionen zwingend notwendig ist.

Das Rigips Climafit Erdungsband ist ein Cupalblech in Alu-/Kupferausführung. Mit dem Rigips Climafit Erdungsband wird ein sicherer Anschluss an den Funktionspotentialausgleich gewährleistet. Maße: 500 x 40 x 0,5 mm (L x B x T)

Die sichere Verlegeanleitung vom Rigips Climafit Tape

Bei einlagigen Rigips Climafit Protekto-Lösungen auf Holzunterkonstruktion muss das Rigips Climafit Tape (Erdungsklebeband) fachgerecht eingebaut werden. Um die Funktion sicher zu stellen, müssen die folgende Verarbeitungshinweise beachtet werden:

- Die Verbindung der einzelnen Plattensegmente erfolgt über das Rigips Climafit Tape, welches auf die Holzkonstruktion aufgeklebt wird.
- Die Anordnung muss dabei flächenbezogen (z. B. Wand, Decke, Dachschräge, Drempel) umlaufend sein, bei z. B. einer Wand wird das Rigips Climafit Tape waagrecht auf Rähm und Schwelle sowie senkrecht auf die äußeren Ständer aufgeklebt.

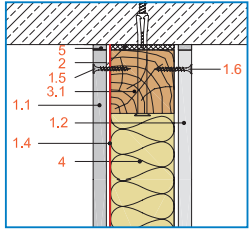


- Beim Aufkleben des Rigips Climafit Tapes ist darauf zu achten, dass dies mit so wenig Unterbrechungen wie möglich geschieht.
- Bei nicht vermeidbaren Unterbrechungen wie z. B. bei Ecken ist das Klebeband größtmöglich zu überlappen. Zur Sicherstellung der Kontaktierung ist in jede Überlappung eine Rigips Climafit Schnellbauschraube einzuschrauben.
- Das Einbeziehen der Wandkonstruktion in den Funktionspotentialausgleich erfolgt über das Rigips Climafit Erdungsband, welches möglichst im Fußleistenbereich auf das vorher angebrachte Rigips Climafit Tape fixiert wird.
- Jede Rigips Climafit-Platte muss mit dem Rigips Climafit Tape mit mindestens drei Rigips Climafit Schnellbauschraube verbunden sein und dabei in zwei Richtungen zum Rigips Climafit Erdungsband ableiten können (doppelte Funktionssicherheit). Ein besonderes Augenmerk muss dabei auf Plattenstücke sowie Einbauten von z. B. Türen oder Fenster gelegt werden.

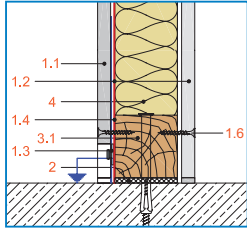
! Hinweis

Der Erdungsanschluss darf ausschließlich durch eine Elektro-Fachkraft vorgenommen werden. Eine gesonderte Fachanleitung zur Herstellung eines Funktionspotentialausgleiches erhalten Sie in der Verpackungsbeilage des Rigips Climafit Erdungsbandes sowie unter rigips.de.

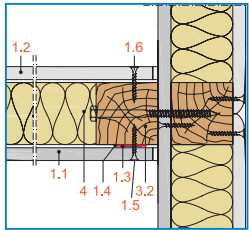
Anschlüsse und Details



Deckenananschluss
Holzrähm an Massivdecke



Fußbodenanschluss
Holzschwelle an Rohfußboden



Wandverbindung Wand-
abzweig mit durchlaufender
einlagiger Beplankung

- 1.1 Rigips Climafit
- 1.2 Rigips Bauplatte RB
- 1.3 Rigips Climafit Erdungsband
- 1.4 Rigips Climafit Tape
- 1.5 Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm
- 1.6 Rigips Schnellbauschraube TN (Grobgewinde) 3,8 x 35 mm
- 2 Anschlussdichtung
- 3.1 Holzschwelle als Bodenanschluss/Holzrähm als Deckenananschluss
- 3.2 Holzständer
- 4 Dämmung Mineralwolle
- 5 VARIO Fugenspachtel

6.10 Einbruchhemmung im trockenen Innenausbau

Leben und Sachwerte gilt es nicht nur gegen Gefahren (wie z. B. Feuer) zu schützen, sondern auch gegen unerwünschten „Besuch“. RIGIPS bietet Trockenbaukonstruktionen mit geprüften einbruchhemmenden Eigenschaften nach DIN EN 1627. Diese Norm unterscheidet verschiedene Widerstandsklassen (RC) und gibt dazu die mutmaßliche Arbeitsweise des Täters an:

RC 2: Der Gelegenheitstäter versucht, das Bauteil mit einfachen Werkzeugen wie z. B. Schraubendreher, Zange und Keilen aufzubrechen.

RC 3: Der Täter versucht mit einem stabilem Hebelwerkzeug wie z. B. einem Kuhfuß Zutritt zu erlangen.

6.10.1 Rigips Einfachständerwände einbruchhemmend – RC 2/RC 3

Metall-Unterkonstruktion

- RigiProfil MultiTec UW:
UW 50, UW 75, UW 100 für Boden-bzw. Deckenananschluss sowie
- RigiProfil MultiTec CW:
für den Wandanschluss befestigt mit Nageldübel (6 x 35 mm) im Abstand von 500 mm
- Anschlussdichtungen: Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Rigips Platten in Beplankungsdicke geschützt, sonst Anschlussdichtung A1 aus Mineralwolle, Baustoffklasse A nach DIN 4102-1

Hohlraumdämmung

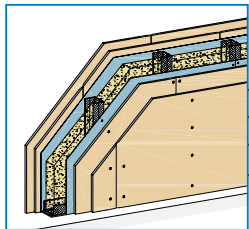
Eine Dämmung ist für den einbruchhemmenden Wandaufbau nicht erforderlich. Dämmstoff als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung gem. Schallschutz bzw. Brandschutzanforderungen)

6.10.2 Systeme mit zusätzlichen Stahlblechtafeln

Metall-Einfachständerwand gemäß Widerstandsklasse RC 2

Eine einbruchhemmende 3-lagig beplante Metall-Einfachständerwand in Anlehnung an die DIN EN 1627 besteht aus:

1. Lage: Rigips Stahlblechtafel,
2. und 3. Lage: Rigips Die Harte 12,5



Metall-Einfachständerwand
3-lagig beplankt gemäß
Widerstandsklasse RC 2

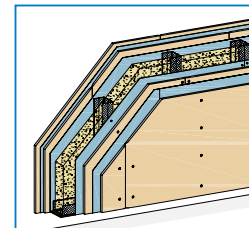
Montage

- Die erste Lage besteht aus einer ebenen Stahlblechtafel, die direkt auf das RigiProfil MultiTec angenietet wird.
- Die zweite Lage Rigips Die Harte wird auf die Stahlblechtafel-Lage mit Rigips HartFix Schnellbauschrauben 3,8 x 35 mm mit einem Schraubabstand von ≤ 750 mm in die CW-Ständer fixiert.
- Die dritte Plattenlage Rigips Die Harte wird mit Rigips HartFix Schnellbauschrauben 3,8 x 35 mm mit einem Schraubabstand von ≤ 250 mm in die CW-Ständer verschraubt.
- Die 1. Plattenlage mit Rigips Die Harte ist mit VARIO Fugenspachtel zu schließen.
- Die oberste Plattenlage ist ebenfalls im Anschluss an die Montage mit VARIO Fugenspachtel zu schließen und dann in der gewünschten Qualitätsstufe auszuführen.

Metall-Einfachständerwand gemäß Widerstandsklasse RC 3

Eine einbruchhemmende 4-lagig beplante Metall-Einfachständerwand in Anlehnung an die DIN EN 1627 besteht aus:

1. Lage und 3. Lage: Rigips Stahlblechtafel,
2. und 4. Lage: Rigips Die Harte 12,5



Metall-Einfachständerwand
4-lagig beplankt gemäß
Widerstandsklasse RC 3

Montage

- Die 1. und 3. Lage bestehen aus einer ebenen Rigips Stahlblechtafel, wobei die erste Lage direkt auf dem RigiProfil MultiTec angenietet wird und die dritte Lage wird mittels einem doppelseitigem Klebeband (Montagehilfe) auf der ersten Rigips Die Harte-Plattenlage stumpf gestoßen angebracht.
- Die erste Plattenlage Rigips Die Harte wird auf die erste Stahlblechtafel-Lage mit Rigips HartFix Schnellbauschrauben 3,5 x 35 mm mit einem Schraubabstand von ≤ 750 mm in die CW-Ständer fixiert.
- Die zweite Plattenlage Rigips Die Harte wird auf die zweite Stahlblechtafel-Lage mit Rigips HartFix Schnellbauschrauben 3,5 x 35 mm im Abstand von ≤ 250 mm in die CW-Ständer fixiert.
- Die 1. Plattenlage mit Rigips Die Harte ist mit VARIO Fugenspachtel zu schließen.
- Die oberste Plattenlage ist ebenfalls im Anschluss an die Montage mit VARIO Fugenspachtel zu schließen und dann in der gewünschten Qualitätsstufe auszuführen.

6.10.3 Systeme mit Rigips Habito

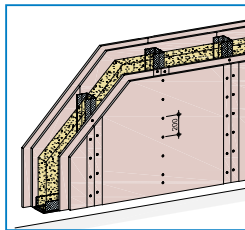
Rigips Metallständerwände mit Rigips Habito können mit nur geringen Zusatzmaßnahmen sogar ohne zusätzliche Stahlblecheinlagen die Anforderungen an einbruchhemmende Bauteile erfüllen. Diese Systeme wurden ebenfalls an einer Prüfstelle auf ihre einbruchhemmenden Eigenschaften hin getestet und wurden entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit klassifiziert. Für Wandkonstruktionen mit Rigips Habito und dem regulären Profilabstand von 625 mm liegt mit dem Übereinstimmungszertifikat Nr. TT-254/2017 ein Nachweisdokument für die Widerstandsklasse RC 2 vor. Für Wandkonstruktionen mit Rigips Habito und einem reduzierten Profilabstand von 312,5 mm liegt mit dem Übereinstimmungszertifikat Nr. TT-255/2017 ein Nachweisdokument für die Widerstandsklasse RC 3 vor.

Unterkonstruktion mit 625 mm Achsabstand

- RigiProfil MultiTec CW 50/75/100/ 125/150 und RigiProfil MultiTec UW als Boden- und Deckenanschluss
- Achsabstand: 625 mm für RC 2
- 1. und 2. Lage: Rigips Habito 12,5

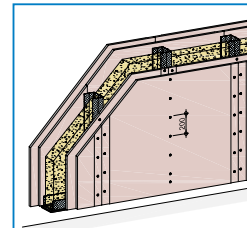
Montage

- Die 1. Lage wird auf die CW-Ständer mit Rigips Habito 4,2 x 26 mm in die CW-Ständer mit einem Schraubabstand von ≤ 200 mm fixiert. Die Rigips Habito Platten werden stumpf gestoßen und verspachtelt.
- Die 2. Lage Rigips Habito wird mit Rigips Habito Schnellbauschrauben 4,2 x 41 mm mit einem Schraubabstand ≤ 200 mm in die CW-Ständer fixiert.
- Im Anschluss an die Montage erfolgt die Fugenverspachtelung mit VARIO Fugenspachtel und Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen und die weitere Ausführung in der gewünschten Qualitätsstufe.



Unterkonstruktion mit 312,5 mm Achsabstand

- RigiProfil MultiTec CW 50/75/100/ 125/150 und RigiProfil MultiTec UW als Boden- und Deckenanschluss
- Achsabstand: 312,5 mm für RC 3
- 1. und 2. Lage: Rigips Habito 12,5



Montage

- Die 1. Lage wird auf die CW-Ständer mit Rigips Habito 4,2 x 26 mm in die CW-Ständer mit einem Schraubabstand von ≤ 200 mm fixiert. Die Rigips Habito Platten werden stumpf gestoßen und verspachtelt.
- Die 2. Lage Rigips Habito wird mit Rigips Habito Schnellbauschrauben 4,2 x 41 mm mit einem Schraubabstand ≤ 200 mm in die CW-Ständer fixiert.
- Im Anschluss an die Montage erfolgt die Fugenverspachtelung mit VARIO Fugenspachtel und Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen und die weitere Ausführung in der gewünschten Qualitätsstufe.

i Rigips Information

Weitere Informationen zu den Systemen mit Doppelständern finden Sie unter rigips.de/EW12HA.

Systemübersicht Metallständerwände mit Widerstandsklasse RC 2

Rigips System-Nr.	Konstruktion		Unterkonstruktion		Wand-dicke mm	Wand-gewicht ²⁾ ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz		Brandschutz	
	Bepankung je Wandseite mm	Ständer mm	Abstand mm	Ständer mm			ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm	Dämmstoff mm	R _w dB	Dämmstoff Dicke mm	F-Klasse
EW12HA¹⁾	2 x 12,5 Habito	CW 50 CW 75 CW 100	625 625 625	100 125 150	51 52 52	4.800 5.850 7.300	4.000 5.000 7.150 ⁴⁾	40 ⁵⁾ 60 ⁵⁾ 80 ⁵⁾	57 60 61	n. erf. n. erf. n. erf. ⁴⁾	F 90-A F 90-A F 90-A	
EW13DH	2 x 12,5 Die Harte + Blech	CW 50 CW 75 CW 100	625 625 625	101 126 151	62 62 63	4.000 5.050 7.150 ⁴⁾	4.000 5.000 7.150 ⁴⁾	40 ⁵⁾ 60 ⁵⁾ 80 ⁵⁾	63 65 67	n. erf. n. erf. n. erf. ⁴⁾	F 90-A F 90-A F 90-A	
EW22HA¹⁾	2 x 12,5 Habito	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625 625 625	155 205 255	53 53 53	4.000 5.500 ⁴⁾ 6.000 ⁴⁾	4.000 5.500 ⁴⁾ 6.000 ⁴⁾	2 x 40 ⁶⁾ 2 x 60 ⁶⁾ 2 x 80 ⁶⁾	65 69 70	n. erf. n. erf. ⁴⁾ n. erf. ⁴⁾	F 90-A F 90-A F 90-A	
EW23DH	2 x 12,5 Die Harte + Blech	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625 625 625	156 206 256	66 66 67	4.000 5.000 6.000 ⁴⁾	4.000 5.000 6.000 ⁴⁾	2 x 40 ⁶⁾ 2 x 60 ⁶⁾ 2 x 80 ⁶⁾	≥ 67 ³⁾ ≥ 71 ³⁾ ≥ 72 ³⁾	n. erf. n. erf. n. erf. ⁴⁾	F 90-A F 90-A F 90-A	

¹⁾ Variable: ein Achsabstand von **312,5 mm** entspricht **RC 3**

²⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

³⁾ Wert interpoliert

⁴⁾ Bei Wandhöhen > 5.000 mm mit 80%iger Hohlräumdämmung aus Mineralwolle, Schmelzpunkt +1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30

⁵⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF Twin oder ISOVER Ultimate TP / TF-039

⁶⁾ In Anlehnung an System MW22DH

Systemübersicht Metallständerwände mit Widerstandsklasse RC 3

Rigips System-Nr.	Konstruktion		Unterkonstruktion		Wand-dicke mm	Wand-gewicht ²⁾ ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz		Brandschutz	
	Bepankung je Wandseite mm	Ständer mm	Abstand mm	Ständer mm			ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm	Dämmstoff mm	R _w dB	Dämmstoff Dicke mm	F-Klasse
EW12HA	siehe Tabelle RC 2		312,5									
EW14DH	2 x 12,5 Die Harte + 2 x Blech	CW 50 CW 75 CW 100	625 625 625	102 127 152	72 72 73	4.000 5.050 7.150	4.000 5.000 7.150	40 ⁵⁾ 60 ⁵⁾ 80 ⁵⁾	64 ³⁾ 66 68	n. erf. n. erf. n. erf. ⁴⁾	F 90-A F 90-A F 90-A	
EW15DH	2 x 12,5 Die Harte + 2 x Blech	CW 50 CW 75 CW 100	625 625 625	102 127 152	85 85 86	5.200 7.650 9.600	5.200 7.650 9.600	40 ⁵⁾ 60 ⁵⁾ 80 ⁵⁾	67 69 71 ³⁾	n. erf. ⁴⁾ n. erf. ⁴⁾ n. erf. ⁴⁾	F 90-A F 90-A F 90-A	
EW22HA	siehe Tabelle RC 2		312,5									
EW24DH	2 x 12,5 Die Harte + 2 x Blech	2 x CW 50 2 x CW 75 2 x CW 100	625 625 625	157 207 257	74 74 75	4.000 5.500 6.000	4.000 5.000 5.000	2 x 40 ⁵⁾ 2 x 60 ⁵⁾ 2 x 80 ⁵⁾	≥ 67 ³⁾ ≥ 71 ³⁾ ≥ 72 ³⁾	n. erf. n. erf. n. erf.	F 90-A F 90-A F 90-A	

¹⁾ Variable: ein Achsabstand von **312,5 mm** entspricht **RC 3**

²⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

³⁾ Wert interpoliert

⁴⁾ Bei Wandhöhen > 5.000 mm mit 80%iger Hohlräumdämmung aus Mineralwolle, Schmelzpunkt +1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30

⁵⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF Twin oder ISOVER Ultimate TP / TF-039

⁶⁾ In Anlehnung an System MW22DH

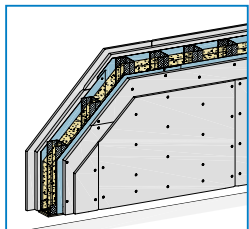
6.11 Rigips® Brandwand tragend/nicht-tragend

! Hinweis

Die Rigips Brandwand (tragend) kann mit max. 12 kN/m belastet werden, wenn mind. RigiProfil MultiTec CW 100 verwendet werden. Die für Brandwände (tragend) geltenden geringeren Wandhöhen sind zu beachten. Für nicht-tragende „Brandwände“ der Klassifizierung EI 90-M können RigiProfil MultiTec \geq CW 50 verwendet werden.

Metall-Unterkonstruktion

- Die Boden- und Deckenanschlüsse sind mit Wandprofilen UW 50, 75 oder 100-06 auszubilden, die mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen sind. Als Befestigungsmittel sind Metallspreizdübel mit Schrauben M6 oder für den Untergrund geeignete Schlagdübel (Deckennägeln) im Abstand von ≤ 500 mm zu verwenden.
- Anschlussdichtungen: Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtung zu hinterlegen, vorzugsweise A1 nach DIN 4102-1 mit ≤ 3 mm Dicke im eingebauten Zustand.
- RigiProfil MultiTec CW: CW 50, CW 75 oder CW 100
Ständerabstände: 312,5 mm bzw. 300 mm bei Rigips Brandwand SB A1 mit 2 x Rigips Glasroc F 15 in die RigiProfil MultiTec UW zu stellen und als zusätzliche Stabilisierung mit diesen zu vernieten.
- Um die Schall- oder Wärmedämmung zu verbessern, kann zusätzlich Mineralwolle eingebracht werden.
- Rigips Stahlblechtafeln: Auf beiden Wandseiten Stahlblechtafeln (max. 2.000 x 1.000 mm [l x b]) auf die Ständer nieten. Diese sind in vertikaler Richtung mit mindestens 100 mm überlappend anzuordnen. Die Vernietung erfolgt in den Eckpunkten und 1 x in jeweiliger Blechmitte mit den CW-Wandprofilen. Alternativ dürfen die Stahlblechtafeln auch zwischen den Beplankungslagen angeordnet werden.

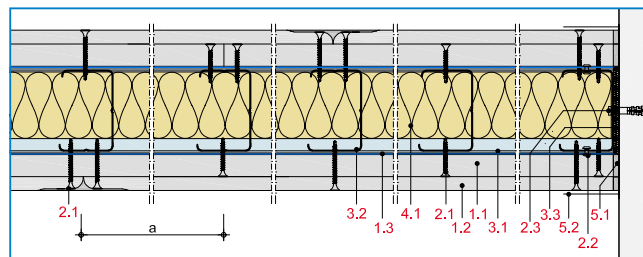


! Hinweis

Die Rigips Brandwand SB gehört ebenfalls zu den „Einbruchhemmenden Wänden im Bereich RC 2“. Siehe auch Kapitel „Montagewände: Einbruchhemmung im trockenen Innenausbau“.

Beplankung

- Auf die Stahlblechtafeln werden Rigips Platten Die Dicke 20 quer verlegt und mit Rigips Schnellbauschrauben TB 3,5 x 35 mm durch die Stahlblechtafeln in die Ständer (Abst. horizontal ≤ 625 mm, vertikal ≤ 600 mm) verschraubt.
- Die Plattenstöße der 1. Lage dürfen auch zwischen den CW-Wandprofilen liegen (fliegender Stoß). Hierbei sind, die Stöße zusätzlich mit der Stahlblechtafel zu verschrauben (Abstand ≤ 200 mm).
- Die 2. Lage, bestehend aus 12,5 mm Rigips Feuerschutzplatten RF, wird längs verlegt und mit Rigips Schnellbauschrauben TB 3,5 x 45 mm (Abstand horizontal ≤ 625 mm, vertikal ≤ 250 mm) verschraubt (bei gleitendem Anschluss siehe Details).
- Die Verschraubung wird zur 1. Lage um einen Ständer versetzt angeordnet.
- Alternativ kann auch eine Beplankung mit 1. Lage Rigips Die Harte 15 imprägniert, 2. Lage: Ebene Stahlblechtafel, 3. Lage: Rigips Die Harte 15 imprägniert verwendet werden.
- Ständerabstand: 312,5 mm
- Verschraubung mit Rigips HartFix Schnellbauschrauben, Verspachtelung mit Fugenspachtel VARIO imprägniert. Details entnehmen Sie dem System: BW13DH
- Nichtbrennbare Brandwände A1 können mit einer doppellagigen Beplankung aus 2 x Rigips Glasroc F 15 gebaut werden. Die Befestigung erfolgt analog. (Prüfzeugnis beachten)
- Elektroinstallation:
Elt.-Dosen dürfen gemäß Prüfzeugnis in die Brandwand eingebaut werden. Nachweis: Prüfzeugnis



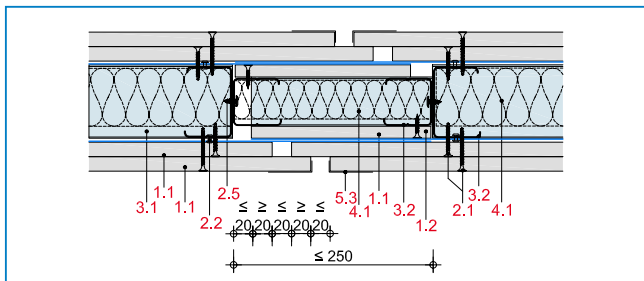
- 1.1 Rigips Die Dicke RF
- 1.2 Rigips Feuerschutzplatte RF
- 1.3 Rigips Stahlblechtafeln, 2.000 x 1.000 (l x b), d = 0,5 mm
- 2.1 Rigips Schnellbauschraube TB
- 2.2 Aluminiumniete, 4 x 6 mm
- 2.3 Randanschlussbefestigung, z. B. Rigips Nageldübel
- 3.1 RigiProfil MultiTec UW 50/75/100 als Boden- und Deckenanschluss
- 3.2 RigiProfil MultiTec CW 50/75/100
- 3.3 Rigips Anschlussdichtung, vorzugsweise A1 nach DIN 4102-1 mit ≤ 3 mm Dicke im eingebauten Zustand
- 4.1 Schallschutz: z. B. ISOVER Akustik TP 1/TF oder ISOVER Ultimate TP/TF-039
- 5.1 z. B. VARIO Fugenspachtel
- 5.2 Rigips Bewehrungsstreifen oder alternativ Rigips TrennFix

Materialbedarf pro m² – Beispiel BW13DDRF

Rigips Die Dicke RF 20 mm	2 m ²
Rigips Feuerschutzplatte RF 12,5 mm	2 m ²
Rigips Stahlblechtafel 1.000 x 2.000 mm	2.100 mm
RigiProfil MultiTec CW 50	3.600 mm
RigiProfil MultiTec UW 50	800 mm
Ankernagel 6 x 45 mm	2,7 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	1.200 mm
Rigips Schnellbauschraube TB 3,5 x 35 mm	14 St.
Rigips Schnellbauschraube TB 3,5 x 45 mm	34 St.
Aluminiumniete	3 St.
VARIO Fugenspachtel	1,2 kg

Dehnfugenausbildung

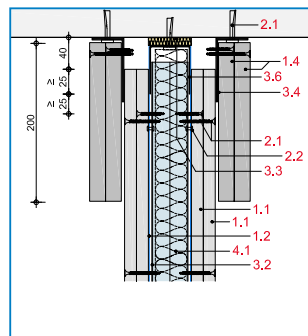
- Die Rigips Brandwand SB darf mit ≤ 20 mm breiten Dehnfugen ausgebildet werden. Dabei sind im Bereich der Dehnfugen CW-Wandprofilen (Ständerabstand ≤ 250 mm) anzuordnen und „Rücken an Rücken“ mit zusätzlichen CW-Wandprofilen mit Rigips Bauschrauben 3,8 x 11 mm bei Schraubenabständen ≤ 250 mm zu verschrauben.
- An den Flanschen der zusätzlich angeordneten CW-Wandprofile sind 12,5 mm dicke Streifen Rigips Feuerschutzplatten RF zu befestigen.
- Die Stahlblechtafeln sind im Bereich der Dehnfugen mindestens um 200 mm auf jeder Wandseite überlappend anzuordnen.
- Der Fugenversatz bei den Feuerschutzplatten-Bepunktungslagen muss ≤ 20 mm betragen.



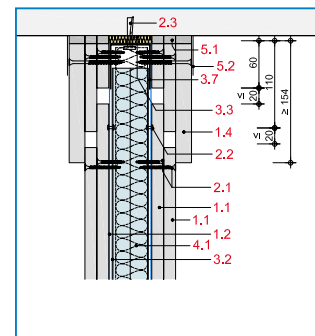
Rigips Detail BW13-D-BF-1

Gleitender Deckenanschluss

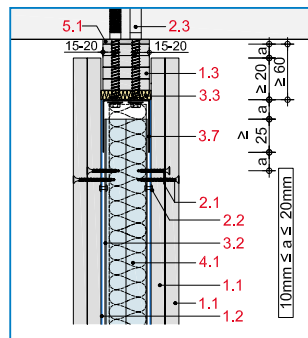
- Dazu wird bei der Ausführung der Brandwände zusätzlich als Montagehilfe ein mit einer Rigips Anschlussdichtung unterlegtes Wandprofil UW, Mindestabmessung 50 x 60 mm angeordnet und an den Massivdecken mit Metallschlagdübeln, Mindestabmessung 6 x 35 mm, Dübelabstände ≤ 500 mm befestigt.
- Die Metallständer der Wand sind so anzuordnen, dass sie in das v. g. UW-Profil 15 mm eingreifen.
- Die beidseitige Bekleidung der Stahlprofile mit Stahlblechtafeln und der beiden Bekleidungslagen der Rigips Feuerschutzplatten RF (GKF) der Wandkonstruktion, wird im Bereich der gleitenden Deckenanschlüsse mit einer horizontalen Fugenbreite von ≤ 25 mm montiert.
- Auf jeder Wandseite wird der kurze Schenkel eines L-Stahlprofils, Abmessung 80 x 40 x 2,0 mm an der Rohdecke mit Metallspreizdübeln $\leq M 6$ x 65 mm und Schrauben $\leq M 6$ x 65 mm (Dübelabstände ≤ 500 mm) befestigt.
- Der aufrechte Schenkel des v. g. Stahlprofils wird jeweils mit 2 x 20 mm dicken und ≤ 200 mm breiten Plattenstreifen Rigips Glasroc F abgedeckt.



Rigips Detail BW13-D-DM-4



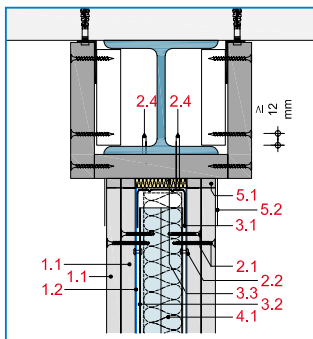
Rigips Detail BW13-D-DM-3



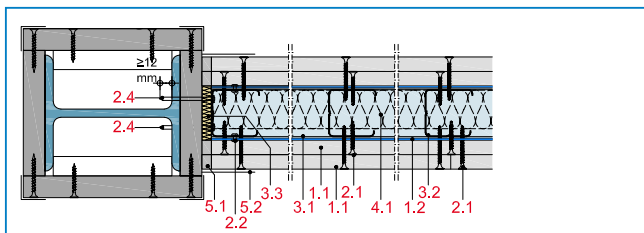
Rigips Detail BW13-D-DM-2

Anschluss an bekleidete Stahlbauteile

- Beim Anschluss der Wände an bekleidete Stahlbauteile müssen die unteren waagrecht angeordneten Platten der Stahlträgerbekleidung direkt (ohne 5 mm Luftzwischenraum) an den Stahlträgeruntergurten angebracht oder druckfest mit Metallprofilen hinterfüllt sein. Die Mindestbekleidungsstärke Rigips Glasroc F muss in jedem Fall ≤ 20 mm betragen.
- An den bekleideten Stahlträgern werden mit einer Rigips Anschlussdichtung hinterlegte Wandprofile \leq UW 50 mit Nägeln, Hilti XDNI oder gleichwertig, in Abständen von ≤ 300 mm versetzt angeordnet.



Rigips Detail BW13-D-TB-1

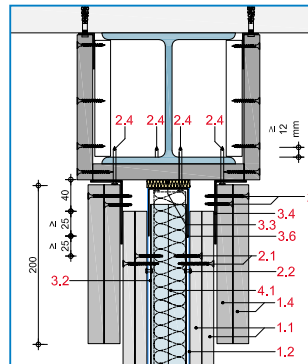


Rigips Detail BW13-D-SB-1

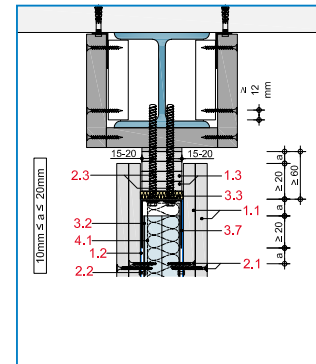
Gleitender Deckenanschluss an bekleidete Stahlbauteile

- An den bekleideten Stahlträgern werden mit einer Rigips Anschlussdichtung hinterlegte Wandprofile UW, Mindestabmessung 50 x 60 mm (als Montagehilfe) mit Nägeln, Nagelabstände ≤ 300 mm befestigt.
- Die Metallständer der Wand werden so angeordnet, dass sie in das v. g. UW-Profil 15 mm eingreifen.
- Die beidseitige Bekleidung der Stahlprofile mit Stahlblechtafeln und die beiden Bekleidungslagen der Wandkonstruktion werden im Bereich der gleitenden Deckenanschlüsse mit einem vertikalen Abstand zur unteren Trägerbekleidung von ≤ 25 mm montiert.

- Auf jeder Wandseite wird der kurze Schenkel eines L-Stahlprofils, Abmessung 80 x 40 x 2,0 mm an den Stahlträgern mit Nägeln (Nagelabstände ≤ 300 mm) befestigt. Der lange Schenkel des v. g. L-Stahlprofils wird jeweils mit 2 x 20 mm dicken und ≤ 200 mm breiten Rigips Glasroc F-Plattenstreifen abgedeckt.



Rigips Detail BW13-D-TB-3



Rigips Detail BW13-D-TB-2

- 1.1 20 mm Rigips Die Dicke RF + 12,5 mm Rigips Feuerschutzplatte RF bzw. 2 x Rigips Glasroc X
- 1.2 Stahlblechtafeln, max. 2.000 x 1.000 mm (l x b), Dicke $\geq 0,5$ mm
- 1.3 Plattenstreifen 12,5 mm Rigips Feuerschutzplatten RF
- 1.4 Plattenstreifen 20 mm Rigips Die Dicke RF
- 1.5 Plattenstreifen Rigips Glasroc F 20
- 2.1 Befestigung gemäß System
- 2.2 Aluminiumniete, 4 x 6 mm
- 2.3 Randanschlussbefestigung, z. B. Metalldübel a ≤ 500 mm
- 2.4 Nagel, z. B. Hilti X-DNI, a ≤ 500 mm (versetzt angeordnet)
- 2.5 Bauschraube
- 2.6 Stahldrahtklammer
- 3.1 RigiProfil MultiTec UW als Boden- und Deckenanschluss
- 3.2 RigiProfil MultiTec CW Wandanschluss
- 3.3 Rigips Anschlussdichtung
- 3.4 L-Anschlussprofil 80/40-2
- 3.5 Rigips Winkelprofil 20/40-07
- 3.6 U-Stahlprofil 60 mm x 50, 75 bzw. 100 mm
- 4.1 z. B. IVOSER Aukstic TF Twin für den Schallschutz
- 4.2 Mineralwolle, d = 40 mm, Rohdichte ≥ 50 kg/m³, Schmelzpunkt ≥ 1.000 °C
- 4.3 Mineralwolle, d = 40 mm, Rohdichte ≥ 15 kg/m³, Schmelzpunkt ≥ 1.000 °C
- 5.1 Verspachtelung z. B. VARIO Fugenspachtel
- 5.2 Rigips Bewehrungsstreifen oder alternativ Rigips TrennFix gemäß Verarbeitungsrichtlinien
- 6.1 Gipsbett, d ≥ 10 mm

Rigips System-Nr.	Konstruktion Beplankung je Wandseite mm	Unterkonstruktion		Wand- dicke mm	Wand- gewicht ¹⁾ ca. kg/m ²	Zul. Wandhöhe mit Brandschutz mm	Schallschutz		Brandschutz	
		Profile mm	Abstand mm				Dämm- stoff mm	R _w dB	Dämmstoff Dicke mm	F-Klasse
BW13DRF	20 + 12,5 Die Dicke und RF + 1 x Blech	CW 50 CW 75	312,5 312,5	116 141	68 68	5.000 7.500				EI 90-M EI 90-M
BW13DH	2 x 15 Die Harte imp. + 1 x Blech	CW 100 CW 100	312,5 312,5	166 166	69 69	9.000 ⁴⁾ 9.000 ⁴⁾	80 ²⁾ ohne	62 57	nicht erf. nicht erf.	Brandwand F 90 ^{3),4)} Brandwand F 90 ^{3),4)}
BW13GR	2 x 15 Glasroc F + 1 x Blech	CW 50 CW 75 CW 100	312,5 312,5 312,5	111 136 161	64 64 65	5.000 7.500 9.000	30 ²⁾ 60 ²⁾ 80 ²⁾	64 ^{2),6)} 66 ²⁾ 68 ^{2),6)}	nicht erf. nicht erf.	EI 90-M EI 90-M Brandwand F 90 ³⁾
BW14RF	3 x 12,5 RF + 1 x Blech	CW 50 CW 75 CW 100	312,5 312,5 312,5	126 151 176	74 74 75	5.000 7.500 9.000 ⁴⁾	30 ²⁾ 60 ²⁾ 80 ²⁾	65 ⁶⁾ 66 67	nicht erf. nicht erf. nicht erf.	EI 90-M EI 90-M Brandwand F 90 ³⁾
BW14RH	3 x 12,5 Rigidur H + 1 x Blech	CW 50 CW 75 CW 100	312,5 312,5 312,5	126 151 176	103 104 104	5.000 7.500 9.000 ⁴⁾	60 ²⁾	59 ⁵⁾	nicht erf. nicht erf. nicht erf.	EI 90-M EI 90-M Brandwand F 90 ³⁾

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

²⁾ z. B. ISOVER Akustic TP 1 / TF oder ISOVER Ultimate TP / TF-039

³⁾ Belastbar mit max. 12 kN/m

⁴⁾ Bei der tragenden Brandwand beträgt die max. Wandhöhe 3.000 mm

⁵⁾ in Anlehnung an System EW13RF

⁶⁾ Wert interpoliert

Kapitelinhalt

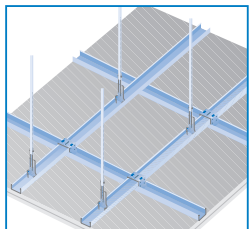
7.1	Montagedecken, Deckenbekleidungen und Abhängesysteme	150
7.2	Anschlüsse	157
7.3	Montage der Rigips Decken	159
7.4	Abgehängte Montagedecken	161
7.5	Abgehängte Gewölbedecken	164
7.6	Direkt befestigte Montagedecken	167
7.7	Freitragende Unterdecken	170
7.8	Weitspannträgerdecken	177
7.9	Außendecken mit Rigips Glasroc X	186

7.1 Montagedecken, Deckenbekleidungen und Abhängesysteme

Montagedecken und Deckenbekleidungen nach DIN EN 13964 unterscheiden sich grundsätzlich durch den Abstand der Unterkonstruktionen von der Rohdecke. Dachgeschossausbauten oder Deckenbekleidungen sind prinzipiell wie Kombinationen aus Montagedecken im Kehlbalckenbereich sowie Deckenbekleidungen an Dachschrägen zu betrachten.

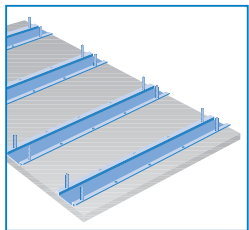
Montagedecken

Montagedecken werden mittels zugelassener Abhängesysteme von vorhandenen Rohdecken abgehängt.



Deckenbekleidungen

Deckenbekleidungen bestehen aus einer direkt mit der Rohdecke verbundenen Unterkonstruktion aus Holzlatten, Rigips Deckenprofilen CD oder Rigips Hutdeckenprofilen. Die Verankerung der Unterkonstruktion erfolgt auch hierbei durch bauaufsichtlich zugelassene Schrauben oder Dübel an der Rohdecke.



Befestigungsmittel

- Dübel müssen für den vorgefundenen Untergrund eine bauaufsichtliche Zulassung zur Verankerung von Montagedecken nach DIN EN 13964 haben.
- Bei Holzuntergründen sind vorzugsweise Schrauben seitlich oder von unten in den tragenden Untergrund einzudrehen (Verschraubungen in die Verschalung reichen nicht aus!). Sie sind so zu dimensionieren, dass die auftretenden Lasten sicher in den Untergrund eingeleitet werden. Die Schraubenlänge richtet sich dabei nach der Dicke des zu befestigenden Abhängers + der notwendigen Eindringtiefe in den Untergrund.

Schnellabhänger

- Zugelassene Abhänger sind Rigips Ösendrähne oder Rigips Hakendrähne mit Spannfedern und zur Unterkonstruktion (Latten oder RigiProfil MultiTec CD 60/27) gehörende Rigips Schnellabhänger, z. B. Ankerhänger. Mit Rigips Schnellabhängern sind auf Zug belastete Deckenabhängungen möglich.

- Die Abhänger erfüllen die Anforderungen an die Lastklasse 0,15 kN bzw. 0,25 kN nach DIN 18168-1.
- Der Rigips Abhängedraht nach DIN EN 13964 muss mindestens 10 mm durch die Feder des Unterteils hindurch geführt werden.

! Hinweis

Bei höheren Lasten / Deckengewichte die z. B. durch dickere Beplankungen verursacht werden, sind Rigips Nonius-Systeme zu verwenden.

Rigips Nonius Abhängesysteme

- Rigips Nonius Abhängesysteme sind ebenfalls immer dann zu wählen, wenn drucksteife Abhängungen notwendig sind.
- Die Abhänger erfüllen die Anforderungen an die Lastklasse 0,40 kN nach DIN 18168-1.
- Die Verbindung von Justierstab und dem zur Unterkonstruktion passendem Unterteil erfolgt grundsätzlich mit zwei Sicherungselementen.
- Abhänger müssen immer senkrecht und so angeordnet werden, dass sie die Unterkonstruktion ohne Spiel mit der Rohdecke verbinden.

! Hinweis

Sind Abhänger nicht senkrecht oder auf Zug belastet eingebaut, besteht die Gefahr der Überlastung und damit des Versagens der unmittelbar daneben angeordneten Hänger. Nicht auf Zug beanspruchte Abhänger können außerdem unter Umständen dazu führen, dass Deckenflächen bei auftretenden Luftbewegungen (Zugluft etc.) klappern.

Unterkonstruktionen

Unterkonstruktionen können aus Holzlatten mit einem max. Feuchtegehalt von 20% oder Rigips Deckenprofilen CD nach DIN 18182 und DIN EN 14195 hergestellt werden. Sie bestehen bei Montagedecken grundsätzlich aus Grund- und Traglatten bzw. Profilen. Der Querschnitt der Holzlatten muss der Tabelle 1 entsprechen.

Tabelle 1: Abmessungen von Holzlatten

Grundlatten mm		Traglatten mm
		60/40 oder 50/30 oder 48/24
50/30	mit	60/40 oder 50/30
60/40	mit	60/40 oder 50/30 oder 48/24

! Hinweis

Sparschalungen sind keine Unterkonstruktionen im Sinne der DIN 18181 bzw. DIN 18168-1.

- Die Verbindung der Grund- und Traglattung kann mit einer Rigips Schnellbauschraube oder Holzbauschraube bzw. zwei schräg eingetriebenen Nägeln je Kreuzungspunkt erfolgen. Es sind profilierte Nägel nach DIN EN 14592 zu verwenden, die den Tragfähigkeitsklassen 2 bzw. 3 zugeordnet wurden. Sie sind nach DIN EN 1995-1-1 so zu dimensionieren, dass die auftretenden Lasten sicher eingeleitet werden.
- Bei CD-Profilkonstruktionen werden die Profile mit Rigips Ankerwinkeln oder Rigips Kreuzschnellverbindern miteinander verbunden.
- Bei niveaugleicher Unterkonstruktion werden die Rigips Deckenprofile CD mittels Rigips Sicherheitsquerverbindern zusammengehalten.
- Die Achsabstände der Unterkonstruktionen richten sich nach dem Rigips Deckensystem und können im Einzelnen aus Tabelle 2 (siehe folgende Seite) entnommen werden.
- Deckenbekleidungen können auch aus einer einfachen Unterkonstruktion ausschließlich aus Traglatten bzw. Tragprofilen hergestellt werden.

💡 Rigips Tipp

Bei Brandschutzdecken sind die Abstände entsprechend dem jeweiligen Deckensystem aus Planen und Bauen bzw. dem Prüfzeugnis auszuführen.

Tabelle 2: Stützweiten für Unterkonstruktionen

Bepunktungsdicken $\geq 12,5$ mm

(ohne Brandschutz-Anforderungen)

	Stützweiten ¹⁾ bei Lasten bis		
	15 kg/m ²	30 kg/m ²	50 kg/m ²

Metall-Unterkonstruktion

Grundprofil		900	750	600
Tragprofil	CD 60/27	1.000	1.000	750

Holz-Unterkonstruktion

Grundlatte, direkt befestigt	48/24	750	650	600
Grundlatte, direkt befestigt	50/30	850	750	600
Grundlatte, direkt befestigt	60/40	1.000	850	700
Grundlatte, abgehängt	30/50	1.000	850	700
Grundlatte, abgehängt	40/60	1.200	1.000	850
Traglatte	48/24	700	600	500
Traglatte	50/30	850	750	600

¹⁾ Unter Stützweite ist bei Grundprofilen oder Grundlatten der Abstand der Abhängungen und bei Tragprofilen oder Traglatten der Achsabstand der Grundprofile oder Grundlatten zu verstehen.

Beplankung

Beplankungen von Rigips Decken sollten grundsätzlich quer zur Tragkonstruktion und mit einem Querfugenversatz von mindestens einem Traglattenabstand angebracht werden.

! Hinweis

Kreuzfugen und fliegende Stöße sind nicht zulässig.

- Mehrlagige Beplankungen sind untereinander mit einem Versatz der Längsfugen von mindestens 400 mm zu verlegen. Auch die Querfugen der oberen und unteren Beplankung müssen um einen Traglattenabstand versetzt werden.
- Die innere Beplankung muss hierbei, wie bei allen doppelten Beplankungen, gespachtelt werden.
- Bei Brandschutzdecken sind Rigips Feuerschutzplatten zu verwenden.
- Die zulässigen Spannweiten der Rigips Platten bei Standard-systemen sind in Tabelle 3 dargestellt.
- Der maximale Schraubabstand der Rigips Platten an geneigten oder horizontalen Flächen beträgt max. 170 mm. Bei mehrlagiger Beplankung darf der Schraubabstand der inneren Lage auf das bis zu 3-fache vergrößert werden. Eine Ausnahme bilden alle Rigips Platten mit einer Breite von 625 mm. Hierbei darf die Befestigung mit vier Schrauben auf eine Plattenbreite erfolgen. Wird mehrlagig mit diesen Platten beplankt, reichen drei Schrauben je Plattenbreite.

Tabelle 3: Zulässige Spannweiten von Rigips Platten

bei Deckenbekleidungen und Montagedecken

Plattendicke mm	Querbeplankung mm	Längsbeplankung mm
12,5	500	420
2 x 12,5	500	420
15	550	420
18	625	420
20	750	-
2 x 20	750	-
25	750	-

- Bei Holz-Unterkonstruktionen ist die Befestigung der Gipsplatten-Beplankung mit Rigips Schnellbauschrauben nach DIN 18182-2 sowie mit gerillten Gipsplattennägeln nach DIN 18182-4 möglich. Der maximale Befestigungsabstand beträgt bei Rigips Schnellbauschrauben wie beschrieben 170 mm und bei Nägeln 120 mm.
- Beplankungen auf Metall-Unterkonstruktionen werden immer mit Rigips Schnellbauschrauben befestigt bzw. bei Rigips Glasroc X sind die Rigips Gold bzw. TITAN Schnellbauschrauben TN zu verwenden.

Ein- oder zweilagige Beplankung, je nach Anforderung:

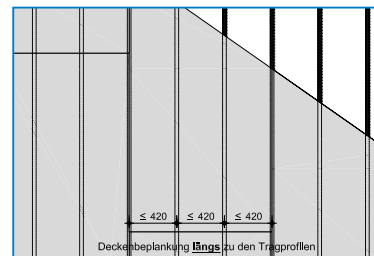
- Rigips Bauplatten RB (auch RBI) 12,5 mm
- Rigips Glasroc X 12,5 mm
- Rigips Habito 12,5 mm

Beplankung bei Brandbeanspruchung (siehe Prüfzeugnisse bzw. DIN 4102-4):

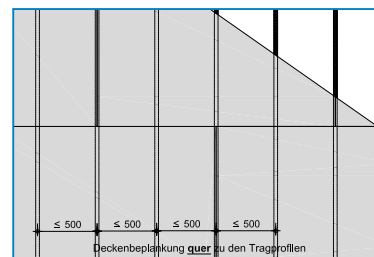
- Rigips Feuerschutzplatten RF (auch RFI) 12,5 oder 15 mm
- Rigips Die Dicke 20 (auch RFI) und 25 (auch RFI)
- Rigips Glasroc X 12,5

! Hinweis

Die Mineralwoll-Auflage im Zwischendeckenbereich ist je nach Anforderung einzusetzen und bei Brandbeanspruchung sind die jeweiligen Prüfzeugnisse zu beachten.



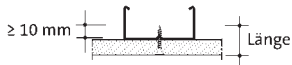
Deckenbeplankung längs zu den Tragprofilen



Deckenbeplankung quer zu den Tragprofilen

Tabelle 4: Mindestlängen der Befestigungsmittel für Metallprofile

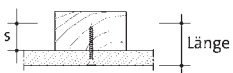
Beplankungsdicke mm	Rigips Schnellbauschrauben TN Schraubenlänge in mm
10	25
12,5	25
15	25
20	35
25	35
2 x 12,5	35
15 + 20	45
2 x 20	55



Anforderungen gemäß DIN 18181:
Schnellbauschraube muss Metallprofil um mindestens 10 mm durchstoßen

Tabelle 5: Mindestlängen der Befestigungsmittel für Holzkonstruktionen

Beplankungsdicke mm	Rigips Schnellbauschrauben TN (Grobgewinde) Schraubenlänge in mm
10	35
12,5	35
15	35
20	45
25	45
2 x 12,5	45
15 + 20	55
2 x 20	70



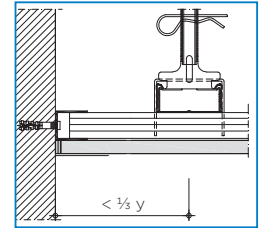
Anforderungen gemäß DIN 18181:
Mindestdringtiefe $s \geq 5 \times$ Nenn-
durchmesser

7.2 Anschlüsse

Randanschlüsse von Montagedecken oder Deckenbekleidungen können grundsätzlich in zwei verschiedene Ausführungen unterteilt werden.

Starre Anschlüsse

- Bei starren Anschlüssen wird die Unterkonstruktion mit dem angrenzenden Bauteil mittels einer Holzlatte bei Holzunterkonstruktionen, bzw. eines Rigips Anschlussprofils UD 28 oder Rigips Winkelprofils bei Metallunterkonstruktionen, mit Dübeln oder Schrauben verbunden.
- Die Beplankungen der Flächen werden nicht mit dem Randanschluss verschraubt. Deckendurchbiegungen können von den Flächen nur dann schadlos aufgenommen werden, wenn die Anschlüsse nicht eingespannt sind.
- Der Anschluss der Beplankung an angrenzende Bauteile kann durch Anspachteln erfolgen. Es ist zwischen der Platte und den angrenzenden Bauteilen eine Trennung wie z. B. der Rigips TrennFix anzuordnen. Der Rigips TrennFix dient der Trennung der Bauteile. Nicht zu vermeidende Risse verlaufen durch einen zusätzlich stumpf gestoßenen Rigips Bewehrungsstreifen geradlinig.



y = Abstand Grundprofil

Rigips Tipp

Plasto-elastische Versiegelungen sind trockenbautechnisch nicht zu empfehlen! (nicht überstreichbar, negativer Brandschutz etc.)

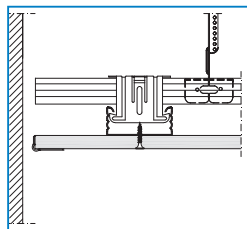
! Hinweis

Bei Deckenkonstruktionen mit Brandschutz-Anforderungen die Angaben für die Anschlüsse aus den Prüfzeugnissen bzw. der DIN 4102-4 beachten.

Freie Anschlüsse

Freie Anschlüsse sind Randanschlüsse, bei denen die Deckenkonstruktion keine direkte Verbindung mit den angrenzenden Bauteilen hat. Solche Anschlüsse sind offene bzw. gedeckte Schattenfugen oder Anschlüsse auf sichtbaren Randwinkeln.

Freie Randanschlüsse kommen zum Einsatz, wenn große Deckendurchbiegungen, große Längenänderungen infolge von hohen Temperaturwechseln oder unterschiedliche Bauteilbewegungen zu erwarten sind.



7.3 Montage der Rigips® Decken

- Anreißen der Deckenhöhen an den angrenzenden Bauteilen mittels eines Schnurschlages oder Lasers.

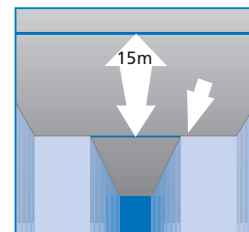
! Hinweis

Der Schnurschlag bzw. Laserstrahl sollte die Unterkonstruktion und nicht der Beplankung markieren, da die gefärbte Kreide durch spätere Oberflächenbeschichtungen durchschlagen könnte.

- Die Rigips Abhänger werden in den geforderten Abständen an der Rohdecke befestigt.
- Bei der Montage der Grund- und/oder Traglatten/Profile ist auf einen Versatz von eventuellen Stößen um mindestens einen Hängerabstand zu achten.
- Das erste/letzte Tragprofil der Decke wird im Abstand zur angrenzenden Wand von ca. 150 mm positioniert.
- Rigips Profile zuschneiden (mit Bleischere, Schlagschere oder Knabberer – niemals mit Trennschleifer/Flex, da sonst der Korrosionsschutz durch Verbrennung zerstört würde).

Dehnungsfugen

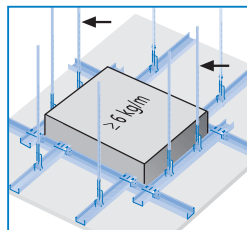
- Dehnungsfugen in Montagedecken müssen gemäß DIN 18181 nach spätestens 15 m Feldlänge sowie im Bereich von Rohbaudehnfugen angeordnet werden. Zusätzlich sind sie bei Einschnürungen, die z. B. bei Fluren oft anzutreffen sind, vorzusehen.
- Werden Rigitone-Lochplattendecken hergestellt, empfehlen wir die maximalen Feldlängen auf 10 m zu reduzieren. Auch bei Rohdecken, die einer größeren Durchbiegung unterliegen, wie z. B. Holzbalken- oder Trapezblechdecken, soll die Feldlänge auf maximal 10 m begrenzt werden. Konstruktiv sind Dehnungsfugen nur dann funktionsfähig, wenn nicht nur die Beplankung, sondern auch die Unterkonstruktion getrennt wird. Hierbei kann es notwendig werden, die getrennten Bereiche mit zusätzlichen Rigips Abhängern zu versehen, um ein Abknicken der Deckenflächen zu verhindern.
- Die Breite der Fugen hängt von der zu erwartenden Bewegung der Bauteile ab. Diese Bewegungen können durch Deckendurchbiegungen oder Temperatur- und Feuchteveränderungen verursacht werden.



Mindestens alle 15 m Dehnungsfugen vorsehen

Einbauten in Montagedecken

- Für Einbauteile wie z. B. Lampen oder Lüftungsauslässe mit Abmessungen, die größer als die lichten Profilabstände sind, müssen die Öffnungen in den Deckenflächen durch Auswechslungen der Unterkonstruktion ergänzt werden.
- Dies gilt generell auch für Einbauten ≥ 6 kg.
- Die Lasten der Einbauteile sind durch mindestens zwei zusätzliche Rigips Abhänger pro Auswechslung in die Rohdecke einzuleiten. Weiterhin richtet sich die Anzahl und Art der Rigips Abhänger nach ihrer Lastklasse und der zusätzlich aufzunehmenden Belastung durch das Einbauteil.
- Schwere Lasten, die über die zusätzliche Belastung von Dübeln und Deckenkonstruktion hinausgehen, müssen direkt an der Rohdecke oder an einer Hilfskonstruktion angeschlossen werden, die eine Lasteneinleitung in die Rohdecke übernimmt.



Auswechslung für zusätzliche Einbauten

! Hinweis

Bei Brandschutzdecken, die mit abgehängten Sichtdecken versehen sind, sollten diese ab der zweiten Ebene ein Eigengewicht von 15 kg/m^2 nicht überschreiten. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Broschüren „Raumakustik - Lösungen von RIGIPS“ bzw. unter rigips.de/raumakustik oder „Planen und Bauen - Decken / Dächer“ bzw. unter rigips.de/produkte-systeme/systeme/planen-bauen-online.



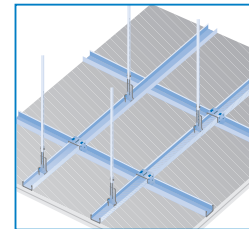
7.4 Abgehängte Montagedecken

Unterkonstruktion

Deckenprofile

RigiProfil MultiTec CD 60/27 (altern. mit Holzlaten) als Grund- bzw. Tragprofil in Verbindung mit Abhängesystemen:

- Rigips Ankerschnellabhänger,
- Rigips Ankerhänger für Schlitzband oder
- Rigips Noniushänger, je nach Deckengewicht.



Profilverbinder

- Rigips Kreuzschnellverbinder (für schwere Konstruktionen)
- Rigips Ankerwinkel
- Rigips Sicherheitsquerverbinder oder Rigips Querverbinder für höhengleiche Unterkonstruktionen

Dämmstoff-Auflage

- Im Zwischendeckenbereich je nach Anforderung
- Bei Brandbeanspruchung: Prüfzeugnisse beachten

Beplankung

Einlagig oder zweilagig, je nach Anforderung:

- Rigips Bauplatten RB (auch RBI) 12,5 mm
- Rigips Glasroc X 12,5 mm
- Rigips Habito 12,5 mm

Bei Brandbeanspruchung (siehe Prüfzeugnisse bzw. DIN 4102-4):

- Rigips Die Dicke 20 (auch RFI) und 25 (auch RFI)
- Rigips Feuerschutzplatten RF (auch RFI) 12,5, 15 oder 18 mm
- Rigips Glasroc X (2 x 12,5 mm)

Max. Achsabstände der abgehängten Decken

ohne Brandschutz¹⁾

Beplankung mm	Abhänger- abstand x mm	Achsabstand Grundprofile y mm	Tragprofile	
			l ₁ mm	l ₂ mm

ohne Zusatzlast (nur Eigengewicht)

12,5	900	1.000	500	420
20	750	1.000	750	
2 x 12,5 ²⁾	750	1.000	500	420

mit Zusatzlast (zul. Gesamtgewicht der Konstruktion ≤ 30 kg/m²)

12,5 ²⁾	750	1.000	500	420
20 ²⁾	750	1.000	750	
2 x 12,5 ²⁾	750	1.000	500	420

mit Zusatzlast (zul. Gesamtgewicht der Konstruktion ≤ 50 kg/m²)

12,5 ²⁾	600	750	500	420
20 ²⁾	600	750	750	
2 x 12,5 ²⁾	600	750	500	420

¹⁾ mit höhenversetzter Metall-Unterkonstruktion

²⁾ nur mit Abhängesystemen der Tragfähigkeitsklasse 0,40 kN verwenden

l₁ = Befestigung der Beplankung quer zum Tragprofil

l₂ = Befestigung der Beplankung längs zum Tragprofil

Max. Achsabstände der niveaugleichen Decken

ohne Brandschutz

Beplankung mm	Abhänger- abstand x mm	Achsabstand Längsprofile y mm	Querprofile
			l ₁ mm

ohne Zusatzlast (nur Eigengewicht)

12,5	850	1.250	500
20	750	1.250	750
2 x 12,5 ¹⁾	750	1.250	500

¹⁾ nur mit Abhängesystemen der Tragfähigkeitsklasse 0,40 kN verwenden

l₁ = Befestigung der Beplankung quer zum Querprofil

Max. Achsabstände der abgehängten Decken

mit Brandschutz von unten¹⁾

Beplankung mm	Abhänger- abstand x mm	Achsabstand		Dämmstoff- auflage Dicke Roh- dichte kg/m ³		Feuer- wider- stands- klasse
		Grund- profile y mm	Trag- profile l ₁ mm	l ₂ mm		

ohne Zusatzlast

1 x 18	750	1.000	500	420	40 ³⁾	40	F 30-A
1 x 20	750	1.000	500		zul. ohne Anford.		F 30-A
	1.000	750	500				
2 x 12,5	750	1.000	500	-	zul. ohne Anford.		F 30-A
	650	1.250	500				
2 x 12,5	1.800 ⁶⁾	750	400	-	40 ³⁾	40	F 30-A
18 + 15	750	850	400	-	zul. ohne Anford.		F 60-A ²⁾
20 + 15	750	850	400	-	zul. ohne Anford.		F 60-A ²⁾
2 x 20	750	850	500	-	zul. ohne Anford. ⁵⁾		F 90-A
	1.000	625	500	-			
25 + 18 ⁴⁾	1.250	500	500	-			

mit Zusatzlast ≤ 15 kg/m² (z. B. zusätzliche Sichtdecke)

2 x 12,5	700	900	400	-	zul. ohne Anford.		F 30-A
2 x 20	750	425	400	-	zul. ohne Anford.		F 90-A

¹⁾ mit höhenversetzter Unterkonstruktion

²⁾ Nachweis DIN 4102-4

³⁾ Dämmstoff (Baustoffklasse A, Schmelzpunkt ≥ +1.000 °C),
z. B. ISOVER Protect BSP 40

⁴⁾ Alternativ 25 + 15 mm

⁵⁾ Dämmstoff, mind. Baustoffklasse B2

⁶⁾ Grundprofile aus Rigips Aussteifungsprofile UA 50

l₁ = Befestigung der Beplankung quer zum Tragprofil

l₂ = Befestigung der Beplankung längs zum Tragprofil

7.5 Abgehängte Gewölbedecken

Unterkonstruktion

- Grundprofile: Rigips Deckenprofile CD 60/27 gebogen
- Tragprofile: RigiProfil MultiTec CD 60/27
- Abhänger: Rigips Noniusabhänger für Schrägzug
- Profilverbinder: Rigips Kreuzschnellverbinder



Achsabstände der Unterkonstruktion

- Abhängerabstand x_1 : ≤ 500 mm bzw. $x_2 \leq 900$ mm in der Krümmung
- Achsabstand Grundprofile y : ≤ 750
- Achsabstand Tragprofile l : ≤ 300

Beplankung

- Rigips GK-Form/Rigips Glasroc F

Kleinster Krümmungsradius Rigips GK-Form

- Nass gebogen: 300 mm
- Trocken gebogen: 600 mm bis < 1.000 mm (ohne Querfuge) bzw. 1.000 mm (mit Querfuge)

Kleinster Krümmungsradius Rigips Glasroc F

- Trocken gebogen: 500 mm (ohne Querfuge) bzw. 1.000 mm (mit Querfuge)

Dämmstoff-Auflage

- Im Zwischendeckenbereich je nach Anforderung
- Bei Brandbeanspruchung nur bei Doppelbeplankung möglich (Prüfzeugnis beachten)

Verarbeitungshinweise zur Nassbiegung von GK-Form Platten

- Radius 300 mm bis < 400 mm: Platten mit Leitungswasser anfeuchten, (Einwirkungszeitraum ca. 4 x 5 Min. = 20 Min. bis zur Verarbeitung), anschließend die Platten auf einer Schablone mit einem Radius von $R = 400$ mm vorbiegen, danach auf einer Schablone mit dem gewünschten Radius biegen, fixieren und vor dem Verschrauben trocknen lassen.
- Radius 400 mm bis < 600 mm: Platten mit Leitungswasser anfeuchten, (Einwirkungszeitraum ca. 3 x 5 Min. = 15 Min. bis zur Verarbeitung), anschließend die Platten auf einer Schablone biegen.
- Bei der Verwendung von warmem Wasser mit einem Spritzer Spülmittel lässt sich die Einwirkzeit verkürzen.

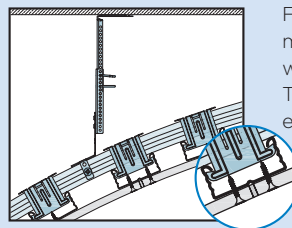
- Das Anfeuchten sollte mit einem Maler-Quast erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass nur die angegebene Plattenseite befeuchtet wird.

Montagehinweise

- Die Montage erfolgt nach dem Antrocknen der vorgebogenen Platten.
- Bei einlagiger Beplankung werden die Platten mit Rigips Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben 3,9 x 19 mm mit einem Schraubenabstand von 170 mm befestigt.
- Bei zweilagiger Beplankung wird die erste Beplankungslage mit Rigips Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben 3,9 x 19 mm mit einem Schraubabstand von 400 mm und die zweite Beplankungslage mit Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm mit einem Schraubabstand von 170 mm befestigt.
- Die Fugen der äußeren Beplankung sowie Wandanschlüsse werden mit VARIO Fugenspachtel und Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen verspachtelt. Die Fugen der inneren Beplankungen werden nur stumpf gestoßen.

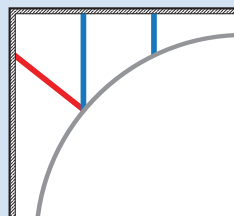
Die Schraubenabstände im Bereich von Querstößen sollten grundsätzlich halbiert werden.

Verarbeitungstipp



Für eine gleichmäßige Ausformung des Bogens empfehlen wir die Anordnung zusätzlicher Tragprofile an den Plattenenden.

! Hinweis



Aus Gründen der Aussteifung können einige zusätzliche Abhänger schräg angeordnet werden.

Materialbedarf pro m² – Beispiel GD10GR

Rigips Glasroc F, 6 x 1.200 x 2.400 mm	1 m ²
RigiProfil MultiTec CD 60/27	3,6 m ²
RigiProfil MultiTec UD 28, 3.000 mm	800 mm
Rigips Deckenprofil CD 60/27 konkav, Radius ab 3.001 mm	1.600 mm
Rigips Deckenprofilverbinder	0,5 St.
Rigips Kreuzschnellverbinder	5,7 St.
Rigips Nonius Unterteil CD 250 Schrägung	2,6 St.
Rigips Nonius Oberteil	2,6 St.
Rigips Nonius Sicherungsklammer	5,1 St.
Verankerungselement gemäß DIN EN 13964	2,6 St.
Rigips Glasroc F (Riflex) Spezialschraube 3,9 x 19 mm	26 St.
Rigips Bauschraube 3,8 x 11 mm	10,2 St.
Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen	800 mm
VARIO Fugenspachtel	0,091 kg

Systemübersicht abgehängte Gewölbendecken

Rigips System-Nr.	Beplankungsdicke mm	Profile CD	Dämmstoff		Feuerwiderstandsklasse
			Dicke mm	Rohdichte kg/m ³	
GD10GR	6 Glasroc F	60/27	-	-	-
GD10GK	6 GK-Form	60/27	-	-	-
GD11GR	6 Glasroc F	60/27	nicht zulässig		F 30-A ¹⁾
	2 x 6 Glasroc F	60/27	40 ²⁾	40	F 30-A

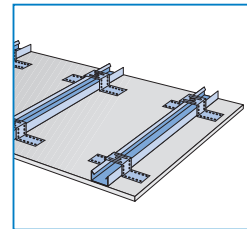
¹⁾ in Verbindung mit Deckenbauart I, II, III

²⁾ z. B. ISOVER Protect BSP 40

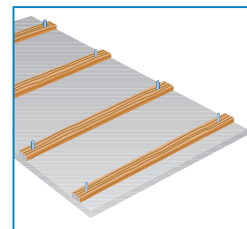
7.6 Direkt befestigte Montagedecken**Metall-Unterkonstruktion****Unterkonstruktion**

RigiProfil MultiTec CD 60/27 in Verbindung mit

- Rigips Direktbefestiger (Schienenläufer)
- Rigips U-Direktabhänger, Rigips „Klick Fix“ Direktbefestiger mit oder ohne Schallentkopplung
- Rigips Hutdeckenprofil, Rigips Hutfederschiene

**Holz-Unterkonstruktion****Unterkonstruktion**

- Traglatten bzw. Grundlatten 48/24, 50/30 oder 60/40 in Verbindung mit
- Federbügel (ohne Zusatzlasten) oder
- Rigips U-Direktabhänger

**Dämmstoff-Auflage**

- Im Zwischendeckenbereich je nach Anforderung
- Bei Brandbeanspruchung: Prüfzeugnisse beachten

Beplankung

- Einlagig oder zweilagig, je nach Anforderung: Rigips Bauplatten RB (auch RBI) 12,5 mm

Bei Brandbeanspruchung (siehe Prüfzeugnisse bzw. DIN 4102-4):

- Rigips Die Dicke 20 (auch RFI) und 25 (auch RFI)
- Rigips Feuerschutzplatten RF (auch RFI) 12,5 oder 15 mm

Systemübersicht Deckenbekleidung ohne Brandschutz-Anforderungen

Rigips System-Nr.	Metal-Unterkonstruktion		Holz-Unterkonstruktion	
	Bepankungsdicke mm	Profile	Grundlatten	Traglatten
MD30RB	12,5 - 2 x 12,5 - 20	Hutdeckenprofil bzw. Deckenprofil CD 60/27 mit Direktabhänger bzw. Direktbefestiger	-	-
MD40RB	12,5 - 2 x 12,5 - 20	Direkt befestigt bzw. U-Direktabhänger	-	60/40
MD50RB	12,5 - 2 x 12,5 - 20	Direkt befestigt bzw. U-Direktabhänger	60/40	60/40

Systemübersicht Deckenbekleidung mit Brandschutz-Anforderungen von unten

Rigips System-Nr.	Metal-Unterkonstruktion		Holz-Unterkonstruktion		Feuerwiderstandsklasse
	Bepankungsdicke mm	Profile	Grundlatten	Traglatten	
SD31RF	20 2 x 20 ¹⁾	Hutdeckenprofil Hutdeckenprofil bzw. Deckenprofil CD 60/27 mit Direktabhänger bzw. Direktbefestiger	- -	- -	F 30-A F 90-A
SD41RF	20	Direkt befestigt bzw. U-Direktabhänger	-	50/30	F 30-B
SD51RF	2 x 12,5 18 + 15 20 + 15	Direkt befestigt bzw. U-Direktabhänger Direkt befestigt bzw. U-Direktabhänger Direkt befestigt bzw. U-Direktabhänger	60/40 60/40 60/40	60/40 60/40 60/40	F 30-B F 60-B F 60-B

¹⁾ Alternativ 25 + 18 bzw. 25 + 15 mm

²⁾ Dämmstoff, mind. Baustoffklasse B2

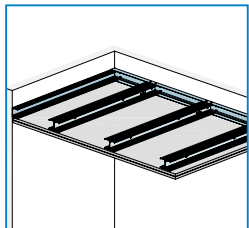
7.7 Freitragende Unterdecken

Freitragende Deckensysteme bestehen aus raumbreiten, freispännenden Tragprofilen aus CW Profilen mit einer ein- oder zweilagigen unterseitigen Beplankung.

Unterkonstruktion

Tragprofile

- RigiProfil MultiTec CW als System „L“ oder im System „XL“ „Rücken an Rücken“: CW 50, CW 75, CW 100, CW 125, CW 150



Anschlussprofile

- RigiProfil MultiTec UW:
UW 50, UW 75, UW 100, UW 125, UW 150

Beplankung

- Ein oder zweilagig, je nach Anforderung:
Rigips Bauplatten RB (auch RBI) 12,5mm

Bei Brandbeanspruchung:

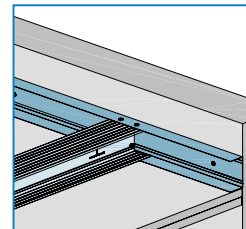
- F 30 von unten: 18 mm Rigips Feuerschutzplatten mit Mineralwolle-Auflage FD11RF oder 2 x 15 mm Rigips Feuerschutzplatten FD11RF.
- F 30 von oben und unten: 18 mm Rigips Feuerschutzplatten mit Mineralwolle-Auflage und 100 x 25 mm Flanschabdeckung FD22RF oder 18 mm Rigips Feuerschutzplatten, 100 x 25 mm Flanschabdeckung und 12,5 mm Rigips Feuerschutzplatten als obere Abdeckung FD22RF.

Mineralwolle-Auflage

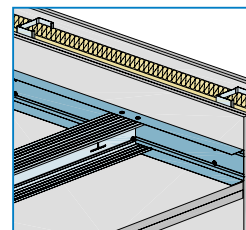
- Bei Deckensystemen mit Mineralwolle-Auflage ist ein Dämmstoff aus ≥ 40 mm dicken Mineraldämmplatten nach EN 13162 (Rohdichte ≥ 40 kg/m³, Schmelzpunkt $\geq +1.000$ °C) anzuordnen.
- Bei einer Dämmstoffdicke ≥ 60 mm muss die Mindestrohichte $\rho \geq 30$ kg/m³ betragen.
- Es ist ein Fugenversatz der Mineralwolle-Auflage zur darunterliegenden Beplankungslage von 300 mm einzuhalten (gilt für Brandschutz F 30).

Wandanschluss

- Die tragende Auflagerung der Tragprofile kann an Massivbau- oder Metallständerwänden über UW-Profile erfolgen.
- Der Anschluss der UW-Profile an Massivwände aus Beton oder Mauerwerk erfolgt mit dem Rahmen- und Lattungsdübel 8 x 80 mm im Abstand von 750 mm.
- An nichttragende, raumabschließende Trennwände in Ständerbauweise erfolgt die Befestigung des UW-Profiles mit zwei übereinander angeordneten Rigips Befestigungsschrauben FN $\geq 4,2$ x 38 mm, die in die Ständerprofile der Wandkonstruktion mit einem maximalen Abstand von 625 mm befestigt werden.
- Sofern an die freitragende Decke Anforderungen an den Brandschutz gestellt werden, ist in Abhängigkeit von der vorhandenen Wandbeplankung (Beplankung < 25 mm je Wandseite) ein mindestens 18 mm dicker Plattenstreifen in Steghöhe zu hinterlegen. Die Befestigung erfolgt mit 2 übereinander angeordneten Schnellbauschrauben TN 3,8 x 55 mm.
- Eine Lagesicherung des CW Profils ist mittels Quetschverbindung, Blindniete oder Bauschraube $> 3,8$ x 11 mm vorzunehmen. Die Mindestauflagertiefe von 30 mm ist für das Tragprofil auszubilden.
- Bei der Tragprofilvariante im Verbund „Rücken an Rücken“ sind die CW Profile über die Stege kraftschlüssig mit der Rigips Bauschraube 3,8 x 11 mm im Abstand von 750 mm zu verbinden. Längsstöße der Tragprofile sind nicht zulässig.
- Bei einer Brandbelastung der Unterdecke muss auf der Befestigungsseite der Unterkonstruktion die Ständerwand eine Mindestbeplankungsdicke von 20 mm aus Gipsplatten besitzen und ebenfalls mindestens der geforderten Feuerwiderstandklasse entsprechen.



Anschluss an Massivwände



Anschluss an Trennwände

Deckenleuchten

- Der Einbau von Deckenleuchten ist möglich, wobei im Regelfall die Positionierung der Einbauten nur zwischen den Tragprofilen erfolgt. Bei besonders schweren Einbauten kann die Wahl eines zusätzlichen Profils erforderlich werden. In diesem Zusammenhang sind die Lastklassen der Profiltabellen zu berücksichtigen.
- Bei einer Brandbelastung der Unterdecke muss die Einhausung aus 20 mm dicken Rigips Glasroc F Feuerschutzplatten oder aus 25 mm dicken Feuerschutzplatten Rigips „Die Dicken 25“ bestehen.

Revisionsöffnungen

- Der Einbau von Revisionsöffnungen ist möglich.
- Bei brandbeanspruchten Unterdecken ist der Einbau Revisionsöffnungsverschlüssen des Typs Alumatic F 30 der Fa. Riegelhof & Gärtner mit den maximalen lichten Abmessungen (l x b) = 1.500 x 500 mm zulässig.

Sichtdecke

- Die Befestigung von zusätzlichen Lasten, einer zusätzlichen Bekleidung oder zweiten Deckenebene an der Unterkonstruktion der ersten Deckenebene mit einer Last von 0,15 kN/m² ist zulässig. Diese Zusatzlast ist bei der statischen Dimensionierung der Tragprofile zu berücksichtigen. Die maximal zulässige Einzellasteinleitung beträgt 0,10 kN.



Dehnungsfugen

- Dehnfugen sind je nach Erfordernis in der Deckenfläche zu berücksichtigen. Bei Seitenlängen der Decke ab 15 m sind Bewegungsfugen zur Aufnahme von Formänderungen einzuplanen. Bei gesonderten Deckengeometrien in Form von Einschnürungen und Vorsprüngen können im Einzelfall weitere Dehnungsfugen erforderlich werden. Bewegungsfugen des Rohbaus sind in der Deckenfläche zu übernehmen.

Systemübersicht Freitragende Unterdecke ohne Brandschutzanforderung





Rigips Bauplatte mm	Achsabstand Tragprofile l mm	max. zulässige Spannweite y		System „XL“ (FD20RB) mm	mm
		System „L“ (FD10RB) mm	mm		
12,5	500	CW 50	2.600	2 x CW 50	3.000
		CW 75	3.250	2 x CW 75	3.750
		CW 100	3.850	2 x CW 100	4.400
		CW 125	4.350	2 x CW 125	4.950
2 x 12,5	500	CW 50	2.250	2 x CW 50	2.600
		CW 75	2.800	2 x CW 75	3.250
		CW 100	3.300	2 x CW 100	3.850
		CW 125	3.750	2 x CW 125	4.350

Systemübersicht Freitragende Unterdecke mit Brandschutzanforderung – System „L“

Rigips System-Nr.	Brandbeanspruchung	Rigips Feuerschutzplatte mm	Achsabstand Tragprofil I mm	max. zul. Spannweite y		Dämmstoff Dicke mm	Rohdichte kg/m ³	Feuerwiderstandsklasse
				mm	mm			
FD11RF	unten 	18 ¹⁾	625	CW 50	2.150	40 ²⁾	40	F 30-A
				CW 75	2.700			
				CW 100	3.200			
				CW 125	3.600			
unten 	2 x 12,5 ²⁾	500	CW 50	2.200	zul. ohne Anforderung	F 30-A		
			CW 75	2.750				
			CW 100	3.250				
			CW 125	3.700				



¹⁾ Alternativ 20 mm Rigips Glasroc F²⁾ z. B. ISOVER Protect BSP 40, alternativ auch Mineralwolle 60 mm, Rohdichte 30 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30**Hinweis: Weitere Informationen finden Sie auf den Systemseiten von „Planen und Bauen“**

Systemübersicht Freitragende Unterdecke mit Brandschutzanforderung – System „XL“

Rigips System-Nr.	Brandbeanspruchung	Rigips Feuerschutzplatte mm	obere Abdeckung mm	Achsabstand Tragprofil I mm	max. zul. Spannweite y		Dämmstoff		Feuerwiderstandsklasse
					mm	mm	Dicke mm	Rohdichte kg/m ³	
FD21RF	unten 	18		625	2 x CW 50	2.550	40 ¹⁾	40	F 30-A
					2 x CW 75	3.150			
					2 x CW 100	3.700			
					2 x CW 125	4.200			
unten 	2 x 12,5 ¹⁾			500	2 x CW 50	2.600	zul. ohne Anforderung	F 30-A	
					2 x CW 75	3.250			
					2 x CW 100	3.800			
					2 x CW 125	4.300			
FD22RF	oben und unten 	18	25	625	2 x CW 50	2.400	40 ¹⁾	40	F 30-A
					2 x CW 75	3.000			
					2 x CW 100	3.550			
					2 x CW 125	4.050			
oben und unten 	18	25 + 12,5		625	2 x CW 50	2.250	zul. ohne Anforderung	F 30-A	
					2 x CW 75	2.800			
					2 x CW 100	3.300			
					2 x CW 125	3.750			

¹⁾ z. B. ISOVER Protect BSP 40, alternativ auch Mineralwolle 60 mm, Rohdichte 30 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30

Systemübersicht Freitragende Unterdecke mit Brandschutzanforderung – System „XL“

Rigips System-Nr.	Brandbeanspruchung	Rigips Glasroc F	Einhausung	Achsabstand Tragprofil I	max. zul. Spannweite y		Dämmstoff	Feuerviderstandsklasse
					mm	mm		
FD21GR	unten 	15 + 20		500	2 x CW 75	3.250	zul. ohne Anforderung	F 90-A
					2 x CW 100	4.050		
FD22GR	oben und unten 	15 + 20	2 x 20 ³⁾	500	2 x CW 125	4.400	zul. ohne Anforderung	F 90-A
					2 x CW 150	-		
					2 x CW 75	3.050		
					2 x CW 100	3.800		
					2 x CW 125	4.400		
					2 x CW 150	-		
					2 x CW 50	2.750	nicht erforderlich	F 90-A
					2 x CW 75	3.350		
					2 x CW 100	3.850		
					2 x CW 125	4.350		

³⁾ Einhausung mit Glasroc

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie auf den Systemseiten von „Planen und Bauen“

7.8 Weitspannträgerdecken

Die Weitspannträgerdecken setzen sich aus dem Weitspannträger als Grundprofil, einem Tragprofil, der Beplankung und bei Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich einer Dämmung und der sogenannten Einhausung der Weitspannträger zusammen. Bei den Decken ohne Brandschutzanforderungen besteht neben der Direktbefestigung die Möglichkeit der abgehängten Ausführung (siehe 178/179).

Unterkonstruktion

Grundprofile

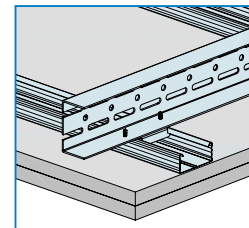
- System „L“: Rigips Aussteifungsprofil UA 50-2, UA 75-2, UA 100-2 oder UA 125-2.
- System „XL“: 2 x Rigips Aussteifungsprofil UA 50-2, UA 75-2, UA 100-2 oder UA 125-2. Rücken an Rücken mit Rigips Zargenschrauben/Flachrundschaublen M 8 x 25 mm im Abstand von 1.500 mm befestigt.
- System „UA“: UA 50-2 (Steg oberseitig oder unterseitig)

Tragprofile

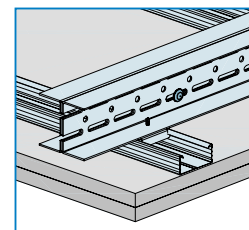
- RigiProfil MultiTec CD 60/27
- Rigips Hutdeckenprofil
- Rigips Hut Federschiene

Profilverbinder

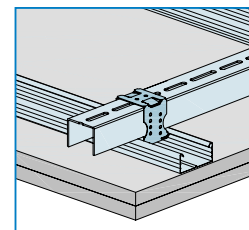
- Rigips „Klick Fix“, Direktbefestiger für C-Deckenprofile bzw. Rigips „Klick Fix“, Direktbefestiger für C-Deckenprofile, schallentkoppelt
- Rigips U-Direktabhänger, CD 125/CD 65/un-/gebogen/schallentkoppelt
- Rigips Direktabhänger für C-Deckenprofile, justierbar
- Rigips Kreuzschnellverbinder für UA 50



System „L“



System „XL“



System „UA“ (Steg oberseitig)

Beplankung

Ein- oder zweilagig, je nach Anforderung
Rigips Bauplatten RB (auch RBI) 12,5mm
Bei Brandbeanspruchung:

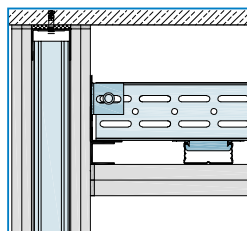
- **F 30** = 2 x 12,5 mm Rigips Feuerschutzplatten oder 1 x 20 mm Rigips Die Dicken
- **F 60** = 15 + 18 mm Rigips Feuerschutzplatten oder 2 x 15 mm Rigips Glasroc F
- **F 90** = 2 x 20 mm Rigips Die Dicken oder 15 + 20 mm Rigips Glasroc F

! Hinweis

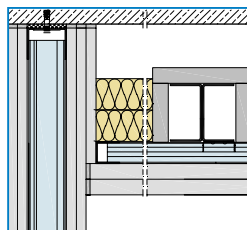
Die Weitspannträger müssen bei Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich grundsätzlich mit Rigips Glasroc F (F 30 = 1 x 20 mm, F 60 = 2 x 15 mm, F 90 = 2 x 20 mm) eingehaust werden.

Wandanschluss

- Der Wandanschluss der Weitspannträgerdecke erfolgt an Massivwände oder leichte Trennwände.
- Die Lasteinleitung in die Wand (Befestigung des Anschlussprofils) und die Tragfähigkeit der Wand sind statisch separat nachzuweisen.
- Die Unterdecke muss dicht angeschlossen werden.
- Bei WST-Decken mit Brandbeanspruchung muss der Anschlussbereich hinterlegt werden. Die Hinterlegung kann mit dem Rigips Anschlussprofil UD 28, mit einem 100 mm breiten Gipsplattenstreifen oder mit Mineralwolle erfolgen.
- Bei einem Anschluss an Trennwänden in Metallständerbauweise und Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich erfolgt auf der Seite der angeschlossenen Unterdecken eine Aufdoppelung der Trennwände mit mind. 1 x 12,5 mm dicken Rigips Feuerschutzplatten.



Wandanschluss an Trennwand

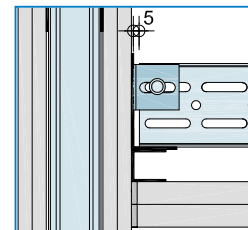


Wandanschluss an Trennwand mit Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich

Wandauflager

Rigips Weitspannträger (WST) werden mit ihren Enden auf die Wandanschlussprofile mit 5 mm Abstand zum vertikalen Profilschenkel aufgelegt. Die Befestigung der Wandanschlussprofile an der Wand richtet sich nach statischen Vorgaben und nach der Wandbauart.

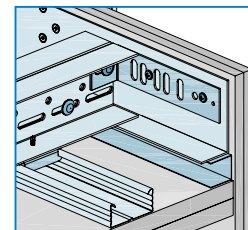
- WST-Wandanschluss 125/40-2
- Rigips WST-Anschlusswinkel 85/40-2
- Rigips WST Anschlusswinkel 85/40-3
- L-Anschlussprofil 100/50-4 TB
- WST Anschlusswinkel 85/40-4



Wandauflager

Kippsicherung

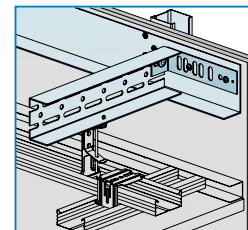
In jedem Auflagerpunkt wird das Weitspannträgersystem „L“ und „XL“ durch den „Rigips WST Fixier- und Abhängewinkel 160/40-2“ mit je 2 geeigneten Befestigungsmitteln (Montagewände: Rigips Schnellbauschrauben TB, Massivwände: Anker nagel 6 x 45) in das Anschlussprofil gegen Kippen gesichert. Die Befestigung der Kippsicherung am WST Profil erfolgt durch die vorhandene Bohrung mit einer Rigips Zargenschraube / Flachrundschrube M 8 x 20 mm in die obere Hälfte des WST Profils. Die Anordnung der Kippsicherung kann sowohl außenseitig als auch innenseitig am WST Profil erfolgen. Eine Kippsicherung des Weitspannträgersystems „UA“ ist nicht erforderlich.



Kippsicherung

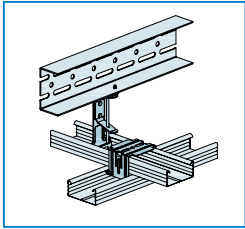
Abgehängte Variante

Bei den Decken ohne Brandschutzanforderungen besteht neben der Direktbefestigung die Möglichkeit der abgehängten Ausführung. Hierbei dienen die Weitspannträger zunächst als eine Art Hilfskonstruktion, an der ein separates, abgehängtes Deckensystem befestigt wird (z. B. Rigips Deckensystem MD10RB oder MD20RB mit 1 x 12,5 mm Rigips Bauplatte RB bzw. RBI). Der Mindestabstand der Abhängung beträgt hierbei 150 mm.

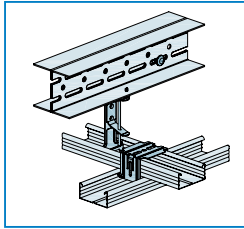


WST-Decke ohne Brandbeanspruchung - abgehängte Variante

• System „L“



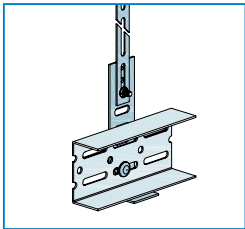
• System „XL“



Zwischenabhängung

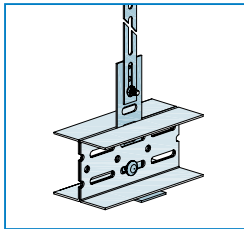
Die Weitspannträger (Systeme „L“/„XL“/„UA“) können an der Rohdecke abgehängt werden.

• System „L“

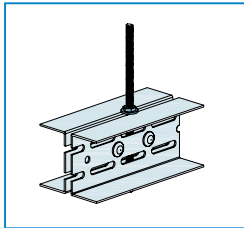


Schlitzband mit WST-Fixier- und Abhängewinkel

• System „XL“

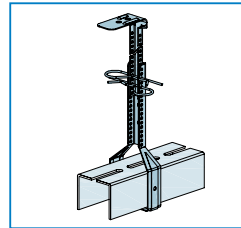


Schlitzband mit WST-Fixier- und Abhängewinkel

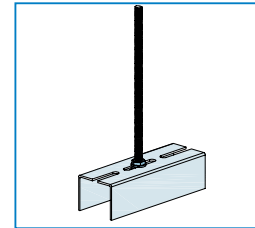


Gewindestangen \geq M8

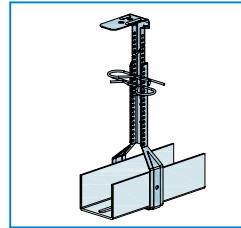
• System „UA“ = Rigips Noniussystem (mit Noniusbügel für UA) bzw. Gewindestangen \geq M8



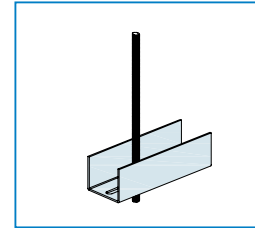
Rigips Noniussystem (Steg oberseitig)



Gewindestangen \geq M8 (Steg oberseitig)



Rigips Noniussystem (Steg unterseitig)



Gewindestangen \geq M8 (Steg unterseitig)

Befestigung an der Rohdecke

Die Zwischenabhängungen müssen mit geeigneten Befestigungsmitteln an der Rohdecke befestigt werden, insbesondere bei Brandschutzanforderungen aus dem Zwischendeckenbereich. Dafür bieten die Befestigungsmittelhersteller brandschutzgeprüfte Befestigungen mit bauaufsichtlicher Zulassung an.

Anschluss an Stahlträgerflansch

Weitspannträger können an Stahlträgerflansch mittels Rigips WST-Trägerklemmen angeschlossen werden. Maßnahmen gegen Kippen sind gesondert zu ergreifen.

Revisionsöffnung

In die Unterdecke können werkseitig vorgefertigte Revisionsöffnungsverschlüsse (z. B. Alumatic, RUG) mit den maximalen Abmessungen von 600 mm x 800 mm eingebaut werden.

Rigips Tipp

Als Montagehilfe empfiehlt sich die Verwendung von Abstandhaltern (z. B. Gipsplattenstreifen) zwischen den WST-Profilen, so dass das WST System XL als eine Einheit vormontiert und anschließend die Gewindestange befestigt werden kann. Die Lagesicherung der Montagehilfe erfolgt mit Zargenschrauben/Flachrundschrauben M 8 x 35 mm.

Zusatzlasten

Einbauten oder eine zweite Deckenebene (Sichtdecke) bis zu einem Gewicht von 15 kg/m² dürfen an der Unterkonstruktion der Weitspannträgerdecke befestigt werden. Zusatzlasten der zweiten Deckenebene oder aus Einbauteilen können die zulässige Spannweite der Weitspannträger verringern und müssen statisch berücksichtigt werden.

Einbauten

Die Einbauten, sofern sie die brandschutztechnisch notwendige Bekleidung durchdringen, werden mit Rigips Glasroc F in den Beplankungsstärken 20 mm (F 30), 15 mm + 20 mm (F 60) bzw. 2 x 20 mm (F 90) umhaust.

Brandbeanspruchung von oben




Anordnung der Mineralwolle

Die Weitspannträger-Unterdecken sind bei Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich mit Mineralwolle (F 30 = 40 mm/40 kg/m³, F 60 und F 90 = 2 x 40mm/40 kg/m³) zu schützen. Die bei F 60- und F 90-WST-Unterdecken erforderliche doppelte Mineralwolle-Auflage auf den Tragprofilen ist versetzt anzuordnen. Rigips empfiehlt, anstatt einer partiellen Mineralwolle-Auflage, eine vollflächige Mineralwolle-Auflage vorzusehen.

Zum Schutz der Wandanschlussprofile bei F 30-WST-Decken wird auf einer Breite von 100 mm die brandschutztechnisch erforderliche Mineralwollstärke von 40 mm am Anschlussprofil aufgedoppelt.

Einhausung

Die Weitspannträger müssen bei Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich grundsätzlich mit Rigips Glasroc F (F 30 = 20 mm, F 60 = 2 x 15 mm, F 90 = 2 x 20 mm) eingehaust werden. Die Abdeckung der Plattenstöße muss allseitig mit Rigips Glasroc F-Plattenstreifen, b ≥ 100 mm in gleicher Plattendicke erfolgen.

Systemübersicht WST-Decken mit abgehängten und direktbefestigten Decken ohne Brandschutzanforderung – System L, XL und UA									
Rigips System-Nr.	Gewichts-kategorie kg/m ²	Achsabstand WST y mm	Variante direkt befestigt			Variante abgehängt			Weitspannträger X UA 125 mm
			max. zulässige Spannweite UA 50 mm	max. zulässige Spannweite UA 75 mm	max. zulässige Spannweite UA 100 mm	max. zulässige Spannweite UA 50 mm	max. zulässige Spannweite UA 75 mm	max. zulässige Spannweite UA 100 mm	
WS10RB System „L“ 1 x UA 	15 ¹⁾	400 1.000	3.070	3.820	4.460	4.190	5.620	6.910	8.120
			2.540	3.180	3.730	3.260	4.400	5.460	6.460
WS20RB System „XL“ 2 x UA 	15 ¹⁾	400 1.000	3.450	4.270	4.960	4.910	6.520	7.960	9.280
			2.940	3.660	4.290	3.960	5.320	6.560	7.720
WS30RB System „UA“ 1 x UA 	15 ¹⁾	400 1.000	2.430	-	-	-	-	-	-
			2.010	-	-	-	-	-	-

¹⁾ z. B. Rigips Systeme MD10RB oder MD20RB für Variante abgehängt bzw. MD30RB für Varianten direktbefestigt mit 1 x 12,5 mm Bauplatte RB.
Weitere Spannweiten siehe Plänen und Bauen.
x = Spannweite der Profile zwischen den Auflagepunkten bzw. zwischen einem Auflagepunkt und einer Zwischenabhangung oder zwischen zwei Zwischenabhangungen.

Systemübersicht Weitspannträgerdecken mit Brandschutzanforderung von unten – System L, XL und UA

Rigips System-Nr.	Beplankungs- dicke mm	max. zulässige Spannweite Weitspannträger x				Achsabstand		Dämmstoff		Feuerwider- standsklasse
		UA 50 mm	UA 75 mm	UA 100 mm	UA 125 mm	WST y mm	Tragprofil I mm	Dicke mm	Rohdichte kg/m ³	
WS11RF	2 x 12,5 ¹⁾	2.850	3.550	4.150	4.700	400	500	zulässig		F 30-A
System „L“	15 + 18 ²⁾	2.650	3.300	3.850	4.400	400	500	ohne		F 60-A
1 x UA	2 x 20 ³⁾	2.550	3.150	3.750	4.250	400	500	Anforderung		F 90-A
□										
WS21RF	2 x 12,5 ¹⁾	3.250	4.000	4.700	5.250	400	500	zulässig		F 30-A
System „XL“	15 + 18 ²⁾	3.050	3.800	4.400	5.000	400	500	ohne		F 60-A
2 x UA	2 x 20 ³⁾	2.950	3.650	4.300	4.850	400	500	Anforderung		F 90-A
□										
WS31RF	2 x 12,5 ¹⁾	2.250	-	-	-	400	500	zulässig		F 30-A
System „UA“	15 + 18 ²⁾	2.050	-	-	-	400	500	ohne		F 60-A
1 x UA	2 x 20 ³⁾	2.000	-	-	-	400	500	Anforderung		F 90-A
□ bzw. □										

¹⁾ Alternativ 20 mm Rigips Die Dicke RF

²⁾ Alternativ 2 x 15 mm Rigips Glasroc F

³⁾ Alternativ 15 + 20 mm Rigips Glasroc F

Weitere Spannweiten siehe Plänen und Bauen.

x = Spannweite der Profile zwischen den Auflagepunkten bzw. zwischen einem Auflagepunkt und einer Zwischenabhangung oder zwischen zwei Zwischenabhangungen.

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie auf den Systemseiten von „Plänen und Bauen“

Systemübersicht Weitspannträgerdecken mit Brandschutzanforderung von oben und/oder unten – System L, XL und UA

Rigips System-Nr.	Beplankungs- dicke mm	Einhausung WST mm	max. zulässige Spannweite Weitspannträger x				Achsabstand		Dämmstoff		Feuerwider- standsklasse
			UA 50 mm	UA 75 mm	UA 100 mm	UA 125 mm	WST y mm	Tragprofil I mm	Dicke mm	Roh- dichte kg/m ³	
WS12RF	2 x 12,5 ¹⁾	1 x 20	2.600	3.200	3.750	4.200	400	500	40 ⁴⁾	40	F 30-A
System „L“	15 + 18 ²⁾	2 x 15	2.400	2.950	3.450	4.250	400	500	2 x 40 ⁴⁾	40	F 60-A
1 x UA	2 x 20 ³⁾	2 x 20	2.350	2.800	3.250	3.650	400	500	2 x 40 ⁴⁾	40	F 90-A
□											
WS22RF	2 x 12,5 ¹⁾	1 x 20	3.000	3.650	4.250	4.750	400	500	40 ⁴⁾	40	F 30-A
System „XL“	15 + 18 ²⁾	2 x 15	2.750	3.400	4.450	4.850	400	500	2 x 40 ⁴⁾	40	F 60-A
2 x UA	2 x 20 ³⁾	2 x 20	2.600	3.250	3.750	4.200	400	500	2 x 40 ⁴⁾	40	F 90-A
□											
WS32RF	2 x 12,5 ¹⁾	1 x 20	2.050	-	-	-	400	500	40 ⁴⁾	40	F 30-A
System „UA“	15 + 18 ²⁾	2 x 15	1.850	-	-	-	400	500	2 x 40 ⁴⁾	40	F 60-A
1 x UA	2 x 20 ³⁾	2 x 20	1.750	-	-	-	400	500	2 x 40 ⁴⁾	40	F 90-A
□ bzw. □											

¹⁾ Alternativ 20 mm Rigips Die Dicke RF

²⁾ Alternativ 2 x 15 mm Rigips Glasroc F

³⁾ Alternativ 15 + 20 mm Rigips Glasroc F

⁴⁾ z. B. ISOVER Protect BSP 40

Weitere Spannweiten siehe Plänen und Bauen.

x = Spannweite der Profile zwischen den Auflagepunkten bzw. zwischen einem Auflagepunkt und einer Zwischenabhangung oder zwischen zwei Zwischenabhangungen.

7.9 Außendecken mit Rigips Glasroc X

Die Rigips Glasroc X kann auch als unterseitige Bekleidung von Außendecken eingesetzt werden, z. B. bei Dachüberständen, Balkonuntersichten, Durchfahrten etc..



Der Einsatz von gipsbasierten Plattenwerkstoffen für Außendecken ist in DIN 18168-1 geregelt. Für Decken mit vliesarmerter Gipsplatte Rigips Glasroc X ist keine weitere Zulassung notwendig.

Geschützter Außenbereich

Beim Einsatz der Rigips Glasroc X als Deckenbekleidung ist aus konstruktiver Sicht auf folgende Randbedingungen zu achten:

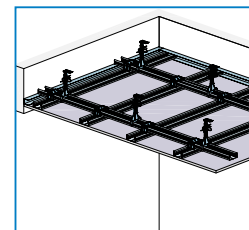
- Keine Neigung zur Bewitterungsseite
- Max. Einbauhöhe von 25 m
- Eine sorgfältige Fugenplanung ist unerlässlich
- Bei der Anwendung als abgehängte Decke muss eine konstruktive Trennung zum aufgehenden Bauteil sichergestellt werden (Abstand zur Außenwandvorderkante) Rigips Glasroc X vlies-armierte Gipsplatte
- Bei größeren Deckenflächen > 10 m sind Dehnfugen und/oder mehr Abstand bei den Deckenrändern einzuplanen
- Ein baulicher Schutz der vorderen Plattenkante muss gewährleistet sein bei der Anwendung von Rigips Glasroc X in Außenwand und Decke
- Beim Wechsel der Unterkonstruktion zwischen Außenwand und Decke muss eine Trennfuge vorgesehen werden
- Beim Übergang zwischen vertikalen zu horizontalen Flächen ist ein Tropfkantenprofil erforderlich
- Vorhandene Bauteiltrennfugen müssen übernommen werden, ebenso bei einbindenden Bauteilen (z. B. Säulen) oder Deckenversprüngen
- Die Deckenflächen können auch mit dem gleichen Putzaufbau wie die Außenwand ausgeführt werden

Holz-Unterkonstruktion

- Grund- und/oder Traglattung aus Nadelholz der Festigkeitsklasse C 24 bzw. der Sortierklasse S 10
- Die Querschnitte und Befestigungsabstände der Unterkonstruktion sind entsprechend der auftretenden Windlasten statisch zu bemessen.
- Holz-Unterkonstruktionen eignen sich besonders bei direkter Befestigung an der Tragkonstruktion
- bei höheren Abhängehöhen ist eine Metall-Unterkonstruktion mit dem Rigips Nonius-Abhängesystem empfehlenswert

Metall-Unterkonstruktion

- Korrosionsgeschützte Rigips Deckenprofile der Klasse C3-/ C5-hoch als Grund -bzw. Tragprofil in Verbindung mit korrosionsgeschützten Abhängesystemen
- Anschluss: Korrosionsgeschütztes Rigips Anschlussprofil UD 28 der Klasse C3-hoch/ C4-hoch bzw. C5-hoch
- Profilverbinder: Korrosionsgeschützter Rigips Kreuzschnellverbinder der Klasse C3-hoch bzw. C5-hoch
- Abhänger: Korrosionsgeschütztes Rigips Nonius Abhängesystem der Klasse C3-hoch bzw. C5-hoch



! Hinweis

Auch wenn es sich bei Außendecken nicht um tragende Bauteile – und damit im Sinne der Tragwerksplanung um untergeordnete Bauteile – handelt, wird dringend empfohlen, auch diesen Nachweis durch einen Statiker aufstellen zu lassen.

Maximale Achsabstände der Unterkonstruktion

Windlast	Bepflanzung	Abhängehöhe	Abhängerabstand	Achsabstand		Gewicht
				Grundprofile mm	Tragprofile mm	
≤ 0,50	1 x 12,5	≤ 1.000	600	750	400	14
≤ 0,75	1 x 12,5	≤ 900	600	600	400	14
≤ 1,00	1 x 12,5	≤ 700	450	600	400	15
≤ 1,25	1 x 12,5	≤ 700	450	500	400	15
≤ 1,50	1 x 12,5	≤ 700	450	450	333	15

In Anlehnung an DIN 18181 und statische Berechnung

Tragfähigkeitserklärung: Prüfbericht Nr. P1216

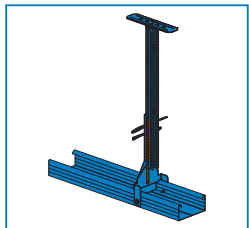
Die Angaben dienen nur der Vorbemessung und ersetzen keinen statischen Nachweis.

! Hinweis

Nachweis: In Anlehnung an DIN 18181 und statische Berechnung. Die Lastgruppe gilt sowohl für Druck- als auch Sogbeanspruchung. Der höhere Wert ist jeweils maßgebend.

Abhängehöhen > 400 mm

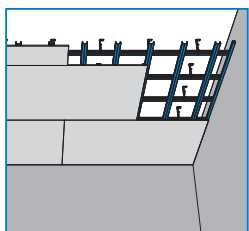
Das Rigips Nonius Oberteil, das mit dem entsprechenden Rigips Nonius Unterteil verbunden wird, ist direkt an der Rohdecke zu befestigen. Um die auftretende Winddrucklast aufnehmen zu können, sollten ab einer Einbauhöhe von > 400 mm die Nonius Oberteile Rücken an Rücken verschraubt werden. Dabei werden nach der Deckenmontage die jeweiligen Oberteile mit einer Bohrschraube in den Drittelpunkten der Abhängehöhe miteinander verschraubt.

**! Hinweis**

Diese korrosions- und witterungsbeständige Oberflächenbeschichtung ist für die Nachbehandlung von Schnitt- und Fehlstellen an korrosionsschutzgeschützten Profilen und Zubehör der Kategorie C3-hoch/C4-hoch und C5-hoch einzusetzen.

Beplankung

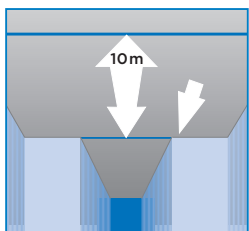
- Einlagig Rigips Glasroc X 12,5 mm
- Beplankung in Querverlegung montieren.

**Verschraubung**

- Bei Metall-Unterkonstruktion: Schraubabstand ≤ 170 mm (Rigips Gold bzw. TITAN Schnellbauschrauben 3,5 x 25 mm mit einem Randabstand von mindestens 15 mm.
- Bei Holz-Unterkonstruktion: Rigips GOLD oder TITAN Schnellbauschraube in 35 mm Länge oder Klammern entsprechend statischem Nachweis

Dehnungsfugen

- Dehnungsfugen müssen nach spätestens 10 m Feldlänge sowie im Bereich von Rohbaudehnungen angeordnet werden. Zusätzlich sind sie bei Einschnürungen, die z. B. bei Fluren oft anzutreffen sind, vorzusehen.



Mindestens alle 10 m
Dehnungsfugen vorsehen

Verspachtelung

- Die Fugen werden mit VARIO H Fugen- und Flächenspachtel ausgedrückt und der und Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen eingelegt. Das Überziehen des Rigips Glasfaserbewehrungsstreifens erfolgt ohne zusätzlichen Materialauftrag.


! Hinweise**VARIO H Fugen- und Flächenspachtel**

ist ein gipsgebundenes und hoch kunststoffvergütetes Fugenspachtelmaterial gemäß DIN EN 13963/Typ 4B.
5 kg / Gebinde



Beschichtungssysteme

Das Aufbringen von vollflächigen Armierungen ist nicht notwendig. Wir empfehlen die Oberfläche scharf abzuziehen (Q3). Die durch RIGIPS geprüften Beschichtungen haben sich bewährt und werden empfohlen.

Empfohlener Putzaufbau nach Q2-Spachtelung

Hersteller	Grundierung	Oberputz
 weber	weber.prim 403	weber.pas 481

Empfohlene Farbbeschichtungen nach Q3-Spachtelung

Hersteller	Grundierung	Anstrich
 weber	weber.prim 406	weber.ton 414 Silikatische Egalisationsfarbe
 CAPAROL	Sylitol® RapidGrund 111	Sylitol® Fassadenfarbe
	Caparol CapaGrund Universal	Caparol Amphibolin

! Hinweis

Während der Verarbeitung und Austrocknung darf die Temperatur von Luft, Material und Untergrund nicht unter +5 °C bzw. über +35 °C sein. Die Luftfeuchtigkeit darf maximal 80 % betragen.

Materialbedarf pro m² – Beispiel UA10GX (Kategorie Klasse C3-hoch)¹⁾

Rigips Anschlussprofil UD 28, C3-hoch, 3.000 mm	1.200 mm
Verankerung mit Dübel/Schrauben nach DIN EN 13964 mit geeignetem Korrosionsschutz	4 St.
Rigips Nonius Oberteil, C3-hoch, 490 mm	4 St.
Rigips Spezial-Bauschraube 3,5 x 10 mm	8 St.
Rigips Nonius Unterteil CD 400, C3-hoch	4 St.
Rigips Nonius Sicherungsklammer (Edelstahl)	8 St.
Rigips Deckenprofil CD 60/27, C3-hoch, 4.000 mm	4.800 mm
Rigips Deckenprofilverbinder, C3-hoch	0,5 St.
Rigips Kreuzschnellverbinder, C3-hoch	5,6 St.
Rigips Glasroc X 12,5 mm, 1.250 x 2.000 mm	1,0 m ²
Rigips GOLD Schnellbauschraube TN 3,5 x 25 mm	22 St.
Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen	0,7 m
VARIO H Fugen- und Flächenspachtel	0,19 kg

¹⁾ Bei Verwendung von Unterkonstruktionen in der Kategorie C5-hoch ist die Befestigung der Platten mit Rigips TITAN Schnellbauschrauben 3,8 x 25 mm bzw. 35 mm auszuführen.

Rigips Information



Weitere detaillierte Informationen zum Thema Außendecken und Angaben zu Korrosivitätsklassen gem. DIN EN ISO 12944-2 für „Umgebungen außen“ sowie der Bemessungsgrundsätze für Außendecken entnehmen Sie der Broschüre: Rigips Lösungen für Außendecken“ oder unter rigips.de/aussendecken.

Kapitelinhalt

8.1	Dachgeschossbekleidungen	192
8.2	Dämmung/Dampfbremse	195
8.3	Anschlüsse/Details	196
8.4	Abseitenwände/Drempel	198
8.5	Strahlenschutz im Dachgeschoss	202
8.5.1	Rigips Climafit Protekto im Dachgeschoss	202

8.1 Dachgeschossbekleidungen

Für die Bekleidungen von Dachschrägen und Kehlbalkendecken sind DIN EN 13964 und DIN 18181 mit zu berücksichtigen. Durch entsprechende Anordnung der Unterkonstruktionen und Beplankungslagen wird den jeweiligen Anforderungen entsprochen.

Unterkonstruktion

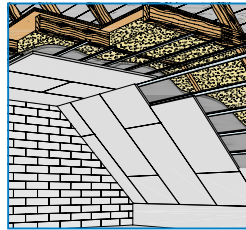
- bestehend aus: Stahlblech-Profilen, verzinkt nach DIN 18182 und DIN EN 14195 oder Holzlatten, mind. Sortierklasse S 10 (MS 10) nach DIN EN 1912, Restfeuchte $\leq 20\%$ Massenanteile.

Systemaufbau

- Nachdem Kehlbalkendecke und Dachschräge vollständig gedämmt und winddicht ausgeführt wurden, wird quer zu den Sparren/Balken eine Unterkonstruktion aus Metall/Holz aufgeschraubt.

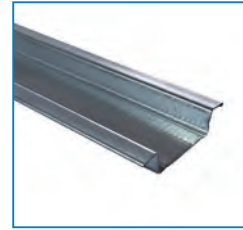
Metall-Unterkonstruktion

- Rigips Hutdeckenprofile direkt befestigt oder RigiProfil MultiTec CD 60/27 über Rigips Direktbefestiger (Schienenläufer), Rigips „Klick Fix“ Direktbefestiger oder Rigips Direktabhänger.
- Abstand der Profile (ohne Brandschutz):
 ≤ 500 mm, quer zur Platte oder
 ≤ 420 mm, längs zur Platte; bei Brandschutz-Anforderungen siehe jeweilige Systeme
- Maximaler Abstand der Sparren (ohne Brandschutz): ≤ 1.000 mm
- Befestigung: Rigips Schnellbauschrauben TN



! Hinweis

Metallprofile zuschneiden (mit Blechschere, Schlagschere oder Knabberer niemals mit Trennschleifer/Flex, da sonst der Korrosionsschutz durch Verbrennung zerstört würde).



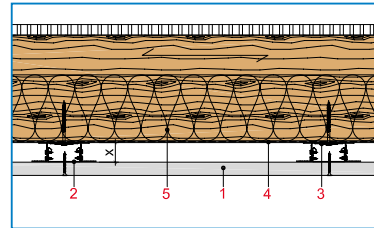
Rigips Hutdeckenprofil Direktbefestigung mit Schrauben an der Rohdecke/Dachschräge



Rigips CD-Deckenprofile werden über Rigips Direktbefestiger (Schienenläufer) an der Rohdecke/Dachschräge befestigt



Rigips U-Direktabhänger
Rigips CD-Deckenprofile werden über Direktabhänger an der Rohdecke/Dachschräge befestigt



RigiProfil MultiTec CD 60/27 über Rigips Direktabhänger befestigt

- 1 Beplankung mit Rigips Bauplatte RB
- 2 Tragprofile: RigiProfil MultiTec CD 60/27
- 3 Befestigung: Rigips U-Direktabhänger mit Nageldichtband z. B. Vario AntiSpoke hinterlegen
- 4 Dampfbremse nach Anforderungen
- 5 Mineralwolle, Dimensionierung nach Wärmeschutz-Anforderungen

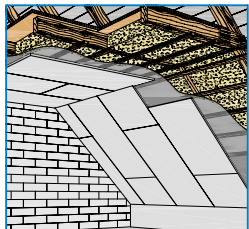
! Hinweis

Bei Dachschrägenbekleidungen mit Rigips Direktabhängern ist das Abstandsmaß „X“ ≤ 40 mm einzuhalten oder zusätzliche Maßnahmen gegen ein Abrutschen der Beplankung vorzusehen!

Holz-Unterkonstruktion

(ohne Brandschutz-Anforderungen)

- Traglatten 48/24 bis Sparrenabstand 750 mm
- Traglatten 50/30 bis Sparrenabstand 850 mm (750 mm bei 15 mm Beplankung)
- Traglatten 60/40 bis Sparrenabstand 1.000 mm, bei Brandschutz-Anforderungen siehe jeweilige Systeme
- Abstand der Lattung: (ohne Brandschutz) ≤ 500 mm, quer zur Platte oder ≤ 420 mm, längs zur Platte, alternativ Querbepunktung ohne Lattung direkt auf die Sparren mit Rigips Die Dicke 20 oder Rigips Die Leichte 25
- Befestigung: Rigips Schnellbauschrauben TN (Grobgewinde), Holzbauschrauben oder geeignete Justierschrauben



Dachbekleidung mit UK



Dachbekleidung ohne UK

Beplankung

Folgende Montagereihenfolge soll beachtet werden:

1. Beplankung der Decke / Kehlbalkenlage
2. Beplankung Dachschräge
3. Erstellung Abseitenwand (Drempel)

Je nach Anforderung:

- Rigips Die Dicke 20 und 25 (auch RFI)
- Rigips Bauplatten RB (auch RBI) 12,5 mm
- Rigips Feuerschutzplatten RF (auch RFI) 12,5 mm und 15 mm
- Rigips Habito 12,5 oder Habito 12,5 imprägniert mit Rigips Habito Schnellbauschrauben
- Rigips Glasroc X 12,5 mit Rigips GOLD oder TITAN Schnellbauschrauben TN
- Rigidur H 12,5 mit Rigidur Fix Schnellbauschrauben
- Befestigung: Abstand der jeweiligen Schrauben ≤ 170 mm
 - Rigips Schnellbauschrauben TN oder
 - Nägel, Abstand ≤ 120 mm; Klammern, Abstand < 80 mm
 - Rigips Habito Schnellbauschrauben (bei Rigips Habito)
 - Rigidur Fix Schnellbauschrauben (bei Rigidur H 12,5)
 - Rigips GOLD oder TITAN Schnellbauschrauben TN (bei Rigips Glasroc X)
- Quersfugen sind im Versatz von mind. 1 Latten- / Profilabstand anzuordnen.
- Sämtliche Plattenstöße sind dicht zu stoßen.
- Die Exaktheit von Zuschnitten (Größe mind. 500 mm) beeinflusst maßgeblich Aufwand und Qualität einer Fugenverspachtelung.

8.2 Dämmung / Dampfbremse

- Zur Vermeidung einer erhöhten Dampfdiffusion ist auf der Warmseite – zwischen Beplankung und Wärmedämmung – eine geeignete Dampfbremse einzubauen.
- Die Dämmstoffbreite ist so zu wählen, dass die Dämmplatten press zwischen den Holzbalken sitzen. Dazu sollte die Breite ca. 10 mm größer sein als der lichte Balkenabstand.
- Besonders wichtig ist dabei, dass die Dampfbremse luftdicht an den flankierenden Bauteilen angeschlossen wird. Randbereiche, Fugen und Risse sind z. B. mit geeigneten Klebebändern zu schließen.

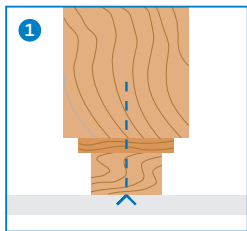
Details sind den jeweiligen Verarbeitungsrichtlinien der Dämmstoffhersteller zu entnehmen.

i Rigips Informationen

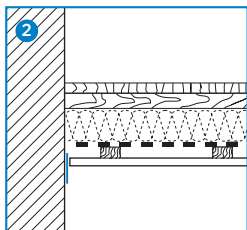
Saint-Gobain ISOVER bietet geeignete Dämmmaterialien sowie darauf abgestimmte Klimamembrane mit Klebebändern an. Mehr Informationen unter: isover.de

8.3 Anschlüsse/Details

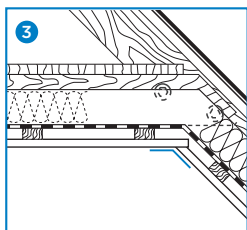
- Zum Ausgleich der Balkenflucht können auf den Sparren/Kehlbalken Holzlatten angebracht werden **1**.
- Flächen die an Giebelwände anschließen müssen mit einer Bauteiltrennung ausgebildet werden. Für eine sichere und saubere Bauteiltrennung empfehlen wir Rigips TrennFix **2**. Die Verspachtelung der Fugen erfolgt gegen den TrennFix und ermöglicht so eine definierte Trennung der Flächen bei denen ein kontrollierter Haarriss entsteht. Alternativ können Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen stumpf an die Flächen anstoßend mit eingearbeitet werden.
- Die Übergänge von Abseitenwänden/Dachschräge oder Dachschräge/Kehlbalken können mit dem flexiblen Kantenschutz Rigips Levelline ausgebildet werden **3**. Neben einem absolut sauberen Übergang entfällt hierdurch zusätzlich die oftmals mit plasto-elastischen Fugenmassen ausgeführte Versiegelung, die in regelmäßigen Abständen erneuert werden muss (Wartungsfuge).



Ausgleichen der Balkenflucht



Anschluss an Giebelwände mit Rigips TrennFix



Anschluss der Dachschräge an Kiehlbalkendecke mit Rigips Levelline

Systemübersicht Metall-Unterkonstruktionen

Dachschräge ohne oberseitige Holzverschalung, Kiehlbalkendecken mit oberseitige Holzverschalung

Rigips System-Nr.	Beplankungsdicke mm	Unterkonstruktion	Befestigungsabstand x mm	Achsabstand Traglatten l mm	Brandenschutz Dämmstoff Dicke mm	Rohdichte kg/m ³	obere Beplankung mm	Feuerwiderstandsklasse
DA30RB	12,5	Hutdeckenprofil bzw. Deckenprofil CD 60/27 mit Direktabhänger oder Direktbefestiger	1.000	500	-	-	-	-
DA31RF	12,5 15 15 2 x 12,5 25 25 2 x 20	Hutdeckenprofil bzw. Deckenprofil CD 60/27 mit Direktabhänger oder Direktbefestiger	850 850 850 750 750 750 850	400 500 420 400 370 370 500	zulässig ohne Anforderung zulässig ohne Anforderung 60 ³⁾ zulässig ohne Anforderung 140 ⁴⁾ 120 ³⁾ zulässig ohne Anforderung	-	16 ²⁾ 16 ²⁾ n. erf. 19 ²⁾ n. erf. 19 ²⁾ n. erf.	F 30-B ¹⁾ F 30-B ¹⁾ F 30-B F 60-B F 90-B F 90-B F 90-B

¹⁾ nach DIN 4102-4

²⁾ Holzwerkstoffplatten $\geq 600 \text{ kg/m}^3$ (z. B. Spanplatten oder OSB-Platten).

Alternativ $\geq 21 \text{ mm}$ (F 30-B) bzw. $\geq 27 \text{ mm}$ (F 60-B) gespundete Bretter

³⁾ Integra ZKF 1-032/035

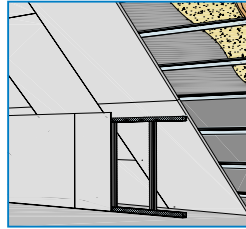
⁴⁾ Rockwool Fixrock 040

n. erf. = nicht erforderlich

8.4 Abseitenwände/Drempel

Metall-Unterkonstruktion

- RigiProfil MultiTec UW:
UW 50 für Boden- bzw. Deckenan-
schluss sowie RigiProfil MultiTec CW
für den Wandanschluss befestigt
mit Nageldübeln, Dachanschluss mit
Rigips Schnellbauschrauben TN
- Anschlussdichtungen:
Anschlussprofile (außer an Dach-
schräge) sind mit Rigips Anschluss-
dichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung
Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung
Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt
(sonst Rigips Anschlussdichtung A1).
- RigiProfil MultiTec CW: CW 50, Ständerabstand: ≤ 625 mm



Hohlraumdämmung

- Dämmstoff wie Dachschräge (Gewicht und Dicke nach Anfor-
derung, siehe Dachbeschreibung)

Beplankung

- Wie Dachschräge: Rigips Bauplatten RB
- Für Feuchträume: Rigips Bauplatten RBI
- Für Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Feuerschutzplatten RF (RFI)

Materialbedarf pro m²

Rigips Bau-/Feuerschutzplatte RB/RF 12,5 mm	1 m ²
RigiProfil MultiTec CW 50	2.000 mm
RigiProfil MultiTec UW 50	800 mm
Nageldübel 6 x 40 mm	2,5 St.
Anschlussdichtung A1, 80 x 12 mm einseitig selbstklebend	800 mm
Dämmstoff (wie Dachschräge) nach Anforderung	1 m ²
Klimamembran	1,1 m ²
Einseitiges Klebeband 40 mm	2.400 mm
Rigips Schnellbauschraube TN 4,2 x 75 mm	4 St.
Rigips Schnellbauschraube TN 3,5 x 35 mm	12 St.
VARIO Fugenspachtel	0,30 kg

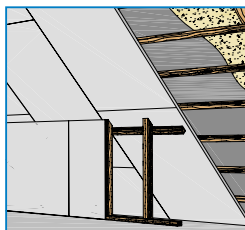
Systemübersicht Abseitenwand mit Metall-Unterkonstruktion

Beplankungsdicke mm	Ständerprofil mm	Wanddicke mm	Schallschutz	Brandschutz	Feuerwider- standsklasse F 30-A
			Dämmstoff mm	Dämmstoff kg/m ³	
12,5 RF	CW 50	62,5	wie Dachschräge	wie Dachschräge mit Brandschutz F 30	

Schalldämm-Maße auf Anfrage. Elektrodoesen sind einzuhäusen!

Holz-Unterkonstruktion

- Anschlüsse:
Holz 30 x 50 für Bodenanschluss als Hinterlegung, Massivwandanschluss-Befestigung mit Rigips Schnellbauschrauben, Holzbauschrauben oder Rahmendübel, Dachanschluss mit Rigips Schnellbauschrauben oder Holzbauschrauben
- Anschlussdichtungen:
Anschlüsse (außer an Dachschräge) sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Anschlussdichtung A1).
- Holzständer: 40 x 60 mm
- Ständerabstand: ≤ 625 mm



Hohlraumdämmung

- Dämmstoff wie Dachschräge
(Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe Dach-Beschreibung)

Beplankung

- Wie Dachschräge: Rigips Bauplatten RB
- Für Feuchträume: Rigips Bauplatten RBI
- Für Brandschutz-Anforderungen: Rigips Feuerschutzplatten RF (RFI) 12,5 mm für F 30-Konstruktionen.

Materialbedarf pro m²

Rigips Bau-/Feuerschutzplatte RB/RF 12,5 mm	1 m ²
Holzlatte 40 x 60 mm	3.000 mm
Dämmstoff (wie Dachschräge) nach Anforderung	1 m ²
Klimamembran	1,1 m ²
Einseitiges Klebeband 40 mm	2.400 mm
Rigips Schnellbauschraube TN (Grobgewinde) 3,8 x 35 mm	12 St.
VARIO Fugenspachtel	0,3 kg

Systemübersicht Abseitenwand mit Holz-Unterkonstruktion

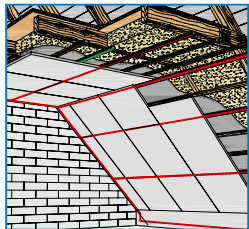
Beplankungsdicke mm	Holzständer mm	Wanddicke mm	Schallschutz		Brandschutz	
			Dämmstoff mm	Dämmstoff kg/m ³	Dämmstoff kg/m ³	Feuerwider- standsklasse
12,5 RF	40 x 60 60 x 60	72,5 72,5	nach Anforderung wie Dachschräge		wie Dachschräge mit Brandschutz F 30	F 30-A
12,5 RF	40 x 60	72,5	ohne			

Schalldämm-Maße auf Anfrage. Elektrodosen sind einzuhausen!

8.5 Strahlenschutz im Dachgeschoss

8.5.1 Rigips Climafit Protekto im Dachgeschoss

Die Verwendung von Rigips Climafit Protekto Platten im Dachgeschoss sind ebenso mit einem Funktionspotentialausgleich zu montieren wie im Kapitel 6.9.1 und 6.9.2 „Metall-/Holz-Einfachständerwand mit Rigips Climafit Protekto“ (siehe ab Seite 124).



Einlagig: auf Metall-Unterkonstruktion

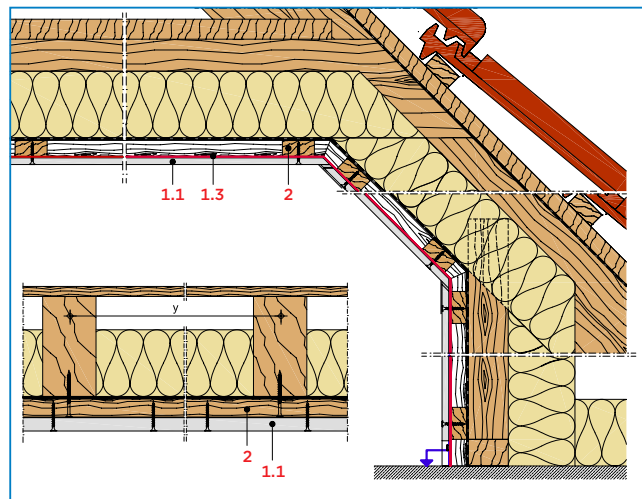
- Rigips Climafit Erdungsband (500 x 40 x 0,5 mm) mit Blindniete an Unterkonstruktion fixieren.
- Rigips Climafit-Platte 10 mm mit Rigips Climafit Schnellbauschrauben 3,5 x 23 mm, Schraubabstand 170 mm befestigen.
- Rigips Climafit Erdungsband mit ≥ 3 Rigips Climafit Schnellbauschrauben 3,5 x 23 mm kontaktieren.

! Hinweis

In der Knickstelle der Kehlbalckenlage/Dachschräge kommt es zu erhöhten Anforderungen an die Fugenausbildung. Um Einbrüche in der Schirmung zu vermeiden, sind die Plattenlagen dicht und fugenfrei zu verlegen. Um die beiden Flächen elektrisch leitfähig miteinander zu verbinden muss das Rigips Climafit Erdungsband (500 x 40 x 0,5 mm) an der Dachschräge und an der Kehlbalckenbekleidung mit ≥ 3 Rigips Climafit Schnellbauschrauben kontaktiert werden.

Einlagig: auf Holz-Unterkonstruktion

- Rigips Climafit Tape gemäß Verlegeanleitung (siehe Seite 132) aufkleben.
- Rigips Climafit Erdungsband (500 x 40 x 0,5 mm) mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm an der Unterkonstruktion auf dem Rigips Climafit Tape fixieren.
- Rigips Climafit-Platte 10 mm mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm, Schraubabstand 170 mm befestigen. Jede Rigips Climafit Platte muss mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm mit dem Rigips Climafit Tape verbunden sein und über zwei Richtungen zum Rigips Climafit Erdungsband ableiten können.
- Rigips Climafit Erdungsband mit ≥ 3 Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm kontaktieren.



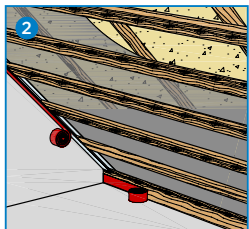
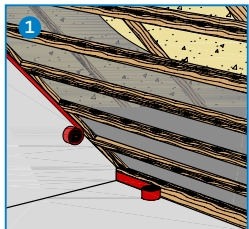
- 1.1 Rigips Climafit 10 mm
- 1.3 Rigips Climafit Tape
- 2 Traglatten

Zweilagig: auf Holz-/Metall-Unterkonstruktion

- 1. Lage: Rigips Climafit-Platte 10 mm mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm (auf Holz-UK) / Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 23 mm (auf Metall-UK), Schraubabstand 500 mm befestigen.
- Rigips Climafit Erdungsband (500 x 40 x 0,5 mm) mit Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm (auf Holz-UK) / Rigips Climafit Schnellbauschraube 3,5 x 23 mm (auf Metall-UK) fixieren.
- 2. Lage: Rigips Climafit-Platte mit Schnellbauschrauben aus Edelstahl (mindestens 45 mm), Schraubabstand 170 mm befestigen.
- Rigips Climafit Erdungsband mit ≥ 3 Schnellbauschrauben aus Edelstahl (mindestens 45 mm) kontaktieren.

Wichtige Verarbeitungsangaben bei Dach-/Deckenkonstruktion mit Rigips Climafit Protekto

Da eine voll hinterlegte Verlegung des Rigips Climafit Tape erforderlich ist, muss bei Decken und Dachschrägen folgendes beachtet werden: Im Bereich der an der Giebelwand endenden Traglattung kann das Rigips Climafit Tape nicht ohne besondere Vorkehrungen voll hinterlegt aufgebracht werden. Der Hohlraum zwischen Trag- bzw. Konterlattung sollte daher mit z. B. Holzlatten aufgefüllt werden **1**.



Alternativ empfiehlt sich besonders bei einer Unterdecke bzw. Dachschräge, mit einer Traglattung von 30 x 50 mm, quer zur Traglattung ein UD-Profil an der Giebelwand zu befestigen **2**. Die Traglattung wird in das UD-Profil eingeschoben. Im Eckbereich wird das Rigips Climafit Tape auf das UD-Profil aufgeklebt und die Kontaktierung mit einer Rigips Climafit Gold Schnellbauschraube sichergestellt.

! Hinweis

Der Erdungsanschluss darf ausschließlich durch eine Elektro-Fachkraft vorgenommen werden. Eine gesonderte Fachanleitung zur Herstellung eines Funktionspotentialausgleiches erhalten Sie in der Verpackungsbeilage des Rigips Climafit Erdungsbandes sowie unter rigips.de.

Systemübersicht Metalländerwände mit Rigips Climafit Protekto

Rigips System-Nr.	Konstruktion		Befestigung	Gewicht Unterdecke ca. kg/m ²	Zulässige Achsabstände der Unterkonstruktion		Schallschutz		
	Bepankung mm	Unterkonstruktion Grundprofil mm			Tragprofil mm	Tragprofile y mm	Spannweite Platten l mm	Mobilfunk GSM 900 900 MHz dB	Mobilfunk GSM 1800 1.800 MHz dB
PS50CF	10	-	48 x 24	15	700	400	20	25	30
	2 x 10			30			24	41	41
	10	-	50 x 30	15	850	400	20	25	30
	2 x 10			30			24	41	41
	10	-	60 x 40	15	1.000	400	20	25	30
	2 x 10			30			24	41	41
	10	-	Hutdeckenprofil	15	1.000	400	20	25	30
	2 x 10			30			24	41	41

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

Kapitelinhalt

9.1	Verspachtelung von Gipsplatten – Oberflächengüten	208
9.2	Hinweise für Planung und Ausführung	216
9.3	Ausschreibung	217
9.4	Arbeitsschritte	218
9.5	Fugenverspachtelung im VARIO-System	220
9.6	Fugenverspachtelung im SUPER-System	223
9.7	Nachspachteln	224
9.8	Praktische Tipps für besondere Situationen (Anschlüsse)	225
9.9	Professionelle Bauteiltrennung	226
9.9.1	Verarbeitung mit dem Rigips TrennFix	226
9.9.2	Eckanschlüsse	227
9.10	Verarbeitung des selbstklebenden Kantenschutzes	228
9.10.1	Zuschnitt	228
9.10.2	Kleberaktivierung	229
9.10.3	Rigips AquaBead Flex PRO	230
9.10.4	Rigips AquaBead	231
9.10.5	Rigips AquaBead L-Trim (Abschlusskanten)	232
9.11	Fachgerechter Einsatz von Rigips Spachtelmassen	234

9.1 Verspachtelung von Gipsplatten – Oberflächengüten

Die Fugenverspachtelung ist ein wichtiges Bewertungskriterium für die Qualität der Trockenbauarbeiten mit Systemen von RIGIPS. Neben technischen und optischen Anforderungen, die gelöst werden müssen, steht wirtschaftliches Arbeiten im Vordergrund. Mit dem von Rigips entwickelten VARIO-System können die Fugen mit dem dem VARIO Fugenspachtel nach Wunsch und Beanspruchung ohne oder mit Bewehrungsstreifen verspachtelt werden. Diese Wahlfreiheit vereinfacht und rationalisiert die Lagerhaltung und die Baustelleneinrichtung.

Rigips Platten mit der Plattenkante AK (abgeflachte kartonummantelte Längskanten) werden immer mit Bewehrungsstreifen verspachtelt.

i Rigips Information



Längskante: VARIO (HRAK)



Querkante: gefaste Kante



Längskante: abgeflacht (AK)

Rigips Platten mit Kanten im VARIO-System können ohne oder mit Bewehrungsstreifen ausgeführt werden.

Rigips Platten mit abgeflachten Kanten (AK) werden immer mit Bewehrungsstreifen ausgeführt.

i Rigips Information



Weitere detaillierte Informationen zur Verarbeitung von Fugentechniken mit unterschiedlichen Rigips Platten und Spachtelmassen können Sie der neuen Broschüre „Spachtel-Praxis – Für die Gestaltung perfekter Oberflächen“ entnehmen oder unter rigips.de/spachtelpraxis.

Oberflächengüte

In der Praxis werden häufig unterschiedliche, oft subjektive Maßstäbe angesetzt, die sich neben der Ebenheit vor allem an optischen Merkmalen, z. B. Markierungen der Kartonoberfläche und Fugenabzeichnungen, orientieren.

Dementsprechend sind die zur Verwendung kommenden Baustoffe, deren Maßtoleranzen und die handwerklichen Ausführungsmöglichkeiten bei der Planung zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der Verspachtelung von Gipsplatten müssen verschiedene Qualitätsstufen gemäß Merkblatt 2 der IGG „Verspachtelung von Gipsplatten Oberflächengüten“ unterschieden werden:

- Qualitätsstufe 1 (Q 1)
- Qualitätsstufe 2 (Q 2)
- Qualitätsstufe 3 (Q 3)
- Qualitätsstufe 4 (Q 4)

Werden bei der Beurteilung oder Abnahme der gespachtelten Oberflächen spezielle Lichtverhältnisse z. B. Streiflicht als natürliches Licht oder künstliche Beleuchtung mit herangezogen, ist vom Auftraggeber dafür zu sorgen, dass bereits während der Ausführung der Spachtelarbeiten vergleichbare Lichtverhältnisse vorhanden sind.

Da die Lichtverhältnisse in der Regel nicht konstant sind, kann eine eindeutige Beurteilung der Trockenbauarbeiten nur für eine vor Ausführung der Spachtelarbeiten definierte Lichtsituation vorgenommen werden. Die Lichtsituation ist dementsprechend vertraglich zu vereinbaren.

Qualitätsstufe 1 (Q 1)

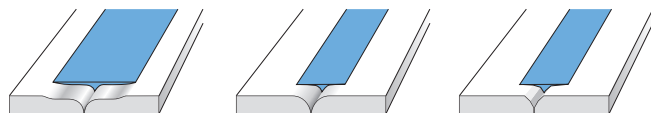
Für Oberflächen, an die keine optischen (dekorativen) Anforderungen gestellt werden, ist eine Grundverspachtelung (Q 1) ausreichend.

Qualitätsstufe 1 eignet sich für:

- Die erste Beplankungslage bei mehrlagiger Beplankung.
- Das Auftragen von Fliesen
- Andere keramische Beläge.

Qualitätsstufe 1 umfasst folgende Arbeitsgänge:

- Das Füllen der Stoßfugen der Gipsplatten.
- Das Überziehen der sichtbaren Teile der Befestigungsmittel.
- Überstehendes Spachtelmaterial ist abzustößen. Werkzeugbedingte Markierungen, Riefen und Grate sind zulässig.
- Die Q 1-Verspachtelung schließt das Einlegen von Fugendeck- (Bewehrungs-)streifen ein, sofern das gewählte Verspachtelungssystem (Spachtelmaterial, Kantenform der Platten) dies vorsieht.
- Bei mehrlagigen Beplankungen ist bei den unteren Plattenlagen ein Füllen der Stoßfugen ausreichend, allerdings auch notwendig. Auf das Überspachteln der Befestigungsmittel mit einer Spachtelmasse gem. DIN EN 13963 kann bei den unteren Plattenlagen verzichtet werden.
- Bei Flächen, die mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten versehen werden sollen, ist das Füllen der Fugen ausreichend. Glätten ist ebenso zu vermeiden wie das seitliche Verzielen des Spachtelmaterials über den unmittelbaren Fugenbereich hinaus.
- Anstelle der für Gipsplatten üblichen Spachtelmassen können die Fugen unter Beachtung der Verarbeitungshinweise des Kleberherstellers auch mit den für keramische Bekleidungen verwendeten Klebstoffen (Dispersionsklebstoff oder Epoxydharzklebstoff oder geeigneten Mörteln (Gipsverträglichkeit beachten) geschlossen werden.

Empfohlene Rigips Fugentechnik und Verspachtelung für Q 1

VARIO-Plattenlängskante (HRAK)

Rigicell Plattenlängskante (HRK)

VARIO Schnittkante

■ VARIO Fugenspachtel

Qualitätsstufe 2 (Q 2)

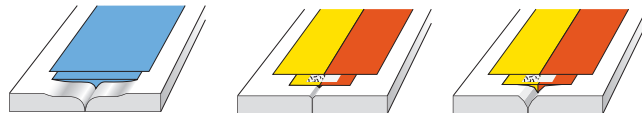
Die Verspachtelung nach Qualitätsstufe 2 entspricht der früheren Standardverspachtelung. Nach der Grundverspachtelung (Q 1) müssen die Fugen, Befestigungsmittel, Innen- und Außenecken sowie Anschlüsse zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche angeglichen werden. Für das Erreichen der Qualitätsstufe (Q 2) ist es notwendig, dass die erforderlichen Trocknungszeiten eingehalten werden.

Qualitätsstufe 2 eignet sich für:

- Mittel und grob strukturierte Wandbekleidungen, z. B. Tapeten wie Raufasertapeten (Körnung RM oder RG nach DIN 6742),
- Matte füllende Anstriche/Beschichtungen (z. B. Dispersionsanstriche), die manuell – mit Lammfell- oder Strukturrolle aufgetragen werden,
- Oberputze (Korngröße/Größtkorn über 1 mm) soweit sie vom Putzhersteller für das jeweilige Gipsplattensystem freigegeben sind.

Qualitätsstufe 2 umfasst folgende Arbeitsgänge:

- Grundverspachtelung (Q 1)
- Das Nachspachteln (Feinspachteln, Finish) bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche.
- Im Gegensatz zu Q 1 dürfen keine Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate sichtbar bleiben. Falls erforderlich, sind die verspachtelten Bereiche zu schleifen.
- Bei Q 2 als Grundlage für Wandbekleidungen, Anstriche und Beschichtungen sind Abzeichnungen, insbesondere bei Einwirkung von Streiflicht, nicht auszuschließen.
- Eine Verringerung dieser Effekte lässt sich mit Qualitätsstufe 3 erreichen.

Empfohlene Rigips Fugentechnik und Verspachtelung für Q 2

VARIO-Plattenlängskante (HRAK)

Scharfe Kante (SK)

VARIO Schnittkante

■ VARIO Fugenspachtel (1+2+3)

■ SUPER Fugenfüller

■ ProMix Plus

□ Rigips Papierbewehrungsstreifen

■ Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen

Qualitätsstufe 3 (Q 3)

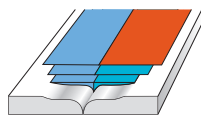
Q 3 ist eine Sonderverspachtelung für erhöhte Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche. Dementsprechend sind neben der Grund- und Standardverspachtelung weitere Arbeitsgänge notwendig. Für das Erreichen der Qualitätsstufe Q 3 ist es notwendig, dass die erforderlichen Trocknungszeiten eingehalten werden.

Qualitätsstufe 3 eignet sich für:

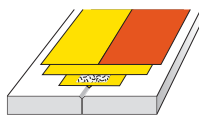
- Fein strukturierte Wandbekleidungen.
- Matte nichtstrukturierte Anstriche/Beschichtungen.
- Oberputze, deren Körnung nicht mehr als 1 mm beträgt.

Qualitätsstufe 3 umfasst folgende Arbeitsgänge:

- Die Standardverspachtelung (Q 2)
- Ein breiteres Ausspachteln der Fugen.
- Ein scharfes Abziehen der restlichen Kartonoberfläche zum Porenverschluss mit Spachtelmaterial.
- Im Bedarfsfall sind die gespachtelten Flächen zu schleifen.
- Auch bei der Sonderverspachtelung (Q 3) sind bei Streiflicht sichtbar werdende Abzeichnungen nicht völlig auszuschließen und nach VOB/C, DIN 18350, Nr. 3.1.2, zulässig. Grad und Umfang solcher Abzeichnungen sind jedoch gegenüber der Standardverspachtelung geringer.

Empfohlene Rigips Fugentechnik und Verspachtelung für Q 3

VARIO-Plattenlängskante (HRAK)



Scharfe Kante (SK)



Abgeflichtete Plattenlängskante (AK)

Qualitätsstufe 4 (Q 4)

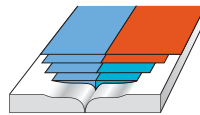
Q 4 erfüllt die höchsten Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche. Dafür muss die gesamte Oberfläche vollflächig verspachtelt oder abgestuckt werden. Für das Erreichen der Qualitätsstufe Q 4 ist es notwendig, dass die erforderlichen Trocknungszeiten eingehalten werden. Eine doppellagige Beplankung wird empfohlen.

Qualitätsstufe 4 eignet sich für:

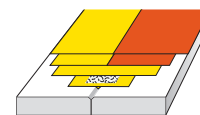
- Glatte oder strukturierte Wandbekleidungen mit Glanz, z. B. Metall- oder Vinyltapeten.
- Lasuren oder Anstriche/Beschichtungen bis zu mittlerem Glanz.
- Stuccolustro oder andere hochwertige Glätt-Techniken.

Qualitätsstufe 4 umfasst folgende Arbeitsgänge:

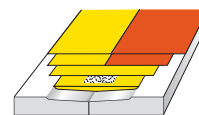
- Die Standardverspachtelung (Q 2).
- Ein breiteres Ausspachteln der Fuge.
- Ein vollflächiges Überziehen und Glätten der gesamten Oberfläche bis etwa 3 mm Schichtdicke (z. B. mit ProMix Plus).
- Eine Oberflächenbehandlung, die nach dieser Klassifizierung die höchsten Anforderungen erfüllt, minimiert die Möglichkeit von Abzeichnungen der Plattenoberfläche und Fugen. Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, werden unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche oder minimale örtliche Markierungen) weitgehend vermieden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführungsmöglichkeiten zu beachten.
- In Einzelfällen kann es erforderlich sein, dass in Verbindung mit Beschichtungs- und Klebearbeiten weitere Maßnahmen zur Vorbereitung der Oberfläche für die Schlussbeschichtung notwendig sind, z. B. für glänzende Beschichtungen, Lackierungen, Lacktapeten.

Empfohlene Rigips Fugentechnik und Verspachtelung für Q 4

VARIO-Plattenlängskante (HRAK)



Scharfe Kante (SK)



Abgeflichtete Plattenlängskante (AK)

VARIO Fugenspachtel
SUPER Fugenfüller

ProMix Plus/ProMix Finish/ProMix Airless
Fugenspachtel VARIO 30
Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen

Maßtoleranzen

Zur Beurteilung der Winkelgenauigkeit und der Ebenheit der Oberfläche ist die gültige DIN 18202 (Ausgabe Juli 2019) heranzuziehen.

Grenzwerte für Winkelabweichungen – Auszug aus DIN 18202, Tab. 2 (Ausgabe Juli 2019)

Zeile	Bezug	Stichmaße als Grenzwert in mm bei Nennmaßen in m						
		bis 0,5 über 0,5 bis 1	von 1 bis 3	über 3 bis 6	über 6 bis 15	über 15 bis 30	über 30 ¹⁾	
1	Vertikale, horizontale und geneigte Flächen	3	6	8	12	16	20	30

¹⁾ Diese Grenzwerte können bei Nennmaßen bis etwa 60 m angewendet werden. Bei größeren Abmessungen sind besondere Überlegungen erforderlich.

Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen – Auszug aus DIN 18202, Tab. 3 (Ausgabe Juli 2019)

Zeile	Bezug	Stichmaße als Grenzwert in mm bei Messpunktabständen in m bis				
		0,1 1 ¹⁾	4 ¹⁾ 10 ^{1),2)}	10 ¹⁾ 20	15 ^{1),2)} 25	
6	Flächenfertige Wände und Unterseiten von Decken*	3	5	10	20	25
7	wie Zeile 6, jedoch mit erhöhten Anforderungen	2	3	8	15	20

¹⁾ Zwischenwerte sind auf ganze mm zu runden

²⁾ Die Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen gelten auch für Messpunktabstände über 15 m

*z. B. geputzte Wände, Wandbekleidungen, untergehängte Decken

Hinsichtlich der Ebenheitstoleranzen werden zwei Stufen unterschieden, die für flächenfertige Wände, Wandbekleidungen, Unterdecken u. a. gelten:

- Mindestanforderungen nach Zeile 6
- Erhöhte Anforderungen nach Zeile 7

Werden nach dieser Norm erhöhte Anforderungen an die Ebenheit von Flächen gestellt, so ist dies im Leistungsverzeichnis vertraglich besonders zu vereinbaren.

9.2 Hinweise für Planung und Ausführung

Als Spachtelmaterial kommen gemäß DIN EN 13963 Füll-, Fein- und gebrauchsfertige Spachtelmassen in Frage.

Bezüglich der Wahl des Verspachtelungssystems, insbesondere der Verwendung von Fugendeckstreifen (Rigips Bewehrungsstreifen) sind sowohl die Ausführung (z. B. einlagige oder mehrlagige Beplankung, Dicke der Platten), die Baustellenbedingungen als auch die vorgesehene Oberflächenbehandlung (z. B. Beläge aus Fliesen und Platten, Putze, Anstriche/Beschichtungen) bei der Planung zu berücksichtigen. Je nach gewünschter Oberflächengüte (Q 2-Q 4) sind zwischen den einzelnen Arbeitsgängen die erforderlichen Trocknungszeiten zu beachten.

Oberflächenbehandlungen (Anstriche, Tapeten) dürfen erst ausgeführt werden, wenn das Spachtelmaterial abgebunden und durchgetrocknet ist.

Darüber hinaus ist ein auf den Untergrund und die spätere Beschichtung/Wandbekleidung abgestimmter Grundbeschichtungstoff (z. B. Grundierung) vom Nachfolgewerk aufzubringen (vgl. BFS-Merkblatt Nr. 12 und insbesondere das Merkblatt 6 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten zum Thema Vorbehandlung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten zur weitergehenden Oberflächenbeschichtung bzw. -bekleidung. Auch bei Nachbesserungen der Verspachtelung, z. B. Reparaturspachtelung ist dies zu beachten).

Bei Tapezierarbeiten ist zu beachten:

- Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose und/oder geeigneten Kunstharzen verwendet werden.
- Es wird empfohlen, Kleber und Oberflächenbeschichtungen auf ihre Eignung zu prüfen.
- Das Merkblatt Nr. 16, „Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten“ (2002), herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz ist zu beachten.
- Insbesondere nach dem Tapezieren von Papier- und Glasgewebetapeten, aber auch nach dem Aufbringen von Kunstharz- und Zelluloseputzen, ist für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung zu sorgen.

9.3 Ausschreibung

Entsprechend den Ausführungsstufen sind die gewünschte Verspachtelung bzw. der angestrebte Zustand der Oberflächengüte sowie auch die Art der Ausführung festzulegen und vertraglich zu vereinbaren. Sind im Leistungsverzeichnis keine Angaben über die Verspachtelung enthalten, so gilt stets die Qualitätsstufe 2 (Standardverspachtelung) als vereinbart.

Die Eignungshinweise für nachfolgende Oberflächenbeschichtungen bezüglich der Qualitätsstufen Q 2, Q 3 und Q 4 sind ausdrücklich als beispielhaft zu verstehen. Im Einzelfall sind bei Planung und Ausschreibung die speziellen Eigenschaften der vorgesehenen Schlussbeschichtung und das Erscheinungsbild im Nutzungszustand zu berücksichtigen.

In Verbindung mit der Qualitätsstufe 3 sollten stets Ebenheitstoleranzen nach Tab. 2, Zeile 7, vertraglich vereinbart werden. Bei Ausschreibung der Qualitätsstufe 4 müssen Ebenheitstoleranzen nach Tab. 2, Zeile 7, vertraglich vereinbart werden.

Die immer wieder in Ausschreibungen anzutreffenden Begriffe „malerfertig“, „streichfertig“ oder „oberflächenfertig“ o. Ä. sind in diesem Zusammenhang absolut ungeeignet, um die zu erbringende Leistung zu beschreiben. Es widerspricht dem Prinzip der VOB/A (§ 7 Leistungsbeschreibung, Allgemeines), wonach die Beschreibung der Leistung eindeutig und erschöpfend zu erfolgen hat.

9.4 Arbeitsschritte

Vorbereitung

- Boden bzw. Gerüst behinderungsfrei herrichten
- Staub von Fugen und Oberfläche entfernen
- Oberfläche auf vorstehende Befestigungsmittel überprüfen
- Löcher oder Fehlstellen mit Fugenspachtel/Fugenfüller ausdrücken

Anrühren des Materials

Das Anrühren der Spachtelmasse hat großen Einfluss auf das spätere Verhalten bei der Verarbeitung.

- Zum Anrühren grundsätzlich nur saubere Gefäße und sauberes Wasser verwenden.
- Niemals warmes Wasser hinzugeben!
- Nur so viel Spachtelmasse anrühren wie auch innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann.
- Das Einstreuen des Trockenmaterials in das Wasser erfolgt so lange locker per Hand oder aus dem Beutel, bis die sich auf der Oberfläche bildenden kleinen Pulverinseln vom Wasser durchfeuchtet werden. Hierdurch wird die Entstehung von Klumpen vermieden und die richtige Konsistenz erreicht.
- Für optimale Ergebnisse muss die empfohlene Sumpfzeit von ca. 3 Minuten beachtet werden.
- Nach der Sumpfzeit wird der Fugenspachtel zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- Im Verlauf des Rührvorgangs dickt die Spachtelmasse an und erhält ihre verarbeitungsfähige Konsistenz.
- Zu steif angesetzte Masse kann mit Wasser verdünnt werden.

In jedem Fall sind die Verpackungshinweise zu beachten!

! Hinweise

- Nachträgliches Einstreuen von Pulvermaterial in die bereits angerührte Spachtelmasse ist nicht zu empfehlen, da dies zu Klumpenbildung und schnellerem Abbinden führt.
- Bereits versteifendes Material darf nicht mehr verwendet oder durch Wasserzugabe verlängert werden (Gefahr von Fugenrissen).

💡 Rigips Tipp



Die Konsistenz des angerührten Fugenspachtels sollte so sein, dass das Material bei umgedrehter Kelle nicht abrutscht (für die Vorspachtelung etwas steifer anrühren).

Untergrundbeschaffenheit

Der Untergrund muss sauber, trocken, frost- und staubfrei sein.

Verarbeitung

- Nach dem Abbinden des Fugenspachtels eventuelle Spachtelrückstände der Vorspachtelung abstoßen.
- Nach dem Austrocknen der Vorspachtelung wird die Nachspachtelung übergangslos aufgetragen. Hierbei sind Ansätze zu vermeiden.
- Eventuelle Unebenheiten der Verspachtelung sind nachzuschleifen.
- Folgebeschichtungen dürfen erst nach vollständigem Austrocknen aufgebracht werden.
- Nicht unter einer dauerhaften Raum- und Plattentemperatur von +5 °C verarbeiten.

Lagerung

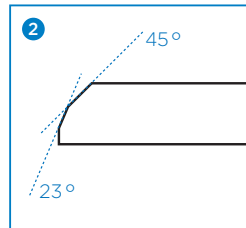
- Trocken und frostfrei lagern.
- Angebrochene Gebinde gut verschließen und innerhalb von 3 Monaten verarbeiten.

Bei der Fugenverspachtelung sind folgende Grundregeln zu beachten:

- Die Außenwand muss geschlossen, der Nassestrich eingebracht und Nassputz ausgeführt sein, da anhaltende Feuchte nicht nur das Trocknen der Spachtelmasse behindert, sondern auch Fugenquellungen hervorrufen kann.
- Feucht gewordene Rigips Platten sollten erst nach völligem Austrocknen verspachtelt werden.
- Gussasphalt-Estrich muss vor der Verspachtelung eingebracht sein, da sonst durch die Wärmeeinwirkung die Fugen reißen können.
- Bei angesetzten Rigips Platten im Trockenputzverfahren darf nicht sofort verspachtelt werden. Es sollte das vollständige Abbinden und Austrocknen des Ansetzbinders abgewartet werden.
- Quer- und Schnittkanten müssen mit dem VARIO Kantenhobel vor der Montage angefast werden. Wird nicht angefast, muss in jedem Fall mit einem Rigips Bewehrungsstreifen verspachtelt werden.
- Bei hochwertigen Beschichtungen der Rigips Platten wie z. B. Spachteltechniken, Putze usw. muss ein Bewehrungsstreifen eingespachtelt werden.
- Bei Holzunterkonstruktionen wird ein Bewehrungsstreifen im Querschnittsbereich empfohlen.

9.5 Fugenverspachtelung im VARIO®-System

- Schnittkanten mit dem VARIO Kantenhobel anfasen **1**.
- Durch die Doppelklinge des VARIO Kantenhobels entsteht eine 2-fach gebrochene Kante **2**. Die Platten werden stumpf ohne Fugenabstand gestoßen.
- Durch den Einsatz des VARIO Kantenhobels wird eine gleichmäßige Spachtelfuge mit hoher Zugfestigkeit erzielt.



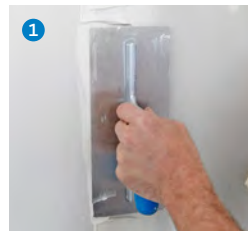
Kantenausbildung der VARIO-Schnittkanten mit Doppelklinge (23° + 45°)

! Hinweis

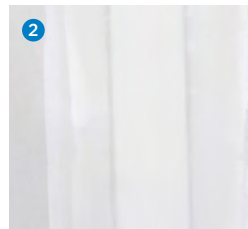
Durch leichtes Vornässen werden optimale Fugenfestigkeiten erzielt, da hierdurch mögliche Gipsablagerungen gebunden werden.

Vorspachteln (VARIO-System)

- Das Ausdrücken der Abflachungsbereiche und Querfugen erfolgt mit Spachtel oder Glättkelle **1**.
- Fugenspachtel quer zur Fuge einbringen (= blasenfreies Verfüllen).
- Verspachtelte Fugen und Schraubköpfe abbinden lassen.



Ausdrücken und blasenfreies Verfüllen



Längsfuge nach Abziehen

Verwendung von Rigips Bewehrungsstreifen

- Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen sind geeignet für VARIO Fugenspachtel und VARIO 30 Fugenspachtel.
- Rigips Papierbewehrungsstreifen sind geeignet für VARIO Fugenspachtel.
- Bewehrungsstreifen werden mit Glättkelle oder Spachtel in die ausgefüllte Fugenmulde eingebettet, bei Wänden oben beginnen, mit angekantetem Spachtel den Rigips Bewehrungsstreifen halten und abrollen (um Blasenbildung zu vermeiden, die noch weiche Einbettung nicht mit zusätzlich frischem Fugenspachtel überziehen).
- Die seitliche Kantenoberfläche als Abziehleure benutzen (nicht breit spachteln).

! Hinweise

- Beim Vorspachteln sollten immer zuerst nur die Querfugen verspachtelt werden.
- Die Verwendung des VARIO Kantenhobels gewährleistet beste Fugenfestigkeiten an der Querkante!
- Offene Kanten und die Oberfläche sind vor dem Verspachteln vom Baustaub zu befreien (besonders wichtig bei langer Lagerung).
- Um höchste Fugenfestigkeit zu erreichen, müssen die Kanten von Gips- und Baustaub befreit und unmittelbar vor der Verspachtelung mit einem Schwamm bzw. Pinsel befeuchtet werden.

Spachteln ohne Rigips Bewehrungsstreifen (VARIO-System)

Jede bekannte Fugenform ist mit Bewehrungsstreifen und dem dazugehörigen Fugenspachteln zu verspachteln. Nur folgende Kantenformen können ohne Bewehrungsstreifen mit VARIO/VARIO imprägniert Fugenspachtel oder VARIO 30 Fugenspachtel verspachtelt werden:

- VARIO-Längskanten (HRAK): halbrunde, abgeflachte, kartonummantelte Kanten
- Querkanten: mit VARIO Kantenhobel angefast
- HRK Längskanten: halbrunde, kartonummantelte Kanten (nur VARIO/VARIO imprägniert Fugenspachtel)



Spachteln ohne Rigips Bewehrungsstreifen

VARIO-Spachtelsystem ohne Rigips Bewehrungsstreifen

- VARIO / VARIO imprägniert Fugenspachtel oder VARIO 30 Fugenspachtel.
- Bietet gleiche Fugenfestigkeiten wie die konventionelle Verspachtelung (SUPER Fugenfüller mit Bewehrungsstreifen).
- Nicht unter einer dauerhaften Raum- und Plattentemperatur von +5 °C verfugen.

Arbeitsgänge

- Vorspachtelung: Fugen mit VARIO / VARIO imprägniert Fugenspachtel oder VARIO 30 Fugenspachtel ausdrücken.
- Nachspachtelung: Nach ca. 30 Minuten bzw. 40 Minuten überstehende Spachtelmasse abstoßen und nach dem Aushärten Nachspachtelung beginnen, bis eine ebene Fläche erreicht ist.
- Bei Bedarf schleifen.

**Rigips Empfehlung**

Bei komplexen Deckenkonstruktionen, z. B. mit vielen Ausschnitten etc., empfehlen wir, die Querfugen mit gefasteten Kanten und Bewehrungsstreifen vorzusehen.

9.6 Fugenverspachtelung im SUPER-System**Fugenverspachtelung mit Rigips Bewehrungsstreifen**

- Beim Verspachteln der unten genannten Kantenformen mit dem SUPER Fugenfüller ist grundsätzlich ein Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen einzuspachteln. Zum Erreichen höherer Fugenfestigkeit können VARIO-Kanten zusätzlich mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen in Verbindung mit dem VARIO / VARIO imprägniert Fugenspachtel oder VARIO 30 Fugenspachtel verspachtelt werden. Höhere Fugenfestigkeiten werden bei besonders beanspruchten Flächen, z. B. im Bereich von Einbauleuchten in Decken gefordert.



Spachteln mit Rigips Bewehrungsstreifen

Kantenformen

- Längskanten VARIO (HRAK): halbrunde, abgeflachte, kartonummantelte Kanten
- Kante SK: scharfkantige Kante
- Kante AK: abgeflachte, kartonummantelte Kante

Spachtelsysteme mit Rigips Bewehrungsstreifen

- SUPER Fugenfüller
- Nicht unter einer dauerhaften Raum- und Plattentemperatur von +5 °C verfugen.

! Hinweise

Arbeitsgänge bei der Verarbeitung mit Glasfaserbewehrungsstreifen bei Gipsplatten:

- VARIO- und AK-Plattenlängskanten stumpf stoßen.
- An Plattenquer- oder schnittkanten ist der Sichtseitenkarton durch Anschleifen zu brechen.
- Fugenbett bilden, an Querkante max. 1 mm dick, an Längskante Abflachung füllen, Bewehrungsstreifen ins Fugenbett einlegen, nicht überspachteln.
- Nach dem Abbinden überstehendes Material abstoßen.
- Nach dem Erhärten wird die Nachspachtelung (SUPER Fugenfüller, ProMix Plus, ProMix Finish oder VARIO Fugenspachtel) übergangslos aufgetragen.

9.7 Nachspachteln

- Erst nach Aushärtung der Vorspachtelung darf weitergearbeitet werden. Das Nachspachteln kann mit gleichem Material wie beim Vorspachteln oder mit speziell dafür erzeugten Spachtelmassen, wie ProMix Plus, ProMix Finish oder Rifino Top erfolgen.
- Etwas dünnere Spachtelmasse in langen Zügen oder Vorspachtelung mit angewinkelter Glättkelle auftragen und nach rechts oder links auf der Kantenoberfläche bis zum Nullpunkt ausziehen.
- Zum Schluss mit nahezu anliegender Kelle mit einem geraden, schnellen Zug glätten.
- Die Schraubenköpfe und Schadstellen nachspachteln.
- Bei anspruchsvollen Oberflächen werden die ausgetrockneten Verpachtelungen nachgeschliffen.



Nachspachteln

! Hinweis

Vor jedem neuen Spachtelgang muss die zuletzt aufgetragene Spachtelung ausgetrocknet sein, da andernfalls Schwindungen (Fuge fällt ein oder ist hohl) auftreten können.

9.8 Praktische Tipps für besondere Situationen (Anschlüsse)

Neben der Verspachtelung der Fugen auf der ebenen Wand oder einer Dachschräge gibt es auch Spachtelpunkte, die im Bereich von Ecken oder Anschlüssen an anderen Bauteilen liegen.

Im Folgenden finden Sie einige praktische Tipps und Hinweise, die Ihnen die Verspachtelung dieser kniffligen Situationen erleichtern und zu optimalen Ergebnissen verhelfen.

Spachtelung von Befestigungsmitteln

Vor Beginn der Spachtelarbeiten ist zu prüfen, ob die Befestigungsmittel richtig versenkt sind. Sobald die Vorspachtelung der Plattenfugen abgeschlossen ist, werden anschließend die Köpfe der Befestigungsmittel vorgespachtelt. Als letzter Arbeitsgang werden im Zuge der Nachspachtelung alle Befestigungsmittel abschließend ebenfalls nachgespachtelt und falls nötig nachgeschliffen.



Korrekt eingedrehte Schraube



Die Verspachtelung des Schraubenkopfes ist problemlos in einem Arbeitsgang möglich

! Hinweise

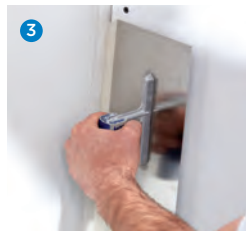
- Alle Befestigungsmittel der obersten Lage müssen verspachtelt werden.
- VARIO Fugenspachtel oder SUPER Fugenfüller sind auch geeignet für die Fugenverspachtelung in häuslichen Feuchträumen.

9.9 Professionelle Bauteiltrennung

Typische Anschlussbereiche von Trockenbauflächen an angrenzende Bauteile sind häufig Problembereiche, die aus Anschlusssituationen mit unterschiedlichen Baustoffmaterialien und deren jeweiligen spezifischen bauphysikalischen Verhalten wie z. B. Längenveränderungen, Verformungen, Durchbiegungen etc. resultieren. Die konsequente und im Vorfeld durchgeführte Trennung dieser Bauteile und Materialien gestattet eine kontrollierte Rissführung gemäß DIN 18340.

9.9.1 Verarbeitung mit dem Rigips TrennFix

- Den Rigips TrennFix direkt neben das schon angebrachte CW-Profil auf die vorhandene Wand bzw. auf das anzuschließende Bauteil ankleben. Es ist dabei zu beachten, dass der Klebestreifen parallel zum Profil angebracht wird **1**.
- Die Gipsplatten sind mit einem Fugenabstand von ca. 5 mm zum Rigips TrennFix zu montieren **2**.
- Anschließend wird die Anschlussfuge mit VARIO Fugenspachtel ausgefüllt und planeben gespachtelt **3**.
- Nach dem Aushärten des VARIO Fugenspachtels werden evtl. Spachtelgrade entfernt und der Anschlussbereich bei Bedarf geschliffen.



! Hinweise

- Rigips TrennFix wird verwendet:
- Zum Anschluss von Trockenbauflächen an massive Bauteile
 - Zur gleitenden Trennung von Trockenbauflächen
 - Zur Trennung von Putzflächen anstelle eines „Kellenschnittes“

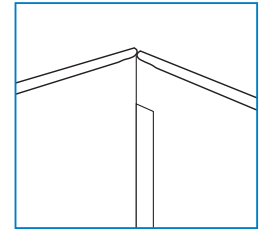
- Der Überstand des Rigips TrennFix wird flächenbündig abgetrennt **4**.



9.9.2 Eckanschlüsse

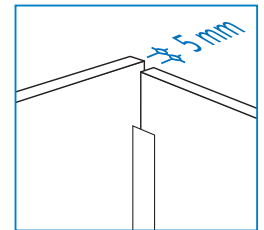
Eckanschlüsse stumpf, Längskante an Längskante

Bei Inneneckanschlüssen werden Rigips Platten mit kartonummantelten VARIO-Kanten stumpf - ohne Fugenabstand - gestoßen. Die Verspachtelung erfolgt mit stumpf gestoßenem Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen (Risskontrolle) bzw. mit dem Rigips TrennFix.



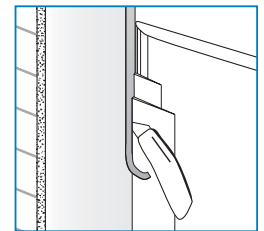
Eckanschlüsse bei geschnittenen Kanten

Rigips Platten mit geschnittenen Kanten werden ungefasst mit ca. 5 mm Fugenabstand verlegt. Die Verspachtelung erfolgt mit stumpf gestoßenem Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen (Risskontrolle) bzw. alternativ mit Rigips TrennFix.



Eckanschlüsse an Putz etc.

Bei Anschluss an Putz, Beton o. Ä. sollte vor dem Verspachteln Rigips TrennFix aufgeklebt werden, der für eine geradlinig verlaufende Trennung der unterschiedlichen Materialien sorgt. Der sichtbare Teil des Klebestreifens wird nach der Verspachtelung entfernt.



! Hinweis

Weitere Informationen zum Thema Fugenverspachtelung finden Sie unter rigips.de.

9.10 Verarbeitung des selbstklebenden Kantenschutzes

Das AquaBead-Sortiment besteht aus:

- Rigips AquaBead (Kantenschutzleiste für 90°-Außenkanten),
- Rigips AquaBead L-Trim (Abschlussleiste) und
- Rigips AquaBead Flex PRO (Kantenschutz für alle Winkelstellungen) und gewährleistet robuste und exakte Kanten- und Eckausbildungen.

Alle Rigips AquaBead-Produkte bestehen aus einem robusten Kunststoffkern mit einer Papierummantelung und sind auf der Rückseite mit einem stärkebasierten Kleber ausgestattet, der durch die Besprühung mit Wasser aktiviert wird.

9.10.1 Zuschnitt

Der Zuschnitt der Rigips AquaBead/ Rigips AquaBead L-Trim erfolgt mit einer Blechscher und beim Rigips AquaBead Flex PRO kann er mit einer handelsüblichen Schere durchgeführt werden.



Rigips AquaBead Flex PRO



Rigips AquaBead



Rigips AquaBead L-Trim



Verarbeitungshinweis



Sollen mehrere Profilleisten (AquaBead/AquaBead L-Trim) auf die gleiche Länge gebracht werden, schneiden Sie diese gleichzeitig mit der Kappsäge - das spart zusätzlich Zeit.

9.10.2 Kleberaktivierung

Die Klebeseite mit Wasser gleichmäßig und vollflächig einsprühen - Hand-sprühflasche oder Sprühgerät.



Die Aktivierungszeit des stärkebasierten Klebers beträgt 15 bis 30 Sekunden. Zieht der Kleber beim Anheben des Fingers Fäden, ist er verarbeitungsfähig. Falls die Leiste vor dem Anbringen angetrocknet ist, kann der Rigips AquaBead erneut eingesprüht und der Kleber aktiviert werden.



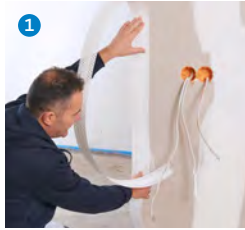
Rigips Tipps

- Der Wasserauftrag auf die Rigips AquaBead Produkte sollte immer auf gesprüht werden und nicht mit einem Schwamm oder Quast erfolgen, da ansonsten der Kleber wegewischt würde.
- Die Kante sollte fluchtgerecht verlaufen, deshalb ist eine vorherige Führung mittels einem Strich oder ein Schlag-schnur ratsam.

9.10.3 Rigips AquaBead Flex PRO

Der AquaBead Flex PRO kann direkt aus der Rollenverpackung verwendet und entsprechend abgelängt werden

1.



Rationelles Ablängen

Aufgrund seiner Flexibilität kann der Rigips AquaBeadFlex PRO für unterschiedliche Eckausbildungen vorgeformt und eingesetzt werden

2.

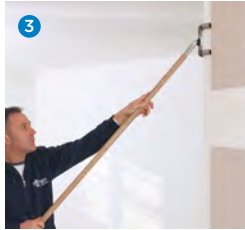


Flexibles Vorformen

Nach der Kleberaktivierung erfolgt das Ansetzen auf den gewünschten Kantenbereich.

Anpressen mit dem Kantenroller. Für Außenecken mit dem Rigips Außenkantenroller für 90°-Winkel

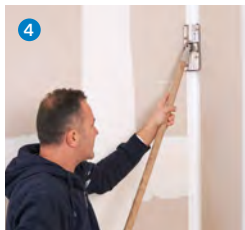
3



Außenecke mit Rigips Außenkantenroller

! Hinweis

Bei extrem stark beanspruchten Außenkanten z. B. in Kliniken, Pflegebereichen (Bettentransport), Schulfluren etc. sollte im Zuge der Wandbeplankung ein spezieller Rammschutz montiert werden.



Innenkante mit dem Rigips Innenkantenroller

9.10.4 Rigips AquaBead

Die angefeuchtete AquaBead-Leiste wird mittig auf die 90°-Ecke der Trockenbauwand geklebt

1.



Platzieren auf der Ecke

Die AquaBead-Leiste mit den Händen oder optimaler Weise mit dem Rigips Außenkantenroller gleichmäßig und ausreichend andrücken

2.



Anpressen der Leiste

Nach ca. 20 Minuten Wartezeit kann die Verspachtelung bereits beginnen. VARIO Fugenspachtel oder Fugenspachtel VARIO imprägniert (bei Verwendung von imprägnierten Platten) oder ProMix Plus über die AquaBead-Leiste ziehen und das Material abbinden lassen und ggf. die Oberfläche anschließend schleifen

3.



Verspachtelung/Fertigstellung

! Hinweis

Zur Erzielung einer annähernd einheitlichen Hydrophobierung über die gesamte Fläche empfehlen wir, bei der Verwendung von imprägnierten Gipsplatten, den Fugenspachtel VARIO imprägniert. Die Verarbeitung erfolgt analog der Verarbeitung unseres VARIO Fugenspachtels. Grundsätzlich ist nach Norm auch die Verarbeitung unseres VARIO Fugenspachtels zulässig.

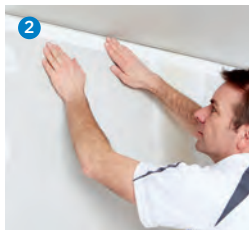
9.10.5 Rigips AquaBead L-Trim (Abschlusskanten)

Die angefeuchtete klebende Seite des Rigips AquaBead L-Trim auf die gewünschte Abschlusskante setzen. Gerade bzw. lotrecht ausrichten **1**.



Abschlusskante ausrichten

Den Rigips AquaBead L-Trim zunächst mit den Händen und dann mit dem Rigips Einseitenroller andrücken **2**.



Abschlusskante andrücken

Nach ca. 20 Minuten kann die Abschlusskante mit VARIO Fugenspachtel vorgespachtelt werden **3**.



Abschlusskante vorgespachteln



Verarbeitungshinweis

Schaffen Sie eine Führung mit einem Strich oder einer Schlagschnur, um gerade Kanten auszubilden – insbesondere bei Trennwänden und langen Gängen.

Das Finish erfolgt mit Rigips ProMix Plus **4**.

Alternativ kann die Nachspachtelung auch mit Rigips ProMix Finish durchgeführt werden.



Nachspachtelung

i Rigips Information

Der Rigips Einseitenroller sorgt perfekt für den richtigen Anpressdruck beim Rigips AquaBead L-Trim.



9.11 Fachgerechter Einsatz von Rigips® Spachtelmassen

		Pulvermaterial																											
		VARIO	VARIO 30	SUPER	VARIO H	VARIO imprägniert	Rifino Top	ProMix Plus	ProMix Finish	ProMix Airless F																			
Gebindegröße		25 kg; 5 kg		25 kg; 5 kg		25 kg; 5 kg		5 kg		5 kg		25 kg; 5 kg		18 kg; 5 kg		18 kg		27 kg											
Verarbeitung / Verarbeitungszeit		manuell/ ca. 40 Min.		manuell/ mind. 30 Min.		manuell/ ca. 45 Min.		manuell/ mind. 40 Min.		manuell/ mind. 40 Min.		manuell/ 45 - 60 Min.		manuell und maschinell		manuell und maschinell		maschinell											
Anwendungsgebiet		Fuge und Finish		Fuge und Finish		Fuge und Finish		Fuge und Finish		Fuge und Finish		Fuge und Finish		Finish		Finish		Finish											
Qualitätsstufen		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Gipsplatten Rigips Bau- und Feuerschutzplatten	(HRAK) VARIO-System	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	VARIO Längskanten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	VARIO Schnittkanten gefast	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	AK-System	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	AK-Längskanten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	AK-Schnittkanten gefast	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
HRK-System	HRK-Längskanten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	HRK-Schnittkanten gefast	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Verlegung mit 5 - 7 mm SK-Längs- und SK-Schnittkanten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gipskartensplatten Rigidur	AK-System	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	AK-Längskanten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Verlegung mit max. 5 mm SK-Längs- und SK-Schnittkanten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Spezialgipsplatten Rigips Glasroc F	SK-System	●	●	●	●*	●	●	●	●*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●*	●	●	●	●*	●	●	●	●*
	Stumpfe Verlegung SK-Längs- und SK-Schnittkanten	●	●	●	●*	●	●	●	●*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●*	●	●	●	●*	●	●	●	●*
	Verlegung mit max. 5 mm SK-Längs- und SK-Schnittkanten	●	●	●	●*	●	●	●	●*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●*	●	●	●	●*	●	●	●	●*
	AK-System	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Rigips Glasroc X	AK-Längskanten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	SK-System	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	SKF-Schnittkanten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

* Maximale Schichtdicke 0,5 mm

- Verarbeitung ohne Bewehrungsstreifen
- Verarbeitung mit Papierbewehrungsstreifen
- Verarbeitung mit Gitterbewehrungsstreifen
- Verarbeitung mit Glasfaserbewehrungsstreifen
- Geeignet für die jeweiligen Qualitätsstufen

Kapitelinhalt

10.1	Untergründe	238
10.2	Grundierung	238
10.3	Anstriche	239
10.4	Tapeten	240
10.5	Putze	240
10.6	Befliesung	241
10.6.1	Befliesung auf imprägnierten Rigips Platten	241
10.6.2	Befliesung auf Rigips Glasroc X	242

10.1 Untergründe

Der Unternehmer, der die Endbeschichtung des Untergrundes ausführt, ist verantwortlich für die Prüfung des Untergrundes sowie die Verwendung der geeigneten Materialien.

Grundsätzlich dürfen Oberflächen-Beschichtungen (Tapeten, Anstriche) erst mit CM/CMC-haltigen (Carboxymethylcellulose) Kleister aufgebracht werden, wenn das Spachtelmaterial abgebunden ist und die gesamte Fläche grundiert wurde.

Für gute Austrocknung muss vor allem nach dem Tapezieren gesorgt werden. Zu beachten sind ebenfalls die entsprechenden DIN- /EN-Normen für Maler-, Tapezier- und Plattenarbeiten.

Vorbehandlung

- Mörtelspritzer, Spachtelgrate und dgl. müssen von der Platten-Oberfläche entfernt werden. Spachtelstellen müssen trocken und ggf. gratfrei geschliffen sein.
- Beim Schleifen darf der Karton neben den Spachtelstellen nicht aufgeraut werden.
- Bei Anstrichen, die eine besondere Anforderung an die Beschaffenheit des Untergrundes stellen, empfiehlt sich eine vollflächige Über-spachtelung.



10.2 Grundierung

- Auf die verspachtelten Rigips Platten eine Grundierung aufbringen.
- Durch die Grundierung wird unterschiedliches Saugverhalten von unbehandelten Karton- und Spachtel-flächen ausgeglichen.
- Hierfür ist einzusetzen: Rikombi Grund (wasserverdünnbar) oder Tiefengrund.
- Die Grundierung muss vor der Weiterverarbeitung durchgetrocknet sein.
- Bei wasserbeaufschlagten Wandflächen (z. B. Duschen) ist das Auftragen einer flexiblen Flächendichtung oder einer dünnen ganzflächigen Dichtschicht mit dem später zu verwendenden Fliesenkleber empfehlenswert.



10.3 Anstriche

- Für den Anstrich eignen sich alle handelsüblichen Farben, z. B. Leimfarbe, Dispersionsfarbe, Dispersions-lacke, Ölfarbe, Alkydharzfarbe, Poly-merisatharzfarbe, Polyurethanfarbe, Epoxydharzfarbe.
- Silikonfarbe kann nur mit entsprechendem Voranstrich aufgetragen werden.
- Nicht geeignet sind Anstriche auf Mineralbasis, wie Kalk-, Wasserglas und Silikatfarben (auch Rein-silikatfarbe genannt). Ungeeignet sind auch Nitro-Kombilacke.
- Bei Lackierungen (doppelt beplanken!) etc. ist die Fugenver-spachtelung immer mit Bewehrungsstreifen herzustellen.
- Dispersionvergütete Silikatfarben (Organo-Silikatfarben, Dispersionssilikatfarben) dürfen nur dann verwendet werden, wenn der Hersteller die Eignung ausdrücklich zusichert und dazu genaue Verarbeitungshinweise gibt. Sofern bestimmte Gebrauchseigenschaften von diesen Farben erfüllt werden müssen (z. B. Waschbeständigkeit nach DIN EN ISO 11998), sollten diese ausdrücklich zugesichert sein.



! Hinweise

- Vergilbte Platten sollten nicht mehr eingebaut werden.
- Vor dem Aufbringen des Grundiermittels ist der Untergrund nach IGG Merkblatt 6 (Stand Juni 2007) auf Beschaffenheit und Eignung zu prüfen. Die zu prüfenden Kriterien sind in der Tabelle zusammengestellt.
- Untergrundprüfung in Anlehnung an Tabelle, BFS-Merkblatt Nr. 12, Teil 2 [7].
- Vergilbte Plattenkanten: Selbst bei Verwendung von Sperrgründen ist das Durchschlagen von braunen Flecken nicht völlig auszuschließen.

10.4 Tapeten

- Alle handelsüblichen Tapeten können verwendet werden.
- Durch die Grundierung wird bei späterer Erneuerung der Tapezierung der Plattenkarton beim Ablösen der Tapete nicht beschädigt.
- Durch Auftragen von Tapeten-Wechselgrund kann die Tapete bei Erneuerungsarbeiten ohne Befeuchtung im trockenen Zustand von den Rigips Platten entfernt werden.
- Nur Kleber auf Basis von Methylcellulose und/oder geeigneten Kunstharzen sind zu verwenden. Es wird empfohlen, Kleber und Oberflächenbeschichtung auf ihre Eignung zu prüfen. Das Merkblatt Nr. 16, techn. Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten (1996), vom Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz ist zu beachten.
- Bei Beschichtungen mit großen Spannungen, wie z. B. Metalltapeten, ist eine Doppelbeplankung vorzusehen.



10.5 Putze

Auf Rigips Platten dürfen Flächenspachtel, Rigips Gipsputze, mineralisch oder kunststoffgebundene Dekorputze mit einem Eignungsnachweis der Hersteller aufgebracht werden. Die Flächen müssen gemäß unseren Vorschriften verspachtelt sein.

Flächen-Spachtelmassen

- Ohne Grundierung vor dem Aufbringen!

Gipsputze

Fugenerspachtelung der Rigips Platten immer mit Bewehrungsstreifen.

- Einfach beplankte Konstruktionen: Grundierung mit Rikombi Kontakt. Bei Rigips Gipsputzen mit Auftragsdicken im Mittel 10 mm, muss im oberen Drittel des Putzes vollflächig ein Armierungsgewebe eingebettet werden. Die Verarbeitung erfolgt hierbei frisch in frisch. Anschlüsse an Massivbauteile sind freizuschneiden (Kellenschnitt).
- Doppelt beplankte Konstruktion: Grundierung mit Rikombi Kontakt. Ausführung gemäß der Beschreibung für einfach beplankte Konstruktionen, jedoch kann auf die vollflächige Armierung verzichtet werden.

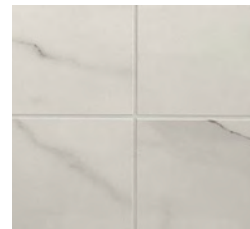
Dekorputze

Grundierung entsprechend den Herstellervorschriften. Wir empfehlen, die Verträglichkeit der Putze mit den Spachtelmassen an Testflächen zu überprüfen.

Die Beschichtung der Flächen darf erst dann erfolgen, wenn keine Längenänderungen der Platten infolge Temperatur- oder Feuchtigkeitseinflüssen mehr zu erwarten sind. Für eine ausreichende Belüftung der Räume ist zu sorgen, um eine möglichst rasche Austrocknung zu gewährleisten.

10.6 Befliesung

Ein großer Anteil der Wandflächen in Feucht- und Nassräumen wird mit keramischen Werkstoffen belegt. Hierbei kommen unterschiedliche Fliesen, Platten, Mosaik und Feinsteinzeug nach DIN EN 14411 mit sehr unterschiedlichen Formaten zum Einsatz. Imprägnierte Rigips Platten und Rigips Glasroc X eignen sich hervorragend als Untergrund zur Aufnahme der genannten Beläge, wobei unten aufgeführte Hinweise zu berücksichtigen sind.



i Rigips Informationen

Natursteinfliesen sind in ihrer Beschaffenheit vielfältig und bedürfen, besonders aufgrund der Materialdicke und des Gewichts einer genauen Betrachtung im Einzelfall.

10.6.1 Befliesung auf imprägnierten Rigips Platten

Trenn- und Schachtwände mit keramischer Belegung bei einem Ständerachtabstand von 625 mm benötigen eine zweifache Beplankung aus imprägnierten Rigips Platten 12,5 mm RBI. Alternativ kann die Beplankung als Einfachbeplankung aus Rigips Die Dicke 20 RFI oder Rigips Die Leichte 25 RBI erfolgen. Bei Verfliesung von geeigneten Trennwänden oder befestigten Vorsatzschalen hat sich ein Fliesengewicht bis zu 25 kg/m² in der Praxis als unkritisch erwiesen. Sollten keramische Beläge auf frei stehenden bzw. angesetzten Vorsatzschalen oder Trockenputz vorgesehen sein, empfiehlt sich, das Gewicht der Fliesen auf 15 kg/m² zu begrenzen. Die Verlegung auf imprägnierten Rigips Platten hat im Dünnbettverfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht zu erfolgen. Fliesengrößen bis 600 x 300 mm sind als unkritisch zu betrachten. Bei der Verwendung größerer Fliesenmaße sollte gesondert angefragt werden.

10.6.2 Befliesung auf Rigips Glasroc X

Rigips Glasroc X ist schon bei einlagiger Beplankung und einem regulären Ständerachsabstand von 625 mm für keramische Beläge mit einem Flächengewicht von 30 kg/m² bestens geeignet. Das Fliesenformat sollte hierbei ohne weitere Maßnahmen ein Flächenmaß max. 1.800 cm² (z. B. Format 30/60) nicht überschreiten. Die Verlegung auf Rigips Glasroc X hat im Dünnbettverfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht zu erfolgen.

! Hinweis

Die Vorbehandlung des Untergrunds richtet sich nach den Ansprüchen des Fliesenklebers und des Belags. Für die Verklebung von keramischen Belägen auf imprägnierten Rigips Platten und Rigips Glasroc X muss ein flexibler Fliesenkleber benutzt werden, der mindestens den Anforderungen der Klassen C2/S1 der DIN EN 12004 entspricht.

💡 Rigips Empfehlung

Ideal eignet sich das Produkt weber.xerm 861. Es sind auf die Anwendung abgestimmte Fugenmörtel zu verwenden.



Gesonderte Hinweise zum Thema Abdichtungen sind dem IGG-Merkblatt 5, Bäder und Feuchträume im Holz- und Trockenbau, sowie dem ZDB Merkblatt, Verbundabdichtungen, zu entnehmen. Zudem gibt DIN 18534-1, welche sich derzeit in Ausarbeitung befindet, entsprechende Hinweise zu Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätzen von Abdichtungen in Innenräumen.

💡 Rigips Empfehlung

Je nach Beanspruchungsklasse ist eine Flächenabdichtung erforderlich. Details hierzu entnehmen Sie bitte dem IGG Merkblatt 5 sowie dem ZDB Merkblatt.

- Flüssigdichtfolie weber.tec 822
- Hochflexible Reaktivabdichtung weber.xerm 844
- Reaktionsharzbeschichtung weber.tec 827/827 S

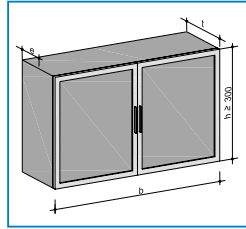
Zur Abdichtung gehören auch Randanschlüsse und Bewegungsfugen. Bei Durchdringungen sind Manschetten und Formteile zu benutzen. Wir empfehlen hier besonders die geprüften Produkte der Saint-Gobain Weber GmbH.

Kapitelinhalt

11.1	Lasten an Wänden (ein- bzw. zweilagig)	246
11.2	Lasten an Decken	252

11.1 Lasten an Wänden (ein- bzw. zweilagig)

Nach DIN 18183 „Montagewände aus Gipsplatten; Ausführung von Metallständerwänden“ dürfen Rigips Montagewände, Beplankung < 18 mm, mit Konsollasten $\leq 0,4$ kN/m (40 kg/m) Wand an beliebiger Stelle belastet werden. Dabei wird eine Schrankhöhe $h \geq 300$ mm und eine Schranktiefe $t = 600$ mm zugrunde gelegt.



Bei kürzeren Schranktiefen kann die zulässige Konsollast mit max. Belastung pro Meter erhöht werden (siehe Tabelle bzw. Diagramm nachfolgende Seite).

Für Montagewände mit einer Beplankung ≥ 18 mm gilt $\leq 0,7$ kN/m (70 kg/m) Wand. Konsollasten $\geq 0,7$ kN/m (70 kg/m) müssen generell an gesonderten Tragständern bzw. Traversen befestigt und in die flankierenden Bauteile eingeleitet werden.

Befestigung eines Hängeschrankes – einlagige Beplankung < 18 mm mit Konsollasten ≤ 40 kg/m Wand

Die zulässigen Vertikallasten können je nach Plattenart und Dübel variieren. Die Befestigung eines Hängeschrankes ist abhängig von der Schrankgröße, der Wandkonstruktion und den gewählten Befestigungsmittel.

Berechnungsbeispiel:

Hängeschrank, $t = 300$ mm **1**, $b = 800$ mm **2**, max. zulässiges Schrankgewicht gemäß Tabelle bzw. Diagramm **50** kg **3**.

50 kg mit zwei Befestigungspunkten = 25 kg/Befestigung
 Befestigt an 1 x 12,5 mm RB mit 2 x Kunststoffhohlraumdübel = 60 kg; zulässig 60 kg > max. Schrankgewicht 50 kg.

Bei der Verwendung von Dübeln sind unbedingt die Verarbeitungshinweise der Dübelhersteller zu beachten!

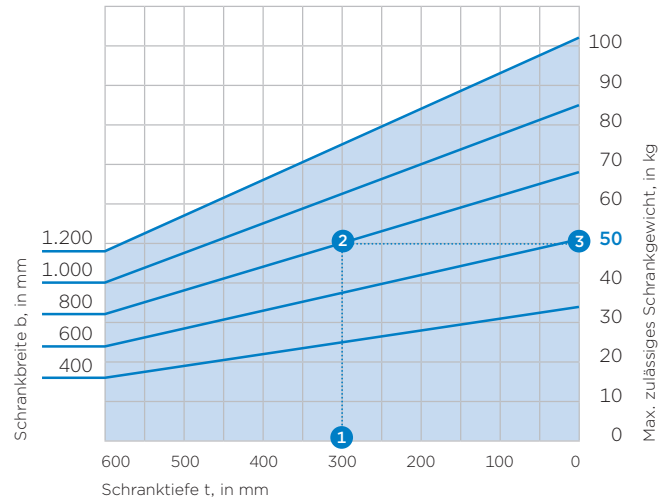
2 Befestigungspunkte müssen bei einer Beplankungsdicke von 12,5 mm mind. 150 mm Abstand bzw. bei einer Beplankungsdicke von ≥ 20 mm mind. 75 mm Abstand voneinander haben, sonst gilt nur die halbe Traglast pro Dübel.

Bei nebeneinander hängende Einzellasten wie z. B. Hängeschränke wird der Einsatz von Zahnleisten empfohlen.

Max. zulässiges Schrankgewicht (kg) an Montagewänden mit einer Beplankungsdicke von < 18 mm je Wandseite

Schrankbreite b mm	Schranktiefe t mm				
	200	300 1	400	500	600
600	42	37,5	33	28,5	24
800 2	56	50 3	44	38	32
900	63	56,2	49,5	42,7	36
1.000	70	62,5	55	47,5	40
1.200	84	75	66	57	48

Hinweis: Bei Zwischenwerten ungünstigeren Wert annehmen oder Diagrammverfahren



**Befestigung eines Hängeschrankes – zweilagige Beplankung
≥ 18 mm mit Konsollasten ≤ 70 kg/m Wand**

Die zulässigen Vertikallasten können je nach Plattenart und Dübel variieren. Die Befestigung eines Hängeschrankes ist abhängig von der Schrankgröße, der Wandkonstruktion und den gewählten Befestigungsmittel.

Berechnungsbeispiel:

Hängeschrank, t = 400 mm ①, b = 1.000 mm ②, max. zulässiges Schrankgewicht gemäß Tabelle bzw. Diagramm 85 kg ③.

85 kg mit zwei Befestigungspunkten = 42,5 kg/Befestigung
Befestigt an 2 x 12,5 mm RB mit 2 x Kunststoffhohlraumdübel = 100 kg; zulässig 100 kg > max. Schrankgewicht 85 kg

Bei der Verwendung von Dübeln sind unbedingt die Verarbeitungshinweise der Dübelhersteller zu beachten!

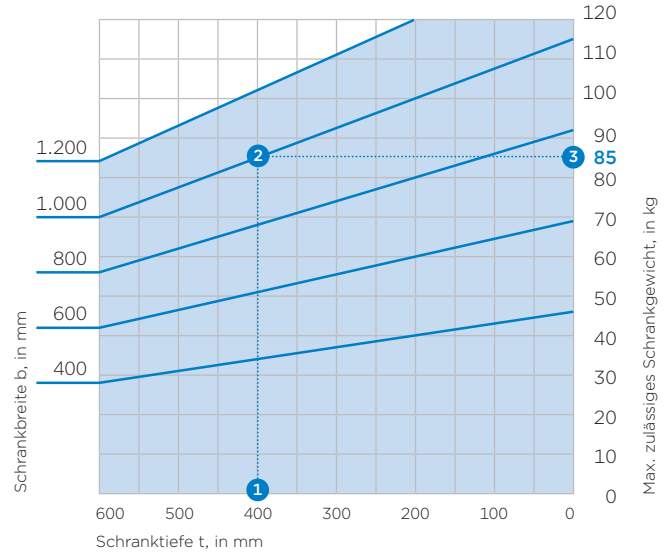
2 Befestigungspunkte müssen bei einer Beplankungsdicke von 12,5 mm mind. 150 mm Abstand bzw. bei einer Beplankungsdicke von ≥ 20 mm mind. 75 mm Abstand voneinander haben, sonst gilt nur die halbe Traglast pro Dübel.

Bei nebeneinander hängende Einzellasten wie z. B. Hängeschränke wird der Einsatz von Zahnleisten empfohlen.

Max. zulässiges Schrankgewicht (kg) an Montagewänden mit einer Beplankungsdicke von ≥ 18 mm je Wandseite

Schrankbreite b mm	Schranktiefe t mm				
	200	300	400 ①	500	600
600	60	55,5	51	46,5	42
800	80	74	68	62	56
900	90	83,2	76,5	69,7	63
1.000 ②	100	92,5	85 ③	77,5	70
1.200	120	111	102	93	84

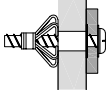
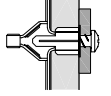
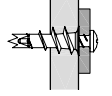
Hinweis: Bei Zwischenwerten ungünstigeren Wert annehmen oder Diagrammverfahren



Höhere Lasten an Montagewänden

Höhere Lasten an Montagewänden müssen nach DIN 18183-1 über besondere Teile (z. B. Tragständer bzw. Traversen) eingeleitet werden. Das Einleiten von höheren Lasten ist nach DIN 18183-1, Kap. 4.5.3.3 zulässig, sofern die Standsicherheit des Systems z. B. nach DIN 4103-1 nachgewiesen ist. Die zulässige Last ist unter anderem von der Art der Lasteinleitung, den gewählten Befestigungsmitteln oder der Wandhöhe abhängig.

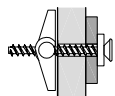
Dübeltragfähigkeit in kg – ein- bzw. zweilagige Beplankung

Beplankung	Metall- hohlraumdübel	Kunststoff- hohlraumdübel	Gipsplatten- dübel
mm			
1 x 12,5 RB	35	30	15
1 x 12,5 RF	45	40	20
1 x 12,5 BB	50	45	22
1 x 12,5 DH	52	45	22
1 x 12,5 HA	84	60	36
1 x 12,5 RH	87	60	37
1 x 25 DD	100	60	30
2 x 12,5 RB	50	40	15
2 x 12,5 RF	58	45	20
2 x 12,5 BB	65	52	22
2 x 12,5 DH	70	56	22
2 x 12,5 HA	105	60	38
1 x 12,5 HA + 1 x 12,5 RB	84	60	36
2 x 12,5 RH	115	60	37

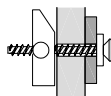
Die Bemessungswerte wurden auf Basis der charakteristischen Werte (Ermittlung gemäß DIN EN 1990 Anhang D7.2) einschließlich des Sicherheitsbeiwertes von 1,3 ermittelt. Werte gelten ausschließlich bei Klimabedingungen von etwa +20 °C und ≤ 65% Luftfeuchtigkeit.

Alternative Metallhohlraumdübel

Federklappdübel






Kippdübel



Befestigung leichter Einzellasten

Die Befestigung von leichten Einzellasten an Rigips Trennwänden können mit Wandhaken erfolgen. Auch hier können je nach Beplankung und Haken die zulässigen Vertikallasten variieren.

Zulässige Vertikallasten an Wandhaken in kg

Beplankung	Haken 1	Haken 2	Haken 3
mm			
1 x 12,5 RB	5	10	15
1 x 12,5 HA	15	-	-
1 x 12,5 RH	17	27	37
2 x 12,5 RB	5	10	20
2 x 12,5 HA	25	-	-
1 x 12,5 HA + 1 x 12,5 RB	15	-	-
2 x 12,5 RH	20	30	40

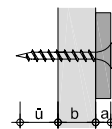
Schraubentragfähigkeit in kg

Beplankung	Grobgewindeschrauben ¹⁾ (Spanplattenschraube)
mm	4,0 x 50 mm
1 x 12,5 HA	30
1 x 12,5 RH	30
1 x 12,5 HA + 1 x 12,5 RB	30
2 x 12,5 HA	60
2 x 12,5 RH	60

¹⁾ Damit die Schrauben einen sicheren Halt finden, sind übliche Vollgewindeschrauben (ohne Schaft) zu verwenden.

Empfohlene Schraubenlänge

Empfohlene Schraubenlänge = Dicke Anbauteil (a) + Dicke Beplankung (b) + Überstand (ü) 5 bis 10 mm



RB = Rigips Bauplatte

RF = Rigips Feuerschutzplatte

BB = Rigips Die Blaue RB

DD = Rigips Die Dicke

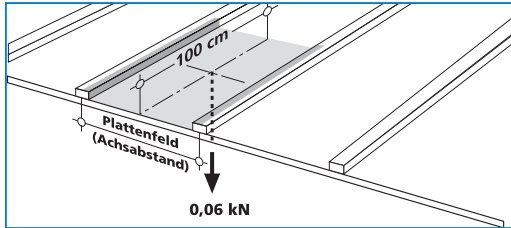
DH = Rigips Die Harte

HA = Rigips Habito

RH = Rigidur H

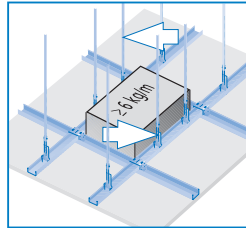
11.2 Lasten an Decken

An Rigips Decken (ohne Brandschutz-Anforderungen) können Einbauteile wie Lampen etc. an beliebiger Stelle der Beplankung befestigt werden. Hierfür stehen je nach Bedarf die hier aufgeführten Hohlraumdübel für Deckenkonstruktionen zur Verfügung. Dabei ist zu beachten, dass die zulässige Belastung von 6 kg je Dübel nach DIN 18181 je Plattenfeld und Meter nicht überschritten wird.



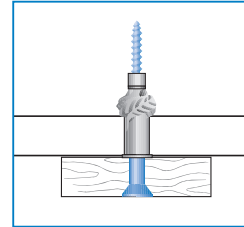
Schwere Lasten

Schwere Gegenstände, die über die zulässige Belastung der Montagedecken hinausgehen, müssen direkt an der Rohdecke oder an einer Hilfskonstruktion angeschlossen werden, die eine Lasteinleitung in die Rohdecke sicherstellt.

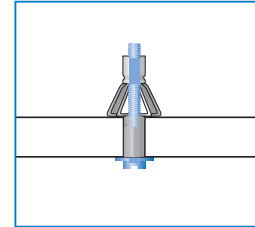
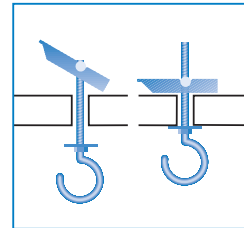


Hohlraumdübel für Decken-Konstruktionen

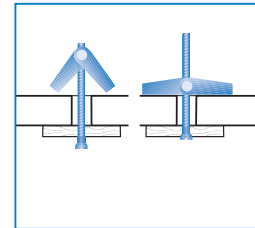
Das Sortiment dieser hier gezeigten handelsüblichen Hohlraumdübel könnte durch gleichwertige herstellereigenspezifische Dübel ergänzt werden.



Expand-Dübel

Molly-Schraubanker
(vergleichbar Hilti HDD)

Kippdübel

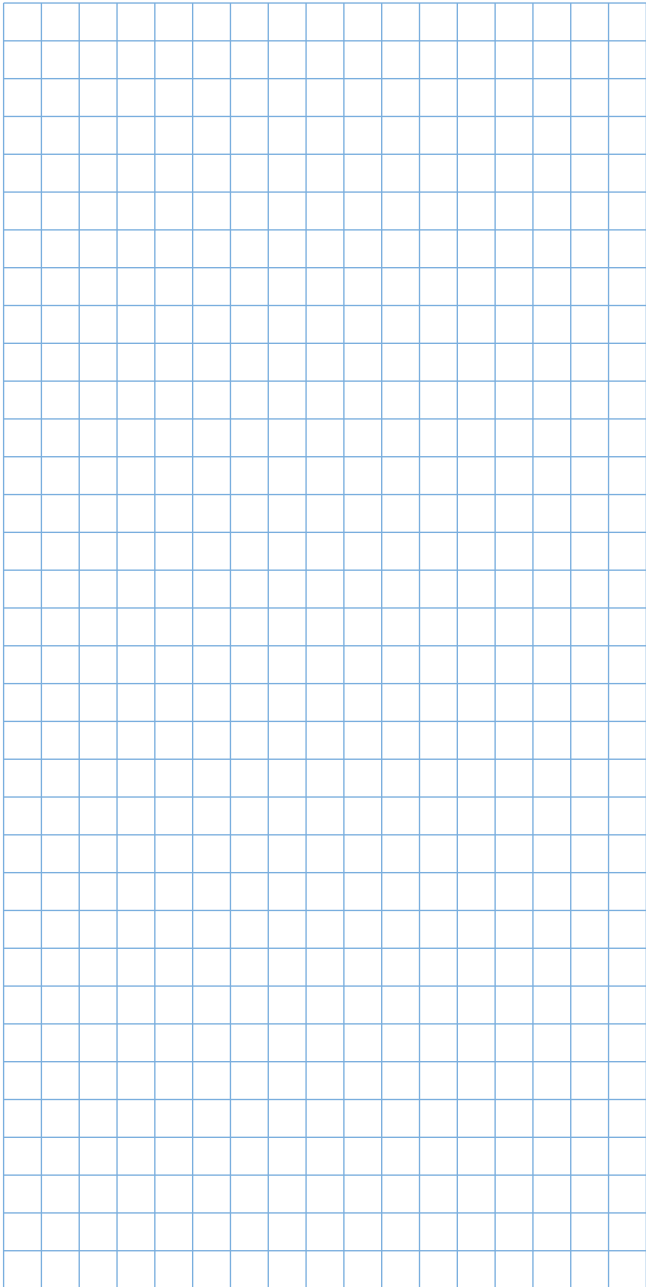


Federklappdübel

Rigips Informationen

Weitere Informationen vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V. finden Sie unter www.gips.de





© Saint-Gobain Rigips GmbH

1. Auflage, April 2023

Die Angaben in dieser Druckschrift entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser Druckschrift zu verwenden (www.rigips.de).

Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Rigips-Vertriebsbüros zur Verfügung.

Saint-Gobain Rigips GmbH

Kundenservicezentrum

Feldhauser Straße 261

D-45896 Gelsenkirchen

Telefon +49 (0) 209 36 03-777

(Keine technische Beratung unter dieser Nummer.

Fachberatung Trockenbau siehe Rückseite.)

Climafit®, Die Dicke von Rigips®, Riduro®, Rifino®, Rifix®, Rigidur®, RigiCell®, Rigidur®, RigiProfil®, Rigips®, RigipsProfi®, RigiRaum®, RigiSystem®, RigiTherm®, Rigitone®, Rikombi®, Rimat®, RiStuck® und VARIO® sind eingetragene Warenzeichen der Saint-Gobain Rigips GmbH. Activ'Air®, Aqua-Bead®, Gyptone®, Glasroc®, Habito® und Levelline® sind eingetragene Warenzeichen der Compagnie de Saint-Gobain.

DU hast
für alles die
Lösung
#RigipsFuerAlles



Saint-Gobain Rigips GmbH
Schanzenstraße 84
D-40549 Düsseldorf
rigips.de/kontakt
Telefon: 0900-3776347*

*1,49 €/Minute aus dem
dt. Festnetz, Mobilfunk abhg.
von Netzbetreiber und Tarif

rigips.de

||<